General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 213 — 40. Jahrgang. **Samstag den 11. September 1926** **Einzelpreis 15 Pfennig.**

Spanien tritt aus dem Völkerbunde aus.

TU **Genf**, 11. Sept. (Funkspruch.) Das Völkerbundssekretariat gibt soeben folgende amtliche Mitteilung heraus:

„Der Generalsekretär des Völkerbundes erhielt heute vormittag durch Vermittlung des spanischen Konsuls in Genf eine Note der spanischen Regierung, in der offiziell mitgeteilt wird, daß gemäß Paragraph 1 des Völkerbundspaktes Spanien sich zurückziehen werde nach Ablauf der Kündigungsfrist von zwei Jahren. Die Note der spanischen Regierung ist allen Mitgliedern des Völkerbundes mitgeteilt worden."

*

Stresemanns Antwort an Briand.

Bankett der Journalisten.

(Eigene Drahtmeldung unseres nach Genf entsandten Sonderberichterstatters.)

GA **Genf**, 10. Sept. Lange schon, bevor es den Staaten gelang, die durch den Krieg gerissene Kluft zu überbrücken, haben die Presseleute einen Weg gefunden, auf dem sie, ohne ihre nationalen Interessen zu verletzen, zusammen arbeiten konnten. Ein äußerliches Abzeichen dieser Verständigung ist das Essen, das während der Tagung des Völkerbundes veranstaltet wird. Deutschland, Oesterreich, Schweden, Norwegen, Belgien, Frankreich usw., kurz alles, was in Genf vertreten ist, sitzt an einem Tisch friedlich zusammen, wie sie vorher im Saale der Reformation oder in einer der Nachrichtenbörsen friedlich zusammen gearbeitet haben. Die Präsidenten des Rates und der Versammlung blieben dabei, Reden zu halten, Tischreden ohne größeren Belang.

Heute war es anders. Heute gestaltete sich dies traditionelle Bankett zu einem starken politischen Erlebnis, zu einem dramatischen Abschluß der Aufnahmefeierlichkeiten. Stresemann antwortet Briand! Frei und ohne Vorbereitung. Heute morgen hatte er in der Versammlung eine Regierungserklärung verlesen, der das Manuskript etwas die Durchschlagskraft raubte. Jetzt sprach er ohne jede Reserve mit dem Pathos und der großen rednerischen Kunst, die seine Stärke ist. Mit dem ihm eigenen politischen Instinkt hat er sofort erkannt, daß mit deutscher Gründlichkeit der fabelhaften Rhetorik eines Briand gegenüber nichts erreicht wird. Daher paßte er sich schon bei diesem öffentlichen Auftreten der Genfer Tradition einer beschwingten Phantasie an. Selbst als er auf das heikle Thema der Hoffnungen und Wünsche zu sprechen kam, auf deren Erfüllung Deutschland wartet, oder auf den Vertrag von Versailles, fand er Wendungen, die eitel Freude hervorriefen. Chamberlains Gesicht war dauernd von frohem Sonnenschein überstrahlt. Briand, der wenig deutsch versteht und sich alles verdolmetschen ließ, lächelte immer freundlicher und dankbarer, und als dann Stresemann sich zum Schluß Briand zuwandte und ihm fast ergriffen für seine Begrüßung in der Versammlung dankte, auf ihn zuging und mit ihm anstieß, da kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Es wurde eine Huldigung für beide Staatsmänner, wie man sie selten erlebt hat.

Keiner täuschte sich selbstverständlich darüber, daß mit den Worten, die heute gewechselt wurden, nichts erreicht sei. Herabminderung der Besetzungstruppen im Rheinland, Abrüstung und wie die strittigen Fragen aus dem Versailler Vertrag heißen mögen, sind nach wie vor Dinge, von denen man nicht reden darf. Die Freundschaft, von der Briand sprach, hat eben ihre Grenzen, die nach wie vor von der französischen und englischen Kabinettspolitik beherrscht werden. Alle Versuche in dieser Richtung, alle diplomatischen Aktionen, die man kurz vor der Abreise gemacht hat, sind bisher Mißerfolge gewesen. Aber auch außer diesen für Deutschland so wichtigen Probleme werden die letzten Tage auf dem Gebiete der Völkerbundspolitik Aufgaben von größter Tragweite bringen, vor allem, wenn es notwendig sein wird, zu der Frage der polnischen Wahl Stellung zu nehmen. Erfreulicherweise herrscht in der Delegation die Auffassung vor, daß für Deutschland die Wahl Polens wohl wichtig ist, daß aber in erster Linie Anspruch auf den Charakter der Wiederwählbarkeit Belgien, China und Spanien haben. Die Delegation wird hoffentlich bei dieser Auffassung bleiben.

Im übrigen haben heute in der ersten Kommission die Kämpfe um das Wahlreglement begonnen. Große Freude haben sie bei den meisten Staaten nicht ausgelöst. Holland, Norwegen, Dänemark, Griechenland usw. haben bereits scharfe Kritik geübt und das System, das man erfunden, als unerwünscht bezeichnet, als einen Versuch, Mächte ersten und zweiten Ranges zu schaffen. Zunächst wird man diese Frage in der Unterkommission behandeln, deren Entscheidung man im Augenblick nicht voraussehen kann. Politische Ereignisse von größerer Tragweite haben sich heute nicht abgespielt. Die Staatsmänner werden erst morgen mit ihren Besuchen und politischen Besprechungen beginnen.

E. B.

Die Notwendigkeit des Glaubens an die Zukunft.

WTB **Genf**, 10. Sept. (Drahtb.) An dem heutigen Jahresbankett der internationalen Journalisten nahmen sämtliche Ratsmitglieder des Völkerbundes und damit zum ersten Male Reichsminister Dr. Stresemann teil. Dieser hielt eine längere Ansprache: Im Leben des Menschen und im Leben der Völker gehen die Dinge niemals so gradlinig, so führte Minister Stresemann u. a. aus, wie die Theoretiker glauben. Einer Hochempfindung der Seele folgt fast immer ein Rückschlag in der Praxis. Das gilt von den Stunden von Locarno wie von den heutigen. Die Hochempfindung einer Seele kann naturgemäß nicht ein ganzes Leben anhalten, es muß der Kampf zur Verwirklichung der empfundenen Idee folgen. Dabei gibt es Erfolge und Nichterfolge. Glücklich, der am Ende seines Lebens sagen kann, daß man die Dinge, für die man gekämpft, eine Strecke vorwärts gebracht hat. Ob dabei der einzelne Mensch dieses oder jenes noch erlebt, darauf kommt es nicht an. Der einzelne ist ein Tropfen im Meer des Lebens. Aber ob die Völker einen Aufstieg erleben, darauf kommt es an. Geschichtlich gesehen, ist kaum je eine größere Umstellung der Geister der Völker vor sich gegangen, als in dieser kurzen Zeit von weniger als einem Jahrzehnt. Der Minister fand dann einige treffende Worte, um den ihm gegenüber wiederholten Vorwurf des Optimismus abzuweisen. Wer nicht glaubt, daß die Dinge besser werden können, ist auch nicht in der Lage, die Kräfte seiner Seele auf deren Verbesserung zu verwenden. Man muß an eine Zukunft glauben, um für eine Zukunft arbeiten zu können. Mit einem Hinweis auf die heutige Rede Briands über die Notwendigkeit, den gewaltigen Ruhmestiteln unserer Völker auf dem Felde der Ehre neue auf anderem Gebiete hinzuzufügen, und mit seinem Dank an Chamberlain beendete der Minister seine temperamentvolle, mit dem stärksten Schwung seiner rhetorischen Begabung vorgetragene improvisierte Ansprache unter stürmischem Beifall der vielköpfigen und vielsprachigen Zuhörerschaft.

Briand, der hinreißende Redner.

Ueber den gewaltigen Eindruck, den die gestrige Rede Briands machte, gibt unser Sonderberichterstatter folgende Schilderung:

GA. **Genf**, 10. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Der Eindruck der Rede Stresemanns ist trotz der Länge der Rede gut. Man klatscht am Schluß stark und herzlich, aber wer glaubte, daß damit die stets wohltemperierte Zustimmungsfreudigkeit der Versammlung bereits einen recht erheblichen Höhepunkt erreicht hatte, der irrte sich.

Briand wird aufgerufen, er erhebt sich, geht zur Tribüne. Ein Sturm, nein ein Orkan der Begeisterung bricht los. Minutenlang dröhnt der Saal von Händeklatschen und von den Zurufen. Ein Taumel, unvorstellbar, phantastisch fast in seiner Maßlosigkeit, hat alle erfaßt und überrennt alle Hemmungen. Keine Demonstration gegen Deutschland, sicherlich nicht, aber beklemmend für alle deren Sympathien auf deutscher Seite sind. Das ist Frankreich — das ist Briand —, das ist der Einfluß ihrer subjektiven Beredsamkeit, ihrer Macht und des Reichtums ihrer Sprache. Die Worte Stresemanns scheinen vergessen. Briand spricht, man sieht nur ihn! Es ist nicht viel, was er sagt, trotz der Länge seiner Rede, Friede, Friede, Friede, weg mit den Kanonen, Mitrailleusen und Gewehren, kein Krieg, keine Verstimmung mehr, Zusammenarbeit, Freundschaft, Verständigung. „Wenn Deutschland im Sinne des Bundes mitarbeiten will, ich werde dann sein loyalster Mitarbeiter sein." Aber alles ist mitgerissen, zu Tränen gerührt. Als er geendet, flammt die Raserei erneut auf, der kanadische Delegierte springt auf und bringt ein Hoch auf Briand aus, phantastisch ein Tuch schwenkend.

Dieser Augenblick des großen Erlebnisses Briandscher Rhetorik zeigte die Gefahren für die Zukunft, zeigt die ungeheure Macht Frankreichs und Briands, zeigt alle Schwierigkeiten, denen Deutschland gegenübersteht, und denen es sich noch erwehren muß trotz aller schönen Worte.

Damit schloß die Versammlung. Angesichts der allgemeinen Rührung vertagte sie sich auf heute nachmittag.

E. B.

Weitere Glückwünsche für Deutschland.

Die Freitag-Nachmittagssitzung.

WTB **Genf**, 10. Sept. (Drahtb.) Die Völkerbundsversammlung setzte heute nachmittag die allgemeine Aussprache über den Tätigkeitsbericht des Völkerbundsrats und des Generalsekretariats fort. Bundeskanzler Dr. Ramek erklärte u. a.: In dieser Stunde der Freude erinnern wir uns ehrerbietig der Führer und Lehrer der Menschen, die seit Jahrhunderten den Gedanken schmiedeten, deren schrittweise Verwirklichung wir hier erleben. Ich schmälere das Verdienst der anderen nicht, wenn ich heute nur des großen Kant gedenke, des ersten Deutschen, der in seinem „Friedensbund" unseren Völkerbund vorausgedacht hat. Unvollkommen, wie alles, was Menschen wirken, und der idealen Universalität entbehrend, war dieser Wunsch bei seiner Gründung unvollkommen und noch nicht universell bis zur Stunde. Wenn aber auch heute noch der östliche und der westliche Flügel unseres Baues unvollendet sind, der Mittelbau steht. Dies ist uns reichlich Anlaß zur Freude, Anlaß in Dankbarkeit der Männer zu gedenken, deren der Völkerversöhnung dienende Arbeit dieses welthistorische Resultat hervorgebracht haben, Anlaß, unser jüngstes Bundesmitglied auf das innigste und herzlichste zu begrüßen. Gewaltige geistige und materielle Kräfte wachsen unserem Bunde durch Deutschlands Eintritt zu.

Vor dem österreichischen Bundeskanzler Dr. Ramek hatte der australische Delegierte, Latham, gesprochen, der betonte, welche Bedeutung der Eintritt Deutschlands für den Charakter des Völkerbundes als Weltgemeinschaft besitze und dann Ausführungen zu den Fragen der Weltwirtschaftskonferenz und der Abrüstung machte.

Nach Dr. Ramek sprach Graf Ishii, das japanische Ratsmitglied, über die Ratsreform und richtete an Spanien den Wunsch, daß es ohne Verzug seinen Platz wieder einnehmen möge. Auch er sprach Deutschland warme Glückwünsche aus und ging auf die historische Entwicklung mit einigen Worten ein. Gleichzeitig lehnte er die Gedankengänge entschieden ab, die auf eine Gliederung des Völkerbundes nach Weltteilen hinauslaufen.

Darauf vertagte sich die Versammlung ohne Festsetzung der nächsten Sitzung.

Bombenanschlag auf Mussolini.

Der Diktator nicht verletzt.

GA **Rom**, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Als Mussolini heute morgen im Auto nach dem Palazzo Chigi, dem Ministerium des Aeußern, fuhr, schleuderte beim Denkmal des 20. September in der Via Nomentana ein unbekannter Mann eine Bombe gegen das Auto des Ministerpräsidenten. Die Bombe explodierte auch, aber

Mussolini blieb unverletzt.

Auch nicht einmal der Wagen wurde getroffen. Durch die Explosion wurde ein Zeitungsverkäufer und ein Straßenkehrer verletzt. Der letztere stürzte sich sofort auf den Attentäter und hielt ihn fest. Es entstand ein großer Auflauf und die Menge drohte den Attentäter zu lynchen. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Luftlinie Rom—München.

TU **Berlin**, 11. Sept. Die Morgenblätter melden aus Rom: Zwischen einer italienischen Gesellschaft und der Deutschen Lufthansa ist ein Vertrag zur Schaffung einer Luftlinie Rom—München zustande gekommen. Die Linie wird Rom, Bologna, Mailand mit München und dadurch mit dem gesamten nordeuropäischen Luftsystem verbinden. Die neue Linie soll zwar mit italienischem Material und italienischen Fliegern betrieben werden, aber unter reger Mitwirkung der Lufthansa. Um die Linie zu sichern, sollen in den Alpen verschiedene Hilfsflugplätze in großer Höhe gebaut werden.

Die Politik der Woche.

Nicht von einer Trompetenfanfare empfangen, wie das bei ähnlichen Gelegenheiten früher wohl geschehen wäre, sondern begleitet von dem Rattern der Kurbeln an den Aufnahmeapparaten der Kinooperateure, von fünf Jupiterlampen grell beleuchtet — so hielt Herr Dr. Stresemann an der Spitze der deutschen Delegation seinen Einzug in den alten Genfer Reformationssaal. Da sich der deutsche Außenminister nicht, wie der Pazifist Harden, vor dem öffentlichen Auftreten zu schminken pflegt, ist es kein Wunder, wenn er in dieser Beleuchtung, wie berichtet wird, etwas blaß aussah. Einige erklärliche Aufregung mochte mit schuld sein, daß er seine rosige Gesichtsfarbe ein wenig veränderte, aber als er dann zum Worte kam, klang seine Stimme wie gewöhnlich hell und klar. So melden uns die Chronisten, die auch Beifall während der Rede und stürmischen Applaus am Schlusse feststellen konnten.

„Es ist von geschichtlicher Bedeutung", sagte Dr. Stresemann, „daß Deutschland und die Staaten, die im Weltkriege gegen Deutschland verbündet waren, sich jetzt im Völkerbunde zu dauernder friedlicher Arbeit zusammenfinden." Ein historischer Moment, gewiß, ein Wendepunkt in dem Dasein des Völkerbundes und vielleicht auch in der Geschichte Deutschlands. Ob die neue Richtung uns dem Ziele, das wir Deutsche ersehnen, der Befreiung, näher bringt oder unsere Ketten fester schmiedet — wer vermöchte das heute zu sagen? „Der Völkerbund ist in mancher Beziehung Erbe und Vollstrecker der Verträge von 1919", meinte Stresemann. Das kann günstig für Deutschland sein, wenn der Versailler Vertrag in Zukunft eine Auslegung erfährt, die dem Geiste des Friedens entspricht — bisher war das ja nicht der Fall —, sie kann aber auch als neue Anerkennung drückender Maßnahmen aufgefaßt werden, wenn der Völkerbund es für gut befinden sollte, solche zu beschließen. Die drohende Verewigung der Militärkontrolle durch den Völkerbund wäre ein derartiger Fall.

„Möge die Arbeit des Völkerbundes sich auf der Grundlage der großen Begriffe „Freiheit, Friede und Einigkeit" vollziehen, dann werden wir dem von uns allen erstrebten Ziele näherkommen. Daran freudig mitzuarbeiten, ist Deutschlands fester Wille." So schloß unter großer Begeisterung Stresemann seine Rede. Der französische Außenminister Briand aber, mit jugendlichem Ungestüm, eilte zur Tribüne und führte mit gewohnter Meisterschaft die Szene auf den Höhepunkt. Zwei Meisterredner rangen um die Palme. Es war wie der friedliche Kampf zweier Gegenspieler auf einem Theater um den Beifall des Publikums. Briand wies auf die Bedeutung hin, die in dem Erscheinen des französischen Vertreters gleich nach dem deutschen läge. „Es ist aus mit dem Kriege! Fort mit den Gewehren, Mitrailleusen und Kanonen! Nun ist der Friede da zwischen Deutschland und Frankreich! Deutschland und Frankreich haben bewiesen, daß sie Heldentaten verrichten können. Sie sind sich in dieser Hinsicht ebenbürtig, nun sollen sie sich im Friedenswerk vereinigen." Also der Boche ist rehabilitiert. Wenn Victorien Sardou diesen Auftritt geahnt hätte, ließe er wohl die beiden ehemaligen Gegner gerührt einander in die Arme sinken und den Bruderkuß tauschen. Ganz so weit ging der heißblütige Briand nun doch nicht, darin war ihm der kühle Chamberlain sogar über, der einst mit dem deutschen Botschafter Sthamer den Liebesbecher trank.

Wir wollen nun gewiß nicht behaupten, Briand habe es in diesem Augenblick nicht durchaus ehrlich gemeint. Aber er ist wie die meisten Romanen ein Freund der schönen Geste, der Phrase; seine in bewegten Momenten getanen Aeußerungen sind nicht so wörtlich zu nehmen wie etwa die Versicherungen eines ernsten deutschen Mannes. Und wenn es an die praktische Auswirkung kommt, gehen die Auffassungen wieder erheblich auseinander. Außerdem kann Briand nicht so, wie er vielleicht möchte. Er hob dann auch gleich die Schwierigkeiten hervor, die er im eigenen Lande habe überwinden müssen und die wohl auch in Zukunft noch bestehen werden. Aber wenn wir auch den Ruf: „Fort mit den Kanonen!" nicht buchstäblich nehmen, uns nicht einbilden wollen, daß Frankreich nun seine Gewehre, Mitrailleusen, Kanonen und Tanks zum alten Eisen wirft — so können wir doch verlangen, daß Frankreich sich dem Gedanken der allgemeinen Abrüstung — den auch Stresemann erwähnte — nicht mehr so hartnäckig widersetzt als bisher, vor allem aber: daß es seine Truppen bis auf den letzten Mann aus deutschem Gebiet zurückzieht. Was hätte denn sonst die doppelte Sicherheit durch den Locarnoer und den

In dieser Ausgabe:

Wochenschau

Versailler Vertrag, nochmals erneuert durch den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, für einen Sinn? „Fort mit den Kanonen! Nun ist der Friede da!" An diese Worte wird man immer wieder erinnern müssen. Dies Eingeständnis des französischen Ministers erhebt sich über die Phrase, denn es entspricht, soweit es Deutschland betrifft, der reinen Wahrheit! Und das hat Briand in dem Augenblick, in dem er es aussprach, auch gefühlt! Also: „Fort mit den Kanonen und allem, was dazu gehört, fort damit vom deutschen Boden!

*

Damit hat es allerdings noch gute oder vielmehr schlimme Wege. „Einer Hochempfindung der Seele folgt fast immer ein Rückschlag in der Praxis." Mit diesen Worten, die er auf dem Pressebankett sprach, warnte Stresemann mit Recht vor allzu großen Erwartungen. Als Dr. Stresemann gestern das Auto bestieg, das ihn nach dem Reformationssaale bringen sollte, hatte er wohl noch nicht gehört, was Briand kurz vorher französischen Pressevertretern gegenüber geäußert hatte: Der Rhein sei nun ein internationaler Strom, der zwischen den in einer Breite von 50 Kilometern entmilitarisierten Ufern fließe und unter dem Schutze des Völkerbundes stehe. Stresemann wußte von dieser merkwürdigen Entgleisung sicher noch nicht, sonst hätte er doch wohl Briand deswegen interpelliert, ehe er den Versammlungsraum des Völkerbundes betrat. Inzwischen ist ja eine französische Berichtigung erfolgt, die aber nur bestreitet, daß Briand von 50 Kilometern Umkreis gesprochen habe — damit nicht etwa die Meinung auftauchen könne, Frankreich beabsichtige, das von ihm besetzte Ufer in bestimmtem Umkreise zu räumen! Darauf ist auf dem Deutschnationalen Parteitage in Köln gestern eine kräftige Antwort erteilt worden.

Erinnert sei bei dieser Gelegenheit auch an frühere Aeußerungen Briands einem Amerikaner gegenüber: „Die Deutschen haben die Gewohnheit, immer mehr zu verlangen. Kaum haben wir eine Konzession gemacht, so ist diese Konzession schon wieder vergessen, und Deutschland verlangt wie ein hungriger Junge ein neues Stück Kuchen".

Jedenfalls wird es trotz aller schönen Worte die deutsche Delegation nicht leicht haben. Deutschlands berechtigte Forderungen durchzudrücken. Sie muß aber unablässig darum kämpfen. Nicht als ob sie gleich mit der Tür ins Haus fallen sollte. Vielmehr ist unablässige, zähe, stille Arbeit nötig, eine Arbeit, die erst nach längerer Zeit gewürdigt werden kann.

Was die kleinen Staaten von Deutschland in Genf erwarten, drückt der Chefredakteur der „Basler Nachr.", Oeri, in folgendem aus:

In gewissen deutschen Kreisen — aber sicher nicht in denjenigen der Berliner Regierung! — ist die Vorstellung verbreitet, Deutschland stehe innerhalb des Völkerbundes eine Mission als Führerin der „Opposition" oder sogar der „Fronde" gegen die Tyrannei der Großmächte bevor. Das wäre eine den Umständen des Kriegsausgangs angepaßte Variante zu der Absicht, die Theobald von Bethmann-Hollweg einmal in einer unglücklichen Stunde ausposaunt hat: Deutschland sei bereit, nach dem Krieg einen Völkerbund zu gründen und sich an dessen Spitze zu stellen. Auch in reduziertem Maßstab wäre eine solche Politik das sicherste Mittel, das Reich vollends zu isolieren.

Deutschland hat im Völkerbund deutsche Politik zu treiben, nichts mehr und nichts weniger, gerade wie Frankreich französische und Absessinien abessinische Politik treibt. Da aber Deutschland Großmacht ist, wird niemand etwas Vernünftiges dagegen einzuwenden haben, daß diese deutsche Politik zugleich Großmachtpolitik sein wird. Das Gegenteil wäre politischer Mummenschanz. Eine natürliche deutsche Großmachtpolitik schließt freilich keineswegs aus, daß das Reich sich bewußt bleibt, nicht nur Mitglied des Rats, sondern auch Mitglied der Versammlung zu sein, und demgemäß handelt. Wir Kleinen rufen Deutschland nicht zu: „Herr gedenke unser, wenn du im Paradiese bist." Aber wir rechnen bestimmt damit, daß das Reich, nachdem es so lange auf dem internationalen „Schanddämmli" hat sitzen müssen, mehr Sinn für die berechtigten Ansprüche der Klein- und Mittelstaaten entwickeln wird, als die Mächte, die die Umwelt aus ihrer Thronperspektive zu betrachten gewohnt sind.

Diese Hoffnung auszusprechen, liegt uns gerade heute besonders nahe, nachdem wir in der gestrigen Sitzung der Völkerbundsversammlung wieder einmal entrüstete Zeugen der üblichen Großmachtmentalität gewesen sind. Es handelt sich darum, ein Arrangement anzunehmen, das eine Minderheit der Ratsmächte und die Mehrheit der Versammlungsmächte weder formell noch inhaltlich befriedigte. Man brachte das Ueberzeugungsopfer um des liebenswürdigen Friedens willen. Aber drei angesehene Vertreter der neutralen Völkerbundsmitglieder, ein Holländer, ein Norweger und ein Schwede, erlaubten sich immerhin, ihren starken Bedenken Ausdruck zu geben. Sie sind keines Hauches von Antwort gewürdigt worden. Und doch wäre selbst starker Widerspruch höflicher gewesen, als dieses Schweigen derer, die mit ihren leichtfertigen Gnadenversprechungen das brasilianische Aergernis und die ganze Komplikation verschuldet haben. Wenn in einem solchen Falle ein deutscher Delegierter einmal den nachgiebigen Friedensfreunde ein Wort des Dankes widmen sollte, so würde dies zur Schaffung jener Atmosphäre des internationalen Vertrauens beitragen, die das wünschbarste Ergebnis einer klugen deutschen Völkerbundspolitik sein kann.

*

Zu gleicher Zeit, als unter den Vertrag von Locarno durch den feierlichen Eintritt Deutschlands in den Völkerbund der Schlußpunkt gesetzt wurde, fand in Köln der Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei statt. Und während in Genf die allgemeine Völkerversöhnung verherrlicht und der Anbruch eines neuen Zeitalters des Friedens gefeiert wurde, sprach der Vorsitzende der größten deutschen bürgerlichen Partei Worte voll bitterem Skeptizismus. Graf Westarp wies auf alle die unerfüllten Versprechungen hin, und was er vom Völkerbund erhoffte, war eigentlich — dessen Zerfall! Das war nun allerdings eine Tonart, die mit dem gleichzeitig kundgegebenen Verlangen, in der Regierung mitzuwirken, nicht recht zusammenklang. Zwar erklärte Graf Westarp, daß ein Abschnitt der deutschen Außenpolitik vorüber sei, daß neue politische Verhältnisse, neue Gestaltungen, neue Aufgaben der Außenpolitik mit sich brächten — frei von parlamentarischen Formeln und von Anerkennung dessen, was bisher geschehen sei. Wer jedoch in die Regierung will, muß wenigstens die Rechtmäßigkeit der bisherigen Regierung und ihrer Verträge anerkennen. Graf Westarp verwies in dieser Beziehung auf seine Erklärung vom 20. Januar 1925 im Reichstage, wo er u. a. sagte: „Daß die Verfassung vom 11. August 1919 mit den zahlreichen Aenderungen, die sie inzwischen erfahren hat, auch von uns als bindendes Recht, als Grundlage unserer Arbeit anerkannt wird, mag diese Arbeit in der Opposition, im Parlament oder mag sie in der Teilnahme an Regierungsgeschäften zu leisten sein, ist selbstverständlich. Und ebenso selbstverständlich, oft von uns ausgesprochen und immer durch die Tat bewiesen, ist, daß wir die Aenderung dieser Verfassung durch Gewalt nicht wollen." Aber Graf Westarp hat im vorigen Jahre den Vertrag von Locarno für rechtswidrig erklärt, weil nicht auf verfassungsmäßige Weise zustande gekommen. Das hat er noch nicht zurückgenommen, müßte es aber natürlich für seine Partei tun, wenn sie Anspruch darauf macht, in die Regierung zu gelangen, denn auf dem bis jetzt beschrittenen Wege zurückzugehen, ist nicht mehr möglich.

Das Echo, das auf das wiederholte deutschnationale Angebot aus den Parteien zurücktönt, klingt nicht ermutigend. Das Zentrum, auf das es hauptsächlich ankommt, lehnt ab. Die „Germania" stellt in den Vordergrund, daß die Deutschnationalen die „unterschiedliche" Behandlung der Parteien aufgeben und sich die „gleichmäßige" des Zentrums zu eigen machen müßten, was natürlich auf die Stellungnahme der Deutschnationalen zur Sozialdemokratie abzielt. Die „Germania" verlangt dann die Rückkehr der Deutschnationalen zu dem Programm Hergts vom Jahre 1919. Hierzu bemerkt die „Kreuzzeitung": „Wir haben diesem Programm durchaus nicht zustimmen können und seine Aufstellung für einen Fehler gehalten; eine Rückkehr zu ihm kann erst recht nicht in Frage kommen. Hergt selbst hat es längst preisgegeben, da die Erwartung, unter dem es aufgestellt wurde — daß nämlich die Sozialdemokratie zu sachlicher Arbeit am Staate und zum Aufbau, ohne niederzureißen bereit wäre — grimmig genug enttäuscht worden ist. Weiter stellt die „Germania" die Forderung auf, die Deutschnationale Volkspartei müßte sich in eine konservative Staatspartei umwandeln. Dagegen wendet sich die „Kreuzztg." mit folgenden Sätzen: „Wenn es nur auf das Wort ankäme, wäre hier gar nichts umzuwandeln, tatsächlich ist diese Forderung aber im Sinne der Republik, oder vielleicht sagt man noch zutreffender: im Sinne der jeweiligen Staatsform gemeint. Dem Bestehenden also soll man konservativ gegenüberstehen, aber nur so lange, bis etwas anderes kommt, das man dann wiederum treu und brav bis zu seinem Ende verteidigt, um hernach das Allerneueste ebenso schön zu finden? Nun, die Hoffnung auf solch Verhalten der Deutschnationalen ist eitel, soviel Rückgratlosigkeit ist zu viel verlangt. Feste Gesinnung für den Staat, ja; denn das ist dasselbe wie Vaterlandsliebe. Aber keine Begeisterung für die Form dieses Staates, die wir für falsch und schädlich halten."

Man sieht also, die Aussichten auf eine Rechtsregierung sind gering. Ob die von dem (politisch zur Zentrumspartei gehörenden) Großindustriellen Silverberg empfohlene Große Koalition zustande kommt, ist ebenfalls zweifelhaft, da die Sozialdemokratie keine Neigung zeigt, in die Verantwortlichkeit zu steigen. So wird es denn wohl bei der bisherigen Minderheitsregierung bleiben.

T.

Deutschland in den Genfer Ausschüssen.

WTB **Genf**, 10. Sept. (Drahtb.) Der erste, zweite und sechste Versammlungsausschuß zur Beratung von Verfassungsfragen, technischen Fragen bzw. politischen Fragen, haben heute ihre Arbeiten aufgenommen. Dabei haben zum ersten Male die deutschen Deleg ierten mitgewirkt, und zwar im Ausschuß für Verfassungsfragen Reichsminister Dr. Stresemann und Ministerialdirektor Dr. Gaus, im zweiten Ausschuß Staatssekretär a. D. Freiherr von Rheinbaben und im sechsten Ausschuß Staatssekretär von Schubert. Im dritten Ausschuß (Abrüstung) wird Deutschland durch den Grafen Bernstorff, im vierten Ausschuß (Budget) durch den Prälaten Kaas und im fünften (humanitäre und soziale Fragen) durch Dr. Breitscheid und Frau Dr. Gertrud Bäumer vertreten.

Vandervelde und Briand bei Stresemann.

TU **Genf**, 11. Sept. (Funkspruch.) Heute vormittag haben bereits die Besprechungen zwischen den führenden Staatsmännern und der deutschen Delegation begonnen. Um 9 Uhr vormittags erschien der belgische Außenminister Vandervelde bei Dr. Stresemann. Um 10 Uhr traf der französische Ministerpräsident Briand im Hotel Metropole ein. Die Unterredung dauerte bis nach 11 Uhr.

Keine Kandidatur Schwedens?

TU **Genf**, 11. Sept. (Funkspruch.) Das „Journal de Geneve" meldet heute morgen, daß die schwedischen Delegierten haben wissen lassen, Schweden werde bei der Wahl für den Völkerbundsrat diesmal nicht kandidieren.

Er wollte Worowsky rächen . . .

WTB **Genf**, 10. Sept. (Drahtb.) Die Genfer Sicherheitspolizei verhaftete heute einen Schneider Leopold Grünberg, russischer Abstammung, geboren in Zürich. Dieser stieß Drohungen gegen Bundesrat Motta und Advokat Theodor Aubert aus. Es handelt sich um einen epileptischen Menschen. Er soll erklärt haben, daß er das Attentat gegen den russischen Diplomaten Worowsky rächen wollte.

Scharfe Bedingungen für eine Anleihe an Danzig.

GA. **Danzig**, 10. Sept. (Eig. Drahtber.) Das Finanzkomitee des Völkerbundes hat sich noch nicht entschließen können, für Danzig eine Anleihe in Aussicht zu stellen. In einem Bericht des Finanzkomitees wird die endgültige Empfehlung einer Danziger Anleihe in Höhe von etwa 30 Millionen Gulden abhängig gemacht von einem zu schließenden Uebereinkommen mit der Reparationskommission und der Botschafterkonferenz wegen der Lasten aus dem Vertrage von Versailles und mit Polen wegen der Regelung der Zollverteilung. Das Finanzkomitee hat die Regelung der Finanzsanierung Danzigs bis zum 2. Dezember dieses Jahres hinausgeschoben und verlangt bis zu diesem Zeitpunkt diktatorisch noch weitere Ersparnisse im Staatshaushalt, als sie bereits das Landesparlament der Freien Stadt Danzig in der letzten Zeit beschlossen hat.

Die Forderungen des Finanzkomitees sind überaus schwerwiegender Natur, denn es verlangt eine durchgreifende Reform des innerdeutschen Lebens der freien Stadt. Verlangt wird die Festlegung eines Höchstbetrages der Etatsausgaben für 1927 und 1928, eine weitere Herabsetzung der Zahl der Beamten und Angestellten um je vierhundert im Jahre 1927-28; ferner eine Herabsetzung der Zahl der 120 Abgeordneten des Volkstages sowie der acht hauptamtlichen und 14 nebenamtlichen Senatoren. Das Finanzkomitee will die vierjährige Befristung, welche bei den von Danzig eingeführten Gehaltskürzungen vorgesehen ist, beseitigt wissen. Sodann fordert das Finanzkomitee eine formelle Vereinfachung des Etats- und Rechnungswesens.

Das Finanzkomitee hält ferner eine Reform der Erwerbslosenfürsorge für dringend notwendig, nachdem es festgestellt hat, daß die Freie Stadt bereits Schritte ergriffen hat, um die Einführung eines Erwerbslosenversicherungsplanes vorzubereiten.

Die unnachgiebigen Zechenbesitzer Englands.

GA **London**, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Bergwerksbesitzer von Südwales hielten gestern in Carlisle eine Versammlung ab. Sie beschlossen, die Arbeit in ihren Bergwerken nicht wieder aufnehmen zu lassen, solange die Arbeiter auf Abschluß eines nationalen Lohnabkommens bestehen. Ferner stellte die Versammlung fest, daß der Bergwerksbesitzerverband keine Vollmacht besitze, um mit den Arbeitern irgendein Abkommen zu treffen.

Poincaré borgt in Holland.

GA **Paris**, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Poincaré hat nach einer Mitteilung des Finanzministeriums mit einer Gruppe holländischer Bankiers einen Vertrag über die Ausgabe einer Anleihe von 30 Millionen Gulden für die französische Staatsbank abgeschlossen. Diese Anleihe wird auf eine ähnliche Grundlage gestellt sein wie die in der Schweiz ausgegebene.

Vernichtung belgischer Missionen in China.

WTB **Schanghai**, 10. Sept. Nach einer Mitteilung der belgischen Mission töteten Soldaten der auf dem Rückzug befindlichen chinesischen Nationalarmee den belgischen Missionar Lauwers, äscherten drei Stationen der belgischen Missionare ein und verwüsteten sieben andere im Bereich des apostolischen Vikariats von Siwantze nordöstlich von Kalgan.

Ausweisung evangelischer Geistlicher aus Polen.

TU **Berlin**, 11. Sept. Die „Deutsche Tageszeitung" meldet aus Posen: Die evangelische Kirche in Polen, die sich jetzt schon bei rund 400 Kirchengemeinden mit 241 Geistlichen begnügen muß, wird durch erneute Ausweisung von Geistlichen vor neue Schwierigkeiten gestellt. Ohne jede Angabe von Gründen haben neuerdings die Pfarrer Krause in Konitz und Stolpe in Zburny den Ausweisungsbefehl erhalten. Trotzdem sich die Kirchenbehörde um die Zurücknahme der Ausweisung im Interesse der geistlichen Versorgung der Gemeinden weitgehend bemüht, hat man bisher keinen Erfolg zeitigen können.

Aufhebung deutscher Unterrichtsklassen in Südtirol.

WTB **Rom**, 10. Sept. (Drahtb.) Nach einer Agenturmeldung sollen vom 1. Oktober ab die deutschen Unterrichtsklassen in der Realschule in Bozen und die slowenischen Unterrichtsklassen der Realschule in Udine sowie der noch bestehenden Lehrerseminare in Tolmein und Bozen in Kurse mit italienischer Sprache umgewandelt werden. Die ordentlichen Professoren dieser Anstalten, welche keine Lehrberechtigung für die italienische Sprache besitzen, werden durch Lehrstühle für die deutsche, slowenische und kroatische Sprache entschädigt werden. Die übrigen Lehrkräfte werden in den Ruhestand versetzt.

Höflichkeit der Behörden.

Ein Erlaß des Berliner Polizeipräsidenten.

Der Berliner Polizeipräsident hat Veranlassung genommen, in einem an die verschiedenen Dienststellen des Polizeipräsidiums gerichteten Erlaß den Beamten erneut die Beobachtung angemessener Höflichkeitsformen, besonders im schriftlichen Verkehr mit dem Publikum, zur Pflicht zu machen. In diesem Erlasse heißt es u. a.: „Gewiß sollen die Bescheide der Behörde knapp, klar und sachlich gehalten sein und leere und mit den heutigen sozialen Anschauungen nicht mehr in Einklang stehende Höflichkeitsfloskeln wie „Hochwohlgeboren" usw. vermeiden. Um so wichtiger ist es aber gerade deshalb, dem Publikum in Bescheiden die Gewißheit zu vermitteln, daß sich die Polizei mit warmherzigem Eifer jeder Person und jeder Sache annimmt. Die heute so besonders schwierigen und umfangreichen Aufgaben der Polizei lassen sich erfolgreich nur dann erfüllen, wenn es gelingt, das Publikum von der Ueberzeugung zu durchdringen, daß ihm die Polizei nicht von oben herab befehlend entgegentritt, sondern ihm beratend und helfend willig zur Verfügung steht. Ablehnende Bescheide sind regelmäßig mit einem Ausdruck des Bedauerns zu versehen. Ebenso ist es vom behördlichen Standpunkte aus falsch, wohlgemeinte Vorschläge aus dem Publikum über Verbesserung polizeilicher Einrichtungen und Maßnahmen mit hochmütiger Ueberlegenheit abzuweisen. Selbst wenn solche Vorschläge dem gut unterrichteten Beamten gelegentlich als überflüssig oder sogar töricht erscheinen mögen, so lassen sie doch die erwünschte und erforderliche Mitarbeit des Publikums an polizeilichen Fragen erkennen und verdienen daher zum mindesten einen freundlichen Dank. Schließlich ist auch auf Beschwerden eine taktvolle und zuvorkommende Antwort angebracht. Auf Anträge und Beschwerden soll stets binnen drei Tagen ein Bescheid erteilt werden, der soweit als möglich bereits sachlich auf die Angelegenheit eingeht. Auch wenn ein endgültiger Bescheid häufig erst nach sorgfältigen Ermittelungen erfolgen kann und die Zuverlässigkeit der polizeilichen Bescheide nicht durch Voreiligkeit erschüttert werden darf, so läßt sich doch oft durch telephonische Erkundigungen bereits eine gewisse Unterlage für einen Vorbescheid schaffen. Ein rascher, wenn auch unvollständiger Bescheid ist fast stets für die Sicherung eines guten Verhältnisses zwischen Publikum und Polizei, insbesondere für das Gefühl der Rechtssicherheit beim Publikum, wesentlich wichtiger als ein mit allen Einzelheiten versehener endgültiger Bescheid, der erst nach Monaten ergeht."

Die Einigungsverhandlungen der Beamten.

BB **Berlin**, 11. Sept. (Drahtb.) Die gestrigen Verhandlungen zwischen dem Deutschen Beamtenbund und dem Allgemeinen Deutschen Beamtenbund, die in verschiedenen grundsätzlichen Fragen zu einer Uebereinstimmung führten, drehten sich vor allem um das Bekenntnis zur Republik. Wie die „Germania" mitteilt, verhandelt der Deutsche Beamtenbund auch mit den christlichen Beamtenorganisationen. Die Verhandlungen mit diesen sind in zufriedenstellender Weise nahezu vollendet.

Berliner Theater.

Kleist's „Amphitryon" im Staatstheater: Ein voller, heller, befreiender Klang. Was auf anderen Berliner Bühnen an neuen Stücken gegenwärtig sich quält, versinkt neben dieser von Kleist zur Dichtung umgegossenen alten Komödie Molières (der den Doppelgängerstoff wieder von Plautus übernommen hatte). Kleist'sche herbe Heiterkeit, olympische Sonnenhelle, fern umsäumt von dunklen Wolkenrändern — man fühlt sich auf einem Fest. Leopold Jeßner, im wesentlichen Verstandesmensch, entzündete sich an Kleist's vertieftem Humor. Wohl noch nie war er als Regisseur so heiter-fröhlich wie in der Ausarbeitung der Rüpelszenen zwischen Sosias und Merkur, in denen Floratz natürliche, wärmende, behäbige, Paul Bildt als Merkur eine intellektuellere, etwas stabilisierte Heiterkeit entfaltete. Zu scharf und spitz, zu wenig volkstümlich war der Humor der Elsa Wagner (Sosias keifende Gemahlin). Ebert war ein hoheitsvoller Zeus (von Plautus her blieb der römische Name Jupiter beibehalten), doch das Mystische des — profan ausgedrückt: eifersüchtigen Weltschöpfers ging nicht von ihm aus, auch nicht in dem wunderbaren Gespräch mit Alkmene, in dem er der Keuschen, in Verwirrung Taumelnden andeutet, daß nicht der Gatte, sondern ein Gott in ihren Armen gelegen. Hardt war ein sympathischer Amphitryon. Liebreizend, innig und rührend in der Verwirrung ihrer fraulichen Gefühle Lina Lossen, immer noch die beseelteste Spielerin, die wir besitzen. Rühmenswert war das Zusammenspiel, der Einklang der 6 Stimmen (nur die karikierten Typen der Feldherren störten) und das geglückte Streben, die spröde Sprache Kleist's in ihrem männlichen Wohllaut ungeschmälert zum Tönen zu bringen.

J. Sch.

Der Kuban-Kosakenchor.

Südrußland wird uns Westeuropäern noch eine Reihe von Kosakenchören bescheren können. An intelligenten Sängern ist dort offenbar kein Mangel, an Liedern noch weniger. Diese Kubanleute kommen aus der fruchtbaren Ebene am Nordwestrande des Kaukasus; sie sind in der Armee des Generals Wrangel mitgezogen und haben nun kein Heimatrecht mehr. Die Musik bietet — noch sorgfältiger Auswahl der Stimmen und eingehendem Chorstudium unter der Leitung des konservatorisch vorgebildeten Dirigenten — willkommenen Lebensunterhalt. Die ziemlich erhaltene rein kaukasische Rasse dort am rauschenden Hochgebirgsstrom scheint bildungsfähiger noch als die mit verschiedenen Rassenelementen durchsetzten Donkosaken. Aehnliche Naturvorzüge: Imponierender Tonumfang des Chorbildes, das sich auch hier wesentlich auf die orgelhaft profunden, man möchte sagen: zweiunddreißigfüßigen Bässe stützt; ein tiefes C, ein B, ein A rollt daher durch ganze Taktreihen, ohne die Resonanz zu verlieren. Die Mittelstimmen treten in der Harmonisierung der Volksgesänge schon deshalb zurück, weil diese einstimmig mit einfachster Instrumental- oder monotoner Brummstimmen-Begleitung gedacht sind. Alle drei Unterstimmen, darunter manches Einzelorgan, ein kleines Naturwunder an zwangloser Gefügigkeit des Tonansatzes und Weichheit des Tonausspinnens, verblassen jedoch vor der Schönheit des Tenorklanges, der, in allen Tonstärken einheitlich, in seiner ausgesprochen lyrischen Gesamtfärbung auch da noch gebunden phrasiert, wo die Vokalisation breit und offen ansetzt. Eine Nuance weniger metallisch im Forte des Zusammenklangs als die nördlichen Nachbarn, möglich, dafür aber noch beseelter im Leisesingen, gerundeter, innerlich straffer im Aufbau der Chorauffassungen. Kurz, der Kubanchor — er befindet sich auf seiner ersten europäischen Konzertreise und wird noch mancherlei an Erfahrung gewinnen — scheint weniger ein Angelegenheit musikalisch-soldatischen Drills, als mehr oder weniger bewußter Gesangkultur zu sein. Wie im äußeren Aufzug, der im ganzen dem erfolgreichen Vorgänger abgelauscht ist, offenbart sich diese angenehme Feststellung weiterhin in der sympathisch klaren, fein abstufenden Zeichengebung des kleinen, aber zielstrebigen Dirigenten Ignatieff. Auch er soll (wie Leutnant Jarav) vom Offizier umgesattelt sein. Die zahlreichen Zuhörer im großen Saal der Elberfelder Stadthalle verhielten sich bei den Kunstgesängen des ersten Konzertteiles zum Teil abwartend, um mit der Zunahme volkstümlicher Gesänge — die russische Seele scheint in diesen Liedern erstaunlich liebenswert, kindlich frisch, oft gesund wehmütig —, dann überschäumend fröhlich in einem von Gabe zu Gabe lebhafteren Beifall auszubrechen. Man wird diesen Sängern immer gern wieder lauschen, wenn sie von ihrer Heimat erzählen.

F.

Neue Gesetze in Vorbereitung.

GA **Berlin**, 11. Sept. (Eigener Drahtb.) In den Sommermonaten sind in den Reichsressorts eine Reihe neuer Entwürfe vorbereitet worden, die im Laufe des Winters dem Reichstag vorgelegt werden sollen. In der Beratung des Reichsrates befinden sich zurzeit das neue Lebensmittelgesetz, das Strafgesetzbuch und das Schankstättengesetz. Vom Reichsinnenministerium sind vorbereitet: die neue Reichswahlreform und das Reichsschulgesetz, ferner ein Entwurf zur Einschränkung des Alkoholverbrauchs. Das Reichsfinanzministerium arbeitet an Steuererleichterungsvorlagen (Ermäßigung der Umsatzsteuer und der Zuckersteuer). Im Reichsaußenministerium sind neue Handelsverträge in Angriff genommen, so mit der Schweiz, Japan, Polen, der Türkei, Griechenland, Lettland, Litauen und Mexiko. Reichswirtschafts- und Reichsarbeitsministerium bringen eine Reihe kleinerer Vorlagen, ferner das Berufsausbildungsgesetz, das Reichsarbeitszeitgesetz, den Entwurf eines Reichsarbeitsgerichtsgesetzes, ein Bergarbeitergesetz, Entwürfe über Siedlungs- und Wohnungsfragen. Schließlich wird dem Reichstag auch noch ein Reichsministerpensionsgesetz vorgelegt werden.

Gegenüberstellung der Verbrecher von Leiferde.

Hannover, 10. Sept. Gestern vormittag fand die Gegenüberstellung der beiden Attentäter Schlesinger und Willi Weber statt. Auch wurde der unter dem dringenden Verdacht der Mitwisserschaft verhaftete Walter Weber seinem Bruder Willi Weber gegenübergestellt, wobei sich dramatische Szenen abspielten. Walter Weber hatte nach seinen Aussagen das furchtbare Verbrechen, von dessen Beabsichtigung er Kenntnis erhalten hatte, verschwiegen, um seinen Bruder zu schonen. Als er nun heute dem Schwergefesselten gegenübergestellt wurde, brach er in lautes Schluchzen aus und konnte zuerst vor Erregung fast kein Wort hervorbringen. In Gegenwart seines Bruders schilderte er dann auf eindringliches Befragen, was er von dem bevorstehenden Attentat von seinem Bruder und Schlesinger erfahren habe.

WTB. **Berlin**, 11. Sept. (Funkspruch.) Zur endgültigen Aufklärung der Katastrophe fand heute am Tatort und in seiner Umgebung von 8½ Uhr morgens an ein Lokaltermin statt, an dem Vize-Eisenbahnpräsident Wagner aus Hannover mit Technikern und Sachverständigen sowie zahlreiche Kriminalbeamte teilnahmen. Die Verhafteten wurden schwer gefesselt mit Autos nach dem Tatort gebracht, um in Gegenwart des Untersuchungsrichters und des Oberstaatsanwalts aus Hildesheim zu erläutern, wie sie ihren Plan durchgeführt und wo sie gehaust haben.

Böttcher macht weitere Angaben.

Noch zwei Ueberfälle zugegeben.

Die Schandtaten, die dem verhafteten Raubmörder Böttcher zur Last fallen, werden immer zahlreicher. Bei ihm fand man u. a. auch eine kleine Armbanduhr mit einem Ripsband. Es ergab sich, daß diese sich in einer Handtasche befunden hatte, die am 20. Mai, abends um 10 Uhr, einer Pflegerin der Anstalt Wuhlgarten auf dem Wege vom Bahnhof Biesdorf nach der Anstalt geraubt worden war. Die Pflegerin, die einen Schlag auf den Kopf erhielt und am Halse gewürgt wurde, hatte sich zunächst noch zur Wehr gesetzt, den Raub aber doch zuletzt nicht verhindern können. Der Wegelagerer hatte außer der Uhr auch noch ein Portemonnaie mit 35 Mark erbeutet. Dieses Portemonnaie, das Böttcher leer bei sich behalten hatte, und die Uhr wurden von der Pflegerin als ihr Eigentum wiedererkannt. Der Verbrecher gab daraufhin auch diesen Ueberfall zu.

Am 3. Juni kehrte die 18jährige Tochter eines Angestellten der Anstalt Wuhlgarten mit einem Spätzuge aus Berlin zurück. Sie ängstigte sich, allein zu gehen, und bat deshalb einen Schupobeamten, der mit seinem Hunde am Bahnhof stand, um seinen Schutz. Der Beamte ging mit dem Hunde in einiger Entfernung hinter dem Mädchen her. Kaum hatte dieses, etwa 100 Meter weit an einem Roggenfeld entlanggehend, den mit dichtem Gebüsch besetzten Zaun der Anstalt erreicht, als aus diesem Buschwerk heraus ein Mann es ansprang und am Halse würgte. Der Schupobeamte eilte zu Hilfe und machte auch seinen Hund los. Dieser stürzte sich auf den Wegelagerer, der jedoch trotzdem in das Kornfeld hinein entfloh und entkam. Der Hund lief ihm nach, kehrte aber zu seinem Führer nicht zurück und ließ auch keinen Laut hören. Er ist bis heute noch verschwunden. Böttcher will sich dieser Vorgänge bei seinen vielen Ueberfällen nicht mehr erinnern, gibt aber zu, daß er wohl der Täter gewesen sein werde.

Lokales.

Bunte Blätter ...

Nun rostet's auch im Laub des wilden Wein's. Gar mancher Bäume Kronen beginnen zu glühen in leuchtenden Farben. Funkelnd in Goldgelb wiegen sich die Birken, und dahinter ragen die dunklen Fichten auf, über deren schweres Grün der Wind die bunten Blätter hinstreut.

Des Himmels Bogen ist nur noch leicht gespannt — von müder Sehne schwirren die mattsilbernen Wolkenpfeile dahin, lösen sich und wandern in traumhaft stiller Verklärtheit über der bunten Welt einher. Von ihren schlanken Gliedern lösen sich duftige Schleier, vereinen ihre wehenden, zarten Spitzen, durch die des Himmels altgolden durchsonntes Blau schimmert.

Braunwelkes Laub treibt der Junker Wind zusammen, fegt es in die Radspuren der Hohlwege, deckt des Waldes Moos damit zu, füllt die Mulden aus, jagt es über die freien Plätze. Und mit jedem Tag wird das letzte Grün der Laubwälder stumpfer — um dann noch einmal aufzuglühen in buntem Rausch herbstlicher Farben. Hier und dort ragt schon ein kahler Zweig in den matten Sonnenglanz des Septembertages ....

In den Gärten glühen sie, die letzten Blumenkinder des Jahres — die Astern, die Georginen, die Dahlien — und wie sie alle heißen. Die Märkte haben farbigste, kostbarste Zeit. Die Blumenstände rauschen in bunter Farbe prächtiger Fülle — um das aufgestapelte Obst summen die letzten Bienen, die genäschigen Wespen. Aber ihre Lebensluft ist doch schon von winternahem Vergehen durchzittert, und manche saugt zum letzten Male der Früchte reife Süße — um in seligem Rausch dem Tod sich zu ergeben. Denn die Natur kennt sie nicht, die kleinmütige Angst der Menschen von Tod und Vergehen. Sie stirbt in Rausch und bunter Pracht — um nach des Winters Läuterung und stillabgeschiedener Ruhe rein und keusch zu erwachen — zu neuem Leben, neuer Erfüllung ...

Es liegt wohl im Wesen dieser bunten, und doch auch so stillversonnenen und ein wenig melancholisch gestimmten Jahreszeit, daß der Menschen Gedanken den Weg zurückwandern, der aus Blütenrausch und Maienzeit über des Sommers hohe Reife ins Leben wanderte — daß sie im Tagebuch des Erlebens die bunten Blätter noch einmal aufschlagen, aus denen es herb und welk duftet. Und was uns der Lenz an Blüten schenkte, der Sommer uns an hoher Freude gab — wir summieren es und tauchen es in den bunten Schimmer der Erinnerung ...

Herbstgeflüster — — — —r.

Elberfeld.

Aus der Waldschule „Burgholz".

e. Vor Beginn der dritten diesjährigen Kurzeit wurde den Eltern der Waldschulkinder vor einigen Tagen Gelegenheit geboten, die Stätte, wo sich ihre Kinder acht Kurwochen aufhalten sollen, eingehend in Augenschein zu nehmen. In einleitenden Worten erläuterte Direktor Sprungmann den Werdegang und den Zweck der Waldschule. Uebergehend auf den Zweck des gegenwärtigen Besuches, legte er dar, daß es der Waldschule eine Freude sei, die Eltern begrüßen zu können. Sie möchten sich davon überzeugen, welchen Vorzug Elberfeld in dem Besitz der Waldschule mitten im herrlichen Forste genießt. Der Tag vor der Eröffnung sei deshab gewählt worden, weil Besuche während der Kurzeit leicht zu unliebsamen und erheblichen Störungen führten. Unter Führung von Mitgliedern des Verwaltungsausschusses schloß sich ein Rundgang an. Die freundlich ausgeschmückten, sauberen Schlafsäle mit den frisch überzogenen Betten muten an wie die Behausung der sieben Zwerge. Ein Brause-, Wannen- und Planschbad ist die Wonne der Wasserfreunde. Die Hausturnhalle gibt unter sachkundiger Anleitung Gelegenheit, schwache Glieder zu stärken, krumme Glieder gerade zu richten und ungelenkige zu üben. Und erst der herrliche Wald mit seinem Sonnenschein, mit seinem Balsamduft und seiner erquickenden Stille! Hier stört kein Auto, kein Wagenlärm spielende Kinder. Ein riesengroßer Sandkasten am geräumigen, waldeingefaßten Schulplatze ist eine unerschöpfliche Gelegenheit zum Graben und Bauen. Der neu angelegte Schulgarten erweckt und pflegt die Freude der Kinder am Werden und Wachsen. Mancher Große möchte gern nochmal Kind sein, um unter grünen Bäumen, bei Eichhörnchen und Vogellied zu Arbeit, Spiel und Ruh in froher Schar vereinigt zu sein, wie es schon 5492 Kinder waren, die seit Gründung der Waldschule im Jahre 1907 an insgesamt 465 675 Pflegetagen, die hier gezählt worden sind. Die Summe an Geld, die aufgewandt worden ist, läßt sich berechnen, die Summe an Pflege und Betreuung und der Gewinn an geist-leiblicher Gesundung, Erholung und Kräftigung, die in diesen Zahlen beschlossen liegt, läßt sich nicht ermessen. Der Rundgang hinterließ wohl bei allen Teilnehmern den Eindruck, daß es dem rastlosen Bemühen gelungen ist, nicht nur die Schäden der Kriegs- und Nachkriegszeit an der Waldschule auszugleichen, sondern daß innerlich und äußerlich eine Kindererholungsstätte geschaffen worden ist, die sich anderen ähnlicher Art in Deutschland als eine der ersten voranstellen darf.

e.— **Stadtverordnetenversammlung am 21. Sept.** Die erste Stadtverordnetensitzung nach den Ferien findet hier am 21. September statt.

e.— **Begräbnishilfe in der katholischen Gemeinde.** In jeder der katholischen Pfarrgemeinden Elberfelds ist eine sogenannte Pfarrhilfe eingeführt worden, das ist eine freiwillige Gemeinschaft, um bei Todesfällen die Beerdigungskosten zu decken. Ein jeder kann in dieser Gemeinschaft Aufnahme finden, wenn er sich verpflichtet, einen kleinen Monatsbeitrag zu bezahlen. Für jede Beerdigung sind dann die Kosten gedeckt. (Auskunft bei der Friedhofsverwaltung Königstraße 27.) In Zukunft erfolgen von der Friedhofsverwaltung bei Beerdigungskosten keine Stundungen mehr, da jeder Gelegenheit hat, durch die Pfarrhilfe die Beerdigungskosten zu decken. Anträge auf Stundungen sind zwecklos.

e.— **Geschäftsjubiläum.** Der Bürstenmachermeister Rudolf Krieger, Hochstraße 74, konnte gestern sein silbernes Geschäftsjubiläum begehen. — Ewald Rettig kann am heutigen Tage auf ein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Richard Möller, Turmhof 9-11, als Hausmeister zurückblicken.

e.— **Vor den Augen der Mutter überfahren.** Von einem Personenkraftwagen, der vom Wall in die Kirchstraße einbog, wurde heute morgen kurz nach 11 Uhr die 13jährige Emmi Zandominicki, Dornap-Sandfeld, die an der Hand der Mutter über die Straße ging, erfaßt und überfahren. Mit schweren inneren Verletzungen wurde das junge Mädchen dem St. Josephs-Hospital zugeführt, wo es sofort operiert wurde. Den Wagenlenker soll keine Schuld treffen.

e.— **Im Salamander** finden morgen Sonntag zwei Vorstellungen statt. Um 3,30 Uhr ist Fremdenvorstellung zu kleinen Preisen; um 8 Uhr abends gelten gewöhnliche Preise. In beiden Vorstellungen wird „Der fröhliche Weinberg" mit Carl Weinlein als Gast gegeben.

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom 11. bis 20. Sept.: Eröffnungsvorstellung: Samstag, 11. Sept., 7½—10¼ Uhr: „Zauberflöte" (Pr. 3). — Sonntag, 7—9¾ Uhr: „Kater Lampe" (Pr. 3). — Montag geschlossen. — Dienstag, 7½—10¼ Uhr: „Romeo und Julia" (A 1, Pr. 2). — Mittwoch, 7½—10¼ Uhr: „Die Journalisten" (C 1, Pr. 2). — Donnerstag, 7½—10¼ Uhr: „Gesellschaft" (B 1, Pr. 2). — Freitag, 7½—10¾ Uhr: „Zauberflöte" (Vorstellung f. d. Freie Volksbühne, Gruppe 1, Kartenausgabe in den Geschäftsstellen). — Samstag, 18. Sept., geschlossen. — Sonntag, 19. Sept., 7—10¼ Uhr: „Aida" (Pr. 4). — Montag, 20. Sept., 7½—10¼ Uhr: „Die verkaufte Braut" (D 1, Pr. 2).

Barmen.

Der Mieterbund zur Neuregelung des Mieterschutzes.

b. Der Barmer Mieterbund hatte für gestern abend eine Versammlung einberufen, um zu der am 1. Juli dss. Js. getroffenen Neuregelung des Mieterschutzes Stellung zu nehmen. Die Versammlung war nur mäßig besucht, aus welchem Anlaß zunächst ein Vertagungsantrag eingebracht wurde, der aber Ablehnung fand. Das Vorstandsmitglied Kauthe berichtete hierauf über die wesentlichsten Aenderungen des Mieterschutzgesetzes. Sie bedeuteten weitere Verschlechterungen. Während z. B. bis zum 1. Juli dss. Js. die zwangsweise Lösung eines Mietverhältnisses erst möglich gewesen sei, wenn der Mieter die Miete zwei Monate schuldig geblieben sei, sei dies jetzt nach den abgeänderten Bestimmungen schon nach einem Monat möglich. Bei unangemessenem Verhalten des Mieters gegenüber dem Vermieter brauche auch ein Ersatzraum nicht mehr gestellt zu werden. Der Mieterschutz für gewerbliche Betriebe bestehe ebenfalls nicht mehr in der früheren Weise. Besonders eingeschränkt sei er aber in bezug auf die Untervermietung von Wohnräumen. Hier sei der Mieterschutz für die meisten Fälle aufgehoben.

Verbandsvorsitzender Steinkühler-Elberfeld betonte in einer längeren Rede, daß jeder Deutsche nach dem Artikel 155 der Reichsverfassung ein Recht auf eine Wohnung habe. Dieses Recht, das in dem Mieterschutzgesetz eine gewisse Sicherung erhalten habe, dürfe nicht systematisch vernichtet werden. Der Redner behandelte noch die Frage, wie die Verschlechterungen des Mieterschutzgesetzes entstanden seien und welche Schritte die Organisation zur Abwehr dieser Verschlechterungen unternommen habe.

Den Reden folgte eine Aussprache. Die Versammlung erklärte sich schließlich einstimmig mit folgender Entschließung einverstanden:

„Die am heutigen Tage in der Aula des Gymnasiums tagende Versammlung der Mieter Barmens erhebt gegen die kürzlich vorgenommenen und für die Zukunft bereits ins Auge gefaßten Verschlechterungen der Wohnwirtschaftsgesetze den schärfsten Protest. Ganz besonders verurteilt sie, daß trotz der gegenwärtigen Wirtschaftsnot und der überaus großen Arbeitslosigkeit im Industriegebiet der Mieter bei Mietrückständen fast vollständig der Willkür des Vermieters preisgegeben ist. Der dem Mieter noch gewährte Schutz ist so unbedeutend oder hat so wenig praktische Wirksamkeit, daß es geradezu unverständlich ist, daß in der gegenwärtigen Zeit mit den Räumen, die für die Bevölkerung doch Lebensbedürfnis sind, in dieser Weise zum Nachteile und auf Kosten der Mieter experimentiert wird. Das verschlechterte Mieterschutzgesetz bedeutet, daß der Artikel 155 der Verfassung in noch unerreichbare Ferne rückt. Die Versammlung bekennt aber erneut, daß sie auf die Verwirklichung des Artikels 155 besteht und ihre ganze Kraft dafür einsetzen wird, daß er verwirklicht wird."

b.— **Stadtverordnetensitzung am Dienstag.** Das Stadtparlament tritt am nächsten Dienstag zum ersten Male nach den Ferien wieder zusammen. Die Sitzung beginnt um 5 Uhr. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung enthält nur zwei Vorlagen von besonderer Bedeutung, nämlich die Bewilligung von 95 000 Mark zur Beschäftigung von Notstandsarbeitern und Maßnahmen der Berufsschule für die erwerbslose Jugend. Von den übrigen Punkten sei noch erwähnt: Bewilligung von 4000 Mark für Ausrüstung der freiwilligen Feuerwehr-Abteilung Lichtenplatz.

b.— **Weitere Aussteuer-Nähstuben.** Die für unsere weibliche Jugend in den verschiedenen Stadtbezirken eingerichteten Aussteuersparkassen erfahren eine neue Erweiterung durch Einrichtung eines Nähabends im Unterbarmer Bezirk. In der Aussteuernähstube finden junge Mädchen Gelegenheit, sich selbst eine gediegene Wäsche-Ausstattung zu nähen. Der Unterricht ist kostenlos. Die Stoffe werden durch wöchentliche Sparbeträge von 50 Pfg. bis 2 Mk. abbezahlt. Der erste Abend ist Dienstag den 21. ds. Mts. im Gemeindehause an der Pauluskirche. Anmeldung bis zum 20. September 1926, mittags von 12—2 und abends von 7—8 Uhr, bei der Kreisjugendpflegerin Felder, Kaiserstr. 16.

b.— **Kleinkraftdroschken auch in Barmen.** Seit heute sind auch in Barmen Kleinkraftdroschken eingeführt. Der Tarif für Kleinkraftdroschken ist bekanntlich 25 Prozent niedriger als der für Großkraftdroschken.

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters vom** 11. bis 20. Sept.: Eröffnungsvorstellung: Samstag, 11. Sept., 7—10¼ Uhr: „Die Nibelungen". Erster Abend: „Der gehörnte Siegfried" u. „Siegfrieds Tod". (Pr. 2.). Sonntag, 7—10¼ Uhr: „Aida" (Pr. 4). Montag: Geschlossen. Dienstag, 6—10¼ Uhr: „Walküre" (A 1, Pr. 4). Mittwoch, 7½—10¾ Uhr: „Zauberflöte" (C 1, Pr. 3). Donnerstag, 7—10¼ Uhr: „Aida" (B 1, Pr. 4). Freitag, 7¾—10¼ Uhr: „Romeo und Julia" (Vorst. f. d. Bühnenvolksbund, Gruppe A, kein Kartenverkauf). Samstag, 18. Sept., 7¾ bis 11 Uhr: „Die Nibelungen". Erster Abend. (Vorst. f. d. Freie Volksb., Gruppe 1, Kartenausgabe in den Verkaufsstellen). Sonntag, 19. Sept., 7—9¾ Uhr: „Kater Lampe" (Pr. 3). — Montag, 20. Sept., geschlossen.

b.— **Einem Autofahrer 2000 Mark entwendet.** Während ein Automobilfahrer gestern nachmittag gegen 5.15 Uhr das Getriebe seines Wagens nachsah, wurden demselben 2000 Mark entwendet. Das Geld war in einer braunen Aktentasche, die auf dem Führersitz lag, untergebracht. Der Vorfall spielte sich in der Fischertalerstraße vor dem Gebäude des Barmer Bankvereins ab. Es sollen dort einige junge Leute gestanden haben, die nicht näher beschrieben werden können.

Letzte Telegramme.

Verhandlungen zwischen Briand und Stresemann über die Locarno-Rückwirkungen?

TU Genf, 11. Sept. (Funkspr.) Von gut informierter englischer Seite erfährt der Vertreter der TU., daß zwischen Reichsaußenminister Dr. Stresemann und dem französischen Außenminister Briand als Folge des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund bereits Verhandlungen über die im Locarnopakt vorgesehenen Rückwirkungen eingeleitet worden seien. Der englische Außenminister Chamberlain sowie der belgische Außenminister Vandervelde sollen die Vermittlung für diese Verhandlungen übernommen haben. Zur Verhandlung stände vorläufig die Frage der Herabsetzung der Besatzungstruppen im Rheinland auf 38 000 Mann. Deutscherseits werde die Einbeziehung der Besetzung des Kehler Brückenkopfes in diese Zahl gewünscht, weiter die Räumung der Kurorte Langenschwalbach, Kreuznach und Neuenahr sowie die Konzentrierung der Besatzungstruppen in große Zentren, also die Unsichtbarmachung der Besatzungstruppen. Chamberlain soll sich bereit erklärt haben, diese deutschen Forderungen zu unterstützen.

Von deutscher Seite liegt eine Bestätigung dieser Nachricht nicht vor.

Die französische Rechtspresse ist mißtrauisch.

GA **Paris**, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Während in der Pariser Presse gegen die Erklärungen Stresemanns im allgemeinen keine besonderen Einwände erhoben werden, wird von der Rechtspresse die Rede Briands nicht völlig gebilligt. Man wirft ihm vor, daß er zu lyrisch und zu wenig sachlich gewesen sei.

Das nationalistische „Echo de Paris" schreibt, der Tag werde vermutlich in der Geschichte eine starke Spur zurücklassen. Die neue französische Politik einer direkten Annäherung an Deutschland habe sich deutlich gezeigt. Nachdem die französische Regierung ihre alten Bundesverträge gebrochen und sich durch Italien und England auf das Gebiet der Schiedsgerichtsverträge habe locken lassen, habe sie das Experiment der direkten Verständigung mit Berlin versuchen müssen. Es handle sich um ein gewagtes Abenteuer. Deutschland sei nicht ein Land wie jedes andere. Die revisionistischen Forderungen, die Stresemann gestellt habe, müßten beunruhigen. Man hätte gewünscht, daß der französische Außenminister sie im gleichen Tone beantwortet hätte. „Gaulois" ist der Ansicht, Briand habe ohne Zweifel die bedeutendste lyrische Rede in seiner politischen Laufbahn gehalten.

„Matin" meint, daß Deutschland bald eine Umwandlung der deutschen Entwaffnung in eine allgemeine Entwaffnung, die Räumung der besetzten Gebiete, die Berichtigung der Ostgrenzen und Rückgabe der Kolonialgebiete fordern werde. Der Unterschied zwischen Stresemann und seinen politischen Gegnern bestehe nur darin, daß er die Forderungen in Genf mit seinem bemerkenswerten Talent zur Verhandlung und Überredung stelle, während die anderen sie in öffentlichen Verhandlungen herausholten.

Englische Ansichten.

GA **London**, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Der erste Gewinn aus dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund wird in den „Times" darin gesehen, daß nun die Verträge von Locarno in Kraft träten, die eine Sicherheitszone zwischen Frankreich und Deutschland schaffen und die dann eine Garantie für den Frieden bilden würden. „Daily Telegraph" schreibt: Die Abwesenheit Dr. Luthers, der einen so hervorragenden Anteil an den Verhandlungen von Locarno hatte, sei von den Staatsmännern und Journalisten, die in Locarno gewesen seien, bedauert worden.

Eine Stimme aus Rußland.

Das Sowjetblatt „Iswestija" spricht die Hoffnung aus, daß die Teilnahme Deutschlands am Völkerbund die genaue Einhaltung der gegenüber der Sowjetunion übernommenen Verpflichtungen nicht beeinträchtigen werde, und daß die Freundschaft Deutschlands mit der Sowjetunion wie bisher festbleiben werde.

Die Typhus-Epidemie in Hannover.

WTB. **Hannover**, 11. Sept. (Funkspruch.) Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Die Zahl der Erkrankungen an Typhus steigt weiter. Bis heute vormittag 9 Uhr sind 250 Fälle gemeldet. Es ist damit zu rechnen, daß mindestens ebenso viele Fälle den Behörden nicht bekannt sind. Bis jetzt sind drei Todesfälle zu verzeichnen. Nach den bisherigen Erfahrungen sterben ungefähr 10 Prozent der Erkrankten. Das Anwachsen der Erkrankungsziffer wird voraussichtlich bis etwa Mitte nächster Woche anhalten. Trotz des amtlichen Dementis hält man allgemein das Trinkwasser für die Ursache der Epidemie, und zwar besonders deshalb, weil die Krankheit nur in der Stadt selbst aufgetreten ist. Im ganzen dürften etwa 500 bis 600 Erkrankungen eintreten. Die Krankheit hat heute ein weiteres Todesopfer gefordert.

Eine Schulklasse an Pilzvergiftung erkrankt.

TU **Chemnitz**, 11. Sept. Vierzig Volksschüler in Muelsen bei Glauchau erkrankten nach dem Genuß von Pilzsuppe während eines Schulausfluges unter Vergiftungserscheinungen. Da ärztliche Hilfe sofort zur Stelle war, gelang es, Schlimmeres abzuwenden. Trotzdem ist der Zustand von zwanzig erkrankten Kindern noch sehr bedenklich.

Erdbeben.

GA **Paris**, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Aus Neuyork wird berichtet, daß ungefähr 9000 Kilometer südwestlich von Neuyork ein heftiges Erdbeben registriert worden sei. Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. W. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: B. Ebeneckauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Anstreichen
von Gasöfen und Gasen
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Küchen & Co., Elberfeld.
b51

Moden Ausstellung

Leonhard Tietz A.-G.



Elberfeld

Am Sonntag dem 12. September 1926 und folgende Tage

veranstalten wir im großen Lichthof und in den Schaufenstern am Neumarkt und an der W.-Raiffeisenstr. eine

Moden-Ausstellung Herbst u. Winter 1926

1. Bild. Die Dame am Morgen
2. Bild. Die Dame am Vormitt.
3. Bild. Eleg. Straßen-Kleider
4. Bild. Die Dame am Abend
5. Bild. Tanztee
6. Bild. Die Dame beim Sport
7. Bild. Auf der Reise
8. Bild. Die Dame im Auto

Die Ausstellung – ohne Verkauf –
ist Sonntag den 12. ds. Mts. geöffnet von 11-1 u. 4-6 Uhr
mit
Promenaden-Konzert

126

Russische Stromfahrt.

Von
Dr. Theodor Seibert.
Sonderbericht des „G.-A. f. E.-B.".

Moskau, im August.

Europäische Reisende beginnen die Wolgareise in Nischni-Nowgorod. Der Russe läßt möglichst kein Werst Flußfahrt aus und setzt sich entweder schon in der Hauptstadt auf einen der kleinen Dampfer, die Moskva und Oka hinunterfahren bis zu deren Einmündung in die Wolga bei Nischni. Oder er fährt nach Twer hinauf mit dem Petersburger Schnellzug und treibt drei Tagereisen auf der Wolga hinab.

*

Nischni-Nowgorod ist der Schnittpunkt des nord- und mittelrussischen Stromverkehrs. Dieser Lage in einem straßen- und eisenbahnarmen Lande verdankt es seine Bedeutung als Messestadt. Hier war alljährlich das „große, allrussische Fest", der Jahrmarkt.

Wir kamen am Tage vor der Eröffnung des heurigen Jahrmarktes an, am 31. Juli. Ein ausgezeichneter Iswoschtschik (Kleindroschke) bringt uns in wenigen Minuten durch weite Trümmerfelder in das Zentrum der eigentlichen Jahrmarktstadt, die auf der Halbinsel zwischen Wolga und Oka flach hingebreitet liegt. Malüschew, der „Rote Kaufmann" und Neugründer der Messe, empfängt uns liebenswürdig wie immer. Die Messeaussichten? „Die Kustari (bäuerliche Hausindustrielle) sind dreimal so stark vertreten als im Vorjahre. Wir hoffen, viele Perser, Afghanen, Mongolen hier zu haben."

Ich habe den Eindruck, daß die alte Jahrmarktsherrlichkeit Nischnis endgültig dahin ist. Schon in den letzten Vorkriegsjahren ging es bedenklich abwärts. Die Zeit der großen Warenmessen ist vorüber. Malüschew wird es kaum mehr nötig haben, die zerstörten Dreiviertel der Messestadt wieder aufzubauen. Weiß er es selbst? Pflegt er deshalb den Gedanken einer Mustermesse in Petersburg so emsig?

Wir wandern auf der mächtigen Pontonbrücke über die Okamündung nach Nischni selbst hinüber. Silbergrau liegen in langer Reihe die schmucken Dampfer an den Pristans, den schwimmenden Landebrücken. Rot flattern die Wimpel in der grellen Nachmittagssonne, die auf den weißen Sandbänken der Wolgaweite zu zögern scheint vor dem Abstieg hinter das endlose grüne Wiesenufer der Ostseite. Auf dem Berguser gleißt die Oberstadt, herrlich wie kaum ein Stadtbild in Rußland.

Durch weitläufige, schmutzige Straßenschluchten geht es hinauf zum Kreml, dessen verwitterte Mauer, von 11 Türmen bewehrt, den Trotz der Wladimirschen Großfürsten gegen die tatarischen Eroberer noch Jahrhunderte lang dokumentiert. Gras wächst auf den Stufen des ehemaligen Gouverneurpalastes. Grasige Pflaster und Mauerlücken, hier wie überall im weiten Reich: Zeugen versunkener Vergangenheit und noch unechter neuer Formen. Halb Ruine, halb Rohbau; buchstäblich und symbolisch für Nischni-Nowgorod und tausend russische Städte — für Rußland.

*

Vierundzwanzig Stunden später ist Nischni samt Lärm und Staub und Schönheit vergessen. Ein Tag Wolgafahrt schon wischt alle städtischen europäischen Gedanken von der Stirne! In majestätischer Monotonie rollt, unendlich langsam trotz flotter Fahrt, das gleichbleibende Bild ab: links niedere, grüne Buschwälder, dorflos, menschenarm; rechts die Bergseite, steil abgewachsene, hohe Halden von bunten, schöngeschichteten Mergeln zwischen weiß und rot. Karge Wiesen auf dem Hochplateau, sichtbar nur, wenn ein Seitentälchen sie herabneigt. Alle Stunde etwa große, erdgraue, niedrige Holz- und Strohdörfer, zuweilen überragt von prunkvollen Kathedralen, die dumm-stolz auf die barbarische Lebensart zu ihren Füßen blicken.

Das Wolgadorf ist großrussisches Bauerntum in Reinkultur. Gelb und grau gefleckt hängt es am Uferhang, die ersten Häuser in gebührender Entfernung von der Hochwassergrenze. Zwischen ihnen und dem Pristan roter, lehmiger Sand. Der Pristan selbst ist eine getreue Nachbildung der Arche Noah.

Kein größerer Kontrast ist denkbar als das saubere, weiße Oberdeck des Dampfers, mit hübschen Bänken und Korbsesseln, und dem Pristan, der von zerlumpten Bauern- und Lastträgergestalten wimmelt. Sobald sich der Dampfer einem Hafenplatz nähert, strömt nämlich von allen Seiten das Dorfvolk im Zockeltrab zusammen, das Graugrün der Halde mit dem Bunt der Bauernfrauen sprenkelnd.

Kaum ist der Holzsteg zum Pristan geworfen, so stürzen mit wildem Geschrei die Batraki, die Lastschlepper, ins Zwischendeck, zwischen dessen Warenstapeln das reisende Arbeiter- und Bauernvolk sich seine Plätze sucht. Im Laufschritt, trotz mehrzentnerschwerer Rückenlasten, treiben die Batraki das Verladegeschäft: Eierkisten, Fruchtkörbe, Buttertonnen, Mehlsäcke, Rindenbündel, Mühlsteine gehen von und an Bord. Alles leisten die Schultern und Fäuste der Batraki, nicht einmal Karren gibt's; von technischen Ladeeinrichtungen keine Rede!

Zwischen den sausenden Batraki hindurch retten wir uns auf den Pristan und von ihm auf schwankenden Brettern an Land. Dort gibt es alles, was das Herz des bescheidenen Wolgafahrers begehrt.

Zunächst passieren wir ein Spalier von Bauernmädchen und Frauen, die auf Röstblechen leicht angebackene Sterletts, Sewruga-Schnitten und andere köstliche Wolgafische feilhalten. Daneben kann man eine Tüte Himbeeren, ein Körbchen Äpfel, eine trübe dreinschauende gekochte Leber erstehen. Gebratene Hühnchen träumen dem Magen entgegen, und aus braunen Tonkrügen starrt, braungelb überkrustet, stundenlang gekochte süße Sahne.

Über grunzende, schwarze Ferkel stolpernd erreichen wir das „Hinterland". Parkplatz zahlloser Bauernfahrzeuge, kleiner, märchenhaft klappriger und dreckiger Iswoschtschiki, wippender Tarantassen (Korbwägelchen), winziger, grasbeladener Lastwagen.

Auf der nächsten Uferterrasse sind Verkaufsbuden, die den stolzen Namen Basar tragen; türkisch-tatarische Schilder; getrocknete Fische, zu Bündeln gebollt, klappern im Winde. Brotbuden mit Riesenrädern von schönstem Weißbrot, das man sich denken kann.

Und endlich die Häuser, das Dorf selbst. Auf hohen Pfählen stehen sie, verandabewehrt am Hang. Unter der Veranda hängt eine Steinlawine hervor. Wie? Ja, Steinlawine. Vielleicht waren die großen Blöcke einmal mauerartig aufeinandergesetzt, damit das Hochwasser dem Heim nichts von unten her anhaben kann. Aber jetzt sind sie, so als ob sie müde wären immer steil zu stehen, heruntergerollt. Vielleicht auch den Malern zuliebe!

Oh, es ist malerisch, das Wolgadorf! Siehst du, wie urkomisch das Dreckgäßlein sich zwischen den Holzhäuschen hinaufschlängelt? Leider ist es schon zu dämmerig zum Knipsen. Meine Kamera kommt nicht zur Ruhe.

Am interessantesten aber ist das Volk selbst. Rot- und braunbäckig hockt der Muschik am Hafen. Ist das Gesicht mager, hat er immer eine starke Ähnlichkeit mit dem letzten Zaren. Nikolaus II. hatte einen echten russischen Bauernkopf. Gekleidet war er anders . . . Trotz der Hitze legt der Muschik die „Schuba", den farblosen, läusewimmelnden, halblangen Schafpelz, selten ab. Er ist sein Hort vor Sonne, Regen, Kälte und Schnee, seine Bettstatt, seine Decke, sein Polster. Darunter trägt er das Rubaschka, die weiße, graue oder rote Bluse, die zugleich als Hemd dient und über die Hose herabhängt. Drunten stecken die Füße in den „Walenki", plumpen, gepreßten Filzstiefeln, oder in weiten, kahnartigen Bastschuhen, deren lange Kreuzbänder die „weißen" Fußlappen liebevoll bis zum Knie herauf umschlingen. Die tiefe Treue des Muschiks zu seiner Kleidung wird am trefflichsten dokumentiert durch den undefinierbaren, aber penetranten Geruch, den das ganze seltsame, uneuropäische Lebewesen ausströmt.

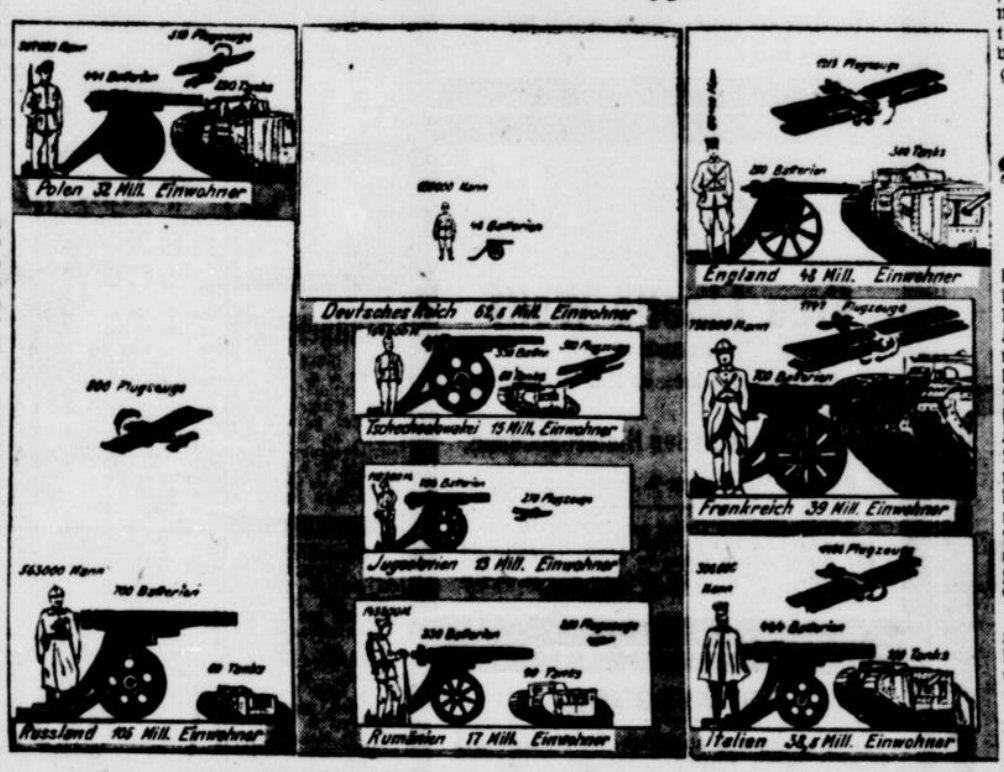
Die Frauen und Mädchen sehen ähnlich aus wie arme deutsche Bauernweiber. Aber so sauber sind sie in der Regel nicht, und so frisch und gesund sehen sie nicht aus wie deutsches Landvolk, trotz der größeren Urwüchsigkeit. Die Kinder sind auffallend häufig rachitisch. Der verfluchte Wodka nagt an der Gesundheit des russischen Volkes . . .

*

Kaum glaublich scheint es, daß die Wolgagouvernements zu den fruchtbarsten Gebieten Rußlands zählen. Die ganze Armseligkeit rührt lediglich aus dem kulturellen Tiefstand her; hier liegen die Sünden des alten russischen Systems offen zutage.

Gewiß ist dies träge, breitspurige Volk schwer zur Arbeit zu erziehen, aber mehr ist sicher aus ihm herauszuholen, als es bisher geschah. Der Russe ist nicht schlechtweg faul; er ist aber kein ausdauernder Arbeiter. Einer kurzen, großen Kraftanstrengung ist er durchaus fähig; am liebsten erarbeitet er eine gewisse Summe Geldes möglichst schnell, etwa zwei Tage lang; die vertrinkt er dann am dritten Tage, und schläft am vierten und fünften seinen Rausch aus. Dann geht's von vorn an. (Schluß folgt.)

Europa in Waffen.



Unser Bild zeigt die Aufwendungen an, die die einzelnen Staaten im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungsstärke für die Rüstung zu Lande machen.

Reichsprovinz oder Preußische Provinz Niedersachsen?

Ansichten des Oberbürgermeisters Delius und des Ministerpräsidenten Tantzen.

Oberbürgermeister Delius (Wesermünde) hat vor einigen Tagen in einem längeren Aufsatz die unhaltbaren Zustände erörtert, die sich an der Unterweser, hauptsächlich in der Verwaltung der Häfen, durch das Gegeneinanderarbeiten von drei verschiedenen Länderregierungen herausgebildet haben. Ganz ähnlich liegen, wie unser Hamburger Vertreter schreibt, die Dinge nach Scheitern der sogenannten Groß-Hamburg-Verhandlungen in Hamburg-Altona-Wandsbek. Delius sieht eine Lösung der Schwierigkeiten einzig in der Beseitigung der Landesgrenzen, in der Uebertragung der Verwaltung aller Häfen auf das Reich und in der Schaffung einer Reichsprovinz Niedersachsen mit Hamburg als Hauptstadt. Sein Vorschlag verlangt auch ein Aufgehen des Landes Oldenburg in diese zu schaffende neue Provinz.

Hierzu haben bereits Oldenburger Wirtschaftler und Politiker Stellung genommen. Besonders bemerkenswert sind die Ausführungen des früheren Ministerpräsidenten Tantzen. Tantzen ist mit Recht der Ansicht, daß nicht die Aufteilung Preußens durch eine Reichsprovinz, wie Delius vorschlägt, sondern im Fall Oldenburg das Aufgehen kleinerer Länder in Preußen und ihre Eingliederung in die preußischen Verwaltungsbezirke am schnellsten zum Ziele führe. Er kommt zu dem Schluß: Die wirtschaftlichen Interessen würden ohne Frage besser gefördert werden im Einheitsstaat. Industrie und Handel hätten größere Entfaltungsmöglichkeiten. Auch die Verwaltung größerer Länder würde verhältnismäßig billiger sein als die kleinerer Länder. Vom Standpunkt Oldenburgs sei dies Ziel nicht deswegen zu erstreben, weil Oldenburg als selbständiger Staat zurzeit nicht mehr lebensfähig wäre, sondern deshalb, weil mit der Vereinigung zu einem Großen die Leistungsfähigkeit wachse. Alle sozialen und kulturellen Interessen könnten dann in stärkerer Weise gefördert werden als bisher. Der Gedanke von Delius sei deshalb nicht von vornherein abzulehnen.

Bullrich-Magen-Salz.
Nur echt in blauer Packung mit dem Bilde des Erfinders.
100 Jahre unübertroffen
gegen alle Folgen schlechter Verdauung und Stuhlträgheit. Ärzte gratis und franko Probe mit Gebrauchsanweisung. Pulver 250 g 0.65, Tabletten 0.25 und 1.50. Bullrich, Berlin W 35.

Kleider Stoffe



Velour-Karos
in schönen Dessins, reine Wolle, sehr preiswert.... 3.75

Jacquard-Karos
Neuheit, in aparten Farbstellungen, in Ombré und buntfarbig, reine Wolle, Meter.....6.75, 5.90, 4.25

Mantelstoffe
Karos, in Velour und engl. Geschmack, in sehr großer Auswahl, 130 cm breit, Meter.....10.75, 8.50, 4.50

Velour
reine Wolle, für Mäntel u. Jackenkleider, in allen modernen u. dunklen Farb., 130 cm breit, 12.50, 9.50, 7.50, 5.90

Ottomane
die große Mode, in guten Qualitäten....15.50, 12.50, 8.50

Tägliche Neu-Eingänge orientieren Sie über die kommende HERBST-MODE.

Imprägnierte Stoffe
für Regenmäntel, aparte Karos, von der Mode besonders bevorzugt, 140 cm und 130 cm breit.....10.50, 8.90

Trikot Grisley
ein neues apartes Gewebe für Kleider, in einfarbig u. changeant, 130 breit, 13.75, 10.50

Matelassé
ein eleganter, in sich gemusterter Stoff, auch in sehr schweren Qualitäten, für Wintermäntel, 130 cm breit.....19.50, 12.75

n92

Pk. Freudenberg
ELBERFELD • WALL u. HERZOGSTRASSE

Die glückliche Geburt eines
Töchterchens
zeigen in dankbarer Freude an
Bruno Schöler und Frau
Friedel geb. Naumann
Düsseldorf, den 10. September 1926
z. Zt. St.-Vinzenz-Haus Privatklinik S.-R. Dr. Merttens p17

Irmgard Erna

Martha Wynand
Walter Krommes
Verlobte

Elberfeld, den 11. September 1926.

Statt Karten

Erich Kopp
Grete Kopp geb. Reisüber
Vermählte

Vohwinkel, den 12 Sept. 1926.

Zurückgekehrt!
Dr. Kleinsorgen
Ofterfelderstr. 14.

Margarete und Irmgard Steube
ärztlich und staatlich geprüft, empfehlen sich für:
Heilgymnastik -- Massage
Barmen, Freiligrathstr. 5. Tel. 6425.

Ihre Verlobung geben bekannt:

Helene Seiffertt
Adolf Feldmann

Elb.-Sonnborn Hauptstr. 29 — 12. Sept 1926 — Berg.-Gladbach
e209

Todes-Anzeige.

Gestern abend 11.20 Uhr entschlief sanft und ruhig, jedoch unerwartet, nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Neffe und Onkel, der

Eisenbahnschaffner im inneren Dienst

Herr Heinrich Käsekamp

im Alter von 49 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Heinrich Käsekamp geb. Johanne Schulz
Elfriede Käsekamp
Heinrich Käsekamp.

Barmen, den 10. September 1926.

Die Beerdigung findet am 13. Sept., nachm. 3½ Uhr, von der Leichenhalle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Zurückgekehrt.
San.-Rat
Dr. Mummenhoff
Augenarzt.

Lampenschirme
Drahtgestelle
Elektrische Bedarfsartikel
Paul Krum, Barmen,
Parlamentstraße 2. Ecke Altenmarkt.

Agnes Behmer
Adolf Grünewald
grüßen als Verlobte

Barmen, den 11. September 1926
Appellstr. 28

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen bewiesene aufrichtige Teilnahme sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Lesser für seine trostreichen Worte sowie dem Infanterieverein und der I. G. Farbenindustrie A. G. unseren **tiefgefühlten Dank.**

Die trauernden Hinterbliebenen:
Ww. Georg Schromser u. Kinder.

Von der Reise zurück.
Dr. Rahm
Barmen. 9537a

Frauenlob.
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut
f130

Stempel Lorges
BARMEN
Karlstr. 30. Fernruf 1287
Metall- u. Emaille-Schilder

Statt Karten

Otto Luchs
Adele Luchs geb. Koch
Vermählte

Elberfeld, den 11. September 1926
Königstr. 185

Psalm 73, 23, 24.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Lisette Wolff

geb. Sträter

im Alter von 77 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Milspe, den 9. September 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 13. Sept., nachm. 4 Uhr, von der ref. Friedhofskapelle in der Hugostr. aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Intelligenter Herr

vielseitiger Sports- und Geschäftsmann mit gutgehendem Spezialgeschäft, sucht die Bekanntschaft einer Dame mit Vermögen zwecks d. Heirat. Bitte vertrauensv. Briefe unter E 3636 an die Geschäftsst. senden zu wollen, wogegen ehrenwörtlich strengste Diskretion zugesichert wird.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Ww. Ella Bierkamp

geb. Meyer

nach kurzem, schwerem Leiden plötzlich und unerwartet im 58. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten namens der Hinterbliebenen:

Heinz Bierkamp
Arthur Bierkamp.

Barmen-Unterbarmen (Hesselnbergstr. 56), Minden i. W., Hannover, Osnabrück, den 10. September 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 13. Sept., nachm. 5 Uhr, von der Leichenhalle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Beamtentocht., ev., g. Ersch., möchte mit geb. H. in g. Stell., im Alt. v. 30—38 J., bek. w. zw. sp. H. Br. E 3406 an Gst.

Heirat.
Witwer, 57 J., sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft einer alleinst. unabh. Frau od. Wwe. Ang. unt. R 925 Fil. Remscheid Bismarckstr. 40. f408

Ernstgemeint!

Zwei junge Herren suchen a. d. Wege d. Bekanntschaft zweier jung. Damen zwecks späterer Heirat. Br. mögl. m. Bild, das zurückgesandt w., u. E 3635 a. d. Geschst. dis. Bl. — Strengste Diskretion zuges.

Wasch-, Wring- und Messerputzmasch. wd. **repariert.** Bergische **Wringm.-Fabrik, E., Bergstr.** 19. **Tel.** 4165

Auto-Fahrten
mit ¾ T. Schnellastauto w. billigst und zuv. besorgt. Dietsch, E., Teleph. 2929.

Zur Fußboden-Pflege

Globus-Wachs-Beize
zum Anfärben u. zur Pflege von rohen, gestrichenen od. gefirnißten Holzfußböden, Treppen u. dergl.

← nur

Globella Bohnerwachs
fest u. flüssig
für Parkett, Linoleum usw.

Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig
b129

Danksagung.

Für die uns anläßlich des Heimganges unserer lieben Mutter bewiesene Teilnahme sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Geschwister Hummel.

Karlsruhe, im September 1926.

Selbstinserent.
Geb. Dame, 26 J., ev. vollschl., dblond, sucht auf d. Wege mit nur geb. Sports- u. Naturfreund bek. zu w. zw. sp. Heirat. Geschäftsmann angenehm. Nur aufricht., keine Eintagsmenschen, woll. frdl. schreiben u. B 1952 Gst. B., Neuerw. 57.

Kaufmann, 48 J. alt, mit einig. Ersparn., sucht d. Bek. e. Dame zw. Heirat. Briefe u. K E 136 an d. Fil. Elbf.-Sonnborn.

Einheirat. Kaufm.-Ww. o. Kd., 47 J., evgl., ang. Ersch., g. Gemüt, m. eig. gut. Nat.-Gesch. w. mit christl. tücht. Kaufm. v. angen. Aeuß. u. tadell. Char. bek. zu w. zw. Heir. Nur ausf. Br. E 2127 Gst. b1075

Heirats-Gesuche

Heirat.
J. kinderlose Wwe., symp. Ersch., d. Alleinseins müde, sucht, da es ihr an Herrenbekanntschaft mangelt, auf dies. Wege einen bess., geb. Herrn bis 40 J., in guter Pos., Geschäftsm. od. Beamter, zw. Neigungsehe kennen zu lernen. Gefl. Briefe u. E 3370 an die Gst.

Jg. Geschäftsmann
mit la Bäckerei u. Konditorei, 26 Jahre, mit schön. Ersch. u. gut. verträgl. Charakt., sucht zw. Aufbau einer harmonischen Ehe die Bekanntsch. mit jg. lieb. Mädchen aus anständ. u. gutsituiert. Familie. Diskret. Ehrens. Briefe (kein Anonym) unt. R 891 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 61.

Regierungsbaurat,

46 Jahre alt, pensionsberechtigt, schöne Wohnung, sucht nun, da Mutter gestorb., sich bald, aber nur aus reiner Liebe, zu verheiraten. Anonymes bleibt unberücksichtigt. Angebote unter E 2141 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. a119

Heiratsvermittler
der in besseren jüdischen Kreis. bekannt, gesucht. Angb. unter E 2144 an Gst. a119

Möbel

Sehenswerte Ausstellungen, ständig mehrere hundert Zimmer-Einrichtungen auf Lager. Offen ausgezeichnete, denkbar niedrigste Preise durch gemeinsamen Einkauf. Lieferung auch nach dem „Möveg" Verkaufs-System, der idealen Lösung der Zahlungserleichterung.

Möbel-Wenner
Barmen, Neuerweg 15/17/19/21

Martini & Müller
G. m. b. H., vorm. Reinh. Marschner
Elberfeld, Berlinerstraße 75

b72

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden bei dem Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sprechen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, dem Herrn Pastor Zillessen, der lieben Schwester Jettchen, der Evangel. Frauenhilfe Düssel und dem Turnverein Dornap unsern **herzlichsten Dank** aus.

Wilh. Kuhlmann sen.
und Kinder.

Dornap, den 7. September 1926.

Heirat.
Zwecks bald. Heirat sucht j. Witwe v. 38 J. die Bek. e. Herrn. Selb. besitzt e. eleg. eing. 5-Z.-W. u. etw. V. In Frage k. nur edeld. Herren in sich. Lebensst., am l. höh. Beamter. Verm. ist verbeten. Briefe unt. E 3427 an Geschst.

Herzensw. Gläub. Beamt.-Ww., ev., 38 J., m. 5j. Töchterch. u. 3-Z.-W., s. die Bek. e. gläub. Hrn. zw. Heir. Br. u. G 81 E., Burgstr. 7.

Heirat.
Jg., ord. Frau mit Heim sucht die Bek. eines Handw., Junggesell ohne Anh., zw. spät. Heirat. Briefe u. E 3445 an Gst.

Witwe, 44 J. alt, große, schlanke Ersch., wünscht Bekanntsch. mit Herrn in sicherer Stell. u. gleich. Alters zw. Heirat. — Brf. u. E 3577 Gst.

Frl., 32 J. evgl., häusl. erz., sucht a. dies. Wege die Bek. eines solid., strebs. Herrn, bess. Handw. auch angenehm, zw. bald. Heirat. Ausst. vorh. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschl. Briefe unt. E 3548 an die Geschst. erb.

Bess. Frl., 40 J., gute Ersch., geschäftst. u. häusl., wünscht mit bess., sol. Herrn bek. zu w. zw. H. Wwr. m. Kind angenehm. Br. E 3507 Geschst.

Ehrensache.
Suche f. meine Verwandte, aus guter Fam., v. gut. Char., 39 J. alt, bess. Herrn mit gleich. Eigensch. zw. Heirat. Da selb. sehr kinderl. ist, Witwer mit Kind. nicht ausgeschl. Etw. Vermögen u. Ausst. vh. Nur ernstg. Briefe bitte bis z. Donnerstag den 16. Sept. u. R 896 an die Fil. B., Berlinerstr. 61.

Heirat.
Zwei j. Mädchen, 33 u. 35 J. alt, möcht. mit 2 charaktervollen Herren in sich. Stell. zw. Heirat bek. wd. Br. u. E 3509 Gst.

Zwei lustige blonde Damen.
21 u. 22 J., welchen es an Bek. fehlt, s. solche auf dies. Wege zw. spät. Heirat. Br. u. Bild u. A. V. 30 Fil. Velbert. e265

Witwer, Anf. d. 60er J., sucht Bekfch. mit Wwe. od. Frl. pass. Alters zw. Heirat. — Da etwas Vermög. vorh., wird Einheir. bevorz. Brf. S 274 Fil. Schwelm. c68

Oberingenieur,
mittelgr., gute Erschein., gewandt, s. die Bekfch. einer ev., liebev., häusl. Dame im Alter v. 20—26 J. zw. spät. a150

Heirat.
Einheirat in kl. Fabrik od. and. industriell. Untern. erw. Briefe m. Lichtbild erb. unt. A 509 an A. Crisand, Ann.-Exped., Dortmund.

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, für die überaus zahlreiche, herzliche Anteilnahme an dem schmerzlichen Verlust, der uns durch den Heimgang unseres lieben Entschlafenen betroffen hat, jedem einzeln zu danken, sprechen wir auf diesem Wege allen unseren innigsten, tiefempfundenen Dank aus.

Frau Hubert Klein
Hanni Klein.

Oberhaan, den 10. September 1926. e481

Familien-Begräbniskasse (konkurrenzlos)
der Spandauer Lebensversicherungs-A.-G. 1876 in Spandau.

Alle Familienmitglieder (Ehegatte, Frau u. Kinder) sind mit **einem** Male durch **einen** Schein und durch **einen** geringfügigen Monatsbeitrag versichert. Die Bestattungskosten stehen beim Ableben **jedes** Familienmitgliedes **sofort** auf Wunsch in bar oder in Sachleistung zur Verfügung. 10- oder 20-jährige Beitragszahlungsdauer, feststehende Beiträge, **keine Nachschußverpflichtung** wie bei Gegenseitigkeitsvereinen.

Besondere Vorteile: Bei Ableben des Ehegatten bleiben Frau und Kinder in voller Höhe weiter versichert, ohne jedwede Beitragszahlung.

Vertreter überall gesucht! — Kostenlose Auskunft erteilt: — Vertreter überall gesucht!

Geschäfts- u. Zahlstelle: Subdir. Hans Scheufler, Elberfeld, Blumenstraße 19. -- Fernruf 4361.
General-Agent.: Willi Steinbrink, Neviges, Burgst. 5
„ „ **Aug. Emde**, Radevormwald, Blumenst. 13
d441

MÖBEL ERSTER QUALITÄT

finden Sie in meiner über 200 Musterzimmern umfassenden Ausstellung **in jeder Preislage.**

Ueberzeugen Sie sich durch einen Besuch von meiner großen Leistungsfähigkeit, Ihr Entschluß wird Ihnen erleichtert. — Fachmännische Beratung

Auf meine neuen vergrößerten Ausstellungsräume, welche eine reiche Auswahl moderner Edelholzmöbel sowie Schlafzimmer etc. in Schleif- und Weiß-Lack zeigen, mache ich besonders aufmerksam.

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

Gegründet 1876. **Karl Pasche, Elberfeld,** Fernruf No. 1251, 4868 u. 9093.
Königstraße 57.
b372

Stellen-Anzeigen

Nr. 213 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen **11. Sept. 1926**

Reisender
für Metallwarenfabrik, nicht über 25 Jahre, geg. Gehalt und Spesen gesucht. Eintritt baldigst. — Nur nachweisl. fleißiger u. ausgezeichneter Verkäufer f. in Frage. Ang. unt. E 3545 Gst. f8047

Hohes Einkommen
haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versandfiliale. — „Estra", Halle a. S. a359

Verkäufer u. Verkäuferinnen ges. Erla d. gesetzl. gesch. Ideal-Schärfer. Erla f. Messer, Scheren, Sensen u. Werkz. Erla hod. Verdienst. Muster auf Wunsch. A. Himmelmann, B., Münzstr. 1. 9506a

Wir suchen einen tüchtigen, möglichst branchekundigen
Herrn,
welcher den Verkauf v. Weihnachts-Kartons geg. Provision übernimmt. Ang. u. B 321 an Gst. B., Neuerweg 57. 9543a

Gesucht werden für das Bergische Land tüchtige f8059
Verkaufskräfte
bei leichter Tätigkeit u. gutem Verdienst. Angeb. unt. E 1173 an Geschft. d. Bl.

Herren u. Damen z. Verkauf v. Kaffee an Private gesucht. Ang. E 3531 Gst. *

Tüchtige Verkäufer
f. Butter best. Qual., die mögl. bei der Privatkundschaft eingeführt sind, gesucht. Ang. E 3483 Gst.*

Mehr. **Hausierer** z. Verkauf v. Backwaren pp., Burger-Brezeln, Zwieback u. Hartgebäck sow. zum Brötchenaustragen ges. Zu melden Elb., Bachstraße 75. *

Für Versich.-Büro tüchtiger *
junger Mann,
eventl. Lehrling, mit gut. Zeugn. ges. Solche mit Kaution bevorz. Eigenhänd. Angeb. nur mit Zgn.-Abschr. u. Geb.-Ang. E 3546 Gst.

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Suche für sofort nur 9519a
erste Kraft
aus der Bandagen- u. Korsettbranche,
welche mit der Fabrikation gummielastischer Artikel und der Konfektionierung derselben vollkommen vertraut ist. — Selbige hat den Ein- u. Verkauf zu organisieren und kleinere Reisen mit zu übernehmen. — Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **B 307** an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Bedeutende Flechtwarenfabrik
mit **eigener Eisengarnerzeugung, Färberei** u. **Appretur** sucht
erstklass. Fachmann
zur selbständigen Führung des gesamten Werkes. Erste Kraft mit Energie und Zielbewußtsein, welche einen gutorganisierten und wirtschaftlich geführten Betrieb bereits geleitet hat, findet dauernde Position unter günstigen Bedingungen. — Zuschriften unter E 2131 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. b4412

Selbständiger, tücht.
Konditor
mit Ia Zeugnissen sofort ges. Ang. u. E 3568 an Gst. *

Kummler
gesucht, der an selbständiges Arbeiten mit Polier- u. Schleif-Faß gewöhnt ist. Pfenning-Schumacher-Werke, G. m. b. H., 9469a Barmen.

Tüchtiger f87
Ackerknecht
sofort ges. Heinrich Lombek, Gräfrath, Flockertsholz.

Kräftiger, braver
Laufjunge
v. ord. Eltern sof. für dauernd gesucht. Drogerie Grimm, E., Kaiserstr. 10. f8058

Lehrling
mit guter Schulbildung für das kaufmännische Büro ein. technischen Betriebes gesucht. Selbstgeschr. Bewerb. u. E 1168 an die Geschft. f8049

Kaufmanns-Lehrling
nur mit sehr guter Schulbildung und engl. u. französisch. Sprachkenntn. sofort gesucht. Ang. E 1172 an die Geschft. f8057

Mineralöl-Firma
am Platze sucht per sofort 9488a
Lehrling
mit Handelsschulbildung, Stenographie und Schreibmaschine Bedingung. Ang. u. B 289 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Wir suchen für uns. Großhandelshaus in Kurzwaren, Strick-, Häkelgarnen u. dgl. per bald einen
Lehrling.
Wir erbitten zunächst nur schriftliche Angeb. mit genauen Angaben. f8066
Elberfelder Textil-Handels-Aktien-Gesellschaft, Elberfeld Berlinerstraße 3.

Kräftig. Junge als
Werkz.-Packerlehrling
per sofort ges. f8035 Hermann Winkels, G.m.b.H., Elberfeld, Breitestraße 33.

Schneider-Lehrling
ges. E., Lagerstr. 25*

Für Engros-Geschäft
eine jüngere, gewandte
Verkäuferin
per sofort gesucht. b11
Angebote unter E 1164 an die Geschft. ds. Bl.

Jüngere Stenotypistin
mit flotter Handschrift zum sof. Eintr. ges. Gebr. Goldschmidt, Elbf., Hofaue 21. *

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine gewandte, nicht zu junge e481
Stenotypistin
möglichst in Vohwinkel wohnhaft, und bitten um vorerst nur schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen.
Hermann Wülfing A.-G., Lackfabrik, Vohwinkel.

Wir suchen für unsere umfangreiche
Abteilung Kurzwaren
eine durchaus tüchtige
erste Verkäuferin,
welche die Artikel bis ins kleinste beherrscht. Wir reflektieren nur auf eine Kraft, welche in der Lage ist, selbständig zu disponieren und den Verkauf energisch und zielbewußt leitet. — Es wollen sich nur Damen melden, welche über Ia Referenzen verfügen und langjährig in der Branche tätig waren. — Gefl. Angebote mit Bild und Saläranspr. erb. an
Gebr. Stein, Schwerte-Ruhr,
b4456 Hüsingstraße 31.

Wir suchen per sofort für unsere
Damen-Konfektion-Großhandlung
eine tüchtige, f8053
junge Verkäuferin
mit entsprechend. guter Figur. Schr. Angeb. unter E 1170 an die Geschft.

Ochsen- u. Schweine-Metzgerei sucht für das Ladengeschäft ein b591
Lehrmädchen,
mögl. nicht unter 16 Jahren. — Für eine fachmännische Ausbildung wird garantiert. — Ang. unter E 1176 an Geschft.

Lehrmädchen
mit Kenntnissen in Schreibmaschine und Stenographie sofort gesucht, Elb., Lagerstraße 23. f8060

Hauspersonal

Suche z. sofortigen Eintritt für m. beiden Kinder i. Alter von 5 u. 6 Jahren e. besseres 9542a
Fräulein od. Kindergärtnerin
2. Kl., die zu Hause schlafen kann. Lohn nach Uebereinkunft. Vorzustell. zwischen 3 u. 7 Uhr bei Frau Hans Cahn, Barm., Schillerstraße 4.

Rüstig. pens. Lehrer i. e. Stadt a. d. Nahe sucht ältere, gesunde, **zuverl. Hausdame.** Angebote an Lehrer Storch, Vohwinkel, Schulstraße 10. *

Alleinst. ält., ehrliche
Frau oder Fräulein
kann in einf. möbl. Zimmer wohn. Gegenleist. 2 Zimm. in Ordnung halten und kochen f. ält. Witwer. Näh. E., Stuttbergstraße 38, III. nach 7 Uhr abds. o. Sonntag von 10—12 U. *

Suche zum 1. Okt. ein tücht., selbständ.
Küchenmädchen
mit guten Zeugn. für Etagen-Haushalt. Frau Paul Leitzen, Barmen, Altenmarkt 8, III, neben Café Europe, Telephon 4882. †

Nach Köln wird für herrschaftl. Etagenhaushalt (3 Personen) perfekte
Köchin od. Küchenmädchen
gegen zeitgemäßes Gehalt und freie Hauskleidung gesucht. Zweitmädchen und Waschfrau vorhanden. Vorstellg. nach telephonischer Verabredung unt. Telephon 2166 Barmen. Näh. Barmen, Untere Lichtenplatzerstr. 81. †

Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges
Zweitmädchen,
gestützt auf gute Zeugnisse, das schon in herrschaftlichen Häusern tätig war. — Barmen-Rittb., Reichsstraße 43. †

Nach Remscheid. Perfektes f408
Zweit- und Kindermädchen,
evgl., in herrschaftl. Haush. ges., das Erfahrung im Servieren u. Bügeln hat. Ang. mit Zeugnisabschr. unter Hinzufügung eines Lichtbildes erb. an Frau Walter Schlieper jr., Remscheid, Eberhardstraße Nr. 24.

Suche bald für meinen kl. bess. Haushalt ein in Küche u. Hausarbeit nicht zu junges, tüchtiges
Mädchen
Zweitmädchen zur Hilfe. f8054 Frau Gottfr. Barmg, Elbf., Müllerstr. 52.

Ordtl. jg. Mädch. für kl. Haush. ges. Frau Spruck, Barmen-Wupperf., Sandstraße 1, 1. Etg. +

Wegen Heirat des jetzigen, für herrsch. Haush. ein in Küche u. Hausarbeit erf.
Alleinmädchen
gesucht. f8043 Frau Karl Schlösser, Elbf., Brillerstr. 83

Zum 1. 10. 26. fleißig., ehrl. u. kinderl. **Mädchen** + v. ausw. f. Metzg. u. Haush. ges. Ang. u. R 899 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61.

Aelteres, tüchtiges
Mädchen,
evgl., zur selbständ. Führung d. Haush. ges. bei Fam.-Anschl. Gute Zeugn. unbed. erf. Barmen, Emil-Rittershausst. 7, pt. +

Suche für m. Etg.-Hsh. ein erf. saub. **Mädchen** v. ausw., nicht unt. 20 J. Vorst. Sonnt. von 4—6 Uhr. Frau Afflerbach, E., Neue Nordstraße 45. *

Ein tücht., sauberes, in allen Hausarbeiten erfahrenes f219
Mädchen
per sof. bei gutem Lohn ges. Rich. Bobliesen, Lennep, Sauerbronnstraße Nr. 15.

Suche für sofort od. spät. für m. kl. Haushalt (2 Pers.) ein ehrliches, tüchtiges
Mädchen
mit gut. Zeugnissen. Vorstell. vormittags. Frau Fritz Levy, Barm., Nelkenst. 17 †

Braves, ev., 14jähr. **Mädchen** aufs Land sof. ges. Ang. u. J P 90 bef. die Fil. ds. Bl. in Hückeswagen. f168

Für Geschäftshaushalt wird ein ord., selbständiges
Mädchen,
das in allen Hausarbeiten erfahren ist, zum 15. Sept. ges. Frau H. Obermanns, Uhrenhandl., Langenberg-Rhld. f188

Jg. Mädchen
f. Etagenhaush. ges. Frau Rich. Barner, B., Kielstraße 1. +

Einfaches f. Kochen u. Haushalt erf.
Mädchen
mit nur best. Zeugn. gesucht. Frau Dir. Siewert, Barmen, Schuchardtst. 30. 9544a

* Zuv., f. Koch. u. allen Hsarb. grdl. erf. Mdch. m. Ia Empf. g. (4 Erw.) Elb., Reitbahnstr. 33

Zum sofortig. Eintritt ein tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeit bei gutem Lohn und angenehmer Stellg. gesucht. Frau Walt. Schlingensiepen, Elberfeld-Hahnerberg, Remscheiderstr. 14.— Tel. 6044. f33

Sauberes
Mädchen,
das zu Hause schlafen kann, gesucht. — Vohwinkel, Bahnstraße 9, 2. Etg. *

Tüchtiges, ehrliches
Mädchen
für alle Arbeiten z. 15. Sept. od. sofort ges. Gute Zeugnisse Bedingung. Fr. Eva Grune, Elb., Eddastr. 28, am Zoo. *

Suche z. 15. 9. ein ehrl. u. br. Mädch. f. m. Gesch.-Haush. Fr. Georg Lab, E., Marienstraße 33. *

Tüchtig. Mädchen welch. schon in bess. Haush. tätig war u. perf. kochen kann, w. f. sof. ges. Hebeler, Elb., Wall 35. *

Sauber., zuverlässig. Mädch. f. alle Hausarbeit ges. G. Empf. Bedingung. Elberf., Seilerstraße 12. *

J. tücht. Kaufm. d. Textilbr., m. h. Schulbild., sucht z. 1. 10. pass. St. für Kontor oder als Verkäufer. Gefl. Angebote unt. E 3402 an d. Gst. *

Junger Mann,
22 J., mit bester Erfahrg. in Buchführ., flott. Maschinenschr. u. Stenogr., gute Handschrift u. Briefstil, sucht e424
Vertrauensposten
od. sonst. Stelle auf Kontor oder Lager, auch als Kassierer od. bei Lieferwagen. 1000 Rm. u. Besitztum könn. als Kaution gestellt werden. Angeb. unt. E 2139 an Geschft. d. Bl.

Staatsbeamter a. D., gest. auf gute Zeugnisse, sucht †
Vertrauensposten.
Kaution kann gest. werden. Angeb. unt. B 1983 an Geschft. B., Neuerweg 57. †

Hochbautechniker
(Architekt), erfahren. Bauführer, s. Stell., ev. Beteil. an solid. Baugeschäft, Projektbearbeit. od. aushilfsweise f. ½ Tg. usw. Ang. u. E 3553 an die Geschäftsstelle. *

Brennereiverwalter
verh., 34 Jahre alt, sucht Stellung, gleich welcher Art. Ang. E 3413 Gst. *

Metzgergeselle
in noch ungekündigt. Stell. sucht Stelle in Elb. od. Umgegend. Führersch. 3b vorhd. Ang. E 3542 Gst. *

Sohn ordl. Eltern, 16 J., höh. Schulbildung, sucht für sofort od. später Lehrst. im Dekorat.- oder Zeichnerfach. Ang. E 3366 Gst. *

Suche für m. Sohn, 16 Jahre alt † **kaufm. Lehrstelle.** Ders. hat ber. 1 J. gel., mußte jed. aufh., da Firma eingegangen. Ang. u. B 2013 Gst. B., Neuerweg 57

Suche für m. kräft. 16jährigen Sohn
Lehrstelle
Spezerei-, Drogen-, Eisen- od. Haushalt.-Geschäft. Ang. unter A C 600 an Filiale in Gevelsberg. f74

Für eine neue **Versicherungszeitschrift** von gutbekanntem Verlage wird ein tücht.
Oberreisender
gegen Fixum u. Provision ges. Selbiger muß in der Lage sein, in kurzer Zeit eine Kolonne zusammenzustellen. Schriftliche Angebote unt. E 2150 an die Geschft. f451

Herren u. Damen
aus der A. B. C. Branche gesucht. — Hohe Verdienstmöglichkeit. Angebote unter E 3253 an die Geschft. d. Bl. *

Intelligente, redegewandte *
Herren jeden Standes
erzielen durch die Uebernahme einer leichten Reisetätigkeit ein Einkommen
von durchschnittl. wöchentlich Mk. 70.-
Nur ehrliche, zuverlässige Herren kommen in Betracht. Gründliche Einarbeitung durch Fachmann. Meldung erbeten von 10—12 und 3—6 Uhr. **Elberfeld, Blumenstraße Nr. 20, Buchhandlung Theod. Klein.**

Intelligente, redegewandte b4455
Herren und Damen
nicht unter 25 Jahren, welche an intensiv. Arbeiten gewohnt, können täglich
20 bis 30 Mark verdienen
durch leichte, vornehme Reisetätigkeit. — Branchekenntnisse nicht notwendig. Einarbeiten erfolgt durch befähigte Kräfte. — Gute Garderobe Bedingung. Meldungen erbeten Montag v. 10—12, nachm. v. 4—6. **Elberfeld, Osterfelderstraße 14.**

Zur Erledigung laufender Korrespondenz
wird für 3 Tage in der Woche perfekter englischer
Korrespondent (in)
gesucht. Angebote unt. E 2145 an die Geschäftsst. ds. Bl. f112

Kunstseide-Baumwolle
Großhandelsfirma s. f. d. Ein- und Verkauf geeign. Persönlichkeit. Ia Beziehg. u. absolut gründl. Fachkenntn. notw. Nur ausführl. Ang. m. Lebensl. f. Berücksicht. find. Diskret. selbstverst. Ang. u. B 316 an die Geschft. Barm., Neuerw. 57. 9532a

Einrichter
für sofort gesucht. b46
Heinemann-Stern, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Morianstr. 34.

Tüchtiger 9512a
Dekacheur u. Wäscher
in Dauerstellung sofort gesucht. Färberei Hilger, Wäscherei, Barmen.

Von Kleiderfabrik in Krefeld b4454
erster Zuschneider als Betriebsleiter gesucht.
Reflektiert wird nur auf eine durchaus zuverlässige erste Kraft, welche in der Fabrikation von Berufs- und Arbeiterkleidungen sowie auch besseren Herrenkleidungen die besten Erfahrungen hat und einen Betrieb vollständig selbständig leiten kann. Ausführliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen an Adresse: Postschließfach 76 in Krefeld.

Agenturgesch. Elbf. Textilgewerbe, sucht **jungen Mann,** 20 J., f. Kontor u. Lager. Ang. m. Gehaltsansprüchen unt. E 3418 an die Gst. *

Lohnarbeit
für 1fädige Spitzen auszugeben. Angeb. mit Multiplikator u. Maschinengröße erbeten u. B 311 an Gst. B., Neuerweg 57. 9525a

Solider 9539a
Kunstseidenfärber
sof. ges. Fr. Dan. Mann, Barmen Rauenwerth 22.

Tüchtiger f130
Anstreichergehilfe
sof. ges. W. Schlicker, Küllenhahn.

1 tücht. Friseurgeh., 1 Volontär
sof. ges. Aug. Deisting, Gevelsberg i. Wstf., Mittelstraße 43. *

Tüchtiger, perfekter
Herrenfriseur und Ia Friseuse
b. hoh. Lohn sofort ges. Ang. mit Geh.-Anspr. an e160 Hugo Rauft, Solingen, Gasstr. 7.

Herren-Friseur
zum 15. Sept. ges. Josef Firnenburg, Solingen, Schulstr. 39. e160

Lehrling
für Zahntechnik sof. ges. Ang. m. Schulzeugnis u. B 1967 Gst. B., Neuerw. 57.+

Weibliche

Tüchtige Reisedamen
für unsere langjährig besteingeführt. Maßkorsetts gesucht. Angebote an a...
R. Hänel & Co., Freiberg, Sa. Gründungsjahr 1901

Perfekte
Buchhalterin
die gleichzeitig Stenographie u. Schreibmasch. beherrscht, per sofort gesucht. Ang. mit Gehaltsanspr. u. E 3453 Geschft. *

Zuverlässiges
junges Mädchen
f. leichte Kontorarb. u. Schreibmasch. ges. Ang. mit Zeugnisabschrift u. Gehaltsanspr. unter E 3573 a. d. Gschft. *

Jüngere Kraft
für Verkauf u. leichte Büroarbeit (Stenographie u. Schreibmaschine) per 1. Okt. gesucht. Schriftliche Angebote an Richard Möller, Elberfeld, Turmhof 9/11, Spezialhaus für Koffer und Reiseartikel.

Tüchtige *
Friseuse
gesucht. Reuter, Elb., Franzenstraße 35.

Näherinnen
für Spezialmaschine suchen f8068 Brand & Figge, Elb., Eing. Zollstr.

Geübte 9518a
Kettenschererinnen
für Schweizer-Rahmen gesucht. Barm., Schützenstraße 25.

Einige Mädchen,
die auf Exzenterpressen gearbeitet haben, sof. gesucht. Metallwarenfabrik Bruchhaus & Baltrusch, Elbf., Königstraße 398. f8062

Zum 1. Oktober
Lehrmädchen
mit höherer Schulbildung für Steuerbüro ges. Schriftl. Angeb. unter Beifügung von Zeugnisabschriften erb. unt. B 306 an Gst. B., Neuerweg 57. 9520a

Eisengarnspulerin, evtl. auch jüngere, f. halbe Tage ges. — Puppe & Co., B., Heidterstr. 63b. 359b

Junges Mädchen
14—15 J., a. ordl. Fam., für größeres Obst- u. Gemüsegeschäft gesucht. Angeb. u. E 3552 an Gst. *

Lehrmädchen
per sofort gesucht. * Bartsch Spengler, Damenputz, Elberf., Island 11.

Putz.
Lehrmädchen für d. Verkauf sofort ges. W. Rückle, E., W.-Rathenaustr. 48. *

Lehrmädchen
für Laden u. Kontor eines bess. Spezialgesch. in Vohwinkel ges. Gute Schulzeugn. erf. Ang. u. E 3364 an die Gschft. f8044

Lehrmädchen
für Laden u. Kontor eines bess. Spezialgesch. in Vohwinkel ges. Gute Schulzeugn. erfordl. Ang. unter E 3589 an Geschft.*

Erfahrenes 9486a
Küchenmädchen
mit guten Zeugniss. f. herrschaftl. Haushalt gesucht. Frau Rudolf Lundt, Barm., Ottostr. 27, Telephon 2458.

Küchenmädchen,
welch. perfekt kochen kann u. in all. Hausarbeiten durchaus erfahren ist, für mein. klein. Haush. sof. gs. Frau Evelyn Kurz, E., Bahnhofstr. 38.* Vorzustellen Sonntag vormittag.

Wegen Heirat des jetzigen zum 1. Okt. ein saub. u. selbständiges evgl. f8063
Küchenmädchen
u. ein bess., erfahr.
Zweitmädchen,
nicht unt. 20 Jahr., mit gut. Zeugn., ges. Frau Heinz Hüser, E., Hertbastr. 3. T. 5227

Zum sof. Eintr. ein durchaus zuverläss., selbständiges ält.
Küchenmädchen
ges. Frau Dr. Schieß, B., Obere Lichtenplatzerstraße 222. +

Zum 15. Sept. oder später ein durchaus zuverlässiges **Küchenmädchen** m. best. Empfehl. gs. Frau Carl Schwarz, E., Königstr. 85. *

Köchin
gf. Bahnhofswirtsch. Elberfeld-Steinbeck *

Suche für Einfamil.-Haus (3 erw. Personen) zum 15. ds. Mts. oder 1. Oktbr. zuverl., besseres
Zweitmädchen,
das im Nähen und Bügeln erfahren ist, am liebsten v. auswärts. Gute Zeugn. erfordl. Ang. E 1504 an die Geschft. e481

Für herrschaftl. Haushalt in Godesberg (2 Pers.) suche bess.
Zweitmädchen
erfahren in Hausarbeit, Bügeln u. Servieren. Vorst.: Barmen, Schoenenst. 2 pt.

Suche z. bald. Eintr. bess. erf., evangel.
Zweitmädchen,
nicht unter 20 Jhr., mit gut. Zeugnissen, für herrsch. Haush. Frau Carl Kühart, B.-Tölleturm, Cronenbergerstr. 51. +

Ordtl. jg. Mädchen,
w. zu Hause schlaf. kann, sof. für klein. bess. Haushalt ges. * Näh. Geschft. f472

Jg. kinderl. Mädchen
w. zu Hause schlaf. kann, für kl. Haush. u. zu 2 Kindern ges. Vorzust. Mont. vormittag. Fr. W. Corleis E., Fouriersgasse 11*

Wegen Heirat des jetzigen suche ich für Anf. od. Mitte Okt. ein in Küche und Haus erfahrenes †
Mädchen.
Für alle grobe Arbeiten ist Hilfe vorh. Nur solche woll. sich melden, die bereits in besserem Hause tätig waren u. gute Zeugnisse besitzen. Frau Rich. Siecher, Barmen-Toelleturm, Frankenstraße 10.

Junges, ehrliches
Mädchen
in kl. Geschäftshaushalt (3 Pers.) ges. z. 15. 9. Wilh. Siebert, Beulen, Bahnst. 18.+

Ordtl., gut empfohl. in allen Hausarbeiten erfahr. f8064
Mädchen,
das zu Hause schlaf. kann, für kl. Haushalt per sofort ges. Michel, Elberf., Scheibenstraße 8.

Alleinmädchen,
das in all. Hausarb. erf. ist, die Wäsche übernimmt u. stopfen u. nähen kann, zum 15. 9. od. 1. 10. ges. Vorstell. zw. 4 u. 5 od. nach 8 Uhr. * Fr. Dr. Dienemann, E., Ottenbruchers. 40

Besseres Mädchen,
zw. 19 u. 25 J. im Haush. erf., f. bess. Etg.-Hsh. (3 Erw.) zum 15. Sept. oder später gesucht. Gute Zeugn. Beding. Elb., Dürerstraße 12. *

13—14j. Mädchen n. d. Schule z. Hilfe in kl. Haush. gesucht. Barmen, Rudolfstr. Nr. 130a, 2. Etg. †

Tücht. Putzfrau Mittw. u. Samst. ges. E., Auguststr. 76, II. *

Sichere Existenz
biet. sich energ. Damen durch den Besuch von bess. Privatkundsch. im berg. Lande. Mon. Eink. bis zu 400 M. Näh. bei Giersberg, Elb. Exerzierplatz 25. *

Suche Seifenverkäufer. 20 Muster M 2.4 fr. Nachn. P. Holster, Breslau So 239

Per sofort eine perfekte *
Hosenträger-Näherin
für Fußbetrieb ges. Hosenträgerfabrik Rob. Braun, E., Gesenbergstr. 20

Bezugnehmend auf Ihre Anzeige....
Von 100 Bewerbungen werd. 98 wie vorstehend beginnen und restlos durchfall. Der Stil von 1786 ist veraltet. — Wer Stellung sucht, lese vorher a297
Das neuzeitliche Bewerbungsschreiben
ein hochaktuelles Büchlein mit zahlreichen, als mustergültig bezeichn. Beispielen. — Preis M 2.—. Oekonomie Verlag. Abt. Z. Berlin C 2. Postscheck Berlin 75 817.

Zum Eintritt per 1. Oktober sucht
Eisen- und Stahlgroßhandlung
in Elberfeld einen
kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung. Schriftl. Angeb. unter E 2405 an die Geschft. f8051

Für erstklassige Damenschneiderei
Gehilfin
für Mäntel und Jackenkleider gesucht. — Angebote mit Angabe bish. Tätigkeit unter E 3497 an die Geschft. d. Bl. *

Perfekte
Maschinen-Näherinnen
für
Joppen und Hosen
suchen f8050
Uhlhorn & Klußmann A.-G.,
Elberfeld, Hofaue 63, II.

Selbständige *
Büglerin
für Stärkewäsche per sofort gesucht. — R. Wülfing, Elberfeld, Distelbeckerstr. 14.

Für das Büro eines größ. Fabrikgeschäftes
der Textilbranche wird sofort ein ordentl. intelligenter junger Mann als
Lehrling
gesucht. Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschr., Lebenslauf unter B 305 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 9518a

Für Fabrikkontor f8041
Lehrmädchen
mit guter Auffassungsgabe z. sofortigen Eintritt gesucht. Ang. sind zu richten u. E 3558 an die Geschäftsst.

Stellen-Gesuche

Erf. Klempn. u. Inst. sucht gest. auf gute Zeugn., Stellg., auch in Fabrik. Ang. u. E 3404 an die Gst. *

Vertrauensstellung.
Geb. Dame ges. Alters, rep. Ersch., vielf. Warenkenntn., welche seit Jahren f. eine d. größten Fabriken d. Welt Propagandaarbeit m. b. Erfolg ausgef., f. ähnl. Posten, a. Stellung als Filialleiterin oder Empfangsdame z. Beauf. groß. Personals angenehm. b. solchen Posten i. best. Hause inne hatte. Prima Ref. — Gefl. Briefe unter E 3565 an die Geschäftsstelle. *

Weibliche

Kontoristin,
23 J., in Motorradhandl. tät. gewesen, sucht pass. Stellung. Ang. E 3392 Gst. *

Junges Mädchen,
22 J., sucht Anfangsstelle auf Büro zur weiteren Ausbildg. Kenntn. in Schreibmasch. u. Stenogr. vorh. Vorläufig ohne Gehalt. Ang. B 2063 Gst. B., Neuerw. 57.+

Verkäuferin
der Drogen- und Photobranche, langjähr. Erfahrg., sucht per sofort od. später in nur gutem Unternehmen Stellung (evtl. auch als Filialleiterin). Ang. unter E 1167 an die Geschft. d. Bl. f8046

Frl., im Ausb. u. Anf. v. Wäsche erf., m. g. Empf., sucht n. bess. Kunden. Ang. unter E 7537 Geschft. *

Jung. Gehilfin für die Damenschneiderei (19 J.) f. Stelle in besserem Atelier. — Ang. u. E 3238 an die Geschäftsstelle. *

Perf. Schneiderin
Nehme noch einige bess. Kunden in u. auß. d. Hause an. Ang. E 3422 Gst. *

Schneiderin m. f. g. Empf. sucht n. einige Kunden auß. d. H. Ang. u. B 1953 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Junge Frau,
im Nähen u. Flicken erfahren, sucht noch Kunden im Hause zu mäßigen Preisen. — Ang. u. V 23 an d. Filiale Vohwinkel. *

Perfekte Friseuse
f. u. einige Morg.-Kundsch. auß. d. H. Billigste Preise. — Ang. E 3435 Gst.

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1464

Putz.
Suche f. m. Tochter, 19 J. alt, Stelle als **Volontärin.** Gute Vorkenntnisse vorhanden. Ang. u. E 3451 Geschft. •

Suche für meine Stütze zur Erlerng. der Hotelküche Stelle als b4448 **Kochlehrling** in erstkl. Hotel od. größerem Betriebe z. 1. Okt. Ang. erb. u. Z Z 1508 an die Nordwestdeutsche Zeitung, Bremerhaven.

Suche z. 15. Okt. für meine 25jährige + **Stütze**, die nahezu 4 Jahre bei mir war, weg. Vereinfachung mein. Haush. angenehme Stelle in nur gut., ruh. Hause. Rheinland u. Nähe Barmen bevorzugt. Angeb. u. 895 an Fil. B., Berlinerstr. 61.

Kült., unabh. Frau sucht Stelle als † **Haushälterin.** Ang. u. B 1989 an Gft. B., Neuerweg 57

Haushälterin. Eint. Frl. f. Stelle bei einz. Herrn oder Dame sof. od. spät. Ang. u. B 1935 an Gft. B., Neuerweg 57 †

Ord. ruh. Mädchen, 23 J., in all. Hausarb., Kochen u. Näh. erf., sucht Stelle als **Haushälterin** zum 1. 10. in kl. Haushalt. Ang. unt. W 560 an d. Filiale Wülfrath. e471

Ehrl. Fräulein f. St. in ruh. Haush. für ½ od. ganze Tg. mögl. Elberf. Angeb. u. E 3323 an Gft. •

Fräulein, 22 J., in Küche u. Haush. erfahr., sucht pass. Stelle zum 15. Sept. od. spät. Ang. an Klein, Hann.-Münden, Andrees' Berg. b1089

Engl. Fräulein, 28 J., tücht. u. zuverlässig f. Haush., mit guten Empfehl., sucht selbständigen Wirkungskreis, evtl. in frauenlosem Haushalt. Ang. unt. B 2065 an d. Gft. B. Neuerweg 57. +

Gebildet. besseres **Fräulein** f. d. Krank.-, Woch.-, Säugl.- u. Kinderpfl. durchaus erf., m. besten Zeugn., sucht sof. od. später passenden Wirkungskreis. Ang. u. E 3431 an Gft. •

Ält. kath. Fräul. sucht, gestützt a. langjährige Zeugn. St. zur selbständ. Führung des Haushalts o. als Haushälterin. Geschäftshaushalt n. ausgeschl. Ang. unt. E 3528 an Geschft. •

Bess. Frl., 40 J., gute Ersch., f. Haush. Geschäft u. Rest. tücht., f. b. Wirkungskr., a. f. frauenl. Hause. • Ang. E 3506 Gschft.

Hotelköchin mit langj. Zeugn. sucht Stelle. Ang. m. Gehaltsangabe unter E 3414 an d. Gft. •

Ausw. Küch., Zweit- u. Alleinmädch. mit g. Zgn. suchen sofort St. Frau Emil Send, gewbm. Stell.-Verm., E., Friedrichschulst. 5.

Mädch., 16 J., mit etw. Nähkenntn. f. Stell. in ruh. Hause. Gut. Zeugn. vorhd. M. Ruß, Barmen, Beethovenstraße 1. +

Suche für meine Tochter 16 J. alt, kath., St. im Haushalt m. Familienanschluß. Geschäftshaush. bevorz., wo Gelegenh. geboten wird, Geschäft zu erlernen. Selbige hat höhere Schulbildung u. hat 1 Jahr Pensionat besucht. — Taschengeld erw. — Angeb. erb. u. B 66 an die Filiale Dahlhausen-Wupper. f54

Ord., tücht., selbst., perf. Küchenmädchen f. St. in gut., herrschaftl. H., wo Zweitmädch. vorh. G. langj. Zeugn. st. zur Verf. Maria Schuster, Fischlaken b. Werden, Fischlakenerstr. 48. e388

15½jähr., ehrl., kath. **Mädchen** sucht zum 15. 9. od. später in ruh. Haush. Stelle. [illegible]

Junges Mädchen, in allen vork. Hausarb. erf., sucht baldigst Stellung. Ang. u. B 2010 an Gft. B., Neuerweg 57. +

Haustochter Suche f. m. Nichte, kath., 19 J., v. Lande, gel. Modistin, a. gut bürgl. Hause, im Haush. g. angelernt, z. weit. Ausbild. od. gegenseitige Vergüt. passenden Wirkungskreis. Etwas Taschengeld erwünscht. Ang. E 3550 an die Gft. •

Suche f. m. Tochter, 15½ J. alt kath., Stelle i. Haushalt. Es w. nicht a. hoh. Lohn, sond. a. gute Behandlg. gesehen. Heinr. Faßbender, Hiddinghausen I, 19 b. Haßlinghaus. f157

Ord. jung. Mädchen m. gut. Zeugn., f. Stelle für ½ Tage. E., Lindenstr. 19a. •

Suche für m. 17jähr. Tochter Stellung in gutem Hause. Ang. unt. E 3580 Gschft. •

Tüchtiges Mädchen, 21 J., sucht z. 15. d. M. Tagesst. Ia Zgn. st. z. Verf. Ang. B 2012 Gft. B., Neuerw. 57. +

Bess. Mädchen vom Lande, mit Ia Zeugnissen aus bess. Häusern, sucht Stell. B., Westkotterstr. 12, 1. Etage. +

In Küche u. Haushalt erfahr. besseres **Mädchen** sucht St. f. ½ Tage. Ang. u. B 1999 an Gft. B., Neuerweg 57 +

19jähr. Mädchen vom Lande, welches bereits 4 Jahre im bürgerl. Haush. tätig war, sucht z. 1. 10. Stell. Kläre Holthoff, Börde D. 40, Kr. Schwelm. +

Evgl. zuv. Mädchen, 19 J., sucht z. 1. 10. St. Stell. a. i. Gt.-Haush. Ang. u. B 2069 Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. +

Ord., ält. Mädchen, f. Hsh. bew., sucht Stelle v. 9–3 Uhr. Ang. E 3401 Gft. •

Mädch. sucht Waschputzstelle. Ang. unt. E 3579 Geschft. •

J. Frau f. St. zum Waschen u. Putzen. E., Pfeilstr. 13, I. •

Jg. unabh. Frau f. Stelle f. vorm., am liebst. zu Kindern. Ang. E 3561 Gft. •

Ordl. Fr. f. W.-Putzst. Ang. E 3539 Gft. •

Saub. j. Frau mit gut. Empf. sucht n. Stund. z. Putzen u. Waschen. Angeb. u. E 3514 an Gft. •

Fleiß. Putzfrau mit gut. Zeugn. sucht Stundenstelle. Ang. u. E 3511 Geschft. •

Ehrliche saub. Frau, 38 J., sucht Wasch- und Putzstelle. Ang. unt. B 1981 an die Gft. B., Neuerweg 57 +

Herren- u. Damenw. wird saub. gew., gebleicht u. schrankf. bei bill. Berechng. abgel. auch Gardinen. Ang. E 3444 Gft. •

• J. f. Frau, erf., f. St. vorm. 4–5 Std. f. Haushalt. Ang. u. E 3572 Gschft.

Teilhaber Vertreter

Teilhaber. Nachweisl. rentabl. Geschäft sucht Teilh. mit einigen tausend Mk. Ang. u. B 1980 Gft. B., Neuerweg 57 +

Zigaretten- u. Tabakfabrik äußerst leistungsfähig in Konsumpreislagen, sucht a119 **Platz- od. Bezirksvertreter,** welche bei der einschl. Händlerkundschaft bestens eingeführt sind. Bevorzugt werden Herren, welche im Besitz eines Autos sind, um größere Bezirke zu besuchen. Ausführliche Angebote nebst Referenzen unt. G M 505 an Rudolf Mosse, Dresden.

Bedeutendes Werk der chemischen Industrie sucht zur Mitnahme einiger seiner Artikel **Provisions-Vertreter oder Großabnehmer,** die bei sämtlichen Fabriken, besonders aber bei a119 **Maschinenfabriken und anderen großen Eisenwerken** gut eingeführt sind. Ang. unt. H A 7234 an Rudolf Mosse, Hamburg 1.

Leistungsfähige Strick- und Wirkwaren-Fabrik sucht einen durchaus gut eingeführten branchekundigen Stadtvertreter bei hoher Provision. Angebote unter L. Z. 563 an Rudolf Mosse, Zwickau (Sachsen). a119

Vertreter a438 zum Verkauf m. Schutzmäntel u. Kleidung f. jed. Beruf geg. hohe Prov. ges. Branchekenntnisse nicht erf., aber erw. Redegew. arbeitsfr. Herren, die in Handel u. Industrie eingef. sind, bevorz. Ang. u. T 772 a. d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Sehr günstige Gelegenheit! Gesucht für die Stadt- u. Landkreise Elberfeld und Barmen ein eifriger und tüchtiger, wenn möglich technisch gebildeter † **Vertreter gegen Provision,** welcher bei Behörden und Baugeschäften, wie auch bei Baumaterialienhändlern bestens eingeführt ist. Es handelt sich um Baumaterial, welches wegen seiner Vorzüge und günstigen Preisstellung leicht verkäuflich ist. Bei entsprechendem Fleiß muß diese Vertretung erheblichen Verdienst abwerfen. Angebote unter B 313 an die Gescht. Barm., Neuerweg 57. †

Volksversicherung mit Wochenbeiträgen stellt noch einige tüchtige Vertreter ein. **Sofortiger Verdienst! Nichtfachleute werden gründlich eingearbeitet.** Betätigung in allen anderen Sparten geboten. Ernstl. Bewerber wollen sich meld. Montag 3–5 Uhr nachmittags. † Vorsorge-Versicherungs-A.-G., Bezirksdirektion Barmen, Wertherstr. 28.

Leistungsfähige, seit etwa 40 Jahren bestehende westfälische Kakao-, Schokolade- u. Zuckerwarenfabrik sucht per sofort einen bei der maßgebenden Kleinhandelskundschaft in Elberfeld u. Umgegend bestens eingeführten a119 **Vertreter.** Herren, die sich in geordneten Vermögensverhältnissen befinden und in unserer Branche bereits mit Erfolg tätig gewesen sind, belieben Angebot einzureichen unter Darlegung ihrer Verhältnisse, Aufgabe v. Referenzen sowie Mitteilung, ob Sicherheiten für ein etwa zu errichtendes Auslieferungslager gestellt werden können, unter K. b. U. 566 an Rudolf Mosse, Bielefeld.

Phillipps Kaugummi Ges. m. b. H., Hannover sucht einen Interessenten für den a119 **Alleinvertrieb** ihrer Erzeugnisse im hiesigen Bezirke resp. Provinz. Äußerst gewinnbringende Möglichkeit bei geringem Kapital.

Leistungsfähige Offset-, Buch- u. Steindruckerei sucht einen eingeführten **Vertreter.** Nur Herren, welche bisher erfolgreich waren, kommen in Frage. Angeb. u. B 298 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, einreichen. 2592a

Eine der größten Verkehrs-Reklamegesellschaften Westdeutschlands sucht einen tüchtigen, intelligenten **Außen-Vertreter (Akquisiteur),** der zu Handel und Industrie im Wuppertal beste Beziehungen hat. Nur allererste Kräfte mit besten Referenzen finden Berücksichtigung. Meldungen sogenannter „Vertreter" dankend verbeten. — Gefl. Angebote unter B 110 an Annoncen-Foerster, Düsseldorf 9, erbeten. a492

Größere bek. Kohlenhandlung des Wuppertals sucht **Vertreter** m. größerem Bekanntenkreis in Elberf.-Barmen zum Verkauf von Kohlen, Koks usw. an Geschäftshäuser, Private etc. — Angebote unter E 3578 Gschft.

Glänz. Verdienst d. Uebernahme e. Bezirks-Allein-Verk. e. längst erwart. elektr. Mass.-Art. Jeder ist Käufer, spiel. leicht Verkauf. Angebote B. N. G. 1871 an Ala-Düsseldorf. a187

Zur Mitnahme ein. leicht verk., in der Wint.-Sais. von jed. Drogisten und Apotheken gekauften Artikels wird f. Elberfeld, evtl. mit näherer Umgebung, ein a187 **Vertreter gesucht,** der die einschl. Gesch. tägl. bes. Bei Ia Ref. w. evtl. Lager geg. Sehr gute Verd.-Möglichkeit. Ed. Sprögel, Hannover.

Kisten und Kistenteile. Langjährig eingeführte Spezialfirma Thür. Sägewerk, Kistenfabrik u. Großhdlg. sucht Vertreter u. H D 7258 an Rudolf Mosse, Berlin. a119

Bei Möbelhändlern bestens eingeführten **Vertreter** für konkurrenzl. bill. rohe Bettstellen gesucht. Angeb. an Möbelfabrik „Niedersachsen" Adolf Thulke, Barrien b. Bremen. a187

Vertretung gesucht! a119 Eingeführter Reisender sucht Vertretung von I. Hause f. Baden, Pfalz u. Württemberg in Damenstrümpfen u. Herrensocken. Ia Refer. st. z. Verfügung. Angebote unter F. K. N. 4768 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Suche noch erstkl. Artikel v. Fabrikanten für Kaufhäuser u. Detailleure zu vertreten f. Berlin u. Brandenburg. Angeb. unt. I. I. 451 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a119

Alte angeseh. Buchdruckerei sucht zwecks Vergrößerung einen christlich gesinnten • **Teilhaber** (Fachmann), der 3- bis 4000 Mk. einschießen kann. Ang. u. E 3512 an Geschft.

Schokoladenfabrik sucht für Barmen-Elberfeld gut eingef. **Vertreter.** Ang. u. B 2060 an Gft. B., Neuerw. 57. +

Westfälische Beleuchtungskörper-Fabrik sucht gut eingeführt. **Vertreter** für Rheinland. Angebote unt. E 1507 an die Geschft. b4458

Für 28 J. bestehendes Geschäft wird **Teilhaber** mit 6–8000 ℳ geg. Sicherstell. u. hohem Verdienst ges. Ang. Tätigk. a. f. Dame, ev. stille Bet. Spätere Uebernahme möglich. Ang. E 3584 Gft. •

Kaufm. Teilhaber (in) mit ca. 10 000 RM. für konkurrl. patentamtl. gesch. Massenverf.-Artikel zwecks ration. Ausbeutung gesucht. Angeb. unt. E 3484 an Geschft. •

Vertreter! Riesenumsatz m. Toil.-Seifen, Dtzd. 45 S., 90 S., ℳ 1.75. Sonnenweiß-Seife, 250 Gr., Dtzd. 3.60 ab Lager Kochn. B. Holtier, Breslau 36, 239. a185

Eingeführter f199 **Vertreter** für Kaffee, Korn- u. Malzkaffee für Elb. von Röstwerk ges. Ang. mit Empf. u. E 2115 an die Gft.

Vertreter allerorts für leichte schriftl. Arbeit gesucht. Angeb. unt. E 3410 an die Gft. •

Vertreter gesucht. Tägl. Einnahmen. B. Schreibtisch aus zu machen. Angeb. unt. E 2142 an die Gft. b4444

Handels-Auskunftei f. d. Ind. u. Handel eingef. Vertreter. Ang. E 3536 Geschft. •

Vertreter für Kolonial- und Tabakwaren-Geschäft gesucht f. Mitnahme einiger Artikel. Angebote unt. E 3571 an Gescht. d. Bl. •

Wer beteiligt sich mit **6-8000 Mark** an einer Bankvertretung für d. Innendienst und feste Monatseinnahmen? Kapital dient für Kaution u. Durchführg. des übernommenen Spitzenpostens, wird sichergestellt u. monatlich wieder herausgezogen werden. Ang. E 3450 Gft. •

Geldmarkt

Wer Hypotheken, Betriebskapital sucht, wendet sich zunächst an † Reichswirtschaftsmarkt, Barm., Merkurhaus, Tel. 6799.

Hypotheken, Betriebskapital, wend. Sie sich sofort unverb. an L. Schmitz, B., Carnaperst. 14, I Gesch.-Zeit n. 5 Uhr †

1. Hypotheken nur f. gute Stadthäuser, auch Industrie beschafft **Walter Kühlwetter** Elb., Brillerstr. 124.

1. Hypotheken von 10 000 Mark an aufwärts auf städt. Wohn- u. Geschäftshäuser, auch nach außerhalb. **L. du Mont,** Bankvertreter, Elb., Alexanderst. 11, T. 6129.

1. Hypothek v. 10 000 Mark auf Herrschaftsh., neu, g. Ang. E 3437 Gft.

1. Hypotheken sehr günst. f. Wohn- u. Geschäftsh., Landwirtsch., Industrien; volle Barauszahl. — 8 % Zinsen. — Ausführl. Antr. erb. u. E 1178 an Gesch. •

140 000 Mark als Hypothek auf nur Ia Wohn- u. Geschäftshäuser günstig auszuleihen. Vermittler verbeten. Ang. unter E 3587 an die Gft. •

1. Hypothek v. 10–12 000 Mk. aus Privathand sofort zu vergeben. Ang. unt. E 3339 an die Gft. •

1. Aufwertungs-Hypotheken werden durch gr. Konzern zu anerkannt höchsten Sätzen gekauft. Erledigung in wenigen Tagen. Angeb. unt. E 3508 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Hypothekenkapital in- u. ausländisches, für Häuser, Güter, Landwirtschaften u. gute industr. Unternehmungen langfristig von 7–8% p. anno bei hoher Auszahlung. a297 **Schade & Riewe, Berlin SW. 68,** Markgrafenstraße 1.

1. Hypotheken günstig auszuleihen durch Frau Rud. Vogel, Elberfeld, Hopfenstraße Nr. 7. — Telephon 1640. Vormittags 9–11 Uhr.

Hypotheken für Villen, Wohnhäuser und Kaufhäuser (nicht für Industrie) Taxwert nicht unter 60 000 Mk. Auszahlung innerhalb 14 Tagen nach Antrag. **Treuhand- u. Finanz-Aktien-Gesellschaft, Elberfeld,** Kaiserhaus. 16710

Führende Hypothekenbank gibt 1. Hypotheken von 10 000 Mk. an auf Wohn- und Geschäftshäuser in acht Tagen. Schriftl. Angeb. u. B 1722 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 12256

6000 Mk. gegen gute Sicherheit zur Vergrößerung einer Wurstfabrik gesucht. Angebote unt. E 1505 an die Gescht. f304

4–5000 Mk. von Selbstgeber geg. Ia Sicherh. u. angem. Zinsen zu leihen gesucht. Ang. u. E 3338 an d. Gft. •

R.-Mk. 4000 zur Ablösung einer besteh. 1. Hypothek auf neues 6-Zimm.-Wohnhaus (Wert ℳ 15 000) bei 10proz. Verzinsung gesucht. Angeb. unt. E 2128 an Gescht. b1077

4000 Mark gegen 10fache Grundstückssicherheit u. gute Zinsen für 1 bis 2 Jahre gesucht. Ang. unt. E 3449 Gscht. •

3000 Mk. von Selbstdarleiher als 1. Hypothek Okt. od. Nov. auf Landgut gesucht. Angeb. u. E 3296 an Gft. •

2- bis 5000 Mk. an 1. Stelle auf pr. Obj. in E.-B. auszul. Ang. E 2147 Gesch. •

3000 Mark Betriebskapital auf eingetr. Eigentümer-Grundschuld b. 5fach. Sicherheit geg. hohe Zinsen v. Selbstgeb. ges. Ang. u. B 1978 Gft. B., Neuerw. 57. +

Mk. 2000 geg. g. Sicherh. u. Zins. auf 1 J. ges. Ang. E 3408 Gft. •

2-3000 Mk. geg. 10f. Sichh. sof. ges. Ang. E 1165 Gft. •

1500 Mk. von höherem Beamten bei entspr. Sicherheit sofort gesucht geg. hohe Zins. m. monatl. Rückz. b. 100 Mk. Angebote unter E 3496 Gsch. W.

600 Mark geg. Rückgabe b. 750 Mk. f. ½ Jahr von Geschäftsmann ges. Ia Sicherheiten. — Ang. B 2068 Gschft. B., Neuerweg 57. †

2-300 Mk. f. 6 Mon. ges. Hohe Zins. Gute Sicherh. Ang. E 3432 Gft. •

Wer leiht 200 Mark geg. monatl. Zurückzahl. u. gute Zins.? Ang. E 3567 Gesch. •

150 Mk. geg. Rückg. v. 200 M. u. Sich. gf. Ang. E 3516 Gft. •

Vermischte Anzeigen

Hausierer für gutgehenden Artikel ges. Vorstellen Sonntag m. Näher. in der Geschft. 120 †

Tägl. bis 10 Mk. zu verdienen. Näh. im Prospekt m. Garantieschein. Viele Dankschreiben. b1083 Joh. H. Schulz, Adressenverlag, Köln 334.

Kl. Baugeschäft übern. Maurerarb., Umbau, Reparatur usw. Billigste Berechnung, solide Arbeit, prompte Ausführg. • Ang. E 3419 Gscht.

Internationales Kommissions-Agentur-Unternehmen übernimmt nur erstklassige Häuser für Rumänien. Große Bankinstitute Mitteleuropas stehen als Referenzen zur Verfügung, eventuell Garantien. Zuschriften an Handelshaus **L. BEER** Cernauti, Landhausgasse 3 (Romania). b1055

Für Bandstuhlweber a118 Lohnarbeit in Gummigurt für Träger in längerem Kontrakt zu vergeben. — Genaue Preisofferte für 36 u. 45 mm Köpergurt erbeten. Angebote unter B. O. 4974 an Rudolf Mosse, Elberf.

Existenz-Angebot! Alleinvertr. ganz hervorrag. Schlagers an Herrn oder Firma zu vergeben. Kapitalbedarf 3–5000 Mk., Jahresverd. bei einfachst. Organisat. ohne Fachkenntn. ca. 35 000 M. Streng reell. F. von Riedmann, Berlin, Potsdamerstraße 123. a187

Lohnender Nebenverdienst bietet sich für Herren — auch Damen — erster Gesellschaftskreise (frühere Beamte usw.) durch Vermittlung von Automobil-Versicherungen. — Tätige Dauer-Mitarbeit sichert laufende Einnahmen. Anfragen zu richten unter Nr. H. 49 an die Rheinisch-Westfälische Korrespondenz, Düsseldorf, Hindenburgwall 44. b4459

1fäd. Spitzen Für große Aufträge Lohnarbeit auszugeben. Angeb. mit Angaben der Maschinen, Nr. und des Multiplikators unter B 312 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 9529a

Hausverwalter. Erfahrener Fachmann mit langj. Praxis im Hausbesitzerwesen, genauer Kenner der gesetzlichen Vorschriften, der auch beim Mietschöffengericht und beim Mieteinigungsamt auftritt, sucht Häuserverwaltungen. Angebote unter E 9895 an die Geschäftsst. ds. Bl. •

Theater-Verein sucht Damen und Herren welche sich f. Gesang und Theater interessieren. Angebote unt. E 3525 Gscht. •

Bau- u. Möbelschreiner übern. sämtliche Arb. u. Reparaturen zu billigen Preisen. • Ang. u. E 3472 Gft.

Such. n. Kund. z. Anf. u. Ausbess. v. Wäsche u. Kleid. außer dem H. E. Schmidt, U.-B., Auerstr. 29, III. +

Ehepaar sucht • **Wirtschaft** in Vertretung zu übernehmen. Eventl. wird auch Stehbierhalle od. Likörstube übernommen. Kaution kann gest. werden. Ang. u. E 3473 an die Geschft. erb.

Wiederverkäufer finden gr. Verdienstmögl. d. d. Verkauf v. Krawatten. Ang. unt. B 2067 Geschft. B., Neuerweg 57. †

Bandfabrik sucht weg. Mangel an eigenen Auftr. **Arbeit in Lohn.** Zur Verfügung steh. 10 Stühle, einger. f. alle glatten Bänder, einige Stühle für Gummistrumpfband. Angeb. unt. E 2146 an die Gescht. f242

Getragene Filzhüte, auch Herrenhüte, w. nach neuesten Modellen wie neu umgeform. M. Ries, Elb., Untergrünwalderstr. 28. •

Tapezieren, Mal.- u. Anstr.-Arb., **Hausanstrich** billigst. Otto Hesse, Elb., Bachstraße 36, Telephon 4429. •

Sämtliche **Maurerarbeiten** werden gut u. billig ausgeführt. Anfr. u. E 3298 an Geschft.

Zugkräftig. Artikel für Hausierer. Näh. E., Ernststr. 29, pt. •

Perfekte Schneiderin firm in einf. wie el. Gard., wünscht noch einige, nur bessere Kundsch. aus. d. Hause. Ang. E 3322 Gft. •

Wir stellen hiermit einen Teilbetrag von

RM 10 000 000.–

unserer reichsmündelsicheren

7% Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen der Landesbank der Rheinprovinz

Ausgabe 1b

zum Kurse von **95%**

zuzüglich 7% Stückzinsen für die Zeit vom 1. Juli 1926 ab in Stücken von 500, 1000, 2000, 5000 und 10 000 RM zum Verkauf.

Die Anleiheschuld wird innerhalb 20 Jahren durch Auslosung zum Nennwert oder durch Ankauf von Schuldverschreibungen getilgt. Eine **Auslosung** findet **frühestens zum 1. Juli 1931** statt.

Bei Auszahlung der Zinsen und des Kapitals wird für jede Reichsmark der Wert von 1/2790 kg Feingold gerechnet.

Für die **Sicherheit** der Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen haftet neben dem Vermögen der Landesbank die unter **Gewährleistung des Provinzialverbandes der Rheinprovinz** geführt wird, der Gesamtbestand der auf Grund dieser Anleihe von der Landesbank erlangten Gold-Darlehnsforderungen gegen Kommunalverbände der Rheinprovinz.

Kaufaufträge werden außer bei der Landesbank und ihren Filialen in Aachen, Essen, Köln und Trier auch bei allen Banken, Girozentralen und Sparkassen entgegengenommen. Einzahlungen können bis zum 15. Oktober geleistet werden.

Düsseldorf, den 10. September 1926.

Landesbank der Rheinprovinz

a438

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Geschäftsführer: **Dr. iur. H. Nürnberg**

Meckelstr. 19 **Elberfeld** Fernspr. 403, 8503

Einrichtung **neuzeitlicher Buchhaltungen** für Geschäft, Betrieb u. Lager — Monats- u. Jahresbilanzen Revisionen — Steuer- und Vertrags-Beratung — Gutachten — **Außergerichtliche Vergleiche**



Der belgische Multimillionär Albert Löwenstein



hatte dem belgischen Staat 200 Millionen Mark als Darlehen zur Stabilisierung seiner Währung zinslos zur Verfügung gestellt. Außerdem wollte er auch Frankreich eine große Summe vorstrecken. Beide Staaten haben aber dankend abgelehnt, als sich herausstellte, daß das Angebot doch nicht so uneigennützig war, wie Löwenstein es hatte glauben machen wollen.

Wie ein sowjetrussisches Schulzeugnis aussieht.

Der „Tgl. Rdsch." liegt das Abgangszeugnis eines deutschen 16jährigen Schülers der Obervolksschule in einer sowjetrussischen Gouvernementsstadt vor. Er ist mit seinem Vater kürzlich ins Baltikum gekommen und wollte in die oberste Klasse der Grundschule eintreten. Seine Prüfung ergab eine geradezu verblüffende Unkenntnis in allen Fächern. Er konnte nur in die unterste Klasse aufgenommen werden, obwohl er ein intelligenter Jüngling ist, der froh ist, aus dem Hexensabbat herausgekommen zu sein. Doch nicht das interessiert, sondern das vom Lehrerkollegium und Schülerrat gemeinsam aufgestellte Zeugnis, oder, wie es amtlich heißt: „Charakteristik" des Absolventen des Kursus der 1. Räteschule, II. Stufe. Wir greifen aus den Rubriken einige heraus und fügen die Urteile hinzu:

Soziale Stellung der Eltern vor und nach der Revolution: Vater vorhanden, Mutter vor und nach der Revolution Lehrerin.

Das Milieu, in dem sich der Schüler außerhalb der Schule befand: Im Hause und im Kreise der Kameraden.

Ist ein Bruch mit der Familie vorhanden: Nein.

Falls ja, worin äußert er sich? ...

Mußten die Mittel zum Lebensunterhalt durch persönliche Arbeit (und durch welche) erworben werden? Nein.

Politische und religiöse Entwicklung: Entwickelt. Atheist.

Weltanschauung, ihre Beständigkeit und Abweichung von ihr: Feste materialistische Anschauungen.

Soziale Interessen: Vorhanden.

Fähigkeit, Versammlungen zu leiten, Resumés zusammenzustellen usw.: Hat sich nicht betätigt.

Kenntnisse in den politischen Wissenschaften: Gut.

Kenntnisse in der Räteverfassung: Gut.

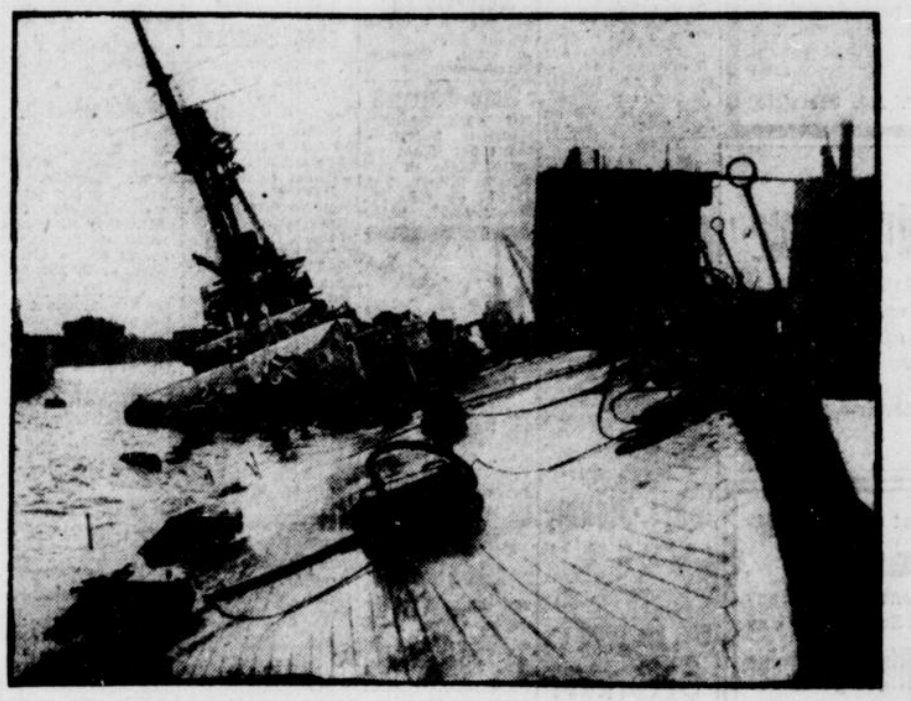
Kenntnisse in den Grundlagen des Marxismus: Gut.

Kenntnisse in der politischen Literatur: Vorhanden.

Kenntnisse in der proletarischen Literatur: Vorhanden.

Daß der Junge in die Sexta einer ordentlichen Schule kam, nimmt nach diesem Zeugnis nicht wunder.

Der gehobene Panzerkreuzer „Hindenburg" wieder gesunken.



Unter den deutschen Kriegsschiffen, die seinerzeit bei Scapa Flow versenkt wurden, befand sich auch der Schlachtkreuzer „Hindenburg". Die Engländer beabsichtigten, die deutschen Schiffe zu heben, hatten aber bisher noch wenig Erfolg. Große Schwierigkeiten bereitet ihnen der Schlachtkreuzer „Hindenburg", der jetzt zum zweiten Male, nachdem er fast vollständig an die Oberfläche gebracht war, in sein nasses Grab zurückgesunken ist. Die Engländer sind aber zäh. Sie wollen noch einen dritten Hebungsversuch — diesmal nach neuen Methoden — vornehmen.

Die Anhänglichkeit der Bienen an ihre Königin.

Es ist bekannt, daß in einem verhungernden Bienenvolke die Königin zuletzt stirbt, weil die Arbeitsbienen lieber selbst Mangel leiden, als daß sie die Königin etwas entbehren ließen. Ein schönes Beispiel der Fürsorge für das Oberhaupt des Bienenstaates erzählt Buttel-Reepen. Die letzte überlebende Arbeitsbiene eines Stockes, die selbst wegen Nahrungsmangels dem Tode nahe war, wollte ihre Königin noch füttern, ein Vorhaben, das sie aber nicht mehr verwirklichen konnte, da sie selbst nichts mehr abzugeben hatte. In dem Bestreben, ihrer Herrin zu helfen, brachte sie es nur noch soweit, ihren Rüssel mit dem der Königin zu vereinigen.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Oeffentliche Anfrage wegen der Kleinkraftdroschken.

Nun sind die lange angekündigten Kleinkraftdroschken in Elberfeld bereits vier Wochen in Betrieb. Doch ist es bis heute noch nicht möglich, durch die öffentliche Auto-Zentrale einen derartigen Wagen zu bestellen. Man erhält die Antwort: „Kleinkraftdroschken gibt es nicht", oder: „Es sind keine am Bahnhof", obwohl schon öfter festgestellt wurde, daß solche doch zu haben waren. Meines Erachtens ist die Einführung doch im Interesse der Allgemeinheit erfolgt. Inzwischen ist durch den „General-Anzeiger" bekannt geworden, daß hier ein erbitterter Konkurrenzkampf zwischen Groß- und Kleindroschken geführt wird. Wie allen Interessenten, besonders denen in Handelsvertreterkreisen, bekannt ist, ist der Kampf von den alten Unternehmern provoziert worden, und nicht, wie diese glauben machen wollen, vom Polizeipräsidium. Das Publikum hat kein Interesse an diesem Kampf, da sich jeder, besonders heute, mit einer Konkurrenz abfinden muß, und dieser lächerliche Kampf ist in Elberfeld wohl einzig dastehend. Die Bürgerschaft hat Anspruch darauf, daß die neue Einrichtung nun endlich jedermann zugänglich gemacht wird, und es ist unverantwortlich, daß von einer kleinen Anzahl Unternehmer die Allgemeinheit wegen einer privaten Angelegenheit geschädigt wird. Letzten Endes haben die alten Unternehmer ganz ungewollt nur Reklame für die Kleinkraftdroschken gemacht, so daß sich diese einer immer größeren Beliebtheit erfreuen. Was gedenkt das Präsidium zu tun, um endlich dem unwürdigen Zustande ein Ende zu bereiten? Der einfachste Weg wäre, daß das Polizeipräsidium durch eine energische Verfügung hier Wandel schafft und die Autozentrale in eine städtische umwandelt, ebenso die Telephonisten als unparteiische Beamte anstellt. **Einer für viele.**

Aus dem Geschäftsleben. 19040

Die Firmen Marschall & Keller eröffnen heute ihre Geschäftsräume im Hause Turmhof 6. Sowohl von außen wie von innen haben die Gebäulichkeiten ein neues Aussehen erhalten und sind auf das modernste ausgestattet, so daß die von der Firma geführten Artikel wie Damenhüte, Strickwaren, Pelzwaren und Schirme äußerst dekorativ zur Geltung gelangen.

Stoffe für Mäntel, Jacken - Kleider, Herren - Anzüge
Samt, Seide, wasserdichte Stoffe
Spezialität: **Reste** enorm billig
A. Herwig **Bitzer**sche **Wollenweberei**
ELBERFELD, Poststraße 10, I. Etage

GROSSE EROFFNUNG
unserer neuen Geschäffsräume Elberfeld, Turmhof 6

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in
Pelzmänteln
Pelzjacken
Pelzschals
Pelzbesätzen
Schirmen usw.
zeigt ergebenst an
Pelzhaus
R. Marschall
Inh.: Heinr. Brill

Den Eingang sämtlicher
NEUHEITEN für
Herbst und Winter
in
Damen-Hüten und
Damen-Strickwaren
zeigt ergebenst an
Modehaus
Hugo Keller

k8040

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 213 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen **11. Sept. 1926**

Vermietungen

Hotel-Restaurant
wegen Krankheit mit Vollkonzession zu vm. Zur Uebernahme i. 8000 Mk. erf. Ang. u. E 3557 Gst.

Gute Existenz!
Gutgeh. Metzgerei in verkehrsreich. Str. Barmens zu verm. Einricht. muß käufl. übernommen werd. Wohng. v. 3 Z. wird frei. Nur schnell entschloss. Käufer woll. sich meld. u. B 2015 Gst. B., Neuerw. 57. +

Lastwagen.
Ladenlokal
in bester Geschäftslage zu verm. Ang. u. E 2112 an Gst. *

Modernes Ladenlokal
4 Büro- und Lagerräume, 4 Wohnräume, Hauptwerk-Straße, Nähe Adlerbr., zus. o. getr. zu verm. Angeb. unt. B 102 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 12180

7-Zimmer-Etage, Zentrum, m. all. Komfort, geg. 5 Zimmer sofort zu tauschen. Ang. u. E 3407 Gst.

Tauschwohnung Köln-Elberfeld.
Anbiete in Elberfeld Etg. v. 6 Zim. nebst Mansd. u. gr. Veranda. Suche in Köln Etage von 5 Zimmern. Ang. u. E 3320 Gst.

Schöne 5-Z.-Wohng. nächste Nähe der Anlagen, gegen + **3-Zimm.-Wohnung** zu vertauschen. Ang. u. B 2024 an Gst. B., Neuerweg 57.

Biete abg. 5-Z.-Wohn. m. gr. Veranda u. Mans. in gut. Hause Südst. geg. 4 Zimm. zu tauschen. Angeb. u. E 3571 an Gst. *

Part.-Wohn., Nordstadt, 5 Zim., Küche, geg. 1. od. 2. Etg., Südstadt, 4 od. 5 Zim., Küche, zu tauschen ges. Ang. unt. E 3492 an die Gst.*

Abgeschl. 1. Etg.
5 Zimmer, Badez., elektr. Licht usw., in bess. Hause U.-Barmens geg. Vergütg. der Umzugskost. sofort zu vm. Ang. u. K 623 an d. Filiale B., Allee 193. 2939

Wohnungstausch.
Abgeschl. 4-Z.-Wohn. 1. Etg. u. Speichz., N. Rathaus, gegen 3 gr. Z., mögl. abgeschl., zu tsch. ges. geg. mäß. Entschäd., Barmen. Ang. u. E 3562 an Gst.*

In B.-Wichl. herrschaftl., frei in gr. Garten lieg. Villa, schöne 1. Etg., 7 R., sof. zu 200 M p. Monat zu vm., ev. auch Garage. Mögl. 3 o. 4 Z. Tauschw. verl. Ang. u. B 310 an Gst. B. Neuerweg 57. 9524a

Tausche
4 schöne g. Zimm., abg. Etg., geg. 2 gemütliche Zimmer. + Ang. u. B 1993 an Gst. B., Neuerweg 57

2 Zimmer
2. Etg. in gut. Hse., möbl. an alleinsteh. gr. R.-Inhaber zu v. Angeb. unt. E 3493 an Gesch. d. Bl. *

Biete: 3 Zimm., abgeschlossene 1. Etg. Suche: 2 schöne Z. Ang. E 3575 Gst. *

Biete 3 Z. m. Ver. in d. Nordst. Suche 4 Z. Nähe Rathaus. Ang. E 3588 Gst. *

Biete: Ia gr., abg. 3-Z.-W., 1. Et., alle Bequ., i. bess. H. U.-B. Suche: Mehr. Wohn. v. 4 Z., in O.-B. Ang. u. B 2018 an Gst. B., Neuerw. 57.+

1 große Z. 1. Etg. Carnapstr., geg. 5 Z. zu t. ges. Angeb. u. E 3430 an Gescht.*

3 gr. Z. in abgeschl. Hause geg. 4 od. 3 u. 1 Mansarde z. t. ges. Ang. E 3530 Gst. *

Wurstfabrik

mittlere Größe, direkt am Schlacht- und Viehhof sowie der Auslandsfleischbeschaustelle gelegen, ist

zu vermieten.

Dieselbe enthält große, helle Arbeitsräume, Trocken- und Räucheranlagen, Kühlhaus u. Salzkeller. Das Grundstück eignet sich, seiner vorzüglichen Geschäftslage wegen, auch für jeden Grossisten und Importeur von Bedarfsartikeln des Metzgergewerbes u. ausländischer Fett- u. Fleischwaren. Näheres bei k8061

Aug. Sackermann, Viehhofstr. 13, Elberfeld.

Neuzeitliche

Geschäfts- und Büroräume

im Mittelpunkt Elberfelds, W.-Rathenaustr. 52,
1. Stock: ein Teil von ca. 100 qm,
4. Stock: ein Teil von ca. 200 qm
(Personen- und Waren-Aufzug vorhanden) per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei W. Girardet, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50. W1465

In vorzüglicher Geschäftslage ist das h8042

3. Stockwerk

mit schön., hell. Räumen, Personen- u. Waren-Aufzug, ferner Königstr., Nähe Schillerstr., das

2. und 3. Stockwerk eines Hintergebäudes

im ganzen oder geteilt **zu vermieten.** Alles geeignet für Büro-, Versand- od. Lagergeschäft. Ang. unter E 3434 an die Geschst. ds. Zeitung.

Fabrikgebäude,

(zentral gelegen), mit Wohnhaus, für Färberei- oder ähnl. Betrieb geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. — Anfragen unt. E 3549 an die Geschäftsst.*

Große Geschäftsetage

in Solingen,

in allerbester Lage

für Etagengeschäft zu vermieten. Angebote unter E 2099 an die Annonc.-Exped. Ed. Elven, Solingen, erbeten. v1087

6-Zimm.-Wohnung

beschlagnahmefrei, in herrschaftlichem Hause zu vermieten. +
Schwelm, Oststraße 57

Schöne Wohnung

am Toelleturm, 3 Zimmer, Küche und Garderobe, mit Zentralheizung, zum 1. Oktober zu verm. Angeb. unt. B 295 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 9498a

Eingang zu den Anlagen, Mitte der Luisenstraße,
1. Etg., 6 herrsch. R.
u. Zubeh. zu verm. Angeb. u. B 1996 an die Gescht. Barm., Neuerweg 57+

Fabrik- oder Lagerräume,

abgeschlossen. Grundstück, Hochbau, massiv, doppelseitig belichtet, 3 Säle, 6½ m breit, 48 m lang, mit Aufzug u. Bürogebäude, zusammen ca. 1200 qm, in Barmen, Talsohle, Nähe Hauptbahnhof, bill. zu verm., evtl. mit Heizung, Licht u. Kraft. Angeb. unter B 101 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1200b

Mod. Fabrikräume,

Talsohle, Nähe Bahnhof Rittersh., ca. 2000 qm, Kessel- u. Kraftanlage, Heizung, elektr. Anschl., ganz od. in kleineren Teilen sof. billig zu verm. Angeb. unter B 275 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 9456a

Autogarage

Nähe Hauptbahnhof Barmen, billig zu vermieten. Angebote unter B 100 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1197b

---

Biete 4 Zim. Suche 2 od. 3 Zim., auch Mans., gl. wo. Näh. E., Vogelsauerst. 1. p. I.*

Wohnungstausch Velbert—Elberfeld.
Geboten in Velbert 1 Etage 3 Zimmer, Küche u. Badezimm. Gleichwertige in Elberfeld gesucht. Ang. u. E 3390 Gescht. *

3 Zimmer
u. Küche in schöner Lage an d. Anlagen zu vermieten. Ang. u. B 1928 an Gst. B., Neuerweg 57. +

300 Mk. Vergütung
Biete in ruh. Hause 3 Zim., 1 Speicherz. Suche 4 od. 5 Zim. mit Veranda. Angeb. u. E 3439 an Gst. *

Tausche 3 Zimmer gegen 3 andere. Elberfeld, Weinberg Nr. 14, 1. Et. T. I.*

Rationierung.
Sehr schöne 3-Zim.-Wohng. m. Garten Veranda, elektr. Licht u. allen Bequeml. am Rande d. Südstadt sof. zu vergeb. Ang. E 3478 Gst. *

Wohnungs-Tausch!
Geboten: Herrsch. 4-Z.-Wohn. m. Wintergart., Erk. u. Speisek., Zentr.-Heiz., a. Rande der Anlag. (Mietpr. 1000 Mk.). Gesucht: Schöne, gleich gr., billigere Wohn. Ang. u. B 822 an Gst. B. Neuerweg 57. 9545a

Gr. 4-Z.-Wohnung Nordst. gegen 3-Z.-Wohn. Südst. zu t. ges. Ang. E 3591 Gst.*

Schöne, helle 3-Zim.-Wohng. mit Nebenräumen, part. große Räume Nähe Brill, gegen 4 od. 5 Zim. zu tauschen gesucht. Ang. E 3492 Gst. *

Elb.-Südst., Neubau
3 Zimmer
hochpart., Frühjahr 1927 an ruh. Fam. zu verm. Näh. Ang. u. E 3314 an Gst. *

Zu Okt. od. Nov. sind in bess. Hause, Elbf., Nordstadt:
3 schöne Speicherzimmer,
hiervon 2 mit gerad. Dach, an kinderl. Ehepaar od. 2 ält. Damen zu verm. oder zu tauschen. Ang. u. E 1169 an die Geschäftsst. d. Bl. f8062

Schöne, sonnige
3 Zimmer Wohnung
Nähe Rathaus geg. 4- od. 5-Z.-Wohng. zu tauschen ges. Angeb. E 3586 a. Gst.*

Tausch!
Biete: 2 sch. gr. Z. m. Veranda, abgeschl., nichts anzuleg. Suche: 4. od. 5-Z.-Wohng. mit elektr. Licht usw. am liebst. Stadtmitte. Ang. u. E 3367 an d. Gst. *

2 schöne Zimmer 1. Etg. geg. 3 schöne Zimmer zu tauschen gesucht. Angeb. unt. E 3448 an d. Gst. *

2 gr. Zimmer gegen 4 Zimmer zu tausch. ges. Berg. V. zugesichert. Angeb. unter B 898 an die Filiale B., Berlinerstr. 61.+

Tauschwohnung.
Suche 2 gr. Zimm., 1. od. 2. Etg., auf Wichlinghausen. + Biete 3 gr. Zimmer 2. Etg. i. Wichlingh. Ang. u. B 1979 an Gst. B. Neuerweg 57

Biete in **Vohwinkel** 2 schöne gr. Zimm. Suche in **Elberfeld** * Wohng., mögl. 3 Z. Ang. u. E 3424 Gst.

2 schöne luftige Zim. u. 2 gleiche Räume, evtl. n. Vohwinkel, f. sof. z. tausch. gesucht. Ang. u. E 3541 an die Geschäftsstelle. *

Vohwinkel.
Fortzugsh. 1 Zimm. u. Küche frei, wenn Möbel übern. werd. Nur d. Wohn.-Amt Berg. f. in Fr. Ang. V860 Fil. Vohwinkl.*

4 schöne, große
Part.-Räume
für Kontor od. Lagerraum per sof. zu verm. Zu erfrag. b. C. Fahlenbrach, Elb. Heubruch 7, III. f188

500 bis 1000 qm Shedraum
(Neubau) für Tag- und Nachtbetrieb, m. Zentralheizung, el. Licht und Kraft, in Barmen-R. sofort zu verm., evtl. zu verk. Angeb. u. B 107 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 11489

Arbeitsraum
im 1. Stock, 40 oder 75 qm, oder
Lagerraum
im Erdgesch., 80 qm, letzter., da mit Autogrube, elektr. Licht, Wasser, Hofraumbenutzg., einbruchsicher, für 3—4 Privatwag., ganz besonders als
Autohalle
geeignet, in d. Talsohle geleg., zu vermieten. Angeb. unt. E 3165 an Gescht.*

Heller, schöner
Fabriksaal
(2. Stock), ca. 250 qm, mit oder ohne Kraft in Nordstadt Elberfeld zu verm. Schriftl. Ang. E 1177 an die Gescht. f8065

Untere Königstraße:
Fabrikraum,
200—600 qm, mit Kontorräumen sof. zu vm. Transmission und Kraft vorhanden. Ang. u. E 3642 an Gescht. *

Gewerbl. Räume
Nähe v. Rathaus u. Post (kompl. Hinterhaus u. 1 Shed, ca. 110 qm), besond. für Schloss., Schreinerei, Näherei u. dgl. Br. geeign.), preisw. zu verm. Elektr. Licht, Kraftanlag. u. Gas vorh. Ang. E 3518 Gst.*

Heller gew. Raum, 85 qm, Nähe Hochstr., sof. zu verm. Angeb. u. E 3488 Gescht. *

Schön. Lagerraum, 2. Stock. Nähe Obligsmühler Großmarkt, zu verm. Ang. unt. E 3425 an die Gst.*

Heller Raum,
ca. 70 qm, m. Licht u. Kraftanschl., z. sofort zu verm. Elbf., Schreinerstraße 28. +

Keller (Laden)
mit Licht u. Wasser auch als Werkst. zu vm. Ang. u. E 3389 an die Gescht. *

Gewerbl. Raum,
ca. 25 qm, sow. kleinerer Raum, part., von d. Straße aus erreichbar zu verm. B., Kampstr. 22. +

2 Büroräume
Nähe Hauptbahnhof Barmen sof. zu vm. Angeb. unter B 315 an die Gescht. B., Neuerweg 57. 9531a

Hell. Obere u. Lagerräume in d. Talsohle Elbf. sof. zu verm. Ang. E 3477 Gst. *

Zur Mitbenutzung von 2 Büroräumen
im Mittelpunkt, Talsohle, sucht Verein ruhigen Teilnehmer. Zentralheiz. u. elektr. Licht vorhanden. Angeb. unt. B 2014 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +

Lagerplatz mit Gleisanschluß,
2500 qm Fläche, mit aufstehend. Schuppen und Kontor, per 1. Okt. od. später zu vermieten. Anfr. u. E 1073 an Gescht. 16715

3-Zimmerwohnung
m. Veranda, Garten, gr. Küche, Zubehör, in bess., abg. Hause, Nähe Anlag. u. Mittp. an Brautp. od. kl. Fam. möbl. od. teilw. möbl. z. 1. Okt. zu vm. Ang. B 2000 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. *

Auto-Garage
mit Wasser u. Lichtanlage f. 30 M sof. zu verm. Barmen, Bartholomäusst. 56.+

Auto-Garagen
mit allen Bequemlichkeiten, i. Mittelpunkt der Stadt gelegen, billig zu vermieten. Angeb. unt. B 304 an Gst. B., Neuerweg 57. 9515a

Mietgesuche

Landhäuschen
mit 1—4 Mg. Land am Rande d. Stadt Elb. od. Barm. zu miet. od. kauf. ges. Ang. E 3318 Gst. *

Ladenlokal f. Metzgerei zu miet. gesucht. Ang. E 3554 Gst. *

Beschlagnahmefreie
Wohnung
von 4 od. 5 Zimm. (mögl. 1- od. 2-Familienhaus) in gesunder Lage zu mieten gesucht. — Eine 3-Zimmer-Wohnung mit Veranda kann evtl. in Tausch gegeben werden. Gefl. Angeb. unt. E 3559 an Gesch. erb. w1403

4. od. 5-Zimm.-Wohnung
mit Bad u. elektr. Licht in ruh. Lage Barm. zu miet. ges. Kl. Fam. (1 Kind). Eine Mans.-Wohng. kann zur Verfügung gest. werden. Ang. m. Preis u. B 1940 an die Gescht. B., Neuerweg 57. +

Konditorei oder Bäckerei
v. strebs. Fachmann p. sofort z. miet. ges. Ang. E 3521 Gst. *

Im Verkehrsmittelpunkte Elberfelds, an verkehrsr. Straße, etwa Hofkamp, Wall, Poststr., Altenmarkt, Döppersberg, Walt.-Rathenaustr., Herzogstraße, ein großes
Ladenlokal
zunächst d. Jahresschluß, 18026 zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 1162 an Gescht. d. Bl.

Ladenlokal
od. Wohn. i. verk.-r. Straße zu miet. ges. Ang. E 3555 Gst. *

Kl. Ladenlokal
im Mittelp. d. Elbf. od. Barm. zu miet. ges. Ang. u. B 2001 Gst. B., Neuerweg 57 +

Kl. Ladenlokal od. Verkaufsstelle ges. Ang. u. E 3582 Gst.

Beschl. fr. 5—7-Z.-W., abg., i. Südst. z. m. ges. Ang. m. Preis unt. E 3517 an die Gst.*

Selbst. Kaufm. sucht
5-Zimm.-Etage
(abgeschl. Etg.) geg. angemessene Miete. 3-Zim.-Wohng. steht zur Verfügung. Ang. u. E 3475 an Gst. *

5—6-Zimmer-Wohnung
mit elektr. Licht u. Badezim. ges., mögl. Brillerviertel, aber nicht Beding., auch and. erwünscht. Ang. u. E 3416 an Gst. *

Abgeschl. Etage
3 Zimm. u. Küche, von 2 Lehrerinnen ges. Kl. Tauschwohn. vorh. Ang. B 1968 Gst. B., Neuerw. 57. +

Einfamilienhaus

mit Garten zu mieten gesucht. Moderne Tauschwohnung kann gestellt werden. Ang. mit Preis unter B 1991 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. +

Konditorei - Café

oder geeignetes Lokal für sofort oder spät. zu mieten oder zu pachten gesucht. Angeb. unter E 3487 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Ladenlokal

in bester Geschäftslage von Barmen und Elberfeld für ein besseres f7960

Lebensmittelgeschäft

per bald zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter E 1132 an die Geschäftsstelle ds Blattes erbeten.

Suche in zentraler Lage Elberfelds ein

Ladenlokal

mit anschließendem Hinterraum zur Errichtung ein. Filiale in der Tabakbranche. Angebote mit näheren Bedingungen erb. unter E 3344 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Akademiker, höherer Staatsbeamter, jung verheiratet und beim Wohnungsamt dringlich außer der Reihe vorgemerkt, sucht 1. Okt. od. Nov. in guter Wohnlage in Barmen eine Wohnung von +

5 Zimm. u. 1 Mansarde.

Angebote mit Preisangabe unter B 2006 a. d. Gst. B., Neuerweg 57.

5- bis 7-Zimmer-Wohnung

im Zentrum d. Stadt sofort oder später zu mieten gesucht. Ueber 2 Jahre b. Wohnungsamt vordringlich vorgemerkt. Ang. B 1988 Gst. Barmen, Neuerw. 57.+

4 od. 5 gewerbl. Räume

in allerbester Geschäftslage gesucht. Angebote mit Angabe der Größe und Preis unter E 3585 an die Geschäftsstelle. *

Wir suchen im Mittelpunkt der Stadt

Keller- od. kühle Lagerräume,

am liebsten mit Büroraum. Angebote unter E 3402 a. d. Gescht. *

Tausch.

Suche 5- od. 6-Z.-Etage U.-Barm., zw. Theater — Kaiserbr.; Biete schöne 2. Etg., 4 Z. u. 1 Speichz., U.-B., Nähe Allee. — Ang. u. B 2059 Gst. B., Neuerweg 57. +

4- od. 5-Z.-Wohng. in Elbf. od. Barmen, mögl. mit Gart., zu miet. ges. (Vordringl.-Karte für B. vorh.) Evtl. kann Abfindg. gez. w. Oder freiw. **Einfamilienhaus** m. Gart. zu kf. ges. Verwlt.-Sekr. Schrader, Solingen II, Stockdum 25. e160

Suche 4 Z., evtl. in neuem Hause. 3 Z. können gestellt werd. Ang. E 3536 Gst. *

Wohnungstausch.
Suche: 4 od. 5 Zimmer, Talsohle Mittelbarmen. 9493a
Biete: Abgeschl. 1. Etg., 3 große Zimmer, Sedanstr., (nicht Siedlung) in abgeschloss. Hause. Nichts anzulegen. — Gefl. Ang. u. B 292 an Gst. B., Neuerw. 57.

Jg. kinderl. Ehep. f. 3-Zimmer-Wohnung. Einmal. Abfind. w. bewilligt. Dringlichkeitskarte vorh. Ang. u. E 3479 an Gst. *

Geb. 3-Zim. m. Mans., gr. Kell. f. Werkst. ges. 3 Z. am R. d. Stadt Ang. E 3452 Gst. *

Junges kinderloses Ehepaar sucht *
3-Zimmerwohnung
in ruh. Hause. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 3640 an die Gst.

Aeltere Dame sucht geg. Dringl.-Karte *
3- od. 4-Zimm.-Wohnung.
Vorauszahlg. Miete möglich. Angeb. unt. E 2114 an d. Gescht.

Brautpaar sucht
3-Zim.-Wohnung.
Grüne Karte vorh. * Ang. u. E 3616 Gst.

Jg. Ehepaar, kinderl., sucht f. sofort eine 2- od. 3-Z.-Wohng. gegen Abfindung. * Ang. E 3429 Gscht.

* Wer rationiert jg. kinderl. Ehep. (Ingenieur) 2 od. 3 Z. mit Kochgel. in gut. Hause gegen gute Miete? Auf Wunsch Vorausz. Auch teilweise möbliert. Ang. u. E 3561 an Gst.

2 Zimm., a. Mans., v. Baufachm. ges. gegen g. Miete u. Instandsetzungsarb. — Ang. E 3570 Gesch.*

Ält., saub. Ehep., ohne Kinder, f. 2 o. 3 Mans.-Zim. m. all. Beau., sof. od. spät., auch a. Rande d. St. Tag. f. dasl. gest. werd. Ang. E 3543 Gst. *

Leeres Zimmer
f. Büro, evtl. klein. Laden, im Zentr. g. Ang. E 3327 Gst. *

1 gr. o. 2 kl. Räume für Kont. u. Lager od. Laden mit Einrichtung ges. Ang. u. E 3494 an d. Gst. *

Alleinst. Herr sucht
1 od. 2 leere Zimmer
zu mieten. Ang. u. K 622 an die Fil. Barm., Allee 193. +

Berufst. Dame sucht 1 groß. od. 2 kl. Z. (beschlagnahmefrei), i. Mittelp. d. Stadt. Ang. E 3537 Gst. *

1 gr. od. 2 kl. Zim. v. Ehep. m. 1 Kind ges. Saub. u. pünktl. Zahler. Angeb. unt. E 8954 an d. Gst. *

Räume,
ca. 200 □-Mtr., für saubere, geräuschlose Fabrikation ges. Ang. unt. B 2008 Gesch. B., Neuerweg 57.+

Parterre-Raum
z. Lagern von Kist., Bildern, Truhen etc., in Nähe meiner Ausstellung gesucht. — Galerie Westfeld, E., Wall 24, I, Ruf 2612

Büro
im Zentrum Elbf., mögl. mit Telephon, Elektr. u. Heiz. zu mieten ges. Bürob. bevorz. Angeb. unter B 2004 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. +

Gewerbl. Raum,
ca. 60—80 qm groß, zu mieten ges. Angebote m. Mietpreis unter E 3447 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Vertreter sucht kleines Büro mit Telephon oder Mitbenutzung. Ang. u. E 3566 an Gst. *

Gew. Raum,
80—120 qm, z. m. g. Ang. u. B 1990 Gst. B., Neuerweg 57. +

Hell. gew. Raum
ca. 100 qm, mögl. Talsohle, el. L., Gas u. Wasser gesucht. — Ang. E 3486 Gst. *

Werkstelle,
30—40 qm, zu miet. ges. Ang. u. B 1939 Gst. B. Neuerw. 57.+

Ca. 150 qm Kontor- u. Lagerräume ges. von solv. Bandfabrik. Angeb. unter E 3415 an die Gst.*

Möbl. Zimmer

Elberfeld

Aderstr. 31, I: Ruh., saub. möbl. Z. an Hrn. o. Dame sof.*

Augustastr. 76, II., b. Halt. f. Irenenst. In gut. H. 1 od. 2 gr. möbl. Z. an bess. Hn., Dame o. Ehep.*

Bachstr. 46, III: Möbl. Z. an bess. Handw.*

Bachst. 85, II: Möbl. Z. a. bess. H. z. vm. *

Brunnenstr. 2, I. l.: Saub. Schlafstelle. *

Feldstr. 26, II, am Bhf.: Fein m. Z. sof.*

Friedrichschulst. 7, pt.: Frdl. möbl. Zim. *

Charlottenstr. 17, I. Stein: G. m. Z. m. Klav. u. elektr. L. billig.*

Harmoniest. 6: Möbl. Spchz. f. Herrn. *

Harmoniestr. 16, II: Einf. mbl. Zim. z. v. *

Kampstr. 10, II: Frdl. möbl. Mansz. sof.*

Kölnerstr. 27, 3. Et.: Frdl. u. gut möbl. Zimmer zu vm. *

Mäuerchen 10a: Gut möbl. Zimmer an Hrn. od. Dame. *

Moriansstr. 8, 2. Et.: 1 od. 2 gut möbl. Z. zu vm. Elektr. Zentrh. Klav. Tel.*

Nordstr. 22: Möbl. Zimmer mit 2 Betten an Herrn. *

Nordst. 37: Schlafst. f. Nacht 1 M. Mitt.- u. A.-Ess. m. Fl. 70, ohne 50.*

Nützenbergerstr. 13, Nähe Breitestr.: G. möbl. W.- u. Schlafz. m. Klavierben. z. v.*

Prinzenstr. 36, II: G. möbl. Z. a. f. Herrn. *

Rosenst. 4, II: Saub. möbl. Mansardenz. an Herrn billig. *

Ronsdorferstr. 22, II: N. Hbf. i. bess. H. fr. m. Z. m. gut. Pens. bald od. spät. z. verm. *

Südst. 68, Weißt. Ecke: Sch. Wohn.- u. Schlfz., beide 45 M. Elektr. Licht. Kein Ehep. *

Teichstr. 8: Schlafst. f. Mdch. Zimm. allein*

In bess. H., Wortmannstr., mbl. W.- u. Schlafz. 1. Okt. z. verm. Ang. E 3556 Gst. *

Wüstenhof 14, I.: Saub. möbl. Z. sof. *

2 einf. frdl. möbl. Mansardenzimmer in bess. Hause zum 1. Okt. zu vm. Ang. u. E 3527 an Gst. *

Eleg. m. W.- u. Schlafz., Bad, Tel., in ruhig. Haush. an nur bess. Hrn. sof. Stadtmitte Ang. E 3408 Gst. *

Schön möbl. 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Schlafz. u. Wohnz., elektr. L., mit gr. Veranda, an bess. Ehep. z. 1. Nov. zu v. Näh. E., Müllerstr. 81, pt., vorm. *

Möbl. W.- u. Schlafz. m. Küchenben., Zentrum, Mittelp. Ang. E 3560 Gst. *

Freundl. möbl. Z. mit 2 Betten sofort zu verm. * Wo, sagt Gesch. 1473

In sehr gut. Hause in best. Lage 18062 schön möbl. Zimmer (Zentralheiz., elektr. Licht) zu vermieten. Elb., Hofaue 50. III.

Barmen

U.-B., Allee 2, II.: Frdl. möbl. Zim., evtl. auch Wohnz., in bess. Hause. *

U.-B., Hirschstr. 59, II. r.: G. m. Z. 2 Bett., N. d. U.-B. Anlagen.+

B., Berlinerst. 58, II, Weidenbach: S. gut m. Z. el. L. Schrbt. ev. Küch. u. Klv. B.+

B., Chamissostr. 1: Großes möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu verm. +

B., Dickmannstr. 10, p.: Freundl. mbl. Zim. an 2 Herren oder Damen zu verm. +

B., Gewerbeschulst. 3, II: Frdl. möbl. Zim. +

B., Hubertusstr. 7: Möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. +

B., Kampstr. 4, pt.: Schön möbl. Part.-Zimmer zu vm. +

B., Mühlenweg 12, part.: Frdl. möbl. Parterrez. zu v. +

B., Schwanenst. 11, p.: Großes, eleg. möbl. Zimmer in gutem ruh. Hause zu v. +

B., Königstr. 38, I:
Einf. möbl. Zimmer
sofort zu verm. *

Schön möbl. Pr.-Z. am Kaiserplatz m. v. Pens. Klavier- und Tel.-Ben., v. 15. 9. Ang. u. B 2061 an Gst. B., Neuerweg 57.*

1 oder 2 Zimmer,
möbl. oder teilweise möbl., in gut., ruh. Hause, beste Lage, an geb. Dame od. frdl. Ehep. z. v. (Kochgel., el. Licht, Bad, Tel.) Ang. unt. H 620 an Fil. Barm., Heckinghauserstr. 131.

Möbl. Schlafz. (2 Betten) u. Küche im Mittp. sof. Ang. B 1998 Gst. B., Neuerweg 57+

Bei alleinst. Dame 1 od. 2 frdl. möbl. Z. an bess. Hrn. od. F. Ang. u. B 2066 Gst. B., Neuerweg 57. +

Möbl. Z. m. 2 Bett. an 2 brave j. Mädch. zu verm. ohne Verpflegung. Frau Missionar Landwehr, B., Gewerbeschulst. 64, I.+

2 Zimm. beschlagnfr.
teilw. möbl., Nähe Hauptbhf. Barmen, umgehend zu verm. Ang. u. B 1982 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Gesuche

Gesucht per sof. ein
möbliertes Zimmer
in Oberbarmen für jungen Herrn. Ang. u. B 309 Gst. B., Neuerweg 57. 9521a

Nähe Ottenbrucher Bahnhof
ein
möbl. Zimmer
von jung. Herrn z. 18. ds. Mts. ges. Angeb. unt. E 2119 an die Gst. v1072

Akademiker d. Farbenfabr. sucht z. 1. 10. 2 gut möbl. Zimmer, mögl. Briller- oder Zoo-Viertel. Ang. u. E 3515 an d. Gst. *

Akademiker sucht sof.
1 bis 2 Zimmer
wenn mögl. mit voller Pension. Angeb. mit Preisangabe u. E 3522 an Gst. b4450

Geschäftsmann f. in Barm., gut. Verk.-L., 1—2 möbl. Zimmer m. Badezim.-Benutz. Ang. u. E 3485 an die Geschäftsstelle. *

Berufst. Dame sucht
möbl. Zimmer
in Elberfeld. Zahle 8—9 Mk. pro Woche. Ang. u. B 1985 Gst. B., Neuerweg 57. +

Gut möbl. Zimmer mit Morgenkaffee i. der Nähe der Wortmannstr. ges. Ang. u. E 3495 an Gst. *

Ausw. Herr sucht f. einige Tage in der Woche + gut möbl. Zimmer. Ang. u. B 897 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Für Anfang Oktober wird in bess. Hause in der Nähe d. Barmer Anlagen
möbl. Zimmer
mögl. mit Bad, für jungen Mann ges. Angeb. mit Angabe des vollen Pensionspreises erbeten unt. B 319 an Gst. B., Neuerweg 57. 9540a

*Herr f. t. Elb. zw. Hbf. u. Landg. mbl. Z. (ev. W.- u. Schlafz.). Ang. m. Pr. N 184 Fil. U.-B., Haspeserstr. 46

Jg. Ehepaar sucht ein teilw. od. ganz möbl. Zimmer mit Koch- und Waschgelegenheit. Ang. unt. E 3576 an Gescht.*

Einf. möbl. Zimmer mit Kochgel. f. allst. Dame zu miet. ges.* Ang. u. E 3455 Gst.

Wäsche nach Gewicht in drei Ausführungen

Wäsche speicherfertig, trocken gewogen .... per Pfd. 20 ₰
Wäsche dreiviertelfert. (Leibwäsche getrock., Mangelwäsche gemangelt) per Pfd. 32 ₰
Haushaltungs- u. Leibwäsche, einschl. Oberhemden, schrankfert., nach Allplätt-System:
bei 25 Pfund 15 ℔ Mangelwäsche, 10 ℔ Bügelwäsche **per Pfd. 54 ₰**
bei 50 Pfund 30 ℔ Mangelwäsche, 20 ℔ Bügelwäsche **per Pfd. 47 ₰**

Spezialität Stärkewäsche:
Kragen .... per Stück 15—17 ₰
Vorhemden .... per Stück 20 ₰
Manschetten .... per Paar 20 ₰

Unser Auto kommt jeden Tag nach Barmen, Elberfeld und Umgebung, wir stellen alles frei Haus zu.

Großwäscherei
ALLPLATT
Volke & Simmer
ELBERFELD
Uellendahlerstr. 562/566 Fernspr. 5525 u. 9101. n66

Oeffentliche Mahnung
zur Zahlung rückständiger Reichssteuern.

Die noch mit Einkommensteuer- oder Umsatzsteuer-Abschlußzahlung für das Steuerjahr 1925 oder Einkommensteuer-, Vermögenssteuer- oder Umsatzsteuer-Vorauszahlungen für das Steuerjahr 1926 (bezw. 1925/1926) rückständigen Steuerpflichtigen werden hierdurch gem. § 314 R. A. O. öffentlich erinnert und — ohne weitere besondere Mahnung — aufgefordert, die Zahlung bis spätestens 18. 9. 26 einschl. an die Finanzkasse in Vohwinkel zu leisten. e481

Nach diesem Zeitpunkt erfolgt zwangsweise Beitreibung. Zur Vermeidung von Falschbuchungen ist Angabe der Steuer-Art, des Steuer-Jahres und der Steuer-Nummer in allen Fällen dringend erforderlich.

Vohwinkel, den 11. September 1926.
Finanzamt Vohwinkel.

Konkurs-Versteigerung
von Kontor-Einrichtungen, Arbeits- u. Werkzeugmaschinen, Werkzeugen, Matrizen, Stempeln, Waren, Rohwaren und Rohmaterialien und eines 3 to. Lastkraftwagens in Elberfeld.

Donnerstag 16. September 1926, morg. 9 Uhr anfangend, versteigere ich in Elberfeld, Südstraße 20a, die zur Konkursmasse der Firma Kranenberg & Schmitz in Elberfeld gehör. vollständ. Metall-, Stanz-, Preß- und Ziehwerk-Einrichtung, u. a.:

1. Kontor-Einr.: 2 einl. Geldschränke, 5 Schreibmaschinen (Archo, Torpedo u. Underwood), 3 Diplom.-Schreibtische (Eiche), Dopp.-Schreibtisch (Eiche), Schreibtisch-Sessel, 2 Jalousie-Registraturschränke, kl. Jalousie-Mappenschrank 2tür. Bücherschrank, 2tür. Ausstellungsschrank, Worpsweder-Garnitur (rd. Tisch, Bank, 2 Sessel u. Hocker), 4 Schreibmaschinentische, Ablegeständer, Kontor- u. Lagertische mit Linoleum, Registraturregale, Wanduhren, Wandbilder, elektr. Lampen und Additionsmaschine; b490
2. Arbeits- und Werkzeugmaschinen usw.: Geschirr-Ziehpresse (Fabrikat Gebr. Götz, 300 mm Hub), 3 Friktionspressen (60, 80 u. 110 mm Spindeln.), 9 Exzenterpressen (20, 25, 30, 40 u. 300/400 mm Hub), 8 Handspindelpressen (35/45 mm), hydraulische Presse (200 to. Druck, Fabr. Rittershaus & Blecher) mit Pumpe, Tafelschere (Fabr. Ruhrmann, Beibert, 2 m), 1 Schlagschere (Fabr. Sachs, Kartonnagenfabr.), 2 Shapingmaschinen (340 u. 350 mm Hub), 3 Drehbänke (200, 240 u. 260 Spitzenh., 1200, 1300 u. 1500 Spindell.), Mechaniker-Drehbank (130 Spitzenh.), 2 Abstechbänke (115 u. 120 Durchl.), Gewindeschneidemaschine, Spezial-Felgenbiegemaschine, 3 Säulenbohrmaschinen (16 u. 20 mm Bohr.), Tischbohrmaschinen (6 mm Bohr.), 5 Parallelschraubstöcke, Schmiedeamboß, Schmiedeschraubstock, Kaltsäge m. Materialhalter, 2 Flaschenzüge à 1000 kg Tragkr., Kurbeltafelschere, Rundmaschine, Blechstreifenschneidemaschine, Kühlbottich, Vordersattelfederwindeapparat, 2 Sattelfederwindeapparate, Drahtstreckapparat, Sattlernähmaschine, Heftmaschine (Sachs Kartonnagenfabrik), Lackierofen, Azetylen-Schweißapparat, Innenschleifapparat mit biegs. Welle, Innenschleifvorrichtung, 2 Schleifsteine, Stell. Schmirgelbock, Horizontalschleifmaschine (Fabr. J. Rosenau, D'dorf, Tisch 1300×460), 2 Exhaustoren, Bollover u. Luftkessel, 4 Gas-Glühöfen, Gas-Schmelzofen, Kohlen-Schmiedeofen, Schmiedeherd, Ventilatoren, 35 PS Lanz-Lokomobile, Gleichstrom-Dynamo (6,9 kw, 115 Volt, Fabr. Deutsche Elektrizitäts-Werke), 18 PS Wechselstrom-Motor (220 Volt, 1000 Umdr., Fabr. Brown, Bowery & Co.), 7½ PS Wechselstrom-Motor (220 Volt, Fabr. AEG.), 3 PS Wechselstrom-Motor (220 Volt, Fabr. Conz), Transmissionen, Riemscheiben und Ledertreibriemen;
3. Werkzeuge, Matrizen, Stempel usw.: Gr. Anzahl Werkzeuge aller Art, Werkzeuge, Matrizen u. Stempel für Herstellung von: Schmiedepolstergestellen, Zubehörteilen für Achsenbüchsen, Zangengriffe, Dichtungsringen, Dichtungen, Filzunterlagen, Zettelhalter, Fahrradsättel, Vorhangschlösser, Schnittwerkzeuge, Stanzmesser:
4. Waren, Rohwaren u. Rohmaterialien: 500 Schmierpolstergestelle, 150 Oelkästen, 100 Staubklappen, 1200 Federn, 300 Unterteile, für aeg. Gestelle, etwa 5000 Tragegeflechte für Zettelhalter, etwa 5000 Zettelhalterhaken u. Böcke, etwa 5000 Bügelhalter, gr. Posten Rohrzangen, Vorhangschlösser, Schrauben, etwa 250 kg Eisendraht, etwa 150 kg Stahldraht, etwa 200 kg Federbandstahl, etwa 400 kg Silberstahl in Stangen, 2 bis 10 mm Durchm., etwa 60 kg Eisenblech, 14 Roll. Heftmaschinendraht;
5. Fabrik- u. Lager-Einr.: Gr. Anzahl eis. u. Holz-Spinde, Werkzeugschränke, Waren- u. Lattenregale, Arbeitstische, Werkbänke, eis. Tische, Bänke, Stühle, Hocker;
6. 3 to. NAG. Lastkraftwagen, Transportwagen, Handflachwagen, Ziehwagen, Kastenwagen usw.

Besichtigung am Mittwoch 15. September 1926, nachm. 3 bis 6 Uhr.

Der Konkursverwalter:
Wiedenfeld,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Freiwill. Versteigerung
von Tapeten u. 1 schwer. eich. Eßzimmer

Montag den 13. Sept., nachm. 2½ Uhr, werde ich in Barmen, Kleinewerth 12, im Hintergebäude, folgendes meistbietend versteigern:

12—15 000 Rollen Tapeten,

je nach Wunsch in großen od. kleinen Posten, evtl. en bloc; sowie ein schwer eich. Eßzimmer, erstklassige Arbeit. 4600

1 Stunde vorher Besichtigung.

Hermann Gockeler,
gerichtl. vereid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Gleferstr. 77, Tel. 1722.

Grundstück,
ca. 5000 qm, Stadtzentr. Barm. gel., Ia Lage, teilw. beb. u. günst. Bed. zu verk. Ang. u. B 317 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 9532a

Konkurs-Versteigerung
von Werkzeugmaschinen, Holz- und Horn-Drechslermaschinen, Kraftmaschinen, Damenschirm-Horngriffen und Kontormöbeln in Vohwinkel.

Freitag 17. Sept. 26, morg. 10 Uhr anfangend, versteigere ich in Vohwinkel, Königstraße 71/83, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Kaisers in Elberfeld, als Konkursverwalter der Thienhaus Akt.-Ges., Hornwarenfabrik in Vohwinkel, u. a.:

1. 3 hydraulische Pressen bis 500 Atm. (Fabr. Fries Sohn), kl. hydraulische Presse (Fabr. Fries Sohn), 7 fast neue Bandsägen, 700 mm (Fabr. Kirchner), 2 Bandsäg.-Feilmaschin. (Fabr. Vollmer), Bandschleifmaschine, Schleifmaschine, 12 Schleifsteine, Tischkreismaschine, Schränkmaschine, Schärfmaschine, Feilbank, 10 Werkbänke, 40 Drechsler-Drehbänke, 60 große u. kleine Hand-Spindelpressen, 5 Bliestböcke, 3 Raspelböcke, 11 Schraubstöcke, 9 Holz-Schraubstöcke, 7 teils neue Drehstrom-Motore (3, 5, 7½ und 12 PS), neuer 4½ PS „Titan"-Wechselstrom-Motor, Exhaustor, 10 Gebläsefeuer, Sauerstoff-Schweißapparat, Transmissionswelle, Hängelager, Riemscheiben, Leder-Treibriemen und Werkzeuge; b490
2. Fabrik-Kontrolluhr mit Signalanlage f. 100 Arb., vollst. Brausebad-Einr. für 28 Pers. (neu), Eisenblech-Kleiderspinde, Arbeits-, Sortier- u. Packtische, Handwagen, Karren, Fabriköfen, elektr. Lampen, Bosch-Auto-Lichtmaschine (neu) u. Automagnet (Saga);
3. Etwa 500 Dtz. Damenschirm-Horngriffe, gr. Menge Rohmaterialien für Hornwaren-Fabrikation, etwa 1300 kg Hornabfälle u. 300 Säcke;
4. 3 Dipl.-Schreibtische, 2 Schreibtischsessel, 3 Stehpulte, 2 Stehpulte, Rolljalousie-Registraturschrank, Rolljalousie-Mappenschrank, Rolljalousie-Formularschrank, eis. Bücherschrank (Fabr. Pelz), kl. Bücherschrank (Eiche), Schreibmaschine, Schreibmaschinentische, Ablegeständer, Kontorstühle, Muster-Ausstellschrank, Warenschränke, Regale, Mal.-Füllöfen, elektr. Zug- und Schreibtischlampen. b490

Der Maschinenpark wird evtl. im ganzen versteigert. Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 8 Uhr.

Die Versteiger. findet bestimmt statt.

Wiedenfeld,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Pfand-Versteigerung von echten Perserteppichen.
Dienstag den 14. September 1926, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Hotel-Restaur. „Handelshof", 1. Stock, (als Versteigerungslokal) in Elberfeld, Neustr., 7 echte Perserteppiche, als:

1. 1 Serabend 2×3 m. 28027
2. 1 Korossan, 3×5 m,
3. 1 Smyrna, 3,2×3,5 m,
4. 1 Kelim, 2×4 m,
5. 1 Smyrna, 3¼×4¼ m,
6. 1 Korossan, 3×4 m, und
7. 1 Verbindungsstück.

Koepchen,
Gerichtssachverständiger,
Elb., Neue Gerkenstr. 23, Fernr. 1887

Fortsetzung der Konkurs-Versteigerung von etwa 7000 Fl. Wein.
Mittwoch 15. Sept. 26, nachmitt. 3 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Bleichstraße 13/13a, im Auftrage des Hrn. vereid. Bücherrev. M. Salomon, Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma P. E. Zimmermann, Weinhandlung in Elberfeld, u. a.:

1918er:
96 Fl. Chateau Larose. b490
1919er:
80 Fl. Kienheimer Rosenberg (Wachstum Bechtel),
1920er:
612 Fl. Dürkheimer rot,
29 Fl. Brauneberger Helfen,
26 Fl. Niersteiner Auslange Riesl.,
16 Fl. Chat. la Tour de la Reine,
16 Fl. Chat. les Andraus Bourg.,
1921er:
1339 Fl. Niederhäuser Hermannshöhle (Wachst. Franzmann & Beck),
745 Fl. Ober-Ingelheimer,
181 Fl. Zeltinger Kirchberg Auslese (Wachstum Ehses),
167 Fl. Givrey Chambertin,
77 Fl. Kreuznacher Narrenkappe (Wachst. Rollar),
67 Fl. Schloß Böckelheimer,
46 Fl. Drohner Hengelberg,
46 Fl. Eltviller Sonnenberg
43 Fl. Chablis superieur,
34 Fl. Deidesheimer Bell,
32 Fl. Olewiger Bollmühle (Wachst. Mutterhaus Trier),
25 Fl. Winzenheimer Rosenheck Riesl. (Spätl. Wachst. Rollar),
17 Fl. Hautes sauterne.
1922er:
1044 Fl. Zeltinger Rotlay,
375 Fl. Oberemmeler Elzenberg,
360 Fl. Clottener Fahlberg (Wachstum Schaben),
292 Fl. Oberemmeler Hitte,
52 Fl. Cröver Hüttley,
44 Fl. Kempter Hinterhäuser Riesl. (Gr. Abs. Consul Berger),
40 Fl. Erbacher Kränzchen,
sowie
31 Fl. Deutscher Schaumwein, 93 Fl. Südwein, 260 Fl. Apfelwein, Schwarzwälder Kirschwasser, Arac-Verschnitt, Rum-Verschnitt usw. in großen und kleinen Partien. — Proben werden verabreicht.

Wiedenfeld,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Herrl. gel. Besitz
a. Straßenb.-Haltest. Elberf.-Neviges, 10 Morgen gutes Land, 9 Zimmer, massiv. Stall, gr. abgeschl. Gart., preisw. z. vk. Angeb. unt. E 3563 an die Geschst. *

Mod. Wohn- u. Geschäftshaus
mit allen Bequemlichkeiten, Garten und Stall, in Velbert, bei hoher Anzahlung zu verkaufen. Laden u. 3 Zimmer würden frei. Angeb. unter P. K. 707 an die Filiale dieses Blattes in Velbert. e264

Mobiliar-Versteigerung.
Am Dienstag 14. Sept., vorm. 10 Uhr, werde ich zu **Düsseldorf, Herzogstraße 46 (Nähe Graf Adolfplatz)**

mehrere prachtvolle eich. Speisezimmer in verschied. Größen, teils mit Kredenz oder Vitrine, 1 seit. prachtv. mod. kirschbaum-antik. Speisezimmer (erstklass. Ausführung) mit Vitrine und Kredenz, mehrere eichene Herrenzimmer mit Bücherschränken bis 3 m groß, kompl. moderne eich. Schlafzimmer sowie Küchen-Einrichtungen, Klubgarnituren, Klubsessel in Rindleder und Gobelin, eich. Standuhren, sehr viele Einzelmöbel, deutsche Teppiche, echte Perser Verbindungsstücke, prachtvolle Oelgemälde bekannter Meister und vieles Nichtbenannte

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Verkauf findet bestimmt statt. a438

Franz Rennen, Auktionator, Düsseldorf. Tel. 5836

Grundstücks-Markt

Baugrundstücke,
günstige Lage, Nähe v. Waldungen, schöne Fernsicht, Zahlungsbeding. nach Uebereinkunft, zu verkauf. Für Selbstreflektant. Näheres unt. B 108 an die Geschst. B. Neuerweg 57. 11596

Günstig gelegene
Baugrundstücke
an Straßenb.-Haltestelle Elbf.—Neviges, preisw. zu vk. Ang. u. E 3547 an Gst. *

Kl. Gütchen
bei Haan, 7 Morgen groß, mit kl. Fachwerkhaus, 5 Räume, Gart., Stall, Scheune, Wiesen u. Acker, el. Licht u. Wasser, 400 Mtr. Straßenfront, für 10 000 Mark bar zu verkaufen. Ang. u. E 3411 an Gst. *

Bauplatz
i. Nächstebreck, schön gel. an proj. Straße, b. zu vk. Ang. B 328 Gst. B., Neuerw. 57. +

Herrsch. Villa
1. Str. Vohw., mit Garage, Heizg., elektr. Licht, Vor- u. Hintergarten, unt. günst. Bed. per bald zu vk. Ang. E 3290 Gst. *

Einfamilienhaus
in freier Lage der Südstadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau) — hauszinssteuerfrei — evtl. sofort beziehbar, großer Garten, preiswert zu verk. — Anfrag. unt. E 1019 an die Geschst. 16696

Geschäftshaus,
Laden mit 6 Schaufenstern, a. Markt i. Lennep, die allerbeste Geschäftslage, 273 qm Nutzfläche d. Ladens, außerdem Lagerräume, preiswert zu verk. Näh. d. Architekt Doeffgen, Lennep.

Geschäftshaus
Barmen-Mittb., feine Ecke, Nähe Bahnhof, für jedes Geschäft prima Lage, ist nur geg. 20 000 Mk. Anzahl. zu verk. durch Immobil.-Maurer, R. D. M., + Barmen, Emil-Rittershausstraße Nr. 4, Telephon 2406.

Kl. Einfam.-Haus
mit Obstgarten z. vk. Ang. u. B 2005 an Gst. B., Neuerweg 57 +

Haus
Elberfeld, Brillerstr., mit freiwerdender Wohn., ohne Tausch billig zu verk. Ang. u. E 3524 Gst. *

Einfamilienhaus
in Elberfeld, ohne Tausch freiwerdend, zu verk. Ang. unter E 3520 an d. Gst.*

Südstadt
schön. Etagenhaus, z. verk. (Zinsh.). Ang. u. E 3467 an Gst. *

Schönes 1359
bergisches Schieferhaus
in einer Nebenstraße des Hofkamp, mit Hinterhaus u. Anbau, Wohnung u. gewerbl. Räume werd. frei, ohne Tausch u. unterliegen nicht d. Beschlagnahme. Das Grundstück ist hypothekenfrei u. steht z. Verkauf. Vermittler verbeten. Anfr. unt. E 3400 an d. Geschft.

Kolonialw.-Geschäft in gut. Lage gegen Kasse zu verk. Ang. u. E 3324 an Gst. *

Kleines
Lebensmittelgeschäft
m. Hinterz. umstd. zu verk. Ang. unter E 3526 an d. Gst. *

Beste Gelegenheit für Anfänger!
Agentur-Geschäft (Radiobr.) weg. anderw. Untern. mit einp. Büro Teleph. sof. billig zu verk. * Ang. u. E 3582 Gst.

Betrieb
mit 9 Bandstühlen u. Hilfsmaschinen für Gummiband etc. eingerichtet, komplett zu verk. Stühle können stehen bleiben. Ang. u. E 3638 an Gst. *

Infolge anderweit. Unternehmung habe ich mein bisher betriebenes 9541a
Lebensmittelgeschäft
günstig zu vk. Komplette Einrichtung sowie Warenbestände u. Telephon f. mit übernommen werden.
5-Zimmer-Tauschwohnung vorhanden.
Ang. u. B 320 an Gst. B., Neuerweg 57

Textilindustrielle,
d. Baugrundstücke od. Gebäude verk. woll., wend. s. u. B 318 an d. Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 9532a

Ein- oder Zweifamilienhaus,
in gesunder Lage Westdeutschlands, sofort zu beziehen, zu kaufen gesucht oder mit Vorkaufsrecht zu mieten. Objekte nicht üb. Mk. 15 000.—. Angebote unter E 2148 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. *

Kl. Haus
zu kauf. ges. Anzahl. ca. 6000 Mark. 3 gewerbl. Räume od. Tauschw. muß frei werden. Lage gleich. Angeb. u. B 2064 a. d. Gst. B., Neuerweg 57. +

Einfamilienhaus
mit Garten, am Nützenberg, gegen größ. An- od. Barzahlung zu kaufen ges. Günstig gelegenes Einfamilienhaus im Brillerviertel, evtl. als Tauschwohnung, vorhanden. Angebote unter E 3510 Gschft. *

Besseres, gut erh.
Wohnhaus
in d. Talsohle Barmens gelegen, bei hoher Anzahlung zu kaufen ges. Ang. u. B 299 an Gst. B., Neuerweg 57. 9507a

Zinshaus
Elberf. od. Barmen zu kaufen ges. Ang. u. E 3529 an Gst. *

2-Familienhaus
Augusta-, Jägerhofstraße od. Nähe geg. größere Anzahlung zu kauf. ges. Angeb. u. G 84 an die Fil. Elberf., Burgstr. 7.*

Von Selbstreflekt. bei großer Anzahlg.
Geschäftshaus
Stadtmitte, zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 3133 an Geschft.*

Einfamilienhaus
in Barmen zu kauf. ges. Ang. u. B 1986 an die Geschst. B., Neuerweg 57. +

Haus mit Kontor u. Lagerr. zu kauf. ges. Ang. u. B 2016 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Kl. Haus,
wenn auch reparaturbedürf., mit 3—5 Morgen Land z. Herbst od. Frühj. mit Vorkaufsrecht zu miet. ges. Evtl. Kauf. Nähe Barmen-Elbf. Ang. unt. B 1920 a. Gst. B., Neuerweg 57 +

Fabrik,
1000—2000 qm. in Barmen zu k. ges. Ang. u. B 1970 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Milchgeschäft
in Barmen od. Elberfeld zu kaufen ges.— Ang. u. B 2009 Gst. B., Neuerweg 57. +

Ausbaufähiges Geschäft,
gleich welcher Brch., von jung., strebsam. Kaufmann zu kaufen gesucht, evtl. könnte Besitzer einstweilen beteiligt bleiben. — Angeb. unt. E 1803 an die Geschft. v1086

Bauplatz
gesucht. Nähe Rothen-U.-Barmen. Lage, Preis usw. B 1986 Gst B., Neuerw. 57. +

Waldparzelle
an ausgebaut. Straße an Straßenbahn gelegen, zu kaufen ges. Ang. m. Preis unt. E 1174 Gesch. b16

Kl. Fabrikgebäude, 400—800 qm. mit Hofr., mögl. m. Einf.-Haus, in Barmen-R. od. Schwelm zu kf. ges. Ang. R 894 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Abgeschloss. Etagenhaus
mit Werkstelle u. klein. Einfahrt bei 5000 M. Anzahlung ges. Ang. u. E 3489 an Gschst. *

Gesuche

Baugrundstück
in möglichst ebener Lage, in unmittelbarer Nähe der Straßenbahn, an ausgebauter Straße, am liebsten Waldparzelle zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. Größe unter E 1175 an die Geschft. d. Bl. b16

Schwerkriegsbeschäd. sucht Grundstück. * Ang. u. E 3361 Gst.

Baugrundstück,
Nähe Wolffstr., sonnige Lage, ist zur Errichtung eines Doppelwohnhauses zu teilen. Billiger Preis, günstige Zahlungsbedingungen. Gefl. Anfragen von Bauinteressenten unter B 1802 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. +

Spezial-Strumpf-Geschäft
im Mittelpunkt der Stadt, gegen bar zu verkauf. Erforderl. 8—10 tausend Mk. Ang. u. E 3639 an die Geschst. *

Einfamilienhaus
im Zooviertel, in bestem Zustand, 6 Zimmer, Küche, Bad, Nebenräume, Zentralheizung, Garten zu verkaufen. Anfragen unter E 3490 an die Geschäftsstelle. *

Geschäfts-Eckhaus
unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Mittelpunkt Barmen, Nähe Rathaus mit Schaufenstern u. 300qm Lager- u. Arbeitsraum, tadellos in Ordnung, 5—6räumige Wohnung mit Badezimmer kann sofort bezogen werden. O. H. Zimmermann, Barmen, Marienstr. 24, Tel. 764. 9533a

Maschinen

Gbr. Transmissionen, Hängelager, Holzriemscheiben gibt billig ab: Weberei, Telephon Elbf. 8891. *

Kleinmotoren
für Dreh- u. Wechselstrom, 0,1—0,75 PS, 1000 u. 1500 Touren, liefert sofort ab Lager: 1216b
F. Fichthorn, Barmen-Wichlinghs., Fernruf 6345.

Zu verkaufen:
4 Knopfdrehbänke mit Zubehör,
1 Säulenbohrmasch., 16 mm, 293b
1 Kaltsäge,
1 Schmiedeherd mit Amboß,
3 Parallel-Schraubstöcke,
1 Schlittenpresse,
1 Fallhammer, 50 kg
Barmen, Oskarstr. 1

Bohr-, Schleif-, Shaving-, Kaltsäge-
Maschinen,
Konusdrehbänke, Schmiedeherde, Gaslötgebläse werden zu Ausnahmepreisen abgegeben. 9523a
Ernst Hahn, Barm.-U. Fernsprecher 3393.

Bohrmaschine, Gewindeschneidmasch., Blechschere für L- u. -Eisen bill. zu vk. Näh. Siekmann, B., Wittensteinstr. 34. +

Habe abzugeben:
Eine doppeltwirkende
Ziehpresse
mit Rädervorgelege, ca. 4000 kg schwer, Tisch verstellbar. — Ferner eine 1344
Laufgewichtswage
von 2000 kg Tragkraft, mit Abdruckvorrichtung. Wiegefläche kann nach beiden Seiten verläng. werden. Walther Jansen, Radevormwald, Schließfach 9.

Je 1 gebr. +
Abrichtmaschine
500 mm. und 1
Dickenhobelmasch.
600 mm Hobelbreite, zu vk. Herm. Krähwinkel, Masch.-Fabr. B., Bredderstr. 21.

Gebr. Nähmaschine
billig zu verk. Elb., Kieselstr. 10, pt. *

Nähmaschinen
bek. Fabr., in feinst. Ausstatt. 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. *
Haftel,
E., Kleybahn 30, II

Schneid.-Nähmasch. Pfaff 60, Bettstelle, Sprungf. m. St. Matr. 30, Küchenschr. 25. * Wölk, Höchsten 30, II

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör
Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371 208

Kartenschlag- und Noppmaschine
(System Hinn), Scherböcke, Tafeln und dergl., alles wenig gebraucht, zu verkauf. Barmen, Gasstr. 27, Tel. 5193. +

Singer-Hosenträger-Nähmasch. bill. z. vk. Elbf., Weststr. 51, pt. *

Gut erh. Schneider-Nähmasch. (Pfaff 33) u. fast neue Haushaltmasch. billig zu verk. Elbf., Wiesenstraße 17. 2. Etg. *

Schreibmaschine,
fabrikneu, I. Marke, gegen Anzahlung v. 20 Mk. u. Monatsraten v. 20 Mk. mit 2 Jahre Garantie liefert sofort *
Otto Langbein jr., E., Schloßbleiche 20.

Fabrikneue Mercedes-Schreibmaschine weit unter Preis zu verk. E. Maurer, B., Emil-Rittershausstr. 4. Tel. 2406. +

Schreibmaschine „Stoewer", sehr gut erh., bill. zu verk. Ang. u. B 1971 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Gebr., gut erhaltene Ideal-Schreibmasch. zu verk. — Barmen, Sedanstr. 30, III. b+

Waschmaschine billig zu verkauf * Elberfeld, Aue 20.

Musik-Instrumente

Mietpianos billig ft Menge Elb. Bahnhofstr. 52.

Pianos,
neue u. gebrauchte. vorteilhaft. Beding.
Sprechapparate,
Riesen-Auswahl, sehr preiswert
Schallplatten
stets das Neueste
Musikhaus
Karl v. Kothen & Sohn,
Elberfeld,
Kölner Straße 58. Tel. 3383. 1675b

Stutzflügel
schwarz, kreuzsaitig, besond. prsw. zu vk. Ang. u. B 1995 an Gst. B., Neuerw. 57. +

16705 Bess. Klaviere sehr, sehr bill. Pianostühle m. Led. 15 M. Leelen, E., Kampstr. 18

Einige Mietpianos sowie 356
gebr. Instrumente sehr vorteilhaft.
Sprechapparate
Schallplatten.
Pianohaus
Gustav Weischet
Elb. Königstraße 28
Zahlungserleichterungen.

104bt. Bandonion 60 M. E., Wilhelmstr. 4, IV. *

Möbelmarkt

Vollständige *
Kondit.-Ladeneinr.
und
Aufschlagmasch.
zu verk. Angeb. unt. E 3533 an die Gst.

Speisezimmer
komplett, mit 160 cm breitem Büfett, Ausnahmepreis Mk. 395.-
Reinhardt & Dickamp
Elberfeld.
Kipdorf 69/71 1187

Adler
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen
Elberfeld, Hofaue 53.
Unsere Macht ist der gemeinsame Großeinkauf.
h132

Ladeneinrichtung,
gut erhalten, wegen Aufg. des Geschäftes preiswert zu verkaufen. Am geeignetsten für Delikateß-Geschäft. Jederzeit, außer Sonntags, zu besichtigen. v1087
K. Koch, Solingen, Hauptstr. 206.

Möbel!
Durch große günstige Kaufabschlüsse und riesenhafte Umsätze biete ich etwas ganz besonderes in Qualität und Preis. Meine übersichtliche riesenhafte Ausstellung in
4 Stockwerken
versetzt jeden Käufer in Staunen. Zwanglose Besichtigung dringend erbeten. b240
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a
Telephon 2577, 1610.
Liefern franko auf eigenem Auto. Lagern frei.

Warum
kaufen Sie in meinem Hause gute erstklassige
Möbel billig!
Weil ich keine Spesen habe.
Weil ich mit bescheid. Nutzen verkaufe.
Weil ich kein Personal beschäftige.
Weil ich meinen Kundenkreis erweitern will.
184b

Herrenzimmer	450 ℳ	325 ℳ
Speisezimmer	550 ℳ	375 ℳ
Küchen	275 ℳ	225 ℳ
Schlafzimmer	585 ℳ	425 ℳ

Ziel bis zu 12 Monaten.
Möbelhaus Bauch,
Barmen, Heubruch 21.
Ausstellung in 3 Stockwerken.

Herrenzimmer,
echt Eiche, 1,60 breit, komplett, für nur ℳ 475,— zu verk. 1115 Bachmann & Co., Barm., Karlstr. 31/33 neb. d. Rudineshalle.

N. eis. Kd.-Bettst. mit Matr. z. zu vk. E., Hansastr. 13, p.*

*Ant. eich. 1schl. Bettst. m. Matr. u. Unterb., eich. Schrank, eis. Gasherd m. Schrank zu vk. E., Schlachtwiegerstr. 56, II. rechts.

E. Nußb.-Gitterb., 1fl. Kleid.-Schr., 2Tür., 1 Schlitten (Stuhl), 1 Gas-Petroleumofen, Wevermann, E., Gelenbergst. 4, II. *

6 doppeltürige,
gebrauchte Geldschränke
in verschiedenen Größen, preiswert abzugeben. Kleinere Schränke werden eventl. in Mitzahlung genommen.
Gust. Kellner Söhne, Geldschrankfabrik,
Barmen, Allee 229. 9403a

Möbel
einzeln, sowie komplette
Wohnungs-Einrichtungen
liefert zu anerkannt billigen Preisen in guter Ausführung unter fachmännischer Bedienung
Friedr. Wille, Barmen
Kleinenwerth 4/6. +
Gegründet 1868
Anzahlungen und monatliche Ratenzahlung für später zu liefernde Möbel werden bei mir entgegengenommen. — Die Möbel können jederzeit in meinem Geschäft nach ausgestellten Modellen besichtigt u. gekauft werden.
Weitere Bedingungen nach Uebereinkunft.

Unerreicht
billiges Angebot in mod. eich.
Schlafzimmer
Kaum wiederkehrende günst. Kaufgelegenheit, z. B. Schlafzimmer, eiche, voll abgesperrt, ovalem Spiegel, Türen innen poliert, weiß, Marmor, gepolst. Stühle, Handtuchhalter
nur **Mk. 570.**
Meine riesenhafte Ausstellung umfaßt 4 Stockwerke und Qualitätsmöbel bis zur elegantesten Ausführung. h240
J. Brechtmann,
Möbel-Ausstattungen,
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.
Lagern frei. Liefern durch eig. Auto franko.

Ich ziehe um!
und habe mich entschlossen, während dieser Zeit einem verehrl. Publikum v. Elberfeld und Umgebung eine
nie wiederkehrende Kaufgelegenheit hochwertiger Qualitäts-Möbel!
zu fabelhaft billigen Preisen zu bieten. Trotz der an sich ungemein niedrigen Preisen gewähre bei Barregelung noch
große Preisermäßigung!
Möbelkäufer, kommen Sie noch heute zur zwanglosen Besichtigung! Sie können Unsummen ersparen!
Otto Bossen
Hauptgeschäft:
Elberfeld, Kölnerstraße 75 u. 75a, Gesundheitstr. 4, Grünstr. 16.

Eich. Speisezimmer kompl., mit 4 Leder-Stühlen z. Preise v. 550 Mark zu verk. * R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Küchen
Nur noch wenige Modelle erster Qual. zum Preise von 101b
M. 240.-
frei.
Rolfsmeyer & Co.
G. m. b. H.,
Barmen, Höhnestr. 28.

Selt. Gelegenheit. Herrenzimmer mit 2,30 m breit. Bücherschrank sehr billig zu verkaufen. b372 C. Pasche, Elberf., Verkaufs-Abteilung: Elberf., Obergrünewalderstraße 22.

Nur kurze Zeit.
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer Küchen, Klubmöbel, 9475a
alles nur in erstklass. Arbeit, kaufen Sie außergewöhnlich billig in meinem
Räumungs-Ausverkauf.
Barmen-Ritth., Berlinerstr. 100/104, i. Gebäude der J. P. Bemberg A.-G.
J. H. Wiens
Telephon 788.

Möbel
Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe
Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer und Küchen in nur allerbester Ausführung, um damit zu räumen
zu Schleuderpreisen.
Friedländer Nachf.,
Elberfeld, Hofkamp 50.

Nur kurze Zeit! Holzbettst., 1½schl., v. 38 Mk. an, Stahlmatr. mit Kegelfed. v. 15 Mk. an, Aufl.-Matr., 4teil., von 35 Mk. an. Jübells Möbellager, E., Karlstr. Nr. 4, Ecke Bachstr., Eing. Karlstraße. *

*Unterb. 10, Steppd. 5, w. Komm. 10, Blumenst. 5. E., Ernststr. 8, pt.

Einzelmöbel Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. m. Matr., Küchen-Büfetts bill. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg.! *

Gut erh. Küchenschrk. Artur Zimmermann, E., Quellenstr. 18. *

Kommode billig. E., Stuttbergstr. 50, p. l. *

Schönes Mahagoni-**Büfett** od. ganzes Zimmer zu verk., evtl. gegen einschl. Schlafzimmer zu vertauschen. † Näh. in Gesch. 121

Gebr. Küchenschrank, Tisch u. 2 Stühle bill. zu verk. E., Cronenbergerstr. 1, II., l. *

Für Liebhaber Alt., reich verziertes Büfett, das. Nußb.-Wohnzimmer zu vk. Elbf., Exerzierplatz Nr. 25, part. *

Schlafe Patent! Ein Griff, ein Bett! Sofa, Chaiselongue, Sessel u. Tisch, umwandelbar als Bett, leichte Zahlungsbed. F. C. Vogel, Elb., Döppersberg Nr. 25, 2 Min. v. Hauptbhf. *

Sofas und Chaiselongs billig zu verk. Mertens, E., Luisenstr. 22. *

2 gute Sofas à 25 Mk. — Merten, E., Luisenstr. 22. *

Gebr. Plüschsofa 20 Mk., Chaiselong., Ledersofa verk. billig Montag, E., Marienstraße 15. Tel. 8240 *

Antikes **Biedermeiersofa** (Kirschbaum) zu vk. Elbf., Moltkestr. 17.

Moderner **Kaminofen,** neu, sehr preiswert zu verk. Thiele, E., Mittelstraße 8. *

Tiefgebauter **Majolikaherd u. kl. Füllofen** preisw. zu verkauf. Schlosserei L. Schmidt, B., Scheurenstr. 22. +

Gut erh. f8067 **Grudeherd** billig zu verk. Elb., Breitestraße 4.

Kl. Ofen, Tisch, Spiegel E., Wilhelmstr. 4, IV. *

Weiß. Herd, 4l. weiß. Gaskocher u. Backhaube all. gut erh., bill. E., Kolbergerweg 8, a. d. Koblstr. *

Küchen sehr billig von 190 Mk. an. 16735 vom Brocke, Elberf., Morianstr. Nr. 19, Ecke Schwanenstraße.

Küchen in allen Preislagen, schwere Qualitäten, zu nie dagewesenen Preisen zu verk. * R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Schlafzimmer, echt Eichen, hochfein, neu, umständehalber sehr billig zu verk. B., Zeughausst. 45, I. †

Gelegenheitskauf! Neues echt **Eichen-Schlafzimmer** m. ov. Sp., inn. Eiche, 475 Mk., voll abgesperrte Türen, mit Matr., weiß. Marm., 525 RM. Schw., echt. **Eichen-Kommodenschrank** -Schlfz., inn. Eich., all. voll abgesperrt, mit Matr. und weißem Marmor, 650 Mark. Neues, echt Eichen-**Herrenzimmer,** 160 cm. ant. Bücherschrank, voll abgesperrt, kompl., mit Tisch u. echt. Lederstühlen. 450 R.-M. Neues, echt Eichen-**Speisezimmer,** 160-cm-Büfett, Kred., Tisch u. echte Lederstühle, 450 R.-Mark. **Möbel-Selbach,** B., Kleine Flurstr. 12. **Kein Laden.** Keine Schaufenster. ½ Minute von Tietz Neubau. † Auf Wunsch Zahl.-Erleichterung.

Eichen-Schlafzimmer, voll abgesp., schwere Ausführ., b. abzug. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustraße 20. *

Patent-Matratzen Aufl. in Seegras u. Wolle, Kapok u. Schlaraffia w. nach Maß preiswert angefert. * Rud. Höfer, E., W.-Rathenaust. 20.

Schlafzimmer, m. 180er Spiegelschr. zum Ausnahmepreis von 320 Mk. zu verk. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaust. 20. *

Streng antik. Sekretär mit Intarsien an Kunstfreund zu verkaufen. Angeb. unter E 3615 an Geschft. *

Tafel-Herd tiefgeb., schw. vern., 98×68, sehr gut, bill. abzugeb. E., Brillerstraße 150, 3. Etg. *

Sch. Kachelofen mit Marmorplatte, **Kaminform** bill. zu verk. Klappschrank, gut erhalt., sehr preisw. Barm., Rauenwert 23, pt. +

Fabrikneuer, tiefgebauter e68 **Herd** für Gas und Kohle Umstände halb. weit unter Preis zu verk. Schwelm, Bismarckstraße 12.

Ofen, Dauerbr., vernick., Juno, f. gr. Z., zu verk. (50 Mk.) Mont. od. Dienst. b. 11. E., Blankstr. 20, II *

F. u. w. Herd umzugsh. billig zu verk. Elberf., Königstraße 33, II., l. *

Eisern. Waschofen u. Futterkochen billigst. E., Sellerstr. 12. *

W.-em. Gasb. m. Backofen u. w. Kohlenhd. sehr gut erh., bill. E., Ostersbaum 9, I. *

Große Kugellampen, gr. Stehpult, Tische, Lagertransportkarre, Lattenregal u. große Ziehkarre m. Kasten b. zu vk. E., Kolk 27, 1. Etg. Tel. 5029. *

4flam. Gaskrone u. mehr. 1flam. Gaslampen zu verkauf. Elberfeld, Jägerhofstraße 40, 2. Etg. *

HORCH
10/50 PS Siebensitzer
als offener Tourenwagen, mit Allwetterverdeck, Vierradbremse und allen Neuerungen bei **RM. 1800.- Anzahlung.** Restzahlung in 12 bis 18 Monaten. Besichtigung erbeten.
M. Magner, Elberfeld
in der Schwebebahnpassage. h381

10/30 Protos
mit auff. Karosserie, in tadellos. Zustande, per sof. zu verk. Gefl. Ang. u. B 314 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 60b

Fahrrad-Zubehör
gut und doch billig

Rennrahmen bunt Emaill., mit Garantie	M 32.-	Vorderrad, compl.	M 4.25
Tourenrahmen	30.-	Hinterrad mit Torpedo-Freilauf	20.-
Lenker la vern.	2.-	Rennlenker	6.25
la Sattel	3.75	Bremse	1.50
Satteltasche	1.50	Felgenbremse	4.-
Pedale, Paar	1.90	la Kette	1.80
Mantel (Peter)	3.50	Schutzbleche Paar, mit Streben	1.-
Schlauch (Peter)	1.30	Gepäckträger	1.-
la Vordergabel	3.25	Ständer	0.80
Felge	1.20	Kleidernetze	0.90
Vorderradnabe	1.65	Uhrenschloß	1.50
Satz Speichen (32)	1.-	Radlaufglocke	1.20
la Messinglampe	4.-		

Alle anderen Zubehör- u. Ersatzteile ebenso billig.
Compl. Räder m. Torp.-Freil. M 85 Rennmaschine M. 100
Wilhelm Voss G. m. b. H. Elb. Hochstr. 79

OPEL
4 PS. Viersitzer
außerordentlich preiswert.
Opel-Automobile
Düsseldorf, Oststr. 128/132.

Ford-Lieferwag. neuwertig, neue Bereifung, neuer Plan, bill. zu verk. Ang. u. W A 421 a. Düsseld., Wehrhahn 45. b17

¾ to Schnell-Lieferwagen (Presto), in tadellos. Zustd., 6fach bereift, zu verk. Angeb. unt. E 3544 an Geschft. *

INDIAN-Motorräder h381
General-Vertreter: Magner, Elberfeld, Schwebebahn-Passage.

Auto, 6-Sitz., D.-Markenwagen, versteuert b. 31. 5. 27, in tadell. Zustand, für 3500 Mk. zu verk. b1088 Meyer, Köln-Ehrenfeld, Ehrenfeldgürtel 106. Tel. West 56364

Billig zu verkaufen:
1 10/30 PS Benz-Limousine,
1 10/30 PS Protos-Limousine,
1 12/40 PS Adler-Limousine,
1 9/30 PS Presto, abnehmbar,
2 10/30 Benz, offen,
1 12/48 Dürkopp-Limousine, 6 Sitz.,
1 6/21 Fiat, offen,
1 13/50 Mint. 6 Zyl.,
1 2 To. Dixi.
Carl Häuser, Elbf., Kurzestr. 1. Tel. 4117

Wenig gebrauchter 2½ To. Man-**Lastkraftwagen** günstig zu verkaufen. Angeb. unt. E 1171 an die Geschft. f8656

11/33 Dolge-Lieferwagen, elektr. Licht u. Anl., fahrbereit, für 1000 M zu verk. E., Wülfrathersh. 5. *

Einige gebr., in bestem Zustand befindl. **Herren-Fahrräder** zu verkaufen. † Walter Jöten, Barm., Sternstr. 62 A.

Fahrräder auf Teilzahlung Mk. 100.- Anzahlg. Mk. 30.—, Wochenrate Mk. 3.—. W. Voß G. m. b. H., Elberf., Hochstr. 79. *

Herren- u. Damen-Fahrrad bill. zu vk. Herzog, Elberfeld, Hösel 38, 2. Etg. *

Fahrzeuge

Fiatwagen, 9/33 PS, geschl., Mod. 25, m. all. Schikan., 6fach neu bereift, günstig abzug. Ang. u. E 3341 Geschft. *

Bosch-Licht-Anlage kompl., gebr., 6 Volt, billig zu verk. Elbf., Gesundheitstr. 99. *

Schöner **Lieferwagen** für Bäcker u. Milchgesch. pass., zu verk. Näh. B., Medelstr. 14.

H.-Fahrrad, w. neu, Laute, Salon-Instr., billig abzug. Barm., Freiligrathstr. 5. †

F. n. Mädchenrad 30 M E., Kölnerstr. 51, II. *

Leichter Naturflachwagen zu vk. Friedr. Horn Söhne, B., Herzogstraße 21. 49b

Leicht. Flachwagen b. zu vk. Fr. Schmidt, E., Johannisstr. 22 *

Leicht. Bäckerwagen u. 2 Flachwagen, 25 Ztr. Tragkr., bill. Elb., Simonsstr. 6. Telephon 6697. *

Versch. Flachwagen v. 15—100 Zentner Tragkr. u. ein * Bäckerwagen bill. E. Müller, E., Breitest. 16/18. T. 3264

Guter Flachwagen, 30 Ztr. Tragkr., und Ziehkarre preisw. * Elbf., Ludwigstr. 9.

Flachwagen, 20—25 Ztr., u. leicht. Kastenwagen zu vk. Heine, Elb., Gerberstraße 10. Tel. 9106 *

Eleg., weiß. Kinder-Promenadenwagen, wie neu, für 45 M zu verk. Elb., Allenstraße 42, 2. Etg. *

Sportbillig. Lieferwagen f. Metzg. od. Händl., neu bereift, elektr. Licht u. Anl. Zu bes. Sonnt. vorm. v. 10—2 Uhr. Elb., Simonstraße 57. *

Gut erhaltener **Kinderwagen** (Markenwag.) preisw. zu verk. Otto W., Wichl., Altestr. 10, I. *

Gut erh. Kd.-Sitz- u. Liegewagen z. v. E., Augustastr. 154, I. *

* Gebr. Kinderwag., Brennab. b. E.-Habnerb. R.-Theodorst. 10

Kd.-Klappw. m. Verd. bill. E., Sternstr. 9, I. *

Fast neuer Kinderwagen bill. zu verk. Elb., Kieselstr. 43, I. *

Vermischte

Treibriemen Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Rübenbergerstr. 7a. Fernr. 580. f6716

Kochkiste Heinzelm., Madras-Dekoration, Kokosteppich 2½×3½, bill. zu vk. Bohwinkel, Kaiserstr. 6, II. *

* Fast neue Zahn-Schnellwage sowie Theken-Glasaufsatz, Größe 1,75m, umst.-halb. bill. zu vk. * Ang. E 3440 Geschft.

Billigster Wäschebezug direkt aus der Fabrik 16748
Ia Bettwäsche-Garn., Stell., m. eleg. Stick. f. 2 Betten 19.75
H.-Oberhemden, in allen Stoffarten, m. Krag., von 3.95 an
Damen-, Mädch.- u. Knabenwäsche, bill. Fabrikpreise
Wäschefabrik Ernst Reith, Elberf., Bergstr. 17a. Tel. 4870.

Wäsche direkt ab Fabrik an Private!
zu Original-Fabrikpreisen!
Ia Bettwäsche-Garnitur., Stell.: 2 Kissen m. eleg. Hohls., 2 Bezüge m. eleg. Hohls. 130/200, 2 Kissen glatt 80/80 cm — komplett f. 2 Bett. 418.75
Dieselbe Garnitur m. Hohlsaum u. Stickerei 19.75
Oberhemd. Ia Perk., m. dopp. Brust u. Krag. 3.95; Ia Zefir, m. dopp. Brust u. Krag. 4.95
Anfertigung kompletter Aussteuern und allen Extragrößen in Herren- u. Damenwäsche zu Fabrikpreisen.
Wäschefabr. Paul Grube, Elb., Bachstr. 81, I.
gegenüber der Albrechtstraße.

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp., in jeder Ausführ., sowie einzelne Geschirrteile billig zu verk. 16664 Jean Kloß & Co., Elberf., Gerberstr. 16.

2 Fuhrwerks-waagen, erstkl. Bauart, 15 000 Kg. Wiegekraft, 6,0×2,4 m Brückengröße, desgl. eiserne Laufgewichts- und Dezimalwaagen von 500—2000 Kg. Wiegekr. verschied. Größe zu günst. Preise zu vk. Anfrag. unt. E 2107 an die Geschft. b1058

Emil. Badewannen von 35 M an, **kupferne Pumpen Klosett-Trichter** zu verk. Elberfeld, Osterfelderstr. 12. *

Aquarium m. Fisch. b. z. v. E., Düsseldorferstr. 120, I. *

1½" Gerüstdielen sow. Speisk., Leitern, Stangen u. sonstige Baugerätsch., in b. Zust., bill. abz. Ang. u. E 3471 an Gst. *

Telephon sofort billig abzug. * Ang. u. E 3441 Gst.

Telephon, Wandapp. E., Kipdorf 95, III *

Schleifstein (massiv) f. Kraftbetr. billig. * Ang. E 3428 Geschft.

Weg. Sterbefall Stel., Korb, 3 Flug-förbe sowie sonstige Geckutensilien bill. * E., Sedanstr. 41, II.

Große Bronzebüste (Prachtstück) m. Marmorsäule bill zu vk. Die Büste ist v. Bildhauer Vaillants-Paris modelliert; die Säule ist aus afrik. Marm. Gr. Marm.-Schrbt.-Garn. m. Uhr b. E., Kölnerst. 75, IV. Tel. 7899. *

Kl. Posten Gerüststangen, 10—12 m l. Ang. E 3569 Gesch. *

* Schmetterling.-S. a. Lbb b. E. Höchsten 30, II

Kleidermarkt

D'blauer Anz. u. Paletot f. schl. Figur billig zu verk. Näh. b. Sauer E., Humboldtstr. 18. *

Eleganter Winterpaletot (Maßarbeit) wenig getr., f. schl. Figur, 1,74, preisw. zu vf. B.-R., Ackerstr. 13, I. †

Graues Sportjackenkleid, Gr. 46, wie neu 35 M zu verk. Ang. unt. G 82 an Fil. E., Burgstr. 7. *

Tiermarkt

Gutes **Wagenpferd** 178 hoch, fehlerfrei u. zugfest, hat bill. abz. Ld. Körner, Cronenberg, Berghausen. *

5jähr. Wallach mit Geschirr u. Flachwagen od. auch geteilt zu verk. U.-B., Bendahlerstr. 49. *

Weg. Aufg. d. Fuhrwerks eine pr. br. Stute, 1,70 hoch, u. geschl. Bäckerwagen preisw. zu b. E., Aussenstr. 17. Tel. 8733. *

Schöner, 4jähriger Grauschimmelpony mit Gig od. Kastenwag. u. Geschirr zu vk. B., Schwarzbachstr. 46, Restaur. +

Prima eingetr. Stute m. Papieren, 3 Mon. gedeckt, weil überz. b. zu verk. od. geg. trag. Rinder zu vertauschen. Fritz Bollhausen, Landwirt, Gräfrath bei Sol. Tel. 3320. f87

Halbschweres Pferd, 1 Flachwag., Kastenwagen, kompl., zu b. Wo, sagt Gst. 1470 *

Erstkl. J. Schweine, gr. f. Sauferien zu 5 M, Aallobt u. Kochäpfel verk. bill. Gut Kirberg, Sonnb. *

Zw. Pinscher b. E., Obersteinerfeld 51. *

„Dynamo" 90—110 Volt, 12—18 Amp., gut erh., zu k. ges. Tel. 2554 Elbf. W. Schmidt, Nächstebreck. *

Gebrauchte 9534a **Kettscheiben** zu kaufen gesucht. — Barmen, Gasstr. 33. Telephon 3503.

Nationalkassen (Nummernangabe) kauft E. Mittwoch, Berlin NW. 40, Helgoländerufer 5. a187

Gebr. Schreibmasch., Tisch, Rollschrank u. kleiner Schreibtisch zu kaufen ges. Ang. u. B 2017 an Gst. B. Neuerweg 57. +

Piano und Teppich zu kaufen gesucht. Ang. u. B 1962 Gst. B., Neuerweg 57. +

Gebr. Klavier zu kaufen ges. Ang. unt. S 230 an Filiale Schwelm. e66

Gebr., ab. gut erh. **Harmonium** aus Privath. zu k. ges. C. Bach, Barmen, Stahlstraße 8. +

Kleiner., gebrauchter **Geldschrank** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Angabe der Maße und des äußersten Preises u. B 244 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 9403a

Gebr. Schlafzim. u. Küche ges. Ang. mit Preis E 3574 Gst. *

2 gebr. engl. Bettstellen mit Matratzen zu k. ges. Ang. mit Preis E 3417 Gst. *

Nuß.-Bücherschrank gr. Dauerbrenner zu k. ges. Bäumchen, Barmen, Paradestr. Nr. 31, pt. Tel. 4839 *

Küchenbüfett u. Kinderbett zu kauf. ges. Ang. E 3504 Gst. *

W chl. m. Spiegelaufs. ges. Ang. E 3505 Gst. *

Alt. Kldrch. z. k. g. Ang. m. Pr. E 3349 Gst. *

Altbergischer **Bücherschrank** od. Vitrine, kirschb. poliert, ges. Ang. m. Pr. u. B 1896 Gst. B., Neuerw. 57. 101b

Gut erhaltene **Kontormöbel** Schreibtische, Schränke etc. zu kf. ges. Ang. m. Preis u. B 2011 Gst. B., Neuerweg 57 +

Kirschbaum-Biedermeiersofa zu kaufen ges. Ang. u. E 3421 an Gst. *

Zu kaufen gesucht: **Sofa m. 2 Sesseln** Ang. u. R 926 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f408

Kamin, erstkl. Ausführung, guter Marmor, evtl. gebraucht zu k. ges. Ang. E 3513 Gst. *

Gebr., jedoch unbed. gut erh. Ofen (Dauerbrenner) f. Bürozimmer zu kaufen gesucht. Elberfeld, Simonsstr. 13a, p. *

2 gbr. Oefen zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 2058 an Gst. B., Neuerweg 57 †

1 g. erh. Schneider-Bügelof. geg. Kasse. Ang. E 3491 Gst. *

Gebr., jedoch g. erh. 4fla. Küppersbusch-Gasherd z. kauf. ges. Ang. E 3519 Gst. *

Motorrad, 3—5 PS, zu kf. ges. Ang. des Preises, Typs u. d. Baujahrs u. Y 100 Filiale Vohwinkel. *

Gut erh. Flachwag., 20—25 Ztr. Tragkr., geg. 50 Mk. wöchtl. Ratenz. zu kf. ges. * Ang. u. E 3446 Gst.

Lieferwag. f. Bäck., in best. Zust., b. 10 Ztr. Tragkr., bald ges. Herm. Lange, Krebsögerfteeg. Post Krebsöge. Fernr. 29 Lennep. f219

Wen. gebr. Kinderrad od. Holl. m. Fußbetrieb zu f. ges. E., Königstr. 146. Tel. 6778. *

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 48b

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1421 *

Hosenträgerband, Sockenhalterband usw., geg. Kasse zu kaufen gesucht. — W. Mühlhoff, E., Ilensburgerstr. 7. Tel. 5906. *


Ferkel
nur Oldenburg. breitbucklige, langgestreckte Tiere mit Schlappohren, gute Fresser, die besten zur Zucht u. Schnellmast, beim Versand wird ein kreistierärztlich. Attest beigefügt, offeriere freibl. pr. Stück
6-8 Wochen 27-32 M
8-10 „ 32-38 „
10-12 „ 38-43 „
12-15 „ 43-48 „
Für kerngesunde Ia Tiere sowie gute Ankunft übernehme ich volle Garantie noch 8 Tg. nach Empfang
Peter Stuiver, Düsseldorf
Kölnerstr. 332, Telephon 2949. — Großhandels-Erlaubnis d. Stadt Düsseldorf v. 3. 2. 1922. u210

Prachtv. Schäferhündin, reinrassig, in g. Hände b. z. verk. Franz Kiepmann, E., Habnerberg. *

Für Jäger! Vorzügl. lautjagende Bracke zu verk. Eld., Brillerstraße 22. *

Jg. Schäferhunde mit prima Ahnentafel zu verk. Eld., Mathildenstr. 2. *

Zwei deutsche **Schäferhunde** billig zu verk. * Hugo Berg, Vohwinkel. Tel. 5782

Weißer Spitz (R.) in gute Pflege zu verk. oder zu verschenken. Angeb. u. E 3581 an d. Gst. *

* 3 junge Pinscher à 15 Mk. Preuß, E., Humboldtstraße 23.

Schw.-weiß gescheckte **Zwergspitz-Hündin** 1¼ J. alt, reine Rasse, wundervoll. Tierchen, billig zu verk. Rich. Korten, Radevormwald-Rddl., Kaiserstraße Nr. 19. *

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. **Bender** E., Taubenstraße 3.


Hühner, junge, beste Legrassen, 2 billigst. Preisliste frei. Hefner in Hainstadt 125 (Baden).

Gute junge Legehühner. Zerlegbare Ställe. Katal. frei. Geflügelpark 1. Auerbach 858 Hessen. b


Junge Puten hat zu verkaufen: * Hugo Römer, Dörnen bei Dornap.

Plymouth-Rockhenn. B., Schafbrechtr. 13, p. +

Gelbe Kanar.-Hähne, Edelroll., fleiß. Vorsänger, zu verk. E., Wiesenstr. 102, III. *

3 gute Brieftauben bill. Zimmermann, E., Oberstr. 13a, I *

Kaufgesuche

*Gebr. Wechselstrom-Motor, 2 PS, ges. E., Pfeilstr. 11, III.

Werkzeugmaschinen gebr., aber gut erh., kompl. f. Schlosserei- u. Schleifereibetr. b. Handw. zu f. gef. Ausf. Angeb. unter B 1938 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Metall-Kreissäge z. Schneiden v. Rohre, mögl. mit Anschlag, zu kaufen ges. Ang. u. E 3480 an Gst. *

Holzbearbeitgs.-Masch. für kl. Schreinerei, gebr., mögl. Kugellager u. kombiniert, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. E 1501 an Gesch. erb. f243

Gut erhaltene + elektr. **Spitzen-Maschinen** geg. Kasse zu k. ges. Ang. mit Angabe d. Alters u. Systems u. B 2070 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Gebrauchte, gut erhaltene schwere
Flechtmaschine
mit 24 oder 32 Klöppel gesucht zum Umflechten bis zu ca. 30 mm Durchmesser. Angebote mit Preis, Abbildung und genauer Beschreibung, möglichst unter Beifügung von Flechtmustern, an b4460
Bremer Tauwerkfabrik A.-G., Grohn, Post Vegesack b. Br.

Personenwagen bis 6 St.-P.S. gut erh., zu kaufen ges. Ein 3-Tonner-Adler-Lastwagen muß dabei in Zahlung genommen werden. Eilangeb. u. B 2062 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Gebrauchte, aber gut erhaltene 9522a
Zentrifuge für Baumwollfärberei
bis zu 5 Bündel fassend, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 308 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Partieposten in f8045
Hosenträger- und Sockenhalter-Bändern
zu angemessenen Kassapreisen zu kauf. gesucht. Angeb. u. E 1166 an die Geschäftsst.

Weg. Warenmangel zahlt staunend hohe Preise für getragene **Herrengarderobe Frau Gust. Kollmann** E., Wilhelmstr. 27. * **Telephon 4591.**

Gebr. Teppich ges. Koch, Elberfeld, Wilhelmstr. 43. *

24/2 u. 30/2 Sewing sowie **40/2 u. 50/2 Zwirn** zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 1502 an Geschft. erb. e68

Kaufe laufend 1fdb. Spitzen. Nur bemust. Preisang. u. E 3617 Gst.

Hosenträger, Partiew., Gummibänder, Litzware, Durchziehbänder zu kauf. ges. Ang. E 3301 Gst. *

Photo-Apparat, 9×12, zu kauf. ges. Angeb. m. Beschreibung u. Preis unter E 3443 an Geschft. *

Photo-Apparat Postk.-Größe, gebr., doch gut erh., zu k. ges. Ang. m. äuß. Preisang. u. B 2019 Gst. B., Neuerw. 57. +

Korbflaschen, 10—25 Liter Inhalt, zu kaufen gesucht. Sonnenkamp & Glauner, E., Gambrinusstraße 26. Tel. 7976. *

Gut erhaltene * **Dezimalwage** mit Gewichten zu k. ges. Ang. u. E 3454 an die Geschft. erb.

Ausgekämmtes Frauenhaar kauft Lehmann, Elb., Kipdorf 43, I. r. *

Aermelhalterband geg. sof. Kasse zu k. ges. Ang. u. B 303 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 9513a

Haustüre in Eiche, 145×230 zu kaufen gesucht. * Tel. 3937 Elberfeld.

300 Stück Falz- od. Hohlziegel zu kauf. ges. Preis erbeten an Theodor Kamps, Beyenburg +

Bücher, Lexika, Romane, Klassiker sowie ganze Bibliotheken kauft ständig Bücherstube und Antiquariat Huyp, Barm., Unterdörnen Nr. 147 (am Altermarkt), Tel. 2036. +

* Mittl. Pferd und Flachwagen sof. ges. Zahl. n. Uebereinf. Ang. u. E 3637 Gst.

Verloren Gefunden

Brillant-Ohrring verl. Wiederbr. Belohng. Müller, Elb., Schlossersgasse 8. *

Dienst. nachm. 5 h. 6 Uhr gold. Kneifer a. d. Karlstr. verl. Bitte abz. E. Karlst. 8 Lad. *

Am Freitagabend gegen 5 Uhr ist in Barmen vor dem Barmer Bankverein Fischertalerstr., aus einem offenen 2sitzig. Personenwagen eine braune Aktentasche mit ein. Barbetrag v.
Mk. 1995.-
außerdem ein Scheck in Höhe von 100 Mk.
gestohlen worden
Für die Herbeischaffg. des Geldes erhält der Betreffende eine Belohnung von 150 Mk. Näh. Elberf., Breitestraße 61. f8070

Silberne Uhr vor 8 Tg. Döppersb., Brücke verl. Grav. inn. Platte. Abzug. geg. g. Belohnung Elbf., Fundbüro. *

Silb. H.-Armb.-Uhr v. Eskesberg—Brillerstr. verl. Geg. Bel. abz. E., Fundbüro. *

6 Tage z. Probe auf Kredit

Tisch, Schrank, Truhe
Sprechapparate Schallplatten
niedrig. Preise wöchentlich Mk. 3.— an.
Katalog gratis!
Vertreter gesucht!
Kaufmann & Rupp
Frankfurt a. M. 382
Hasengasse 4. u263

Schirmen
der Fr. Wichelhaus
ELBERFELD
Friedrichstraße 38
sind preiswert u. von bester Qualität
12teilig, b. von M. 6.00 an.
Stranggefärbt m. schönen Kanten und echten Griffen, 12teil., von M. 25.00 an.

Elegante Damenhüte
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Alte Samthüte werden wie neu umgearbeitet. Filzhüte werden wie neu umgepreßt für Mk. 2.90. *
Frau Drucker, Elberfeld, Kipdorf 4

Beste Gelegenh. f. Händler u. Großverbrauch
Hiesige Pflaumen
(Zwetschen), erstklassige Ware für Einmachzwecke und Konservenfabr. liefert zentner- und waggonweise. Ladungen von 40 Ztr. an. Preis z. Z. 12.— Mk. frei dortiger Stat. der Ztr. Interessenten können beim Verladen selbst zugegen sein. Kasse sofort oder Nachnahme. — Angebote erbittet **Adalbert Linke, Paderborn, Karlstraße 11,** Fernruf 2215. b4462

Wollen Sie
die Gräber Ihrer Lieben m. Blumenzwiebel bepflanzen, ist etzt die beste Zeit dafür. Hyazinthen schon von 30 Pfg. an, Tulpen 10 Pfg., Narzissen 12 Pfg., Crocus 5 Pfg., Schneeglöckchen 6 Pfg., größere Mengen billiger. Verlangen Sie heute noch eine illust. Blumenzwiebelpreisliste grat.
Kakteen von 50 Pfg an.
Vogelfutter in unseren maschinellen Reinigungsanlagen entstaubt und doppelt gereinigt ist garantiert milbenfrei. Vogelrübsen 10 Pf. v. 3.50 an. Vogelfutterpreisliste gratis. **Vogelkäfige** Drahtkäfige von 3.50 Mk. an, Bleirohrkäfige von 6.— Mk. an, rein Messingkäfige von 9.— Mk. an.
142b
Röpling & Zörnitz, Barmen
Wertherstr. 50 **Tel. 746**

Beste und billigste Bezugsquelle f. Künstler-Instrumente!

Husberg & Compagnie, Neuenrade 39 (Westf.) Gegr. 1895

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

. 213 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 11. Sept.

Reichsbankausweis.

Der Ausweis der Reichsbank vom 7. September zeigt gegenüber dem Ultimo August einen Rückgang der gesamten Kapitalanlage in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 62,6 Millionen auf 1380,4 Millionen RM.; im einzelnen haben die Lombardbestände um 92,6 Millionen auf 7,5 Millionen RM. abgenommen, während die Bestände an Wechseln und Schecks um 29,9 Millionen auf 1281,5 Millionen RM. angewachsen und die Effektenbestände mit 91,4 Millionen RM. unverändert geblieben sind.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 140,5 Millionen RM. aus dem Verkehr in die Kassen der Bank zurückgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 123,4 Millionen auf 3101,7 Millionen RM. verringert und der an Rentenbankscheinen um 17,1 Millionen auf 1242,9 Millionen RM. Die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen erhöhten sich entsprechend auf 255,6 Millionen RM. Die fremden Gelder sind mit 573,4 Millionen RM. ausgewiesen, das ist eine Zunahme um 31,5 Millionen Reichsmark.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen zeigen eine Zunahme um 11,3 Mill. auf 2001,8 Mill. RM., und zwar sind die Bestände an Gold um 25,8 Mill. auf 1518,7 Mill. RM. angestiegen, während die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 14,5 Millionen auf 483,1 Millionen RM. abgenommen haben. Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 46,3 Prozent in der Vorwoche auf 49 Prozent, die durch Gold und deckungsfähige Devisen von 61,7 Prozent auf 64,5 Prozent.

Zur Wirtschaftslage.

Eine der erfreulichsten Erscheinungen in unserem Wirtschaftsleben nach der Stabilisierung und zugleich ein Beweis für die Konsolidierung unserer Verhältnisse ist der von Monat zu Monat fortschreitende Spartrieb unserer Bevölkerung gewesen. Wenn gerade die für unsere Volkswirtschaft so überaus bedeutsame Bildung neuen Kapitals in den vergangenen zwei Jahren so greifbare Fortschritte gemacht hat, so ist das ein wesentliches Verdienst unserer Sparkassen, die es verstanden haben, mehr und mehr den Spartrieb und das Vertrauen zum Sparen wieder zu wecken.

Der Januar 1924 sah einen Sparbestand von etwa 6 Millionen Mark in den preußischen Sparkassen. Am 1. Januar 1925 wiesen sie schon 404 Millionen Mark auf. Diese Summe hat sich trotz Wirtschaftsnotlage und Arbeitslosigkeit bis zum 1. August dieses Jahres bereits vervierfacht. Der Einlagenbestand ist bereits auf 1621 Millionen Reichsmark angewachsen. Auf jeden Einwohner Preußens entfielen Anfang 1925 nur 10,63 Mark; Ende Juli 1926 dagegen 42,46 Mark Ersparnisse. Freilich bleibt auch diese Ziffer noch weit hinter dem Vorkriegsstande von 355 Mark zurück. Noch haben viele, allzuviele nach den trüben Erfahrungen der Inflationszeit und der darauf folgenden enttäuschenden Aufwertung noch nicht das rechte Sparvertrauen wiedergewonnen. Der Vorkriegseinlagenbestand von 13½ Milliarden Mark ist noch längst nicht erreicht und erscheint bei der allgemeinen Verarmung unseres Volkes noch in weiter Ferne. Aber wie stark die Stellung der Sparkassen und der Kommunalbanken in der deutschen Wirtschaft von heute ist, zeigt die folgende Gegenüberstellung der Kapitalverhältnisse der öffentlichen und der privaten Banken. Es wiesen Ende Juni 1926 auf: Eigene und fremde Mittel der Sparkassen 3,439 Milliarden, Girozentralen (nebst angeschlossenen Landesbanken 1,562 Milliarde, insgesamt Sparkassen und Girozentralen 5,001 Milliarden Mark. Demgegenüber Privatbanken 7,105 Milliarden, davon die sechs Großbanken 5,487 Milliarden Mark.

Ihrer wirtschaftlichen Bedeutung entsprechend, hat sich auch der Aufgabenkreis der öffentlichen Banken vermehrt. Von der Fülle der ihnen erwachsenen Probleme legte die Augsburger Tagung der Sparkassen u. Kommunalbanken, die Anfang dieser Woche stattfand, Zeugnis ab. Die Aufgaben bestehen ja nicht nur in der Ansammlung von Spargeldern, sondern auch in deren zweckmäßiger Verwendung. Einer der Regierungsvertreter, der sich auf dem Sparkassentag zu Wort meldete, wies nachdrücklichst auf die Verpflichtung der Sparkassen hin. Er betonte, daß der gemeinnützige Charakter bei den wirtschaftlichen Beteiligungen der Sparkassen und Kommunalbanken oberstes Gesetz sein müsse und nicht etwa die Sucht, Gewinne zu erzielen, zum Selbstzweck werden dürfte. Der Mittelstand, Gewerbetreibende, Beamte, Angestellte und Arbeiter sind die Kreise, deren Bank die Sparkasse ist, der sie ihre Spargroschen bringen. Grundsatz deshalb für die Sparkassen, das Geld, das aus diesen Kreisen stammt, zu deren Nutz und Frommen zu verwenden. Der Geschäftsführer des Verbandes, Direktor Cremer, hat in einem Aufsatz in dem Verbandsorgan, der „Sparkasse", anläßlich der Tagung, darauf hingewiesen, wie sehr die Sparkassen in Preußen in der Erfüllung dieser Pflichten durch die noch aus früherer Zeit bestehenden Bestimmungn beschränkt sind, die verlangen, daß die Sparkassen 25 Prozent ihrer Bestände in Staatspapieren anlegen müssen. Der eigene Gewährsverband kann weiter bis zu 35 Prozent der Spareinlagen in Anspruch nehmen, so daß infolgedessen bereits 60 Prozent der Einlagen gebunden sind. Es wäre zu prüfen, ob nicht die Sparkassen für eine gewisse Uebergangszeit wenigstens von der Verpflichtung zur Anlage eines Teiles ihres Bestandes in Wertpapieren hätten entbunden werden können. Was sie da anlegen müssen, geht dem Mittelstand und auch dem Wohnungsbau, der ja wiederum dem Mittelstand in erster Linie zugute kommt, verloren in einer Zeit, wo er am meisten der Kredithilfe bedarf.

Das positive Ergebnis der Augsburger Tagung ist die Bekanntgabe des Arbeitsprogramms, das die Organisation mit Erfolg durchzuführen erwartet. Geht es doch heute um die endgültige Einordnung der Sparkassen und Giroorganisation in die deutsche Kreditwirtschaft. Der Apparat ist auf die Erfordernisse der heutigen Technik des Geldverkehrs eingestellt. Die Sparkassen bauten den Scheck-, Wechsel- und vor allem den Giroverkehr aus und ermöglichten somit ihrem Kundenkreis die schnelle Geldüberweisung von Ort zu Ort mit dem Anschluß an das internationale Banknetz. Sie nehmen vermittels ihrer 13 Girozentralen, die als Zentralstellen über das ganze Reich zerstreut sind und in dem obersten Zentralinstitut, der Deutschen Kommunalbank, ihre Spitze haben, unter sich den Ausgleich der Sparkassengelder vor. Den Höhepunkt der Tagung bildete zweifellos der Vortrag des Verbandspräsidenten über den kommunalen Giroverkehr, in dem er hervorhob, was der Giroverkehr für die Sparkassen, ihren Kundenkreis und damit auch für die Wirtschaft bedeutet und was er noch bedeuten kann, wenn er überall so ausgebaut wird, wie dies bisher schon in einigen deutschen Ländern geschehen ist. Zweifellos können dadurch noch weit mehr flüssige Mittel der Wirtschaft zugeführt werden, die sonst im Haus und in der Ladenkasse bleiben. Durch diese Einrichtungen genießt jeder Kontoinhaber, mag seine Einlage noch so klein sein, den Vorteil einer Bankverbindung; er kann seine Haus- und Ladenkassenbestände bankmäßig verwalten lassen, genießt also Zinsvorteile und Verminderung der Diebesgefahr. Außerdem wird durch die Ausdehnung des bargeldlosen Verkehrs eine günstige Wirkung auf die Lage unserer Währung ausgeübt. Aus der Eigenart der Sparkassen als öffentliche Betriebe resultiert, daß sie nicht wie die privaten Banken sich allein vom Gewinnstreben leiten lassen, sondern daß sie ihre Aufgabe in der Hauptsache in der Förderung der Wirtschaft ihres Bezirks sehen. Grundsätzlich werden daher auch Konten angenommen und beibehalten, die durch die Kleinheit der Guthaben und die Geringfügigkeit der Umsätze Verlustposten darstellen. Freilich treten in dieser bankmäßigen Betätigung der Sparkasse auch Konkurrenzmöglichkeiten mit den privaten Banken hervor. Aber man darf wohl von den Sparkassen erwarten, daß sie in williger Selbstbeschränkung nicht über die Grenzen hinausgehen, die ihnen hier geboten sind. Nur so wird die gegenseitige Rivalität im Geldgeschäft ausgeschaltet werden.

Die auf dem Sparkassentag gefaßte Entschließung spiegelt im übrigen die verschiedenen auf ihm behandelten Fragen wieder hervorgehoben werden soll, daß noch besonders betont wurde, daß auch der Hypothekarkredit noch mehr gepflegt werden müsse, und daß er, wie in der Vorkriegszeit, wieder auf 40 % der Spareinlagen gebracht werden müsse. Die Bedeutung dieser Kredithilfe nicht nur für den Gewerbetreibenden, sondern auch für die Kreise der kleineren und mittleren Industrie, die nur auf Grund der Beschaffung von Hypotheken in der Lage ist, das verlorene Betriebskapital zu ergänzen, bedarf keiner Erörterung. Th.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 10. Sept. (Eig. Drahtb.) Nach der Ueberwindung des Augustultimos war es an der Börse zu einer neuen Aufwärtsbewegung gekommen, die aber nur wenige Tage anhielt. Schon in der abgelaufenen Berichtswoche haben die Kurse einen zum Teil empfindlichen Stoß erhalten. Man hat sich gefragt, ob dieser Kursrückgang das Ende der achtmonatigen Hausseperiode zu bedeuten habe und auf welche Ursachen das wohl zurückzuführen sein werde. Gewisse Kreise mag es vielleicht überraschen, daß die hochbedeutsamen Ereignisse, welche sich in der Berichtswoche sowohl auf dem Gebiete der Innenpolitik — Friedensschluß zwischen Industrie und Fiskus und Friedensangebot des Unternehmertums an die Arbeiterschaft in Dresden — wie auch in der auswärtigen Politik — Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund — abgespielt haben, die Unternehmungslust der Spekulation kaum nennenswert beflügelten. Noch auffälliger ist aber auf den ersten Blick die weitere Tatsache, daß auch die unverändert günstig lautenden Konjunkturnachrichten, die zuversichtlichere Stimmung auf der Dresdener Industrietagung und in der Hauptversammlung der Diskonto-Gesellschaft, der Hochbetrieb im Ruhrkohlenbergbau, die Besserung in der Schuhindustrie und im Textilgewerbe — an der Börse scheinbar eindruckslos vorübergingen. Und doch wird man sagen können, daß es der Börse nicht vollkommen gleichgültig ist, ob es der Politik oder der Wirtschaft gut oder schlecht geht. Gerade weil die Börse schon seit langem mit politischen Schwierigkeiten nicht mehr rechnet und auch die wirtschaftliche Entwicklung zuversichtlicher beurteilt hat, ist sie bis jetzt vorwiegend fest gestimmt gewesen. Die Börse hat, anders ausgedrückt, die heute etwas günstigere politische und wirtschaftliche Situation Deutschlands schon lange im voraus eskomptiert.

Wenn die Börse den gegenwärtigen Augenblick, wo wir in der Politik und Wirtschaft vielleicht vor einem Wendepunkte stehen, dazu benutzt, um sich Rechenschaft abzulegen darüber, inwieweit das Ausmaß der bisherigen Aufwärtsbewegung berechtigt gewesen ist, und dabei zu dem Ergebnis kommt, daß Kurskorrekturen nach unten, namentlich bei einzelnen Papieren des Tummelplatzes der Spekulation, des Terminmarktes, geboten erscheinen, so kann eine solche Selbstbesinnung und Ernüchterung nur von Nutzen sein und als ein erfreuliches Zeichen der Gesundung auch unserer Börsenverhältnisse gewertet werden.

Die Börse ist sich auch darüber im klaren, daß bei zunehmender Belebung der Wirtschaft die frei verfügbaren kurzfristigen Geldmittel, welche mangels besserer Verwendungsmöglichkeit durch die Banken bisher im wesentlichen an der Börse angelegt worden sind und die Kaufbewegung finanziert haben, eine allmähliche Verringerung erfahren werden. Mit der Herabsetzung der Kreditprovision, die eine Ermäßigung der Kontokorrentkreditkosten um 0,4 auf zurzeit 9 Prozent bedeutet, haben die Großbanken bereits ihren guten Willen bekundet, die Kreditversorgung der Wirtschaft zu erleichtern, an deren bisheriger Unzulänglichkeit nach den im Augustbericht der Maschinenbauer vorgebrachten Klagen die dringend notwendige Durchführung des Rationalisierungsgedankens vielfach gescheitert ist. Setzen die Großbanken ihre Absicht, der Wirtschaft jetzt größere Kredite zur Verfügung zu stellen, durch, dann können, so argumentiert die Börse, sie der Effektenspekulation Reportgelder in bisherigem Umfange nicht mehr zur Verfügung stellen, es sei denn, daß der Geldzufluß zu den Banken sich verstärkt. Wie fluktuierend aber heute die Kreditoren der Großbanken sind, ist noch vor wenigen Tagen von maßgebender Seite aus dem Munde von Dr. Salomonsohn in der Hauptversammlung der Diskontogesellschaft eingehend dargelegt worden. Allerdings hält der Zufluß kurzfristiger Gelder aus dem Auslande noch immer an, und wenn es dem Finanzminister Dr. Reinhold wirklich gelingen sollte, im Auslande eine große Reichsanleihe in Reichsmark aufzunehmen, so würde dies zweifellos nicht bloß ein währungspolitisches Ereignis, sondern auch eine erfreuliche Entlastung unseres inländischen Kapitalmarktes bedeuten.

Solche erfreulichen Ausblicke können aber der Börse vorläufig praktisch nicht helfen. Die Börse will wissen, ob sie für die allernächsten Tage, nämlich zunächst einmal für Medio September, auf die bisherigen Reportsummen wird rechnen können. Solange diese Frage nicht einwandfrei gelöst ist, steht die Börse unter dem Druck der Unsicherheit und ist deshalb eher zu Abgaben geneigt. Soweit sich bisher übersehen läßt, ist anzunehmen, daß die meisten Großbanken zu Medio September die bisherigen Reportsummen anbieten werden. Eine maßgebende Großbank hat allerdings eine Einschränkung bereits angekündigt, aber nur gegen solche Firmen, die sich zweifellos über ihre Kraft hinaus mit Hausseengagements überladen haben. Eine andere Großbank hat ebenfalls die Absicht geäußert, eine relativ geringfügige Einschränkung der Reportsummen vorzunehmen. Die Spekulation hat aber in der Berichtswoche ihre Verbindlichkeit so stark abgebaut, daß ernste Reportschwierigkeiten schwerlich zu befürchten sein dürften. Natürlich sind die Reportsorgen von den Leerverkäufern zu Vorstößen benutzt worden. Vom börsentechnischen Standpunkte aus kann es aber nur begrüßt werden, wenn sich nach der monatelangen einseitigen Hausse endlich wieder einmal eine Baissepartei zu bilden wagt, die durch ihre bloße Existenz dafür sorgt, daß es zu ernstlichen Kurseinbußen nicht kommen kann. Im übrigen hat sich auch das Publikum durch den Kursrückgang nicht etwa zu Kopflosigkeiten verleiten lassen und an seinem Besitz im allgemeinen festgehalten. Das Angebot aus Publikumskreisen war keineswegs drängend und zum Teil sogar von vereinzelten Kaufaufträgen begleitet, die — ebenfalls ein Zeichen erfreulicher Gesundung der Spekulationsverhältnisse — meistens limitierend und nicht mehr wie bisher in der Regel „bestens" erteilt worden sind. Praktische Bedeutung kam diesen Kaufaufträgen aber kaum zu, da die meisten Limite noch nicht erreicht worden sind.

Bezeichnenderweise hat das Ausland trotz der Genfer Ereignisse wenig gekauft, allerdings auch so gut wie nichts abgegeben. Das Geschäft war überhaupt schon wegen der hohen israelitischen Feiertage sehr gering und die Börse nur schwach besucht.

Den Hauptstoß hatte der Markt für Aktien der Rheinischen Braunkohle auszuhal-



Naturheil-Methode Kneipp!

Kneipp-Pillen

Abführmittel

b119

[illegible]dorfer Börse vom 10. September

* = amtlich notierte Werte

(Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	1500	—
*[illegible]	160	190
*[illegible]	—	—
*[illegible]	2150	2250
*Carolus Magnus	7100	7600
*Constantin d. Gr.	—	—
*Deutschland	55	60
[illegible]	2600	2800
*[illegible]	43000	46000
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	750
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	4350	4700
*[illegible]	3650	3850
[illegible] i—iii	650	—
[illegible]	—	2000
[illegible] Ludwig	32000	34000
[illegible]	16750	16750
[illegible]	—	—
[illegible] &Charlbg.	—	—
[illegible] i—iii	—	—
[illegible] h.Kupferdr.	—	—
[illegible]	1450	1700
*[illegible] Hewissen	3050	3200

Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	40.5	42.5
Blankenburg	—	—
Bochumer	—	—
Carl Friedrich	1.5	—
*Dahlbusch	108	109.5
Deutsch-Lux.	—	—
*Gelsenkirch. Berg	160.5	—
*Harpener	183.5	186
*Köln-Neuessen	136	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	71.5	73.5
*Magdeburger Berg	—	—
Mountania	—	—
Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	51	53
Phoenix	—	—
Ruhrkohle	—	—
Westf. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Beilerhammer	1550	1660
*Bruckd.-Nietleben	3900	4150
*Glimmerode	600	—
*Gute Hoffnung	2500	2700
Humboldt		
*Leonhardt	7200	7600
Lucherberg	—	—

*Michel	7400	7800
Oskarssegen	—	200
Ostheim	—	—
*Vesta	—	4000
Aktien		
*Zukunft	140.5	143
*Roddergrube	520	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	—	—
Bliesenbach	—	—
Henriette	—	—
Orange	—	—
Sachtleben	9350	9800
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	6025	6200
Alicenhall	215	—
Asse	2950	3050
*Beienrode	700	740
Bergmannssegen	—	10100
Bernsdorf	—	—
Braunschw. Lüneb.	1475	1575
*Burbach	2000	2150
Burggraf	—	—
Butlar	—	100
*Carlsfund	1300	—
*Carlshall	—	—
Desdemona	2450	2600
Einigkeit	1300	1500
Ellers	175	—
Erichssegen	2650	2800

Felsenfest	1075	—
Friedrichroda	2100	2250
Fürstenhall	—	—
Gebra	2150	—
*Glückauf-Sondh.	5400	—
Großh. Wilh. Ernst	1350	—
*Günthershall	—	900
Habighorst	375	—
*Hansa Silberberg	—	2600
Hedwigsburg	—	220
Heiligenmühle	175	—
*Heiligenroda	4900	5050
Helmboldshausen	400	525
Heldrungen I u. II	165	170
Herfa	810	—
Heringen	1075	—
Hermann II	300	—
*Hildasglück	—	—
Hindenburg	7000	7300
Hohenfels	6000	—
Hope	1750	1800
Hüpstedt	1075	—
Hugo	7600	8000
Ilsenburg	95	—
Immenrode	950	—
Irmgard	325	—
Johannashall	810	—
*Kaiseroda	9750	—
Königshall	7000	7300
Marienglück	1100	1300
Marie	40	55
Marie-Louise	40	55
Max	40	55
Meimershausen	220	—

Neurode	810	—
Neusollstedt	—	1200
*Neustaßfurt	—	—
Oberhof	1675	—
Ransbach	—	700
Rastenberg	—	700
Reichskrone	500	—
Reinhardsbrunn	1650	—
Richard	500	—
Rössing Barnten	4[illegible]50	—
Rothenfelde	425	—
Sachsen Weimar	3250	—
*Salzmünde	280	370
Schwarzburg	—	900
*Siegfried I u. II	1050	1150
Siegfried Giesen	6900	7100
Thüringen	700	750
*Volkenroda	2100	2300
*Walbeck	380	420
Walter	425	—
*Wilhelmshall	2470	2500
*Wilhelmshall Oels	—	775
*Wintershall	57000	62000
Kali-Aktien		
Adler Kali	34.5	38
Bank für Landw	26	—
Benthe	—	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	116	118
*Friedrichshall	99	—
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	31	—
Hannoversche Kali	114	—

Heldburg Vorzüge	71	—
*Kali Industrie	137.5	139.5
*Krügershall	106	106.5
*Niedersachsen	69.5	71
*Ronnenberg	42	—
Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	58	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	67	69
Verschiedene Aktien		
*A.-G. Gladenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	122	—
*Brückenb. Flender	13	—
*Chem. Oberkassel	—	—
*Dampfsch.f.N.u.M.	260	—
*Dorstener Eisen	—	—
*Duisburg. Bankv.	122	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	14	—
*D'dorfer Banbank	30	—
*Düss. Masch. Losh.	44	—
*Eisenwerk Boerdt	17	—
*Eschw. Rat. Met.	—	—
*Gebr. Dieterich	—	—
*Gebr. Goedhart	65	—
*Gerresheimer Glas	130	—
*Gladbacher Wolle	116	—
*Glasman. Schalke	133	—
*Glückauf-Brau.	—	—
*Hein. Lehmann	63	—
*Hoefel-Brauerei	150	—
*Houbenwerke	31	—
*Masch.-u. Kranbau	—	—

*Niederrhein. D. Schleppschiff.	65	—
*Reisholz Papier	175	—
*Rhein. Bahn	105	112
*Rh. Gerbst.-Farbu.	—	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rhein. Spiegelglas	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	170	171
*Schleg.-Scharp. B.	—	—
*Schwabenbräu	169	—
*Waggon Uerding.	68	71
*Wasserw. d. nördl. westf. Kohlenrev.	102.5	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Therma.	42	45
Abraham Gebr.	82	—
AG. f. Steinindustr.	—	—
Ala	10	—
Alberdingk	60	—
Allg. Hochbau	73	—
Alsberg Gebr.	52	—
Ausdauer	28	30
Balcke Masch.	77	—
Dtsch. Lastauto	15	—
Dortm. Kabelwer.	60	—
Dortm. Vulkan	32	34
Elsa Cement	89	92
Elsass [illegible]	7	9
Enders	49	52
de Fries	10	—
Funke Gebr.	19	—
Getreide-Commiss.	—	43
Hansa Immobilien	—	—
Hansa Lloyd	56	—

Herminghaus	27	—
Hoch u. Tief	88	90
Kabelwerk Rheydt	164	166
[illegible]harnus	—	—
Karstadt	124	—
Kristallsp. Kempen	—	—
Köln-Lindenthaler	—	0.7
Langscheid. Walzw	—	—
Liebhold	—	20
Osnabrücker Meta.	2.25	—
Providentia	—	19
Rezy Neuwied	60	—
Rhein. Linoleum	—	110
Schiß Koch	6	8
Schilde Benno	—	40
Schöndorff Gebr.	—	62
Trierer Walzwer.	—	26
Ungewitter	30	—
Vema	6	8
Westd. Harmor	27	—
Westf. Lippstadt	125	—
Witt. Walzenmühle	29	—
Wertbeständige Anleihen		
*8% Goldpfandbr. d. Ldbk. d. Rheinp.	100	—
*6% Krupp Goldan.	86	—
*5% Prß. Kali-Anl.	—	—
*5% Prß. Rogg.-Anl.	—	—
*8% Weizenw.-Anl. der Getr.-Comm.	8.75	9.25
7% Rheinprovinz	97	—
Reichspost	—	—
Düss. Stadtanleihe	1.7	—

Die glücklichste Brautzeit geht einmal vorüber und der Ernst des Lebens tritt an das junge Paar heran. Viele junge Ehen könnten weit glücklicher sein, wenn nicht des Alltags Sorgen zu stark drücken würden. „Hätten wir" wird zur ständigen Redensart, die verbittert und kränkt. „Hätten wir doch früh genug gespart, so daß wir jetzt nicht noch an den Möbelschulden abzuzahlen hätten." Ja, hätten wir! Wie oft würde man sich nicht mit geringer Mühe haben einschränken können, um ohne Schulden in die Ehe hineinzugehen, wenn man sich rechtzeitig vorgesehen hätte. Warten Sie nicht so lange! Gerade wenn die Eheschließung noch nicht festgesetzt ist und ein Zeitpunkt noch nicht feststeht, ist es die rechte Zeit, vorzubauen. Das Möveg-Spar- und Verkaufs-System wird Ihnen hierin Freund und Helfer sein, soweit die Beschaffung von Einzelmöbeln und Ausstattungen, von Polsterwaren, Teppichen und Dekorationen in Betracht kommt. Die Auswahl unserer Lieferanten ist die denkbar größte, ihre Preise die vorteilhaftesten bei hochklassiger Ware. Unsere Lieferanten sind an unseren Schaufensterschildern ersichtlich. Wer frühzeitig zu sparen beginnt, wird sich des Erfolges freuen. Fordern Sie heute noch unsere Werbeschriften oder Vertreterbesuch an. Unsere Kundschaft steigt mit jeder Woche des Bestehens uns. zeitgemäßen Unternehmens.

Möveg, Möbel-Vermittlungs-Gesellschaft m. b. H. in Barmen, Unterdörnerstraße 61, Fernsprecher 5557.

240b

ten, deren Kurs auf das offizielle Verwaltungsdementi über Annäherungsabsichten zum Farbenkonzern hin nicht weniger als 16 Proz. hat nachgeben müssen. Farbenindustrie gaben ebenfalls stark (um 12 Prozent) nach, außerdem Rheinstahl minus 6 Prozent, da auch die Kombination der bekanntlich nur noch eine Kohlenzeche darstellenden Rheinstahlwerke mit dem Farbenkonzern vorläufig keine Aussicht auf Verwirklichung zu haben scheint. Die Aktien der Rütgerswerke, die ebenfalls fälschlicherweise mit dem Farbenkonzern in Verbindung gebracht wurden, gaben um 4 Prozent nach. Am Montanaktienmarkt waren Gelsenkirchener stärker angeboten, minus 8 Prozent, außerdem Stahltrustaktien minus 6 Prozent, Buderus minus 5, Phönix minus 4 Prozent. Dagegen konnten sich Harpener Aktien, in welchen ein größerer Verkaufsauftrag zwar erschienen war, ebenso gut halten wie Mannesmann. Bei den hauptsächlichsten Papieren des Elektromarktes betrugen die Kursverluste in der Regel 4—5 Prozent. Die Börse war offenbar auch enttäuscht darüber, daß von der viel diskutierten Bildung eines Elektrotrusts praktisch immer noch nichts zu spüren ist. Bei den Bankaktien haben die Hauptspekulationspapiere, nämlich Handelsanteile und Danataktien, um je 4 Prozent nachgegeben, Deutsche Bank sogar minus 5 Prozent, dagegen Diskonto nur minus 2 Prozent und Barmer Bankverein sogar gut behauptet. Von den Kaliaktien gaben Deutsche Kali um 4 und Salzdetfurth um 2 Prozent nach. Auch auf den sonstigen Terminmärkten sind die Kurseinbußen nicht besonders stark gewesen und haben nur selten mehr als 5 Prozent betragen. Interessant ist der Sturz der Kahlbaumaktien (minus 13 Prozent), der mit der bevorstehenden Zurückziehung dieses Papiers aus dem Terminmarkt zusammenhängt. Dieser Fall zeigt deutlich, daß sich das Interesse der Börse noch immer begreiflicherweise auf den Terminmarkt beschränkt. In Schultheißaktien waren die Umsätze ziemlich bedeutend, und der Kurs war behauptet. Auch Ostwerke haben kaum 2 Prozent verloren. Als sehr festes Papier ist schließlich auch die Stolberger Aktie hervorzuheben, die auf Interessenkäufe hin um nicht weniger als 20 Prozent im Kurse anzog.

Im Anschluß an die Erklärung des Reichsfinanzministers über eine kommende Reichsanleihe wurden zeitweise alte Reichsanleihen, namentlich Kriegsanleihe und Preußische Konsols, lebhafter gehandelt. Sie waren etwas fester. Dabei sind die alten unbestätigten Gerüchte wieder aufgetaucht, daß es bei der Auflegung einer Reichsanleihe zu einem Umtausch der alten Anleihen kommen werde.

Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Der Arbeitsmarkt ist stabil geworden.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

In der zweiten Augusthälfte ist nach den vorliegenden Statistiken die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Rheinprovinz um 6700 zurückgegangen. Den größten Anteil daran hat der Regierungsbezirk Düsseldorf mit 5700. Verglichen mit der ersten Augusthälfte, ist das Tempo der Besserung etwas langsamer geworden. Ferner ist nicht die ganze Besserung auf eine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen. Mitte August wurden 2620 Erwerbslose gezählt, die bereits länger als 50 Wochen Unterstützung empfangen haben. Da die Erwerbslosen nach einer Unterstützungsdauer von 52 Wochen aus der Erwerbslosenfürsorge ausscheiden, sind in der zweiten Augusthälfte rund 2600 Erwerbslose wegen Fristablaufs aus der Erwerbslosenfürsorge entlassen worden. Durch Arbeitsaufnahme ist also die Zahl der unterstützten Erwerbslosen nur um 4100 gesunken, und auch diese Zahl kann man nicht ganz auf eine Konjunkturbelebung zurückführen. Nach der Unterstützungsdauer gruppieren sich die Erwerbslosen folgendermaßen: Die größte Masse bilden die Erwerbslosen mit einer Unterstützungsdauer von mehr als einem Vierteljahr gleich 13 Wochen mit 154 800, dann folgen die länger als ein halbes Jahr Unterstützten mit 93 600, und die Zahl der länger als Dreivierteljahr Unterstützten beträgt 29 400. Im ganzen ist festzustellen, daß der Arbeitsmarkt stabil geworden ist. Es werden wohl weiter Entlassungen gemeldet, aber ihnen stehen Einstellungen in etwas höherer Zahl gegenüber. Der Arbeitsnachweis Düsseldorf berichtet, daß der wöchentliche Zugang an Arbeitsuchenden immer noch 700 beträgt, gegenüber 1000 bis 1200 in den früheren Wochen. Leider ist die Besserung des Arbeitsmarktes durch den Rückgang der Kurzarbeit noch nicht zu erfassen. Die Kurzarbeit legt sich wie ein breiter Gürtel um die Vollarbeitslosigkeit herum, und bevor die Besserung des Arbeitsmarktes an die Vollarbeitslosen herankommt, muß sie erst durch die vorgelagerte Kurzarbeit hindurch. Obwohl die Kurzarbeit auch in der Rheinprovinz weit verbreitet it, spielt doch die Kurzarbeiterunterstützung nur eine untergeordnete Rolle. Die Kurzarbeiter erhalten Unterstützung, wenn drei oder mehr Arbeitstage in der Woche gefeiert wird. Aus dem geringeren Umfang der Kurzarbeiterunterstützung in der Rheinprovinz kann man schließen, daß ein großer Teil der Kurzarbeiter weniger als drei Ausfalltage in der Woche hat. Die Kurzarbeit mit drei und mehr Ausfalltagen in der Woche findet sich hauptsächlich in der linksrheinischen Textilindustrie. Am stärksten ist der Bezirk M.-Gladbach-Rheydt betroffen, ferner Aachen, Kempen, Krefeld. In dem Wuppertaler Textilbezirk spielt die Kurzarbeiterunterstützung eine geringere Rolle. Dagegen müssen in der bergischen Stahlindustrie in Remscheid und Solingen größere Summen für Kurzarbeiterunterstützung aufgewandt werden. Die Kurzarbeit in ihrer schärferen Form hält sich hauptsächlich in den Industrien, in denen die Unterbrechung der Erzeugung ohne größere technische und wirtschaftliche Schwierigkeiten möglich ist, ferner in den Industrien mit kleineren Betriebsgrößen. Im Bergbau, der auch bei Verminderung der Förderung zunächst Kurzarbeit einführt, sind die Feierschichten verschwunden. Alle Feuerbetriebe meiden die Kurzarbeit möglichst.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Verhandlungen

Wie aus Warschau gemeldet wird, sollen die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen am 28. September in Berlin wieder aufgenommen werden.

Vereinigung deutscher Kaltwalzwerke Hagen i. W.

Die Kaltwalzwerke, die an die Bandeisenvereinigung in Düsseldorf das Verlangen gestellt hatten, ihnen eine Vergünstigung auf die Inlandspreise einzuräumen, haben mit ihrer Eingabe keinen Erfolg gehabt. Die Bandeisenvereinigung hat aber den Kaltwalzwerken vorgeschlagen, sich zu einer Einkaufsgenossenschaft zusammenzuschließen, damit ihnen die Vergünstigung der Mengenabschlüsse eingeräumt werden könne. Dieserhalb wird zurzeit verhandelt, ferner auch, um die Vereinigung deutscher Kaltwalzwerke (die eine lose Preiskonvention darstellt) in ein festes Verkaufssyndikat umzuwandeln.

*

Im heutigen Anzeigenteil veröffentlicht die Landesbank der Rheinprovinz eine Bekanntmachung über den Verkauf eines Teilbetrages von 10 Millionen RM. ihres 7prozentigen Kommunal-Schuldverschreibungen der Landesbank der Rheinprovinz, Ausgabe 1b, zum Kurse von 95 Prozent, zuzüglich 7 Prozent Stückzinsen für die Zeit vom 1. Juli 1926 ab, in Stücken von 500, 1000, 2000, 5000 und 10 000 RM.

Aus der Industrie.

Eisen- und Stahlwerk Krone, A.-G., Velbert. Die Unterbilanz für 1925 überschreitet die Hälfte des Aktienkapitals. Auf der Tagesordnung der nächsten HV. befindet sich das Ersuchen um Ermächtigung des Vorstandes zum Verkauf des Immobilienbesitzes und der Beteiligungen der Gesellschaft.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textilbranche.

In der Textilbranche sind laut „Konfektionär" in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten und Vergleiche zu verzeichnen: Berlin: Berliner Trikotwarenfabrik, Dircksenstr. 36, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten, Konkursantrag ist gestellt. Bertha Malchow, Strumpfwaren, Reinickendorferstraße 37, bietet 50 Prozent. „The American", Herrenmoden, Friedrichstr. 143-149, bietet 25 Prozent. — Dresden-N.: Hermann Zeiler, Manufakturwaren, Leipzigerstraße 88, bietet 50 Prozent. — Hilchenbach: Karl Schäfer, Manufakturwaren. — Spandau: Guthke & Gleeser, Manufakturwaren, Potsdamerstraße 26, bieten 33⅓ Proz. — Striegau: Robert Lange, Inh. Erich Steiner, Herrenwäsche, bietet 80 Prozent. — Torgau: Paul Knappe, Manufakturw. Bielefeld: Adolf Gassel, Textilw., Morat.-Gesuch. — Binz a. Rügen: Paul Thiele, Wollwaren

gesuch. — Binz a. Rügen: Paul Thiele, Wollwaren
und Wäsche, bietet außergerichtlich 30 Prozent. — Hamburg: A. Schickler, Krawatten und Wäsche, Hammerbrockstraße 2, Moratoriumsgesuch. — Waltershausen: N. Löwenstein, Inh. Otto Vieweger, Manufakturwaren, bietet außergerichtlich 50 Prozent.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Trotz kleinen Geschäfts war die Tendenz der Börse auch heute freundlich, da zunächst in geringem Umfange Rückkäufe vorgenommen wurden und auch von außen vereinzelt Orders vorlagen. Günstig aufgenommen wurden die weitere Verflüssigung des Marktes für tägliches Geld, das heute zu 4½ bis 6 Prozent, für erste Firmen auch darunter, zu haben war. Im allgemeinen war das Geschäft aber sehr still. Etwas lebhafter waren nur die Umsätze am Schiffahrts-, Elektro- und Kriegsanleihemarkt.

Im Verlaufe wurde die Zurückhaltung dann wieder recht groß, da verlautete, daß Reportgeld zum Medio etwas teurer sein werde. Man nannte es zwischen 7,25 und 7,5 Prozent. Außerdem verstimmte, daß zwei Berliner Bankfirmen in Schwierigkeiten geraten sind. Von diesen ist Eugen Bab & Co. diejenige, die etwas mehr Bedeutung hat. Die Kurse gaben daraufhin nach. Vereinigte Stahlwerke 137,5. Etwas gebessert waren Schiffahrtswerte. I.-G. Farben 271,5. Am Kassamarkt war das Geschäft recht ruhig, jedoch waren die Kurse überwiegend gefestigt. U. a. gewannen Rheinische Textil 1,75, Vereinigte Glanzstoff 4,5 Prozent; schwächer u. a. J. P. Bemberg um 2,5 Prozent. Am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft weiter klein. Kaliwerte etwas freundlicher, Russen unverändert.

Am Rentenmarkt fand Kriegsanleihe weiterhin Beachtung, war jedoch im Verlaufe etwas abgeschwächt. 3½prozentige Reichsanleihe und Preusische Konsols etwas gebessert. Am Markt der ausländischen Renten lagen Türken zum Teil etwas besser, Ungarn nicht ganz einheitlich. Am Pfandbriefmarkt lagen Rentenbriefe heute sehr fest, sie gewannen 3 Prozent und teilweise noch darüber.

Am Devisenmarkt lagen die Valuten der Lateinischen Union durchweg etwas gebessert.

Die Börse schloß im wesentlichen unverändert. Das Geschäft blieb weiter still. Etwas gebessert waren noch Schiffahrtsaktien.

Berliner Freiverkehrskurse vom 11. September

Adler-Kohle	39.5	Lerche & Ni	30.0	Ronnenberg	–	Siem.-Salp	70.0
Allg. Hochb	75.0	Müller Kaf	37.0	Heldbg. Vz.	72.0	Südseephos.	54.0
Bergb.Präs.	71.0	Nienburg.E.	23.0	Niedersachs	70.0	Diamond	24.7
Benz	–	Oehrg. Berg	110	Krügerhall	106	Salitera	143
Brown Bov.	128	Olea	–	Halle Kali	–	Cp.Hisp. Am	374
Dt. Lastauto	18.0	Pose Leder	10.0	HannovKali	–	El. Arg. 6%	–
Dux.Porzell	56.0	Schebera	78.5	Adler-Kali	–	Span. 6% R.	–
Frist.& Roß	–	J. Sichel	3.0	Kali-Indust.	137	dt. Akt. L.A.	1245
Hochfrequ.	111	Ufa-Film	40.0	Wittekind	68.0	Petrol.-W.	
Industr.Bet.	28.0	Wst. Ind.-B.	–	Ausländ. u.			
Kab. Rheydt	167	Kaliwerte		Kolonialw.		Dt. Pet.-Ind.	–
Lambertz S.	14.0	Benthe	–	Kaoko	–		

Kölner Börse vom 11. September

	10.	11.		10.	11.		10.	11.
Barm.Bnkv.	122	124	Köln-Lind.	0.65	0.65	Agripp. See	230	210
Bg. Mk. Ind.	–	–	Mand. Piano	41.0	41.0	Col.Kln.Feu.	92.0	95.0
Rh.Bauerab	82.0	82.0	Oel Stern-S.	50.0	50.0	dto.Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	40.5	41.0	Rasquin Fb	65.0	65.0	Gladb Feuer	–	406
Basalt	83.0	83.0	Rh. Bauges.	–	–	Köln-Hagel	82.0	82.0
Bayenth.Bo.	–	–	Rh.A.V.f.Za.	67.0	69.0	Köln. Lloyd	24.0	24.0
Bonn.B.u.H.	156	156	Rh. Ma. Led.	43.0	–	Köln Rückv.	480	481
Braunk.Zuk	141	142	Rh. Wasser.	125	125	Leipz.Feuer	–	–
Chm.Weiler	–	–	Rhen.V.ch.F	76.0	80.0	Magdeb.Feu	–	–
Isola-Werk	30.0	30.0	Schöller-Elt	–	–	Minerva Ret	285	285
Dahlbusch	109	109	Sichel & Co.	–	–	Rh.W.Lloyd	12.0	12.0
Düss.Masch.	45.0	46.0	Stollw. Inh.	117	118	Rh.W.Rück.	–	–
Ehrh.&Sch.	32.0	32.0	Ver. v. d.Zy.	–	–	Schles. Feu.	–	–
Felt.&Guill.	145	147	Viers. Spinn	60.0	–	Stettin. Nat.	685	685
Houbenwrk.	–	32.2	Welt. Elktr.	–	–	Union Hagel	135	–
Humboldt	63.0	63.0	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	340	340
Kalk. Bran.	98.0	98.0				Victor.Berl	–	–
Prß. Dampf.	160	160	Aach.Mün.F.	236	240			
Köln-Gumif.	50.0	50.0	Aach Rückv	70.0	70.0			

Unnotierte Werte	10.	11.		10.	11.		10.	11.
			Ermag	–	–	Reisert	–	14.0
Ar. Sprudel	120	120	Grauw. Bas.	5.0	5.0	Rhein. Glas	60.0	60.0
Brk Zukunft Anleihe	6.25	6.25	HansaLloyd	55.0	55.0	Rh. Volksb.	97.0	97.0
			Kab. Rheydt	166	167	Selve	66.5	68.0
Chem. Wagn	–	–	Koll & Spitz	28.0	28.0	Siegw. Glas	–	–
Deulig-Film	–	–	Lambertz	12.0	–	Tiag	–	–
D. Lastauto	16.0	–	Led.Rheind.	6.5	6.5	Vema	–	–
Dol. Basalt	75.0	76.0	Pohlig A. G.	80.0	80.0	Wessel	45.0	45.0
Elma	–	–	Präsident	–	–	Holzunion	33.0	30.0

Züricher Devisen vom 11. September: Paris 1500, London 2513¼, Neuyork 517⅝, Belgien 1420, Italien 1868¾, Spanien 7740, Holland 207,40, Berlin 123¼, Wien 7305, Stockholm 138,42½, Oslo 113.45, Kopenhagen 137½, Sofia 375, Prag 1533, Budapest 7250, Belgrad 914, Athen 590, Konstantinopel 277½, Bukarest 258½, Helsingfors 1303.

Amsterdamer 12-Uhr-Devisen vom 11. September: Berlin 5939, London 1211⅛, Neuyork 249 7/16, Paris 723, Belgien 684, Schweiz 4818, Italien 900, Madrid 3825, Oslo 5467½, Kopenhagen 6622½, Stockholm 6665, Wien 3520, Budapest 3490, Prag 738½, Warschau 25, Helsingfors 626.

Londoner 11,33-Uhr-Devisen vom 11. September: Berlin 2038½, Paris 168⅛, Brüssel 176 15/16, Amsterdam 1210 15/16, Italien 134½, Spanien 3162, Schweiz 2512¼, Kopenhagen 1828, Stockholm 1815⅝, Oslo 2215½, Neuyork 485 9/16, Wien 3441, Buenos Aires 4556, Montreal 484⅝, Budapest 2775, Prag 163⅞, Helsingfors 192⅝, Belgrad 274, Sofia 670, Rio 753.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	10. Sept. Geld	10. Sept. Brief	11. Sept. Geld	11. Sept. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.701	1.705	1.699	1.703
Japan 1 Yen	2.025	2.029	2.025	2.029
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.209	2.222	2.215	2.225
England 1 Pfd. St.	20.364	20.414	20.362	20.412
Amerika 1 Dollar	4.194	4.204	4.193	4.203
Rio 1 Milreis	0.634	0.636	0.634	0.636
Holland 100 Gulden	168.16	168.58	168.14	168.56
Athen 100 Drachm.	4.79	4.81	4.84	4.86
Belgien 100 Fr.	11.45	11.49	11.53	11.57
Danzig 100 Guld.	81.35	81.55	81.37	81.57
Finnl. 100 finn. Mk.	10.55	10.59	10.553	10.593
Italien 100 Lire	15.00	15.04	15.21	15.25
Süd-Slav. 100 Din.	7.418	7.438	7.418	7.438
Dänemark 100 Kr.	111.46	111.74	111.48	111.76
Lissabon 100 Escudo	21.425	21.475	21.445	21.495
Norwegen 100 Kr.	91.90	92.14	91.89	92.13
Frankreich 100 Fr.	12.00	12.04	12.16	12.20
Prag 100 Kr	12.42	12.46	12.418	12.458
Schweiz 100 Fr.	81.025	81.225	80.98	81.18
Sofia 100 Lewa	3.042	3.052	3.043	3.053
Spanien 100 Pes.	63.97	64.13	64.20	64.36
Schweden 100 Kr.	112.16	112.44	112.14	112.42
Ungarn 100000 Kr.	5.872	5.892	5.875	5.895
Oesterr. 100 Schillg.	59.20	59.34	59.20	59.34

Wechselkurse in Südamerika vom 10. Septbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.35 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) – Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.21 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 45 3/8 Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.86 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 108.70 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 7 29/64 Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel) –
	Neuyork (Kabel) 6.630 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 11. September: 2109.

Liverpooler Baumwolle: Oktober 931—933, Dezember —, Januar 920—921, März 926 gehandelt, Mai 929—930 Juli —, loco —, Tendenz: ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Oktober —, November 1636.

Kölner Getreidebörse vom 10. September.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Goldmark: Weizen inl. 27,10 bis 27,40, Weizen ausl. 28,75 bis 31,50, Roggen inl. 21 bis 21,50, Roggen ausl. 25,25 bis 25,75, Hafer inl. 17 bis 17,50, Hafer ausl. 19,50 bis 21,50, Futtergerste ausl. 18,65 bis 18,90, Wintergerste inl. 18 bis 18,50, Sommergerste inl. 19,50 bis 21,50, Mais grober 18,50 bis 18,75, Mais kleiner 19,15 bis 20, Roggenmehl 32 bis 33, Roggenmehl 70proz. mit ausl. Roggen 32,50 bis 33,50, Weizenmehl 70proz. 38,75 bis 39,75, Weizenmehl 70proz. mit ausl. Weizen 40 bis 41, Weizenkleie brutto mit Sack 9 bis 12, Rübkuchen lose 13,50 bis 14, Palmkuchen lose 13,75 bis 14,75, Leinkuchen lose 20 bis 20,50, Sojaschrot brutto mit Sack 19,60 bis 19,85, Zuckerschnitzel lose 12,50 bis 13,50, Wiesenheu inl. lose 5,5 bis 7, Kleeheu inl. 6,50 bis 8,75, Roggenstroh gepr. 2,60 bis 3, Weizenstroh gepr. 2,50 bis 2,90, Rohmelasse 5. — Stimmungsbericht: Freundlicher bei befestigten Preisen.

Berliner Produktenbörse vom 10./11. September

	10. 9.	11. 9.	
Weizen, märkisch.	262.0–266.0	263.0–267.0	fest
Lieferung Sept.	285.7	288.0–288.5	
Oktober	270.7	280.0–279.5	
Dezember	278.5	278.0–278.5	
Roggen märkischer	208.0–214.0	210.0–216.0	fest
Lieferung Sept.	297.5–297.7	229.0–231.0	
Oktober	227.5–227.7	229.0–230.5	
Dezember	228.0	229.0	
Gerste, märk.	205.0–248.0	205.0–248.0	
Futter Winter	170.0–175.0	170.0–175.0	ruhig
Hafer, märkischer	184.0	171.0–184.0	ruhig
Lieferung Sept.	180.0–183.0	–	
Oktober	–	–	
Dezember	–	–	
Mais vorr. (Berlin)	–	180.0–183.0	ruhig
Weizenmehl	36.25–39.00	36.25–39.00	stetig
Roggenmehl	29.75–31.60	30.00–31.75	fest
Weizenkleie	10.00	10.00	ruhig
Roggenkleie	11.00	11.00	ruhig
Raps	310.0	310.0	still
Leinsaat	–	–	
Erbsen, Vikt.	43.00–50.00	43.00–50.00	
„ kleine	34.00–38.00	34.00–38.00	
Futtererbsen	24.00–31.00	24.00–31.00	
Peluschken	–	–	
Ackerbohnen	–	–	
Wicken	–	–	
Lupinen, blaue	–	–	
„ gelbe	–	–	
Seradella 25er	–	–	
„ neue	–	–	
Rapskuchen	14.20–14.40	14.20–14.40	
Leinkuchen	19.20–19.30	19.20–19.30	
Trockenschn.	10.30–10.50	10.30–10.50	
Sagoschrot	19.80–20.00	19.80–20.00	
Torfmelasse	–	–	
Kartoffelflocken	19.00–19.25	19.00–19.25	

Berliner Metalle vom 11. September: Elektrolytkupfer, 1 Kilogramm, (Wirebars), prompt 1 Kilogramm Rotterdam, 1 Kilogramm cif. Hamburg, Bremen 135,75

Berliner Börse vom 11. September.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	10. 9.	11. 9.
Goldanleihe	–	95.95	96.10
D. R.-Schatzscheine I Vu.V	4½	0.455	0.452
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.457	0.455
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.455	0.450
D. Reichs-Anl.	5	0.505	0.505
D. Reichs-Anl.	4	0.467	0.472
D. Reichs-Anl.	3½	0.465	0.470
D. Reichs-Anl.	3	0.510	0.540
Schutzgb.-Anl.	4	6.45	6.40
Sparpr.-Anl.	–	0.275	0.280
Preuß. Konsols	4	0.467	0.470
Preuß. Konsols	3½	0.467	0.472
Preuß. Konsols	3	0.475	0.477
Trk400-Fr.-L.	–	–	–

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

Anhalt Roggen	6	–	–
Bd. Ld. Kohle	5	11.95	11.90
Elektro Kohle	5	3.53	3.72
Evang. Roggen	7	7.90	7.90
Ld. Ztr.-Rogg.	5	6.94	6.95
Meckl. Roggen Serie I und II	5	6.77	6.79
Old. Roggenw.		30.75	31.00
Ostpr. Gold	10	100.3	100.3
Prß Ct. Bd.GPf.	10	108.0	108.5
Preußen Kali	5	5.61	5.60
„ Roggen	5	7.26	7.25
Prß Zentst. G 4	10	104.5	104.5
„ „ R. 5	10	103.7	104.0
„ „ R. 3	8	100.0	100.0
„ „ R. 2	6	90.00	90.00
Prß. Zentstadt	5	85.75	85.75
Rheingr.Ldbk.	8	–	–
Rh.-W. Bdkr S 2	10	105.7	106.0
„ „ S 3	10	105.7	105.7
„ „ S 4	8	100.0	100.0
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11		6.48	6.42
Reihe 12-16	5	6.30	6.32

	Zs	10. 9.	11. 9.
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1, 2	8	98.25	98.25
Rg.Rth.Pfb3.4	–	98.25	98.25
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	79.50	79.50
Sächs.Braunk.	5	3.30	3.31
Sächs. Roggen	5	7.40	7.50
Thür. Roggen	6	–	7.10
Westfal.Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div		
A.G.f.Verkehr	0	139.5	140.0
Schantungb.	0	4.20	4.37
Baltim. Ohio	5	92.50	93.12
Canadabahn	0	62.00	61.25

Schiffahrts-Aktien

Deutsch-Austr	–	143.0	143.7
Hamb. Paket	0	156.7	157.2
Hamb.-Südam.	8	138.5	139.2
Hansa Dampf	0	–	177.5
Nordd. Lloyd	0	154.8	157.8
Ver.Elbeschiff.	0	50.50	50.87

Banken

Bk.elek.Werte	5	138.0	140.0
Barm. Bankv.	8	122.5	122.7
Barm. Kreditb.	6	75.00	75.00
Berg.Märk.Ind	7	88.00	–
Berl. Hand.-G.	10	207.5	207.0
Berl Hyp.-Bk.	10	153.2	153.2
Comm.u.Pr.-B.	8	137.0	137.2
Darmstädt.Bk.	10	213.0	213.7
D.-Asiat. Bank	0	64.75	64.75
Deutsche Bk.	10	165.2	166.5
Disc.-Komm.	10	161.0	162.0
Dresdn. Bank	8	140.2	140.1
Mittd.Kreditb.	8	136.0	135.0
Osnabr. Bank	5	80.00	80.25
Bodenkreditbk	8	119.0	119.5
Reichsbank	10	154.5	154.5

Brauereien

Berlin. Kindl	18	305.0	308.0
Engelh. Berlin	10	160.5	161.7
Löwenbr Berl	12	–	206.0
Patzenh Berl	10	275.0	272.0
Boch. Viktoria	5	106.5	108.0
Aktbr.Dortm.	10	165.0	167.0

	Div.	10. 9.	11. 9.
Union Dortm.	10	190.0	190.0
Dietrich Düss.	12	–	190.0
Höfelbräu	12	154.0	157.5
Isenb. Brauer.	4	77.00	77.50
Reichelbräu	40	235.7	237.0
Schlegelbräu	10	150.0	154.7
Schwabenbr.	12	171.0	171.0
v. Tuch. Brau.	12	169.0	169.0
Wick.-Küpper	12	177.0	180.0

Industrie-Papiere

	Div.	10. 9.	11. 9.
Aachen Leder	0	27.00	27.87
Accumul. Hagen	8	147.8	147.5
AdlerPortland	10	120.0	120.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	126.0	127.5
Ad. Fahrr-Ges.	0	83.75	83.00
Alexanderw.	6	75.25	75.37
Allg.Elek.-Ges.	6	157.0	158.3
Alsen Zement	16	206.2	206.2
Amme. Gies.	8	–	–
Ammend. Pap.	12	174.0	174.0
Anglo. Guano	0	95.00	95.00
Ankerwerke	10	154.0	154.0
Anneuer Guß	0	38.00	–
Augsb. Nürnb.	0	94.87	93.12
Bachm. & Lad.	9	94.00	94.00
†Balke, Masch.	0	–	–
Bamag-Msch.	0	45.00	45.00
Banning Mach.	0	40.00	38.62
Barop Walzw	0	15.00	14.60
Basalt A.-G.	6	81.50	81.50
Bedbg. Wolle	0	–	–
Bemberg J. P.	8	178.7	176.5
Berg, Carl	0	93.50	93.50
Berger, Julius	15	184.0	187.0
Bergm. Elekt.	6	155.2	156.7
Berl.Gub. Hutf	14	224.5	224.5
Berl.Holzkom.	5	69.87	69.87
Berl. Karlsr.-I	0	105.7	105.1
Berl. M. Schw.	0	87.75	88.50
Berzelius	0	–	–
Bet.u.Monierb.	7	82.00	85.50
Bing.Nürnb.M.	0	66.00	66.75
Boch.Gußstahl	0	142.5	144.7
Böhler Gebr.	8	–	–
Böperde Wlz.	8	65.00	65.25
Braunk. Brik.	10	149.2	150.0
Braunschw. K.	10	175.2	175.5
Braunschw J	8	–	–
do. Maschin.	0	54.12	55.75
Breitb. Portl.	10	125.0	126.5
Bremen B.Oel	0	66.25	67.00

	Div.	10. 9.	11. 9.
Bremer Linol.	12	179.5	180.0
Brem. Vulkan	0	73.00	74.50
Bremer Wolle	6	136.7	135.2
Buderus Eisen	0	94.87	95.00
Busch. Optik	0	53.75	54.00
Busch Lüdsch.	0	63.75	63.75
Busch Wagg.	0	63.00	64.50
Butzke Metall	6	90.00	94.00
Byk Guldenw.	0	78.00	76.50
Calmon Asbest	0	49.87	49.12
†Capito&Klein	0	24.75	24.75
Charlott.Wass	6	105.0	105.5
Chem. Buckau	0	102.0	102.0
Chm. v.Heyden	3	110.0	110.7
„ Milch&Co.	0	82.00	78.00
Chem.Ind.Gels	0	89.00	91.75
Chem.Wk.Alb.	6	136.0	134.5
Chillingworth	0	74.50	74.00
Concord.Spinn	8	90.75	90.75
Corona Fahrd	5	67.75	67.75
Cröllw. Papier	0	113.0	116.0
Daiml. Motor.	0	81.75	82.87
Delmenh.-Lin.	12	178.0	175.7
Dessauer Gas	7	143.5	144.7
Dtsch. Atl.Tel	0	75.00	74.00
Dtsch.-Lux.-B.	0	149.0	148.5
„ Asphalt	0	92.00	93.00
Dtsch. Eisen-Sig	0	92.25	95.25
„ ErdölA.G.	4	141.0	140.0
„ Gußst.-K	6	92.00	92.00
„ Jute-Sp.	6	103.0	103.0
„ Kabelwk.	6	100.0	100.0
„ Kaliwerk	9	117.0	117.1
„ Maschin.	0	103.5	103.0
„ Schachtb.	0	99.00	99.00
„ Spiegelgl.	0	82.00	84.75
„ Steinzeug	10	140.0	143.0
„ Ton.Steinz	10	116.5	116.5
„ Wollwar.	0	65.87	67.00
„ Eisenhdl.	5	71.37	73.00
Dresd.Bauges.	5	–	74.00
Dresd. Gardin.	12	113.0	114.0
Dürener Metall	0	95.00	94.00
Dürkopp-Wk.	0	63.00	65.00
Düss. Habbel.	0	36.50	36.75
Düss. Eisenh.	0	48.00	47.50
Düss. Kammg.	3	84.75	83.50
„ Maschin.	0	47.50	48.00
Dynamit Nob.	0	133.0	132.0
Eilenbg. Katt.	0	–	–
Eisenb. Verk.	5	75.75	77.00
EisengVelbert	0	43.00	43.50
†Eisenwerkhei	0	–	–

	Div.	10. 9.	11. 9.
Elektr. Liefg.	9	145.2	145.2
El. Licht u. Kr.	8	148.5	152.1
Eltewerke	0	44.50	45.00
Erdmannsd.Sp	0	74.00	72.00
Erfurt Schuh	0	27.00	31.00
Eschw Bergw.	8	138.0	138.0
Essen Steink.	10	142.0	147.7
Faber Bleist.	6	93.87	92.12
Fafnirwerke	0	–	–
Fahlberg, List	4	89.00	91.25
Farbenindustr	10	273.5	273.5
Feldmühle	10	132.0	132.0
Felten-Guill.	6	146.0	146.5
Flender Brück	0	14.00	13.62
Flensbg.Schiff.	0	–	–
Flöth. Masch.	0	73.00	73.75
Fraust. Zucker	0	120.0	119.5
FreundMasch	0	36.12	35.50
Friedrichshall	5	99.00	98.50
Frister Masch	4	56.00	56.00
†Fuchs Wagg	0	0.65	0.625
Gaggenau Eis.	0	49.00	49.50
Gebhard & Co.	7	90.50	92.00
Gelsenk Berg	0	163.0	163.0
„ Gußstahl	0	23.00	25.00
Genschow	0	66.00	66.00
German. Zem.	12	141.5	146.0
Gerresh.Glash.	7	134.0	135.0
Ges. f. El. Unt.	10	174.1	173.2
Gildemeister	5	–	–
Girmes J. Co.	8	130.0	129.5
Gladb. Wollind	0	121.0	123.0
Gladenbeck S	0	–	–
Glas Schalke	10	137.0	135.0
Glanz.Zucker	8	88.00	88.00
Glockstahl-W.	0	53.50	53.50
Goedh. Gebr.	0	70.00	70.50
Goldschmidt	0	104.5	109.0
Görlitz Wagg.	0	28.50	28.62
Gotha Wagg.	0	–	–
Gritzner Mch.	10	111.0	111.5
Gruschw.Text	0	67.25	65.50
Gutmann Mch.	4	84.75	84.75
Habern. Guck	8	87.00	87.00
Hackethal, Dr.	5	94.00	94.75
Halle Masch.	12	138.0	141.0
Hammersen	6	114.8	115.1
Hann.Masch.E.	0	72.00	71.00
„ Waggon	0	16.87	15.50
Hansa Lloyd	0	57.00	58.00
Harb.Eis.u.Br.	0	67.50	67.00
Harb. Phönix	6	72.75	73.75
Harkort Berg	5	70.00	74.50

	Div.	10. 9.	11. 9.
Harkort Brck	0	71.50	72.00
Hark Br.StPr	0	76.00	76.00
Harpener Berg	0	153.2	156.0
Hartmann M.	0	45.50	45.12
Heckmann C.	5	82.00	81.00
Hedwigshütte	0	121.5	124.5
Hein,Lehmann	0	65.00	65.00
Heid & Franke	0	79.25	81.87
Hemmoor Port	15	192.0	193.0
Hilgers Verzk.	0	–	57.50
Hille-Werk	0	51.00	52.00
Hindr.Aufferm	0	68.00	70.00
Hirsch Kupfer	0	116.0	117.5
Hirschb.Leder	6	97.00	97.50
Hoesch Eisen	0	130.2	130.0
Hoffm. Stärke	4	74.75	75.50
†Hohenl.Werk	2	19.75	19.63
Horch Motore	0	70.00	71.00
Hotelbetrieb	8	141.0	149.7
Howalds Wk.	0	–	–
Hubertus Br'k.	7	130.0	136.0
Humbold Mach	0	65.00	65.00
HüttwKayser	0	–	–
Ilse, Bergbau	8	164.2	162.2
Jakobsen	6	74.00	74.75
John J. A.	10	105.0	104.0
Jüdel & Co.	6	116.0	118.5
Kahla Porzell	0	83.00	84.50
Kali Ascherst	10	137.5	135.1
Kalker Masch.	0	68.00	67.75
Kapler Mch.	8	–	–
Karlsr. Masch.	5	46.87	48.75
Rud. Karstadt	10	124.2	124.7
Kass. Federst.	0	29.00	30.00
†KattowitzBg.	0	–	–
Kirchner & Co	0	98.50	100.2
Klauser Spin.	10	88.75	89.50
Klöckner Wk	0	112.0	113.5
Koch Nähm.	4	86.00	89.00
†Köln Lindent.	0	0.65	0.67
Köln-Neuess.	0	136.0	137.0
Köln-Rottweil	0	136.1	136.5
Köln-Gas	6	78.50	78.50
Kl'sch Walz.	0	53.50	54.00
Gebr. Körting	8	90.75	92.75
Kostheim.Cell	0	56.50	55.00
Kötitzer Led.	10	93.75	93.75
Krauß & Co.	0	56.75	–
W. Kraft	7	70.00	71.00
Kronprinz Met.	3	88.00	88.00
Küppersbusch	10	142.0	139.7
Kyffhäus.Hütt.	8	62.00	61.12
Lahmeyer	8	136.6	136.0

	Div.	10. 9.	11. 9.
Laura-Hütte	0	53.37	52.25
Leonh Braunk	6	100.0	106.0
Rudolf Ley	0	–	–
LindesbgStahl	0	55.25	56.00
C. Lindström	10	150.0	150.0
Lingel Schuh	0	63.00	64.25
Linke-Hoffm.	0	81.00	81.00
Löwe & Co.	10	185.0	185.0
Lorenz A.-G.	8	111.5	111.2
Luckau & Steff.	0	24.00	24.50
Lüdensch Met	0	70.00	71.50
Luther Masch.	8	–	–
Malmedie&Co.	0	12.25	–
Mannesm. Mul.	6	13.00	12.50
Mannesm Röhr	0	136.2	137.8
Mansf. Bergw.	8	114.0	113.8
Marie, k. Berg	0	–	57.75
Marienhütte	0	60.00	59.00
Masch u. Kran	0	34.00	35.25
Masch. Baum	0	75.00	–
„ Breuer	0	–	–
„ Buckau	10	108.5	108.5
Mech. W. Lind.	15	175.0	175.7
Mech.W.Soran	11	138.0	138.2
Mch. W. Zittau	8	90.00	89.00
Meyer Sprit	10	108.0	109.0
Miag	7	109.7	109.0
Mix & Genest	8	115.2	114.7
Motoren Deutz	0	67.00	67.00
Mülheim. Brg.	0	112.5	110.0
Müller Gummi	0	78.00	79.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	85.50	85.50
NiederlKohle	10	155.0	155.0
Nitrit-Fabrik	0	14.00	14.50
Nordd. Eiswk.	12	138.7	138.7
„ Steingut	10	144.5	145.0
„ Wollk.	6	139.0	137.7
Oberschl.Eis.Bd.	0	70.00	70.00
„ Eisenind.	0	79.00	79.25
„ Koks	0	111.5	113.7
Oering Stahl	0	57.50	57.50
E. F. Ohles Erb.	0	–	–
Ottst. Zucker	0	110.0	110.5
Orenst & Kopp	0	99.87	100.5
Osnabr. Kupf.	0	70.00	70.00
Passner A.-G.	0	79.00	74.00
Peipers	15	57.00	56.50
PhönixBergb.	0	117.5	118.5
Jul. Pintsch	4	115.7	115.7
Plauen Gard.	12	81.50	78.12
Plauener Tüll	0	48.50	48.00
Pöge Elektr.	0	93.00	93.25

	Div.	10. 9.	11. 9.
Pongs Spinn.	0	–	–
Porta Br. Zem.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	62.00	65.00
Ratgeb. Wagg.	0	68.25	–
Rauch. Walter	4	81.50	83.50
Reichelt Met.	6	88.00	89.00
Reisholz Pap.	12	178.5	180.0
Reiß & Mart.	0	63.50	64.00
Rhein. Braunk.	10	224.3	223.5
Rhein. Cham.	0	61.00	62.50
„ Elektr.	7	137.0	137.5
Rh. Metall Vz.	0	–	–
Rh. Möbelstoff	12	107.5	108.0
† „ Nassau-B	0	–	95.00
„ Spiegelgl.	12	170.0	170.0
„ Stahlwk.	9	149.5	148.7
Rh.Textilfabr.	0	52.00	53.75
Rh.-W. Elekt.	8	170.5	170.0
Rh.-W.Kalkw.	0	113.0	113.0
Rh. Sprengst.	0	103.0	–
Rh-WZement	6	123.7	123.7
Rhenania	0	78.25	78.00
Rheydt Elekt.	0	3.30	3.30
Riebeck Mont.	0	153.5	153.0
J. D. Riedel	0	90.50	87.00
Rockstroh-W	4	69.00	69.00
Roddergrube	24	525.0	525.0
Rombach.Hütt	0	14.12	14.75
Rosenthal Prz.	0	94.00	94.75
Rositz Braunk	0	88.00	87.50
„ Zucker	5	76.00	76.75
Roth-Büchner	6	215.0	213.0
Rütgerswerk	0	117.0	117.5
Sachsenwerk	6	109.7	113.0
Sarotti Schok.	12	150.6	150.5
Scheidemand	0	41.50	41.50
Scheringchm.	0	190.2	190.0
Schles.LeinKr.	0	61.50	62.00
H Schneider	0	65.00	65.00
Schöller Eltrf	0	44.50	45.00
Schomburg	6	82.00	83.00
Schönebeck	15	120.2	120.0
Herm. Schött	0	50.87	–
Schub. & Salz.	12	159.7	159.5
Schuckert&Co	4	135.5	136.7
Schulz Fr. jr.	7	111.7	111.0
Schwelm. Eis.	0	146.0	146.0
Seck Mühlenb.	8	–	–
Fr.Seiffert&Co	0	79.00	79.00
Sieg.-Sol. Guß	0	61.12	61.12
Siegersd. Wk.	8	88.50	89.00
Siem &Halske	6	197.7	196.0
Sondm.& Stier	0	–	–

	Div.	10. 9.	11. 9.
Stettin. Vulk.	0	61.50	61.5[illegible]
†Stock Motor	0	–	–
Stock & Co.	6	72.75	[illegible]
Stöhr & Co.	6	143.2	[illegible]
Stoewer Nähm	8	84.00	[illegible]
Stolberg Zink	6	158.0	[illegible]
Gebr.Stollwrk	8	116.5	[illegible]
†Tecklenb.Sch	0	13.00	[illegible]
Th.Teichgraeb	0	–	–
Telef. Berlin	0	86.00	87.50
Terra	5	39.50	39.50
†Thale Eisen	0	–	–
Thöris Oelfab	4	78.00	78.00
Thür. Gas Lpz.	6	104.0	[illegible]
Tietz Leonh.	6	98.00	[illegible]
Tuchfb. Aach.	6	94.50	94.50
Varziner Pap.	5	87.75	[illegible]
V. B.-F. Gum.	5	61.00	62.00
VerchmChart	6	116.0	[illegible]
Ver. Dt.Nickel	12	165.5	[illegible]
Ver.Glanzstoff	15	263.5	[illegible]
Ver. Gothania	8	127.0	[illegible]
Ver. Mk. Tuch	8	53.00	55.00
Ver.Schuhfabr	0	66.00	66.00
VerSmyrnTep.	7	67.12	70.00
Ver. Stahlwk.		137.5	[illegible]
Ver. Stahlw.Z.	10	162.5	[illegible]
„ Thür.Met.	6	69.75	[illegible]
„ Ultramar.	8	140.0	[illegible]
Victoriawerk	6	68.75	68.00
Vogel Tel.	5	96.25	97.50
Vogtl. Masch.	0	53.87	[illegible]
Volkst. Porz.	0	44.87	[illegible]
Vorwärts Sp.	0	–	–
Vorw. Portld.	10	136.5	[illegible]
Wanderer W.	12	163.0	[illegible]
Warst. Grub.	10	162.5	[illegible]
Wegelin Ruß	12	113.8	[illegible]
Wernsh. Kg.	0	61.50	61.50
Weser A.-G.	0	–	–
Wessel Porz.	0	63.25	65.50
Westeregeln	10	144.7	144.0
Westf. Draht	5	72.00	74.00
Westf. Eisen	0	62.25	60.50
Westf. Kupfer	5	69.50	70.00
Wicking Port	10	132.7	134.5
Wissener Met.	6	99.75	97.00
Wittener Guß	0	63.00	62.00
R. Wolf	0	54.50	55.00
ZeitzerMasch.	10	146.0	146.7
Zellst. Dresd.	6	102.0	103.0
Zellst Waldh	10	176.0	178.0
†Otavi	11	34.00	35.75

Von drinnen und draußen.

Berlin, zweite Septemberwoche 1926.

Als der alternde Thukydides, verbannt, der Feldherrenwürde beraubt und entmachtet, auf seinen Gütern in Thrazien seine Geschichte des Peloponnesischen Krieges schrieb, legte er seinen Standpunkt als Verfasser im zwanzigsten Kapitel des ersten Buches dar. Und hier stehen die Worte: „Wiewohl nun die Menschen einen Krieg, dessen Teilnehmer sie sind, so lang er dauert, stets für den wichtigsten halten, wenn er aber zu Ende ist, das Alte mehr bewundern, so wird doch der jetzige Krieg, bei Erwägung der Tatsachen selbst, seine Wichtigkeit vor den früheren bewähren . . ."

Er hat ihn bewährt. Aber vielleicht doch hauptsächlich deshalb, weil Thukydides ihn beschreibt; während andere große Erschütterungen, die vor ihm und nachher die — gleichviel welche Sprache sprechende — Menschheit durcheinander warfen, keinen Geschichtsschreiber von solcher Bedeutung gefunden haben. Die ganze Wichtigkeit, die wir Europäer heute noch den hellenischen Reibungen, Scharmützeleien und Gefechten — die meist bloß Auseinandersetzungen zwischen Städten und Städtchen waren — zuschreiben und zuerkennen, wurzelt doch vielleicht einzig darin, daß die anderen Städte, Staaten, Völker zu jener Zeit nicht die sachkundigen Herolde ihrer Familienzwistigkeiten gefunden haben. Und wenn das noch so wäre, so würde vielleicht der Putsch, der Herrn Pangalos, General und Exzellenz, in Athen zur Macht erhob, und der Putsch, der Herrn Pangalos, General und Exzellenz, über Nacht wieder stürzte und sehr in die Nähe des Galgens brachte, wieder als Haupt- und Staatsaktion in die sämtlichen Geschichtsbücher Europas übergehen und als Prosaübung, an der die nicht-hellenische Jugend Griechisch lernte.

Als noch den Forschern unbekannt
So Völker wie Gestalten,
Da hat das kleine Griechenland
Die Welt schon unterhalten;
Was vor dreitausend Jahr'n geschehn,
Vergaß man ohne Neid schon,
Doch über Sparta und Athen
Da weiß man gut Bescheid schon!

Aus Quarta jeder Zeitgenoß,
Dem Bildungsdrang beschieden,
Kennt Menelaus und Priamos
Und auch die Herakliden;
Lykurg und Solon ganz gewiß
Kennt er genau vom Lesen;
Und in der Schlacht von Salamis
Ist er dabei gewesen!

Historien und Heldensang
Verkünden durch die Zeiten,
Wie sich — so drei Jahrhundert' lang —
Die Städte ewig streiten.
Und Aufruhr, Mord und Prügelei —
Ein Sturm im Glase Wasser —
Chronisten standen dicht dabei
Als ew'gen Ruhms Verfasser.

Ganz anders wird die Welt. Gewiß.
Ließ Neues sich entfalten.
Doch unter der Akropolis
Blieb alles hübsch beim alten.
Ein Putsch, ein Mord, 'ne Rebellion,
Und keiner ward gescheiter.
Du lieber Gott, das kennt man schon,
Man liest's — und frühstückt weiter.

Heut' Helden, siegreich im Erzeß —
Morgen: besiegte Strolche!
Es fehlt nur der Thukydides
Und der Homer und solche.
Es fehlt der Dichter Kunst und List,
Die's preisen und beschreiben,
Sonst, was schon einmal „klassisch" ist,
Das bleibt und kann so bleiben!

Anderes kann nicht so bleiben, sonst wäre es zum Verzweifeln! Zum Beispiel: die spaßigen Sitzungen des Völkerbundes, die immer des geheimen Kuhhandels vorher in Verständigungssitzungen bedürfen, ehe die Paradesitzungen der Oeffentlichkeit Sand in die blöden Kugelchen streuen — werden früher oder später für immer zu Ende gehen. Zum Beispiel: die Eifersucht der Mittelmeerländer wird sich nicht ewig in friedlichen Worten und schiefen Kompromissen austoben können. Denn — einst wird kommen der Tag. . . Zum Beispiel: der greulichste und blödeste aller modernen Tänze „Charleston", der die Ungrazie der Talentlosen unterstreicht und die Graziösen zu Abscheulichkeiten zwingt, wird mal ausgetobt und ausgeschwitzt haben.

Vielleicht zu der Zeit, wenn die letzte amerikanische „Jazzband" auf dem letzten Jahrmarkt ihre letzten disharmonischen Orgien feiert und das Volk wieder langsam, selbst in Deutschland, zur Musik zurückkehrt. Zu der Musik, die nach E. T. A. Hoffmanns hübschem Wort da anfängt, wo die Sprache der Menschen aufhört. Als Hebbel in sein Tagebuch die Eintragung machte: „Unter allen entsetzlichen Dingen das entsetzlichste ist Musik, wenn sie erst erlernt wird . . .", ahnte er den amerikanischen Unfug der Jazzband nicht. Und gewiß nicht die schreckliche Mode, die die sogenannten lustigen Musikanten der Moderne, nicht wie im Geibelschen Liede, am Nil marschieren und Krokodile zähmen ließ, sondern in die Konzertsäle führte, daß sie sich Gleichberechtigung anmaßen mit so ewig-fröhlichen Künstlern wie Lanner und Strauß. Übrigens ist, wie ich an den Fazen der Jazzkapellmeister und Solisten neuerdings beobachtete, schon der Übergang geschaffen von der Musik zur Komödie, zur Posse. Manche der Herren, die heute im Frack sich wie die Unsinnigen gebärden, werden wir vielleicht in zehn bis zwölf Jahren schon in der Manege, geschminkt und in bunt bestickten Hosen, als musikalische Clowns wiedersehen, wo der Spaßmacher dieser Art als kurze Füllnummer seine Berechtigung haben mag.

Deutschland, nicht Deutschland allein — Europa hat sich auf den Sport besonnen. Das ist gut, tüchtig und gesund. Mens sana in copore sano — ist keine Erfindung des Juvenal und keine poetische Lüge. Freilich, ob der Ruhm der Rekordbrecher auf sportlichem Gebiet nicht heute im ersten Enthusiasmus über die neue Entdeckung der Wichtigkeit des Körpers schon ein bißchen übertrieben wird! Ob man nicht mindestens den Gefeierten mehr schadet als nützt, wenn man sie für eines Atmens Dauer zu einer Heldengröße emporfeiert und emporbrüllt, die sie auf die Dauer nicht durchhalten können? Eine Zeitschrift hat kürzlich, sicher in bester Absicht, die Sieger, die vor zehn Jahren auf allen möglichen Sportgebieten die goldenen Kränze errungen, in ihrer heutigen Gestalt und Stellung und Bedeutung beschrieben und im Bild gezeigt. Und da war der eine ein kleiner Stadtreisender, der andere im bescheidenen Dienst der Reklame — und so . . . Von all dem Glanz und Ruhm ist kaum einem etwas treu geblieben; und so manchen mag es bitter und traurig stimmen, wenn er der wenigen Tage eines maßlos übertriebenen Glanzes gedenkt.

Solche Erwägungen soll gewiß dem Sport von seiner großen Aufgabe nichts nehmen oder gar Sportfreudige abschrecken. Aber jede nützliche, große Bewegung hat ihre kleinen und großen Irrtümer. Und nicht alle Leute, die heute mit Ueberzeugung Gummi kauen, sind wirkliche Förderer des Sports, den sie — neben dem Gummi — immerzu im Munde führen. Der Sport hat ja auch, wenn er nicht von Jugend auf betrieben wird, seine natürliche Grenze. Das Gummikauen nicht.

Mancher ist zum Sport zu alt,
Auch — er will sich's nicht verhehlen —
Auch zu faul; so muß er halt
Sich zum Trotz ein Zeichen wählen.
Zeichen: daß er wohlgesinnt
Jeder Kraft, die sich betätigt.
Heute Marathon gewinnt,
Morgen 'nen Rekord erledigt.

Dessentwegen sag ich's laut,
Mag es manchen auch verdrießen:
Wer mit Eifer Gummi kaut,
Ist als „Sportsmensch" schon erwiesen.
Ohne Wort verrät sein Mund
Mit dem Zungenspiel, dem raschen:
In den Kiefern Gummi und
Gummi in den Backentaschen!

Gummi kau'n erscheint mir Pflicht,
Und ein Sinn liegt drin, ein tiefer:
Es veredelt das Gesicht
Und es stärkt den Unterkiefer.
Es erhält die Zähne rein
Und ist billig im Verbrauchen;
Es ersetzt durchaus den Wein
Und schmeckt besser als das Rauchen!

Gummi liefert, wenn du spuckst,
Dir Substanz für dein Gebaren,
Wenn du ihn im Eifer schluckst,
Kann nichts Schlimmes widerfahren.
Tennis-Sieg und Boxer-Faust
Glaubt dir jedermann von heute,
Wenn du kräftig Gummi kaust
Uns zum Spaß und dir zur Freude!

Diogenes.



Preiswertes Angebot in Fellen

für die große Besatzmode

Seal-electric-Kanin	Fell von	2.– an	Echte Skunks	Fell von	12.– an
Biberette	Fell von	2.– an	Echte Nutria-Biber	Fell von	18.– an
Hermelin imit.	Fell von	4.– an	Echte Hermelin	Fell von	12.– an
Silber-Oppossum	Fell von	7.– an	Echte Waschbär	Fell von	45.– an
Marder-Oppossum	Fell von	10.– an	Echte Persianer	Fell von	40.– an
Austral. Oppossum	Fell von	15.– an	Feerücken	Fell von	6.– an

Anfertigung von Kragen, Stulpen und Besatzstreifen schnell und billigst

Pelzhaus August Schaefer, vorm. Georg Kraus Nachf. **Elberfeld**

Telephon 1523 — Ecke Post- und Schwanenstraße — Telephon 1523

5419

Abschluß des deutschnationalen Parteitags.

WTB. **Köln**, 10. Sept. (Drahtb.) Ueber das **Verhandlungsthema** der heutigen Vormittagssitzung

„Staat und Wirtschaft"

hielt zunächst Reichstagsabgeordneter Dr. Lejeune-Jung ein längeres mit Beifall aufgenommenes Referat. Eine gut durchdachte und scharf angelegte Reichsfinanzreform wird — so meinte er — dem Ruf nach Sozialisierung Erfolg verschaffen. Redner wandte sich dann gegen die verschiedenen Methoden der kalten Sozialisierung.

Reichstagsabgeordneter Schlange-Schöningen

erklärte zu dem gleichen Thema: Das Ingangbringen der Wirtschaft ist die beste Sozialpolitik. Nicht nur Weltwirtschaft, sondern in erster Linie Eigenwirtschaft muß vielmehr als bisher die volkswirtschaftliche Parole Deutschlands sein. Im Zeitalter der Völkerverständigung auf dem Boden der Gleichberechtigung erheben wir für den Staat den Anspruch vor aller Welt, auch die wirtschaftliche Gleichberechtigung mit den anderen Völkern zu haben. (Lebhafter Beifall.) Redner gab dann die parteioffiziöse Erklärung ab, die wir gestern bereits kurz mitgeteilt haben. Sie lautet im Wortlaut:

„Heute fragen wir angesichts der Briandschen Aeußerungen vom internationalen Rhein: „Gibt es noch irgend jemanden, der behaupten könnte, daß wir nicht recht hätten? Wenn wir nicht rechtzeitig alle Schlußfolgerungen gezogen hätten, um damit die strikte Warnung auszusprechen, dann gäbe es heute keine große Organisation mehr, an die sich der Glaube und die Hoffnung der tiefenttäuschten und vom Gegner wieder neu betrogenen Nation klammern könnte. Um so stärker gilt heute die Parole, die schließlich doch durch die ganzen Westarpschen Ausführungen ging: Heraus aus der politischen Schützengrabendefensive der letzten Monate, vorwärts zur neuen Offensive, heran an den Staat mit allen denen, die endlich nun die Lage erkennen und guten Willens sind!

Ich frage an dieser Stelle hier am bedrohten Rhein die anderen Parteien: Wie lange wollt ihr noch mit Unterstützung der Sozialdemokratie eine Politik der Illusion treiben, die noch so gut gemeint gewesen sein mag, die heute aber schon bei dem Wort vom internationalen Rhein geendet haben wird. Wir bieten euch die Hand, um mit euch eine Politik der kalten Vernunft und des festen Willens zu treiben, die mit der Tatsache enden soll, daß der Rhein der Strom, nicht die Grenze des Reiches ist . . ."

In der Aussprache

wandte sich Reichsminister a. D. Schiele gegen den Vorwurf, die Deutschnationalen wichen der Sozialpolitik aus. Die riesenhafte chronische Erwerbslosigkeit sei für seine Partei das brennendste Problem der Politik, die Erwerbslosen wieder dauernd in den Wirtschaftsprozeß einzugliedern durch Eröffnung besonderer ständiger Beschäftigungsmöglichkeiten in der Urproduktion, insbesondere auf dem Lande. Hier liege die gewaltige staatspolitische Aufgabe, die im wesentlichen nur der Staat als eine Organisation der Tat lösen könne.

Graf Westarp dankte für die einmütige Zustimmung zu dem Vorschlag des Abg. Schlange-Schöningen, dem Parteiführer volle Handlungsfreiheit zu geben. Reichstagsabgeordneter Dr. Reichert kritisierte scharf die Finanzpolitik der Finanzminister Dr. Luther und Dr. Reinhold. Dann wandte er sich gegen die Rede Dr. Silberbergs in Dresden und verwies auf die Tätigkeit des sozialdemokratischen Finanzministers Dr. Hilferding. Die Sozialdemokraten seien groß in der Zerstörung der Finanzen und der Wirtschaft, aber unfähig zum Wiederaufbau. Der frühere Reichswirtschaftsminister Dr. Neuhaus ging auf Fragen der Zoll- und Handelspolitik ein, die nicht nur auf eine Förderung der Ausfuhr eingestellt sein dürfe, sondern auch darauf gerichtet sein müsse, unseren inneren Markt zu stärken und die Ernährung unserer Bevölkerung aus eigener Scholle sicherzustellen. Vor allem gelte es, die überspannten Industriezölle zum Auslande herabzuschrauben und dem Wettrüsten in Hochschutzzöllen, das durch das bisherige Verhandlungssystem eher gefördert als verhindert werde, entgegenzutreten. Es sprachen dann noch die Abgeordneten Schwecht, Dr. Koch und der Vizepräsident des Rheinischen Bauernvereins, Stegmaß.

Nach der Mittagspause sprachen über das Thema „Schein und Sein in der Kulturpolitik" mit besonderem Zuschnitt auf das Reichsschulgesetz die Abgeordneten Frau Lehmann, Schulz (Frankfurt a. d. Oder) und Graf Merveldt. Dann dankte der Parteivorsitzende Graf Westarp den Referenten und den Veranstaltern des Parteitages. Eine Entschließung, die dem Berufsbeamtentum Anerkennung ausspricht und ihm die dauernde Fürsorge der Partei zusagt, wurde einstimmig angenommen.

Oeffentliche Kundgebung.

GA. **Köln**, 10. Sept. (Eig. Drahtb.) Der deutschnationale Parteitag erhielt seinen Abschluß durch die öffentliche Kundgebung, die heute abend in der großen Halle der Messe veranstaltet wurde. Saal und Galerien waren überfüllt. Blumen und Fahnenschmuck gaben ein festliches Bild. Orgelklänge leiteten den Abend ein. Stürmisch begrüßt betrat dann Exzellenz

Staatsminister a. D. Wallraf

der als ehemaliger Kölner Oberbürgermeister in seiner Vaterstadt immer große Ehrungen erhält, das Rednerpult. In einer groß angelegten Rede vermittelte er der breitesten Oeffentlichkeit Sinn und Inhalt der Probleme, die in ausgiebigster Form in den Parteitagungen behandelt worden sind, und Klärungen gefunden hatten. Als Kernsatz leuchtet aus seiner packenden Rede hervor: Mehr noch als auf die Vergangenheit gilt es auf die Zukunft zu schauen. Wallraf führte aus: Nicht abenteuerlicher, tollkühner Politik reden wir das Wort, sondern einer klugen und würdigen Vertretung der deutschen Interessen, auch in den Zeiten der Schwäche. Die Kraft des Schwachen besteht darin, daß er im Widerstreit mächtiger Gruppen sein kleines, aber entscheidendes Gewicht auf diejenige Wagschale legt, deren Sieg ihm den größten Vorteil verspricht. Daher keine einseitige Bindung, sondern Versuch des Ausgleichs nach allen Seiten, auch nach Frankreich hin trotz allem, was geschehen. In der inneren Politik heißt es auch, nicht allein rückwärts, sondern mehr noch vorwärts zu schauen. Deutschland ist nicht nur in andere Länder durch Klassen und Parteien, sondern auch durch den Gegensatz der Stämme und Konfessionen gespalten. Die Wahrung des konfessionellen Friedens bleibt eine Vorbedingung des deutschen Aufstiegs. Der Anspruch des Zentrums, als maßgebliche Vertretung des Katholizismus betrachtet zu werden, ist eine unbegründete Prätention. Zentrumspartei und Katholizismus sind in Wesensart grundverschieden. Taktische Erwägungen regieren diese Partei, unbeugsame Dogmen das katholische Bekenntnis. Der Breslauer Katholikentag hat jetzt eben wieder lebhaft nach dem christlichen Schulgesetz gerufen. Das Zentrum kann dieses Gesetz haben, wenn es sich entschließt, mit der Rechten zu gehen und nicht lieber auf das Schulgesetz als auf die Zuneigung der Sozialdemokratie verzichtet. So wird der bevorstehende Kampf um das Schulgesetz zum Prüfstein für den Charakter des Zentrums werden. Wer dem Zentrum grollt, der nenne das Kind beim rechten Namen, aber lasse den Katholizismus aus dem Spiele, sonst besorgt er die Geschäfte des Zentrums und handelt unrecht, denn der Katholizismus trägt für Tun und Lassen des Zentrums nicht die Verantwortung. Der Gegensatz der Stämme bleibt so lange ohne Gefahr, als man nach Bismarcks Rezept bei aller Einigkeit in großen deutschen Fragen jedem sein Eigenleben läßt. Der Gegensatz der Klassen wird schwächer, je stärker die Erkenntnisse von der Verbundenheit zwischen Kapital und Arbeit werden und je selbstverständlicher die Achtung, die jedem ehrlichen Arbeit gebührt. Der Ueberspannung des Parteigedankens endlich läßt sich so begegnen, wenn man entsprechend dem Mahnruf von Gaza — Jarres die Nachbarparteien über dem Getrennt-Marschieren die Gemeinschaft der Grundgedanken und das vereinte Schlagen nicht vergessen. Der schlimmste Fluch den Deutschland je gebabt, ist die innere Zwietracht. Das halten wir im Auge, auch wenn wir nach Pflicht und Ueberzeugung weiterkämpfen für den Sieg des christlichen, nationalen und sozialen Gedankens.

Der Redner erntete stürmischen Beifall. Dann nahm Graf Westarp das Wort zu einer Schlußansprache. Begeistert stimmten die 6000 Zuhörer in sein Hoch auf das deutsche Vaterland ein und sangen stehend das Deutschlandlied.

Kreuzer „Hamburg" in Yokohama.



Der Kreuzer „Hamburg" befindet sich bekanntlich zurzeit auf einer Auslandsreise, auf der er nunmehr auch Yokohama angelaufen hat. Die Offiziere und Mannschaften sind dort sehr freundlich aufgenommen worden. Im Hause des Marquis Maeda fand ein Empfang mit festlicher Bewirtung statt, an der auch der Staatssekretär Dr. Solf teilnahm. Das Bild zeigt den deutschen Kommandanten auf der Freitreppe des Hauses bei einer Ansprache.

Ein Abschied.

Von Alexander von Gleichen-Rußwurm.

Mia Rheden war eine Frau, deren Schönheit den allerjüngsten Herren am besten gefiel, weil sie nicht wußten, wie schön sie vor zwanzig Jahren gewesen. Mit Recht stellte sie auch als vielverehrte und vielbegehrte Witwe eines einflußreichen Mannes die Ansprüche einer verwöhnten Frau an die Gesellschaft. Sie stand, wie man sagt, in den besten Jahren, und es mögen in Wirklichkeit ihre besten gewesen sein, das heißt jene, in denen sich ihre Eigenart zur Vollreife entfaltet.

Uns allen ist von der Natur ein bestimmtes Alter gegeben, in das wir hineinwachsen und aus dem wir uns nur ungern, oft mit namenloser Wehmut, entfernen, denn jedes Menschenleben, das reichste wie das ärmste, hat Zeiten, in denen es sich am glücklichsten, vielleicht am selbstverständlichsten fühlt.

Stark, wenn auch unklar, empfand Mia Rheden diesen Gedanken, als sie, von einem Besuch heimkehrend, ihre kleine, behagliche Wohnung betrat. Man hätte die schlanke, geschmeidige Frau wirklich für jung halten können, feingefesselt waren die Füße, anmutig die Bewegungen und verführerisch leuchtete unter dem schwarzen Schleier der glühende Blick. Nur das Kinn zeigte leisen Ansatz, doppelt zu werden und gehorchte damit dem Zwang der Jahre. Als sie Mantel und Muff ablegte, hätte sie am liebsten ein Liedchen geträllert — so vergnügt fühlte sie sich, wenn nicht die feierliche Gestalt des alten Kammerdieners ihr den Druck der Form auferlegt hätte.

Mia glaubte eine Schlacht gewonnen zu haben, denn es war ihr gelungen, der Idee eines Freundes zum Erfolg zu verhelfen, eines Freundes, der ihrem Herzen sehr nahe stand.

Wenzel Berg, ein entfernter Vetter ihres verstorbenen Mannes, war nach dem Kriege in die Industrie gegangen und suchte sich jetzt auf Grund einer Erfindung, die er allein praktisch nicht verwerten konnte, mit einer finanzstarken Gruppe in Verbindung zu setzen. Das hatte Mia erfolgreich vermittelt, und sie erwartete ihn jetzt zu einer Tasse Tee.

Ohne in den Spiegel zu sehen, ging sie in den Salon.

Johann schüttelte den Kopf. Seine Dame mußte verliebt sein. „Nur die Liebe geht über die Eitelkeit", brummte er vor sich hin. Er dachte in Gemeinplätzen und fand die Sachlage als Mann aus dem Volke für „die gnädige Frau" reichlich verspätet.

Mia entnahm ihrer Tasche einige Geschäftsbriefe und legte sie rasch auf den Schreibtisch, dann trat sie ins Schlafzimmer, um sich umzuziehen.

Sie war wirklich schön. Wie sie dastand in der Herrlichkeit ihrer kaum verhüllten Reize — umflossen vom Licht der rosa geblendeten Lampen, den Fuß auf den Schemel gestellt, die Bänder der Schuhe zu binden, sah sie verführerisch jung aus, jung und glücklich.

Heute war sie es auch. Freude ruhte in ihrem Herzen und prägte sich in dem Lächeln aus. Ihre Bewegungen waren frei und rasch, vor ihr lag eine frohe, entscheidende Stunde.

In ihren Ohren klang sein Wort, sobald die Angelegenheit mit der Erfindung in gute Wege geleitet sei, könnte er heiraten, und aus ihren Augen strahlte der Blick zurück, mit dem er sie bei diesen Worten sehnsuchtsvoll angeblickt. So treu und lieb, sie konnte den Blick nicht vergessen.

Nun war das Geschäftliche geordnet. Er stand auf eigenen Füßen, nicht mehr auf die Mitgift einer Frau angewiesen, was der Selbständigkeit seiner Gesinnung widersprach.

Wird er sprechen? Gleich wenn er die Nachricht seines Erfolges erfährt? Wird er? . . .

Sie warf ein leichtes, kostbar schillerndes Gewand über, unter dem die Schönheit ihres Körpers den Reiz der Knospe erhielt.

Ob er wird . . . Wo ist der Mann, dessen Lebenskunst ein Gespräch vermeidet, in dem eine geschickte Frau die bestimmende Frage ihres Lebens gestellt haben will?

Mia sah entzückend aus, als sie in den Salon zurückkehrte, wo Wenzel sie seit einigen Minuten erwartete.

Das bereitgestellte Teezeug blinkte in silberner Selbstverständlichkeit, und sie begann mit ihren schmalen, zarten Händen den Tee zu machen.

Bald kam durch ihr anmutiges Plaudern ein Geist der Gemütlichkeit ins Zimmer, stark genug, selbst dem Schüchternsten und Schweigsamsten die Zunge zu lösen.

Ein leichter Rosenduft, der Rauch einer guten Zigarette, die zart sicheren Bewegungen der schönen Frau, das trauliche Flüstern des Samowars — dies alles war so recht dazu angetan, einem frischen und gesunden Sinn jenen Wunsch zu erwecken, dessen Erfüllung die Rätsel des Lebens zu lösen scheint und doch nur ein neues Rätsel an des anderen Stelle rückt.

Wenzel fühlte sich in der Nähe seiner Freundin von allen Schönheiten des Daseins umsponnen, folgte scheu träumerisch ihren anmutigen Reden, sah sie bewundernd an und nahm mit einem dankbaren Blick die duftende Tasse aus ihrer Hand.

„Aus dieser Hand möchte ich mein Glück entgegennehmen", meinte er leichthin und sagte dann mit ernsterer Betonung: „Wer sein Schicksal von Ihnen empfängt, hat sicher Glück."

Leise zitterten ihre Finger. Er merkte es nicht.

„Das sagen Sie mit einem Lächeln, mein Freund, als wäre es ein beliebiges, nichtssagendes Kompliment, trotzdem . . ."

Die schöne Frau unterbrach sich, ließ einen warmen Blick über ihn gleiten, stand auf, nahm die Briefe vom Schreibtisch und hielt sie ihm mit unverhohlener Freude.

„. . . trotzdem ich Ihr wirkliches Schicksal in meinen Händen halte. Nehmen Sie die Papiere und lesen Sie die Sache mit Verstand."

Dies klang kühl und vorüberlegt, aber mit Innigkeit setzte sie hinzu, als er die Briefe erstaunt an sich nahm: „Ich hatte mir schon lange in den Kopf gesetzt, daß Sie die große Neuigkeit in meinem Heim erfahren."

Dann betrachtete sie mit gespannter Aufmerksamkeit seine Züge, sah, wie gierig seine Augen die frohe Nachricht tranken, wie leise, mühsam verhaltene Bewegung durch die kräftige, schlanke Gestalt zuckte und hörte kaum vor lauter Schauer, daß er mit dieser Empfindung, beinahe tonlos vor sich hingesprochen sagte:

„Und Ihnen danke ich das."

Ausruhend, lässig, lehnte sie sich in der großen, bequemen Bergere zurück. Sie genoß die Freude, ihm diese Ueberraschung bereitet zu haben und träumte in eilender Gedankenfolge, welche Glücksmöglichkeiten sich an diesen Anfang knüpfen konnen.

„Mein sehnlichster Wunsch ist endlich erfüllt. Sie ahnen noch nicht, wie verpflichtet ich mich Ihnen fühle."

Er nahm ihre Hand und küßte sie mit Andacht.

„Da denken wir Männer, Wissen und Arbeit führen allein zum Ziel."

Sie lächelte. „Wissen und Arbeit ermöglichen unsere Hilfe. Wenn wir geschickt Verbindungen knüpfen, muß doch etwas da sein, was man verbinden kann. Ihnen stehen arbeitsreiche, und ich hoffe, erfolgreiche Jahre bevor.

Sie entzog ihm langsam die Hand und steckte sich eine Zigarette an, um die aufkeimende Bewegung zu verbergen.

Er sah aus, als ob er etwas ganz Besonderes auf dem Herzen habe und nur das richtige Wort noch nicht formen könne.

Sie wartete zurückgelehnt in seliger Unbefangenheit.

Das Paradies hat eine kleine, enge Tür mit einem Schlüsselloch, das gerade so groß wie unser Augapfel ist. In Augenblicken froher Erwartung werfen wir einen Blick durch dieses Schlüsselloch. Geht unser Wunsch in Erfüllung, dann öffnet sich eine Spalte der Tür, und wir fühlen einen Abglanz der himmlischen Seligkeit. Das nennt man den Himmel auf Erden.

Mia blies den Rauch ihrer Zigarette in einer kleinen Wolke vor sich her. Es bildete sich ein Ring und, sie schaute ihm sinnend nach, als könne man durch ihn das Paradies erblicken. Der Ring verlor sich in der Luft.

Wenzel aber suchte vergebens nach Worten.

Ein Mann, der sein Leben lang auf sich selbst angewiesen war, viele Bekannte und wenig Freunde hat, ist des Anvertrauens ungewohnt. Wo er fühlt, fällt ihm das Sprechen schwer. In diesem Augenblick fiel ihm in Mias Wesen etwas Besonderes auf, und es durchzuckte ihn unwillkürlich ein Argwohn, ob sie nicht . . . er verscheuchte den Gedanken. Aber wieder fuhr ihm die Frage durch den Sinn, warum sie sich für den entfernten Vetter so viel Mühe gebe? Dieser Zweifel machte ihn verlegen, und sein Gespräch tastete ins Ungewisse.

Das gab der schönen Frau, desto größere Sicherheit, sie ermutigte ihn, von sich selbst zu erzählen, fragte nach Beziehungen aus der Vergangenheit, und leitete die Konversation geschickt zu den Wünschen der Zukunft.

Merkwürdig war es nur, daß Wenzel so oft auf eine gemeinsame Nichte, Emmi Hohenecl, zu sprechen kam. Leise stieg eine Angst in Mias Herzen auf, machte den Ton trockener und warf über die Sicherheit ein schnürendes Netz.

Legten sich die Perlen zu fest um ihren Hals? Eifrig spielten die Finger mit der kostbaren Schnur.

Die behagliche Stimmung der Teestunde war fortgeweht. Beide Menschen, die sich auseinander gefreut hatten, so oft sie sich in Gesellschaft sahen, verstanden sich plötzlich nicht mehr.

Im Gespräch entstand eine plötzliche Pause.

Das Kochen des Wassers im Samowar, das Ticken der Uhr, das Hämmern des eigenen Blutes in den Schläfen, alles sagte ihr mit unerbittlichem Rhythmus: er liebt dich nicht . . . er liebt dich nicht . . . dich nicht . . .

Wenzel war viel jünger als die Frau vor ihm. Er hatte stets zu ihr aufgeschaut, und sie stand ihm zu hoch, als daß er ihrer begehrend gedachte. In Liebe war er immer nur für ganz junge Mädchen entbrannt. Jetzt störte ihn ihr seltsamer Blick und flößte ihm Unruhe ein.

„Wenzel, Sie lieben Emmi?"

Mias Stimme klang anders als sonst. Ein kostbares Venezianer Kelchglas, das einen kleinen, fast unsichtbaren Sprung bekommt, klingt nicht mehr wie früher.

„Ja, von Herzen." Er sah auf und hatte trotz des erlösten freudigen Tones in seiner Antwort ein unbehagliches Gefühl.

„Und wollen sie heiraten."

Er hatte seine Sicherheit wieder gewonnen und bejahte ohne Verlegenheit. „Dank Ihnen."

Das Gespräch begann ihr auf die Nerven zu gehen, sie litt unter seinem Glück und sah hilfesuchend nach der Uhr auf dem Kamin. Dann plauderte sie rasch ein wenig abgebrochen von Emmi, und Wenzel glaubte, einen Anflug von Bitterkeit aus ihren Redewendungen zu hören.

Er stutzte, er verstand, und sein Blick drückte forschendes Erstaunen aus.

Da wurde ihr klar, welch ein Unterschied zwischen ihnen klaffte, und sie erhob sich rasch. „Verzeihen Sie, aber ich muß mich umkleiden. Freunde erwarten mich."

Er stand auf und beugte sich über ihre Hand. „Werden Sie glücklich, Wenzel!"

Kaum konnte sie die innere Bewegung verbergen. „Sie waren immer so gut für mich", begann er, „mütterlich, möchte ich sagen. Verzeihen Sie, wenn mir eine Dummheit herausgefahren ist."

Das war wieder der offene Ausdruck, der treue Blick „ihres" Wenzel, der für immer verloren war und ihre eigene stolze Zuversicht mit sich fortnahm.

Bittere Wehmut schlich in ihr Gemüt: Mütterlich, hatte er gesagt — und sie war doch nur — zehn Jahre älter als er. Sie sah ihn schmerzvoll an, als wolle sie jeden seiner Züge sich fest einprägen und reichte ihm noch einmal zum Abschied die Hand.

„Sie haben nichts Dummes gesagt, lieber Freund. Werden Sie glücklich und geben Sie."

Er ging — selig, stolz im Gefühl der Aussichten, die sich ihm eröffneten und nahm sich vor, an Emmis Seite in treuer Dankbarkeit der Freundin zu gedenken.

Daß in dem behaglichen Salon, eingedrückt in die Kissen der Bergere eine schöne Frau ihr Batisttüchlein an die Augen preßte und bitterlich weinend von der eigenen Jugend Abschied nahm — das wußte er nicht . . .

Lautlos räumte der Kammerdiener das Teegeschirr ab, das in silberner Selbstverständlichkeit blinkte. Er kannte die Welt und verstand, was vorgegangen war.

Kikuth immer gut

Der Memeler Güterbetrug.

In der Angelegenheit des Memeler Riesenbetruges belastete Krotoschiner den in Berlin verhafteten Kaufmann Wüstenei und einen gewissen Amadeus Edler aus Berlin-Lichterfelde so stark, daß deren Festnahme beschlossen wurde. Wüstenei wurde verhaftet. Edler war aber bereits nach London verreist. Wüstenei und Edler traten in einem großangelegten Schwindel als Empfänger umfangreicher Nachnahmesendungen auf.

Nach dem Ergebnis der bisherigen Ermittlungen sind fünf Sendungen abgegangen. Die erste mit Patentschlössern, die zweite mit landwirtschaftlichen Maschinen, die dritte mit Stahlfedern, die vierte mit Hosenknöpfen, die fünfte mit Sägen. Der Aufkäufer in Berlin war Krotoschiner. Von wem er aber alle Sachen bezogen hat, steht noch nicht fest. Die Patentschlösser hatte Krotoschiner seiner Behauptung nach mit 20 000 Mk. in Berlin gekauft und an sich selbst über Tilsit nach Memel gesandt. Dabei belastete er sie mit einer Nachnahme von 80 000 Mark. Nicht lange nachdem die Kisten als Nachnahmegut von Tilsit abgegangen und in Memel eingetroffen waren, kam von dort nach Tilsit die Nachricht von ihrer Ankunft. Darauf erhielt Krotoschiner in Tilsit eine Vorauszahlung von 30 000 Mk. Diese gab er an Edelstein, der damit nach Memel fuhr und sie dort einzahlte, angeblich bei der Bahn, in Wirklichkeit wohl aber als Bestechungsgelder an Rudas. Nach Tilsit wurde darauf berichtet, daß die Einzahlung von 30 000 Mk. erfolgt sei.

Dann geschah bald, was man hatte erreichen wollen: die restlichen 50 000 Mark wurden in Tilsit an Krotoschiner ausgezahlt. Er fuhr damit nach Berlin und zog sich hier 20 000 Mark als Einkaufspreis und 5000 Mark für seine Bemühungen ab. Dann übergab er die zweiten 25 000 Mark an Edelstein, der davon wohl einen gewissen Teil an Wüstenei hat abführen müssen.

Verbrecherjagd.

In das Büro des Fabrikanten Tietz in Salzburg kamen zwei junge, elegant gekleidete Männer. Sie verlangten den Chef zu sprechen, wurden aber zum Prokuristen geführt, der erklärte, daß der Chef nicht anwesend sei. Die beiden Burschen stellten sich als Rechtsanwalt und Kriminalbeamter vor. Plötzlich rissen sie Revolver aus den Taschen und richteten sie gegen die zu Tode erschrockenen Angestellten. Die Angestellten wurden gefesselt und an die Stühle gebunden. Dann wurde von den beiden Burschen die Kasse erbrochen; sie fanden aber nur Geschäftsbücher und begnügten sich mit der gesamten Barschaft der beiden Angestellten von vier Schillingen. Sie sperrten die Angestellten in ein Zimmer ein und flüchteten.

Nach diesem mißglückten Streich überfielen sie den Uhrenhändler Schlenker, dem sie 400 Schilling und die Kassenschlüssel abnahmen. Während sie sich aber an der Kasse zu schaffen machten, erschien die Gattin des Ueberfallenen, die trotz der Bedrohung mit dem Revolver um Hilfe rief, worauf die Burschen flüchteten. Es folgte nun eine aufregende Jagd, bei der die Flüchtenden auf die Verfolger Schüsse abgaben.

Sie flüchteten schließlich auf den Dachboden eines Hauses. Der eine konnte auf dem Dachboden festgenommen werden. Der andere sprang auf ein gegenüber liegendes Dach, aber auch er wurde bald verhaftet. Die beiden Burschen hatten auch in Wien eine große Anzahl von Betrügereien begangen und für die nächste Zeit Raubüberfälle in Wien geplant.

Der Schiffsuntergang in der Bucht von Riga.

WTB **Riga,** 10. Sept. Die Zahl der Personen, die bei dem Untergang des Küstendampfers Weibade ums Leben gekommen sind, beträgt 38. Acht Personen, darunter der Kapitän, sind gerettet worden. Das Unglück ist anscheinend auf eine Ueberlastung zurückzuführen. Der Kapitän wurde verhaftet.

Tester auf freien Fuß gesetzt.

Frankfurt, 11. Sept. (Meld. d. Frankf. Ztg.) Der in Paris verhaftete Millionenschwindler Tester ist auf Antrag seiner Wiesbadener Anwälte gegen eine Kaution von 5000 Mark wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Furchtbare Bluttat.

WTB. **Altenburg,** 11. Sept. (Funkspruch.) Heute früh hat der Landwirt Pitz seine zwanzigjährige Stieftochter, seinen dreizehnjährigen Stiefsohn, seine Frau und sich selbst erschossen. Die Tat dürfte darauf zurückzuführen sein, daß dem Mörder gestern die Verwaltung über das Vermögen seiner Stiefkinder entzogen worden war.

Ein Petroleumbrunnen in Brand.

Krakau, 10. Sept. In dem Petroleumgebiet am Südabhang der Karpathen brach gestern ein Petroleumbrunnen aus, der die ganze Umgegend überschwemmte. Aus bisher ungeklärter Ursache entzündete sich der Oelstrom. Das Feuer verbreitete sich mit Windeseile, und bedrohte die Gemeinde Maisla. Der Bewohner des Ortes bemächtigte sich eine unbeschreibliche Panik. Sie verließen ihre Wohnungen und flohen. Nach Löschen der Flammen bot sich ein trauriges Bild der Zerstörung. Alle Bäume und Feldfrüchte waren versengt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Mord.

GA **Kreuznach,** 11. Sept. Während der vorletzten Nacht spielte sich in Altenbamberg eine Mordtat ab. Der Landwirt Dörr hörte gegen 2.30 Uhr nachts im Schlafzimmer seiner Schwester zwei Schüsse fallen. Er begab sich sofort zu dem Zimmer und fand seine Schwester ermordet vor. Es stellten sich ihm zwei Männer entgegen. In dem sich entspinnenden Kampf mußte er schließlich flüchten.

Vermischte Anzeigen

Maurerarbeiten w. saub. u. bill ausgeführt. Angb. unter E 3640 an die Gst. *

Schuh-Besohlung mit „NICOL" schriftlich garantiert dreimal haltbarer als andere Sohlen und wasserdicht. — Alle sonstig. Reparaturen **Schuh-Klinik, Elbf., Schleusenstr. 12.** Zustellung und Abholung. Telef. 5121. 1305

Wer l. Eink.-Kohlen geg. Schneiderarb.: Ang. E 3436 Gst. *

Wo kann ein Fräul. gründl. das Stärkewäschebügeln erlern. u. zu welch. Preise? Ang. u. B 2002 Gst. B., Neuerweg 57. +

Hand-Wäscherei sucht n. einige Kunden, kiloweise und schrankfertig. Wäsche wird abgeholt u. zugestellt. Steiner, E., Ludwigstr. 11a. *

Schreinerarbeiten (Fenster) gegen Anstreicherarb. zu vergeben. B., Kronenstraße Nr. 20. +

Eine im Bröltal sehr günstig an der Bahn gelegene, über 1750 Morgen große **Jagd,** zur Hälfte äußerst preiswert sof. abzugeben. Ernstl. Anfragen unt. E 1500 an die Gesch. b4453

Festgedichte aller Art, Ernst und mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764. *

Größeres, fast neues **Reise-Grammophon** mit 12 Platten geg. Nähmaschine zu tauschen gesucht. Ang. u. B 1987 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Zwei 3 Mon. alte Katzen abzugeben. Elberfeld, Brillerstr. 124, I. *

Tausche Enten g. Radio. Ang. E 3476 G. *

Uebern. billigst jegl. 1-Tonnen-Autofuhren. * Telefon Barm. 6785, B.-B., Bendahlerst. 49

Privat-Mittagstisch bürgerlich. + ... Rittersh. ... straße 6, part.

... Mittagstisch ... Strobel, ... Rützenberger ... 69, I. *

Damen finden gute Aufnahme bei ... Weidenmüller ... Hebamme, Baumberg ... Langenfeld b935

Suche ein Kind ... ler Geburt in ... liebev. Pflege ... als eigen anzu... Ev. fann ... Dame bei mir ... Niederkunft er... Ang. E 2149 die Geschft. b1084

Diskr. Beobachtungen und Ueberwachung (Ehescheidung usw.), auch Schriftsätze besorgt streng gewissenhaft gegen mäßiges Honorar. Ang. unt. E 3614 an Geschft. *

Unterricht

Lernt Sprachen bei diplom. Sprachlehrer Jean Alf, Barmen, jetzt Gewerbeschulstr. 50, I. Einzel- und Gruppenunterr. Sprachen Unterricht Methode Schröder E., Herzogst. 40 // B., Kampstr. 20.

Engländer ert. grdl. Unterr. in Gramm., Handelsk. u. Konvers. in u. auß. d. Hause zu jed. beliebigen Zeit. Schr. Anfr. u. B 1963 an Gst. B. Neuerw. 57. +

Spanisch unterricht Argentiner Ang. E 9745 Gesch. +



Oktober beginnen neue Tages- u. Abendlehrgänge in Schreiben, Rechnen, Buchführg., Stenogr., Masch.-Schreiben u. s. w. Sorgfältige Einzel-Ausbild. Sprechst. 3—8 Uhr. Kaufm. Privatschule **L. Wintgen** vereid. Bücherrevisor u. Schriftsachverständig. **Elberfeld** Wortmannstr. 22, 5 Minut. vom Rathaus u. v. der Haspelerbrücke.

Wer hat Interesse f. **Englisch?** Kursus zu 50 Pfg. pro Stunde? Ang. u. E 9397 an Gst. 16722

* Konv.-Unt.: Lond. Engl.! Paris. Frz.! 8.M Ang. E 3535 Gst.

STRÄWFUA durch Arbeit und Können. Schnellfördernde, gründliche Berufs-Vorbereitung **5. Oktober Neue Kurse** in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. **Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse.** Stunden nach Belieben bis 10 Uhr abends 49d. **Stenographie, Buchführung,** Maschinenschr., Deutsch, Korrespd., Kontorarb., Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen und Schönschrift. Vorkenntnisse nicht erforderl. Auf Wunsch Zahlungserleicht. Kaufmänn. Privatschule **Hilgers** Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen. Aelteste und bedeutendste private Fachschule am Platze. Auswärtige Fahrpreisermäß.

Näh- u. Zuschneide-Schule J. Klingenheben Barmen-R., Schwarzbachstraße 8, — seit 1898 — Gründlicher Unterricht wird erteilt im Nähen u. Zuschneiden sämtl. Damen- und Kindergarderobe, einf. und feiner Wäsche, sowie Handarbeiten. — Anmeldung und Aufnahme täglich. †

Neue Halbjahrskurse beginnen am **7. Oktober.** Kaufmännische Privatschule **Flockenhaus** Barmen, Sedanstr. 16. Alleinberechtigte Sprachschule der 1000 Worte für Barmen. Tages- und Abendkurse. Anerkannt beste Ausbildung in Buchführung, Einheitskurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen, Wechsellehre, Schönschreiben, Französisch, Englisch. Anmeldungen tägl. Einzelfächer.

Höhere Privatschule von **Dr. phil. K. Hoppmann,** Elberfeld, Kasinostraße 23. Fernruf 7208. Fernruf 7208.
Tagesschule: Aufnahme v. Sexta bis Oberprima. Einschulung von Volksschülern. Kleine Klassen. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Ziele: Einjährigenreife, Primareife, Abiturium.
Abendschule: Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. Z. Eintritt genüg. Volksschulkenntn.
Pflege des Anschauungsunterrichts durch reichhaltige Sammlungen, u. a. für den Unterricht in den physikalisch-chemischen Fächern. — Neuzeitliche Lehrmittel. — Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. Sprechstunden: von 12—1 und 6—7 Uhr. 16751

Konservatorium Potthof-Zimmermann Elberfeld, Alsenstraße 27 — Telefon 2709. **Aufnahme** für das Wintersemester tägl. 12—1 und 6—7 Uhr. 16741 Prospekt frei.

Kaufmänn. Privatschule **Witte** Elberfeld, Aue 35. Leitung: Dipl.-Handelslehrer O. Witte. Tages- und Abend-Unterricht. Beginn neuer Lehrgänge für Mädchen u. Knaben. — Sonder-Unterricht für Erwachsene. — Berücksichtigung der Eigenart jed. Schülers. — Einzelfächer. — Sprachen. Schülerkarten für Auswärtige.

Damen-Moden Privat-Lehranstalt **Roland & Hessler, Elberfeld** Alexanderbr., Eingang Brückenstr. 6. Eintritt täglich. Tages-, Halbtag- und Abendkurse, ferner **3jährige Berufs-Ausbildung.** Prosp. postwend. Auswärt. Schülerk. Am 2. Oktober beginnt ein separater **Zuschneide-Lehrkursus** Unterr. 2x wöchtl. 3 Std. Zeit 3 Mon. Ratenzahl. nach Uebereinkunft. 16730



Technikum Lage Ingenieur-Schule Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Lehrpläne frei.

Oktober beginnen neue Lehrgänge im Tages- und Abend-Unterricht in Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön- und Maschinenschreiben, Engl. Franz. Ital. english shorthand, sténographie française **Dresel** Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastr. 70. Anmeldungen baldigst erbeten. 16748

Kaufmännische Privatschule **Förster** Elberf., Alexanderbrücke. Fernr. 1512 Bekannte, **1879** gegründete Privatschule. **Am 4. Oktober** beginnen neue Halbjahrslehrgänge sowie wahlfreie Tages- u. Abendlehrgänge in sämtlichen Fächern. Sorgfältige Vor- und Fortbildung von Damen und Herren, schulentl. Mädchen und Knaben für den allgemeinen und kaufmännischen Beruf. Individuelle Ausbildung für Lebensberuf od. Mitarbeit im eig. Geschäft. Privat-, Gruppen- od. Klassen-Unterr. Anmeldung baldigst erbeten. Auswärtige erhalten Schülerkarten.

Martha Gehrmann Elbf., Gesundheitstraße 100 erteilt gründl. Klavierunterricht *

Klavier-Unterricht Neuanmeldungen nimmt entgegen **Hilde Tusch** dipl. Klavierlehrerin, Schülerin Potthoff-Uzielli, Elberfeld, Wülfingstr. 26. Tel. 3508.

Gewerbl. Privatschule 16746 f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt. Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Staatliche vereinigte Maschinenbauschulen Elberfeld - Barmen, Elberfeld, Gartenstr. 45. Höhere Maschinenbauschule, Maschinenbauschule und Praktikantenkursus. Unterrichtsbeginn am 15. Septbr. Abendfachkurse für Gehilfen der Metallindustrie: Beginn a. 16. Sept., abends 7.30 Uhr.

Technikum Lemgo Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Staatskommissar. Programm frei. a202

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen. b123 Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau, Elektrotechn. Einzige Sonderabtlg. für Landmaschinen und Flugtechnik.

Unsere mod. Herbst-**Tanz-Kurse** beginnen für Anfänger am Montag dem 13. Septbr., abends 8 Uhr, in unserem Lehrsaal **Elberfeld, Ludwigstr. 38.** Einzel-Unterricht, Sonderzirkel, auch nach auswärts, zu jeder beliebig. Zeit. An einem Zirkel für Ehepaare können noch einige Paare teilnehmen. Ia. Referenzen. Anmeldungen werden täglich abends nach 7 Uhr in unserem Lehrsaal entgegengenommen. * **Tanzmeister G. Eck und Frau.**

Die modernen **Tanz-Kurse** beginnen neu in **Barmen** „Union": Mittwoch den 22. September, abends 6 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung: Sonntags 11—12 Uhr in der Gesellschaft „Union" und in meiner Wohnung. **Elberfeld** „Frauenklub": Montag den 27. Sept., abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten. „Stadthalle": Dienstag den 28. Sept., abends 7½ Uhr, für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 8. Okt., abends 9 Uhr, für Ehepaare. In allen Kursen der große Modetanz **„Charleston".** Eigener Unterrichtsraum im Hause. Baldige Anmeldung erbittet † Frau Olga **Abendroth-Ranninger** Ballettmeisterin, 1916/1919 am Elberfelder Stadttheater, Elbf., Distelbeckerstr. 23, I. Tel. 6568. Sprechstunden: 11—1 und 5—7 Uhr.

Neue mod. Herbst-**Tanz-Kurse** für gebildete Kreise beginnen für Anfänger: im „Hotel Handelshof", Elberf., Neustr. Mittwoch den 15. Sept., 8 Uhr abds.: Sohwinkel, Restaur. Witwe Dörner Montag den 13. Sept., 8 Uhr abds. Nur geschloss. Kurse. Keine Nebenkosten. Gewissenh. Ausbildung Geschäftsprinzip. Anmeldungen erbittet tägl. bis 8 Uhr abds. Sonntag vormittags bis 2 Uhr in der Privat-Wohnung. * **Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau** Elberfeld, Karlstr. 8. Fernruf 7786.

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 3239 Gst. 16747

Geb. Dame, l. Ausl. gew., ert. engl. und franz. Unterr., z. b. Pr. u. beauff. Schularb. Ang. E 3583 Gst. *

Französin, gepr. Lehr., ert. grdl. Unt. in Franz. u. Engl. Langj. Erf. in Engl. Kl. Zirkel à 75 Pfg. pro Stde. Auch Uebersetz. Ang. u. E 3442 an Gst. *

Beste Nachhilfe f. Knab. u. Mdch. aller Schul. Monatl. 20 Mk. Vorb. f. alle Klass. u. Prüf. **Secker,** ak. g. Lehrer, Elb., Aue 89.

A. Soper Engl. Sprachlehrerin, Barmen, Schafbrückenstr. 13 aus England **zurück.** †

* Auslandsdeutscher, Akadem., unterrichtet in Engl. u. Franz. Ang. u. E 3388 Gst.

Gründl. Nachhilfe i. Französischen. * Ia Referenz. Schiefel, E., Blumenstr. 24, I

Berlitz-Methode, Französisch, * Tages- u. Abendkurse einzeln u. in Zirkeln, Std. v. 1 Mk. an. Ang. E 3564 Gst. *

Stud. altphil. erteilt Nachhilfestunden in allen Gymnasialfäch. Schriftl. Anfrag. u. E 3433 an die Gst. *

* Suche Unterricht in Engl. geg. Unterr. in Elektrotechnik od. geg. Zahlung. Ang. E 3426 an Geschft. *

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1. I *

Klavier-Unterricht ert. gründlich Emmi Bernsmüller, Elbf., Eichenstr. 8, konserv. gepr. Lehrerin. *

Erteile gründl. † **Klavier-Unterricht** für Anfäng. Felder, Barm., Eichenstr. 1.

Grdl. Unterricht in **Klavier, Harmon., Harmoniel.** ert. bew. Lehrerin, gepr. am Köln. Konservat. Barmen, Meckelstr. 28, part. †

Klavier- und Violin-Unterricht ert. grdl. u. gewissend. langjähr. Lehrer an ehem. Konf. Monatl. 10 Mk. — Ang. E 9766 Gst. *

Konf. gepr. Klavierlehrerin m. f. gutem Examen ert. schnellf. **Unterricht** n. pädag. Grundsätz. Stunde 3 Mark. — Ang. E 3458 Gst. *

Musik-Unterricht. Klav., Viol., Harm., Laute, ert. grdl. B., Gewerbeschulstr. 139. +

Lernt Dekorieren! a119 Aufblühender Beruf. 100. Dankschreiben. Auskunft erteilt: **Schaufenster-Fachschule Carl Dreßahl, Köln,** Eigelstein 54/56.

Preute's moderne **Tanz-Kurse** für gebildete Stände beginnen neu in **Barmen** „Union" Dienstag d. 21. Septbr., abends 6 Uhr für Schüler höh. Lehranstalten und 8 Uhr für Fortgeschritt., Donnerstag d. 23. Sept. abds. 7½ Uhr für Anfänger und 9 Uhr für Ehepaare. Anmeldung: Sonntags 11½—12½ Uhr in der Gesellschaft „Union" und zu jeder Zeit in unserer Wohnung. **Elberfeld** „Stadthalle" Mittwoch, 22. Sept., abends 6 Uhr für Schüler höh. Lehranstalten, 7½ Uhr für Anfänger und 9 Uhr für Fortgeschritt. u. Ehepaare. Rechtzeitige Anmeldung erbeten. * In allen Kursen der große Modetanz **„Charleston"** sowie Blues, Boston, Tango, Slow-Fox zc., in den Nordseebädern allabendlich mit großem Erfolge von uns vorgeführt. Garantie richtige Form. Einzel-Unterricht, Sonderzirkel (auch nach auswärts) zu jeder Zeit. Eig. Unterrichtsraum im Hause. **A. Preute u. Frau** Tanzmeister, Elberfeld, Fernruf 3550. Gesundheitstr. 146 (an d. Breitestr.) Mitgl. vieler in- und ausländischer Tanzlehrer-Verbände. Referenzen allererster Kreise.

Obermeyer's moderner **TANZ-Kursus.** Unser Kursus in der Gesellschaft „Erholung" beginnt Donnerstag den 16. Septbr., abends 8 Uhr. In der Gesellschaft „Union" sow. Hotel Barmer Hof Ende Septbr. für Kinder, Schüler höherer Lehranstalten, Anfänger und Ehepaare. **Charleston, Blues, Tango etc.** unter Garantie in richtiger Form, nach dem Lehrplan des Internationalen Verbandes in Zürich. Privat-Einzel-Unterricht sowie kleine Zirkel, auch für Ehepaare, in meiner Privat-Wohnung. Sprechstunde täglich 5—8 Uhr sowie Sonntags von 11—1 Uhr in meiner Wohnung. Um rege Beteiligung bitten **Oskar Obermeyer u. Tochter,** Tanz- und Ballettmeister, 1913/14 am Stadttheater Barmen tätig, Barmen, Unterdörnerstr. 132, direkt a. Altermarkt. Telefon 5417. 105b

In der **Wäschezuschneide- und Handarbeits-Schule Elberfeld, Südstraße 32,** finden Aufnahmen für Tages- und Abend-Unterricht im Wäschezuschneiden und Anfertigen, Kleidernähen und allen Handarbeiten statt. Anmeldungen, auch für einzelne Tage, zum Anfertigen von Kleidern nimmt entgegen * **Sophie Klug.** Tel. 6784.

Klavier-, Harmon.-Unterricht erteilt grdl. bis zur Oberstufe konf. gepr. Lehrerin in Barm., Elbf. u. Vohwinkel. Monatl. 10 Mk. Ang. u. E 3481 Gschft. *

Gründl. Violin-Unterricht f. Anfänger w. erteilt. Mon. 4 M. E., Hermannstr. 7. *

†Violin- u. Klavier-Unterricht. Elb., W.-Rathenaustraße 37.



Matratzen in Seegras rein Leinen .... Mk. 28, rotem Drell ... Mk. 35, Jaquard-Drell, Halbleinen ..... Mk. 38. In Wolle rein Leinen ... Mk. 46, rotem Drell ... Mk. 47, Kapok .. von Mk. 70 an, Schlaraffia v. Mk. 90 an, Patentmatr. v. Mk. 13 an. Aufarbeiten billigst! **Emil Schlingensiepen,** Elb., Harmoniestr. 10. Versand nach auswärts.

Magnetopat W. GLASENER † BARMEN-R. Berlinerstr. 107 a

... **und Zubehör kauft man im Auto-Merkur Barmen** 212b

Georg Schütte Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen. Barmen, Berlinerstraße 71/77. — Fernsprecher 915 und 3398. 1214

Böninger



Holländer

Torpedo-Shag

schmeckt wie Zucker.



Generalvertrieb für Elberfeld – Barmen – Vohwinkel **Friedr. Stephan, Elberfeld,** Ronsdorferstr. 4, Fernspr. 1211 u. 8788. k7b52

Offeriere aus meinem bestgepflegten Lagerbestande b4143

Prima Moselwein

eigenes Wachstum

zu äußerst günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen. **Man verlange Preisliste.**

Philipp Schütz

Weingutsbesitzer **Enkirch-Mosel**



Billige böhmische Bettfedern

Nur gut füllende Sorten.

1 Pfd. graue geschl. M. 1.50 halbweiße Mk. 2.00, weiße Mk. 2.50, bessere M. 3.- u. 3.50, daunenweiche M. 4.- u. Mk. 5.-, beste Sorte Mk. 6.- u. Mk. 7.-, halbweiße ungeschlissene Rupffedern Mk. 3.00, weiße Mk. 3.75, 4.75 beste Sorte Mk. 5.50 Versand portofrei gegen Nachnahme; Umfüllung gratis; Muster frei. Rücknahme und Umtausch auf meine Kosten gestattet. **Benedikt Sachsel, Marburg/Lahn Nr. 116** a297

Bubikopf

Schnitt — Pflege

im

Salon Beckmann

Barmen-R., Berlinerstr. 137

Damenhüte

Letzte Neuheiten für Herbst und Winter



Filz

Velour

Samt

Enorme Auswahl!

Vorteilhafte Preise!

447

Specialhaus für Putz.

Fleischhacker

Elberfeld

HERZOGSTRASSE 25

Achtung! Achtung!

Wohnungen

ausgestattet mit meinen

Beleuchtungskörpern, Badeeinrichtungen

sind stets gemütlich und bequem.

Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung

kostet bei mir nur

Mk. 94.50

Eine kompl. Badeeinrichtung

bestehend aus großem Wandgasbadeofen Ia Markenfabrikat und porzellanemaillierter Guss-Wanne

Mk. 220.-

Weitestgehende Zahlungserleichterung

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Hugo Schürmann

Tel. 802 u. 7015 **Elberfeld** Kipdorf 87

b930

16742



Empfehle frische

Speisemuscheln

Carl Albrecht, Fischer, **Friedr. Schleuse,** Post **Carolinenglei** (Ostfrl.) Telephon Oeffentliche Friedr. Schleuse. v1085

Prima Weißkohl

zum Einmachen
100 Pfd. **3 Mk.**

Gebr. Jacobi, Vohwinkel

Ia Bienen-Blüten-Schleuderhonig

neuer Ernte, garantiert rein, 10-Pfd.-Eimer Rmk 10.40 franko gegen Nachnahme. b***

J. Wilh. Meier, Imkerei

Ottenhöfen, Post Edenkoben i. Pfalz. 44330



National

Kontroll Kassen

sind die besten und billigsten

Bequeme Teilzahlungen

National Registrier Kassen Ges. m.b.H.

Fabrik: Berlin-Neukölln

Bezirks-Vertreter: **A. REUFSTECK**

Ausstellung: Hotel Handelshof, Elberfeld

---

a259

NW&K WOLLGARNE

BEUNDER

Die BEUNDER-Wolle läuft nicht ein und filzt nic

Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch: **Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfe**

11/45 PS. Paige-Jewett

der fabelhafte 6 Zylinder mit Oeldruckbremse

5-Sitzer, offen, mit Allwetter-Verdeck, Mk. 8300.-

5-Sitzer, Limousine, 2 Türen ..... Mk. 8650.-

mit Stoßstangen, fünffach ballonbereift.

—— Bequeme Zahlungsweise. ——

Köhler & Bauenkamp

Abteilung Motorfahrzeuge.

Barmen, Allermarkt, Telephon 4106 und 9625.

Elberfeld, Döppersberg, Köbo-Haus, Teleph. 9089.

Zeitungs-Katalog billig abzugeben **E., W.-Rathenaustr. 50**

Lesen Sie den

Bergischen Lesezirkel

Elberfeld Teleph. 3021 Ulmenstr. 6.

Jede Woche 10, alle 14 Tage 11 Hefte leihweise frei Haus.

Preis 1.65 – 35 ₰ für die ganze Mappe.

Wer möchte sparen?

Bestell. Sie sich 9 Pfd. fft. Tafelöl, schmeckt. feine Marke Mk. 8. Für jede Sendung Garant., daher Risiko ausgeschlossen. Kunst. Tafelhonig in Gläsern, Postkolli von 6 Gläsern à 1 Pfd Mk. 6. Von Naturhon. nicht zu unterscheid., frk. geg. Nachn. Seit 20 Jahr. nur Anerkennung. u. Nachbestellungen.

Bienenzg. Hamburg 11, Deichstraße 17. v278

Honig

Holländ.

edel, goldklar

garantiert naturrein

10-Pfd.-Eimer 10.40 frei Keller . . 6.20 / Haus

Geflügelhof Dickmann, Westbevern 230 Westf.

Obstversand.

An Private liefere zu billigen Preisen Zwetschen, Birnen dir. v. Baum, Winteräpfel, Frühäpfel.

Frau Clara Hoheisel, Gengenbach i. Baden.

---

ger. rein. Bienen-, Blüten-, Schleuder- **Honig,** Ia Qual. neue Ernte, 10-Pfd.-Postdose Mk 10 franko Nachn. b147

Imkerei Gottlieb, Quickborn Holst. 159

Zahnschmerz,

wobei Kälte vermeidet sofort a297

Orthoforms Zahnwatte

(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Wäsche nach Gewicht

übernimmt bei schonendster Behandlung u. unübertroffener Ausführung

Hauswäscherei

Kampermann

30 jährige Erfahrung

Allerfeinste Stärkewäsche ⁂ Schrankfertige Wäsche

12 000 qm Rasenfläche

Abholen und Zustellen kostenlos.

Bestellungen werden durch meine sämtlichen Filialen, sowie durch Fernsprecher Elberfeld Nr. 110/631/632/8010/8011/6012 und Barmen Nr. 2237 entgegengenommen.

ULLSTEIN

Schnitt-Muster



Hirse kochen und weich.

Die Wolle liegt in den Schulten.

Montags noch viel Capes! Jäckel

M 1003

Sparen! Sparen! Selber schneidern! Jede noch so Ungeübte kann es, wenn sie Ullstein-Schnitte nimmt! Besichtigen Sie die 2000 neuen Modelle für Herbst und Winter bei

N. Straus

BARMEN, MITTELSTRASSE, AM KIRCHPLATZ

Sport-Rundschau

Nr. 213 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 11. September

Handball im W. T. V.

Bergisch-Märkischer Bezirk.

Der zweite Sonntag der Meisterschaftsspiele steht in allen Gruppen alle Mannschaften tätig. In den einzelnen Gruppen sind folgende Spiele vorgesehen:

Gruppe 1: Ballspielverein Solingen 98 hat gleich gegen den größten Rivalen, F. C. 95, anzutreten. Im allgemeinen sind sich beide Mannschaften ebenbürtig.

Polizei Remscheid — Erste Sportvereinigung Solingen-Gräfrath. Die Stärke der Polizei liegt in der Ausgeglichenheit ihrer Mannschaft.

Gruppe 2: Schwarz-Weiß Barmen hat den Neuling Benrath-Hassels als zweiten Gegner auf dem Platz im Nordpark. Anwurf 11 Uhr. B. C. 05 Düsseldorf, die gegen Barmen Schwarz-Weiß unerwarteten Widerstand leisteten, erwarten den Meister Eller 04. Mit einem erbitterten Lokalkampf ist zu rechnen, den die in Hochform befindlichen Elleraner gewinnen werden. Ein weiteres Ortstreffen steigt in Düsseldorf. Viktoria und Werften 04 heißen die Gegner.

Gruppe 3: Die interessanteste Begegnung kommt an der Schützenstraße zwischen Polizeisportverein Elberfeld-Barmen und der Düsseldorfer Union zum Austrag. — Der deutsche Ermeister hat seine alte Form ziemlich erreicht. Das bewiesen sie in dieser Woche im Kampfe gegen die Düsseldorfer Polizei, aus dem sie als glücklicher Sieger mit 5:4 hervorgingen. Nach den letzten Ergebnissen ist mit der Polizei auch stark zu rechnen. Wir halten den Ausgang offen. Anfang 4 Uhr. Tura Barmen weilt beim B. V. 04 Düsseldorf. Da Tura durch Um- bezw. Neudinstellungen an Durchschlagskraft gewonnen haben dürfte, sollten sie mit einem sicheren Siege heimkehren. Außer großem Eifer hat 04 nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Das Lokaltreffen Düsseldorf 99 gegen Fortuna werden die Klubleute sicher für sich entscheiden.

In Düsseldorf beginnt auch die zweite Klasse mit den Punktespielen. Es treffen sich: V. f. B. 1910 — Jugend Neuß und Sportverein 04 — Sportfreunde Neuß.

Im Bergischen pausieren durchweg die Zweitklassigen wegen der am kommenden Sonntag beginnenden Meisterschaftsspiele.

Hockeysport im Wuppertal.

Blau-Weiß Köln und B. C. 05 Düsseldorf in Elberfeld. — D. H. T. C. Athen Düsseldorf in Barmen. — F. C. 95 Solingen in Remscheid. — V. f. R. Kupferdreh in Velbert und Sp. V. Hattingen in Heiligenhaus.

Die für morgen angesetzten Spiele lassen erkennen, daß im Hockeysport bereits Hochbetrieb ist, denn die Auswahl derselben ist diesmal eine sehr große. Auf das Abschneiden der Elberfelder Kreisvereine darf man gespannt sein, insbesondere werden die Spiele im Wuppertal größeres Interesse beanspruchen.

Im Elberfelder Stadion stehen sich T. T. V. unbm Grün-Weiß Köln gegenüber. Beide Vereine haben erst am vorigen Sonntag ihren Spielbetrieb aufgenommen, so daß eine Voraussage schwer hält. T. T. V. hat zwar in Krefeld ansprechende Leistungen gezeigt, und überzeugend gewonnen, wird sich jedoch trotzdem vorsehen müssen, um einer Ueberraschung, die seitens Köln durchaus möglich ist, vorzubeugen.

Sp. Cl. Sonnborn hat B. C. 05 Düsseldorf zu Gaste und trifft hier ebenfalls auf einen gleichwertigen Gegner. Die Einheimischen werden versuchen, ihren bisherigen Erfolgen weitere anzureihen, was ihnen auch in beiden Herrenspielen gelingen sollte. Die Jugend der Gäste halten wir dagegen für spielstärker als Sonnborn.

Die Barmer Schwarz-Weißen erwarten D. H. T. C. Athen Düsseldorf mit drei Mannschaften. Bei der augenblicklichen Form von Schwarz-Weiß ist mit einem Gesamtsiege zu rechnen, wenn auch Düsseldorf ein wesentlich stärkerer Gegner als im Vorjahre ist. Anschlag 2 Uhr auf [illegible].

In Remscheid treffen die beiden Bergischen Vereine T. V. 61 Remscheid und F. C. Solingen 95 aufeinander. Wir halten hier den Platzverein auf Grund seiner einheitlicheren Gesamtleistung als den besseren, immerhin sind auch in diesem Spiele Ueberraschungen nicht ausgeschlossen. Anschlag 4 Uhr.

F. C. Velbert 02 hat V. f. R. Kupferdreh verpflichtet und sollte auf Grund seiner bisherigen Erfolge auch über diesen Gegner die Oberhand behalten können. — Die Damen des Platzvereins werden gegen die von Solingen 95 ein Spiel austragen, das mit einem Unentschieden enden dürfte. Beginn des Herrenspiels vormittags ½11 Uhr.

Sp. V. Heiligenhaus 09 wird mit seinem Namensvetter aus Hattingen die Schläger kreuzen. Die Gäste werden auf fremdem Platze keine leichte Arbeit haben, ob es zu einem Siege langt, bezweifeln wir bei dem großen Eifer des Platzvereins noch.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Der zweite Meisterschaftssonntag bringt eine erheblich stärkere Beschäftigung der 1. Bezirksklasse als seine Vorgänger. Nicht weniger als sechs Spiele gelangen zum Austrage, von denen aber nur zwei im Bergischen stattfinden.

Die drei Spiele der 2. Gruppe haben sämtlich Ortsspielcharakter. Im Bergischen interessiert vor allem das auf dem Germaniasportplatz an der Nevigeserstraße stattfindende Treffen der Elberfelder Vereine Germania und Sport- und Spielverein. Die beiden Gegner werden mit ihren stärksten Mannschaften antreten. Einer Voraussage über den möglichen Ausgang des Spieles wollen wir uns enthalten. Möge die bessere gewinnen! Einer unserer bewährtesten Schiedsrichter wird dafür Sorge tragen, daß das Spiel nicht ausartet. Die Bergischen Kleinbahnen haben in Anbetracht des in Aussicht stehenden großen Verkehrs auf den verschiedenen Linien, die zum Sportplatz führen, Sonderwagen eingelegt.

In Düsseldorf treffen sich Turu und V. V. 04, die alten Konkurrenten, sowie V. f. L. Benrath und T. u. Sp. V. Eller, die Neulinge in der 1. Bezirksklasse. In beiden Spielen erscheinen die Gegner als ebenbürtig. Turu tritt in diesem Jahre besonders schlecht vorbereitet in die Saison ein, dafür haben die Jonier aber den Vorteil des eigenen Platzes. Auf der anderen Seite wird V. V. 04 nach seiner Elberfelder Niederlage alles daransetzen, in seinem zweiten Spiele mindestens einen Punkt zu erringen.

In der 1. Gruppe hat Fortuna Düsseldorf am letzten Sonntag recht verheißungsvoll begonnen. Nun kommt aber am 12. September eine schwerere Probe: Es gilt, die in letzter Zeit stark aufgekommene Sportvereinigung V. C. 05 Düsseldorf zu schlagen. V. C. 05 hat noch am vergangenen Sonntag die Gladbacher Borussia einwandfrei mit 7:2 niedergerungen und wird den Fortunen heftigen Widerstand entgegensetzen.

Der Solinger F. C. 95 empfängt den Düsseldorfer S. C. 99. Die Bergischen gelten als spielschwächer. Aber schon oft ist den Wern der Platz an der Krahenhöhe zum Verhängnis geworden. Warum sollte es diesmal nicht wieder so sein? — Der Sonnborner S. C. fährt nach Ratingen und trägt im Rahmen der Stadtjubiläumsveranstaltung sein erstes Meisterschaftsspiel gegen die Ratinger Spielvereinigung aus. Auch hier ist der Ausgang zweifelhaft. Der bessere Sturm Ratingens stößt bei Sonnborn auf die bessere Verteidigung.

Sämtliche Meisterschaftsspiele beginnen um 3 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr empfängt Viktoria Barmen auf ihrem neuen Platz an der Rudolfstraße den V. f. B. Remscheid. Viktoria wird sich sehr anstrengen müssen, um gegen den Vertreter der 1. Bezirksklasse, dessen Tor von dem bekannten Helduser gehütet wird, ein gutes Ergebnis herauszuholen.

Germania Küllenhahn mißt ihre Kräfte mit denen von Union Elberfeld, und zwar mit je zwei Mannschaften. Union gilt nach ihren letzten Erfolgen als durchaus ebenbürtiger Gegner.

*

Sp. u. Sp. Vgg. Barmen — F. V. 08 Duisburg.

Die Duisburger Erstklassigen, die letzten Sonntag das erste Punktespiel sicher gewannen, treten Sonntag vormittag 11 Uhr in kompletter Aufstellung der Barmer Vereinigung an der Schützenstraße entgegen.

Sp. u. Sp. Vgg. Barmen — V. f. B. 10 Düsseldorf.

Heute, Samstag, 5,15 Uhr, erwarten die Barmer die Düsseldorfer Bewegungsspieler, die einen technisch guten Fußball spielen.

Barmer C. C. — Tura Barmen.

Auf dem neuen Platz an der Zollstraße findet das Derby der alten Rivalen heute, Samstag, nachmittags 5,30 Uhr, statt.

Sportgemeinde Langerfeld — C. C. Cronenberg.

Das letzte Probetreffen für Langerfeld findet Sonntag nachmittag 3 Uhr gegen die Hahnerberger statt. Platz: Leihbuschstraße.

Elberfelder Sportklub 08 — Ballspielverein Lüttringhausen 09.

Auf dem Platze an der Cronenbergerstraße in Elberfeld treffen sich die beiden alten Vertreter der A-Klasse, die schon manchen harten Kampf gegeneinander ausgefochten haben. Das Spiel findet bereits vormittags 11,30 Uhr statt. Vorher spielen die unteren Mannschaften beider Vereine.

*

Schiedsrichter-Vereinigung Barmen u. Umgebung.

Für die Schiedsrichter und Anwärter der Vereinigung findet am Freitag dem 17. September bei Herhaus-Scholl, Barmen, Loherstraße 37, eine außerordentliche Schiedsrichterversammlung statt, auf der der Ausschuß neugewählt werden soll. — Jansen wird einen interessanten Vortrag halten.

Tennis

Abschluß der Medem-Wettspiele.

Aus den bisherigen Medem-Wettkämpfen haben sich die Uhlenhorster Klipper, Stadion Rot-Weiß Köln, der Sportverein Zehlendorf und der Thüringer Tennisverband für die Vorschlußrunde qualifiziert, die am Samstagnachmittag in Berlin ausgetragen wird. Als Gegner stehen sich Köln und Zehlendorf sowie Hamburg und Thüringen gegenüber. Die Sieger aus diesen beiden Spielen treffen sich dann am folgenden Tage in der Schlußrunde.

Hardt-Tennisklub gegen Tennisklub Obercassel.

Auf den dicht am Rhein gelegenen Plätzen des Tennisklubs Obercassel bei Düsseldorf fand das noch vom Vorjahre ausstehende Rückspiel gegen den Elberfelder Hardt-Tennisklub statt, das mit 25:7 Punkten den erwarteten Sieg des sich in bester Form befindlichen Obercasseler Kluds brachte. Die Düsseldorfer konnten ein Mehr von 108 Spielen insgesamt für sich buchen. Bemerkenswert war, daß von den Elberfeldern sämtliche Herreneinzelspiele verloren wurden, was größtenteils auf die wesentlich straffere sportliche Organisation und Durchbildung des Obercasseler Klubs zurückzuführen sein dürfte. — Am kommenden Samstag und Sonntag findet das interne Klubturnier des H. T. C. auf dessen Plätzen auf der Hardt statt.

Fechten

Fechtsport in Langerfeld.

Die Fechtabteilung des Langerfelder Turnvereins 1885 tritt am Sonntagnachmittag 3 Uhr in der Turnhalle am Hebberg zum ersten Male mit einem Turnier an die Oeffentlichkeit. Als Gegner ist die Fechtabteilung des größten Turnvereins Westdeutschlands, Eintracht Dortmund, mit ihrem tüchtigen Fechtlehrer Ventura verpflichtet worden.

Nurmi in Deutschland.

Trotz der vorgerückten Saison werden sich in den nächsten Tagen noch einige leichtathletische Veranstaltungen größten Stils abspielen. Kein Geringerer als der berühmte finnische Weltmeister Paavo Nurmi wird in Berlin und Düsseldorf an den Start gehen. Den tatkräftigen Bemühungen des Sportklubs Charlottenburg ist es gelungen, einen Dreikampf Nurmi — Wide — Dr. Peltzer über 1500 Meter zustande zu bringen. Dieser Kampf, der die drei besten Läufer der Welt über diese Strecke vereinigt, wird nicht nur von der deutschen Sportwelt, sondern auch in internatio-

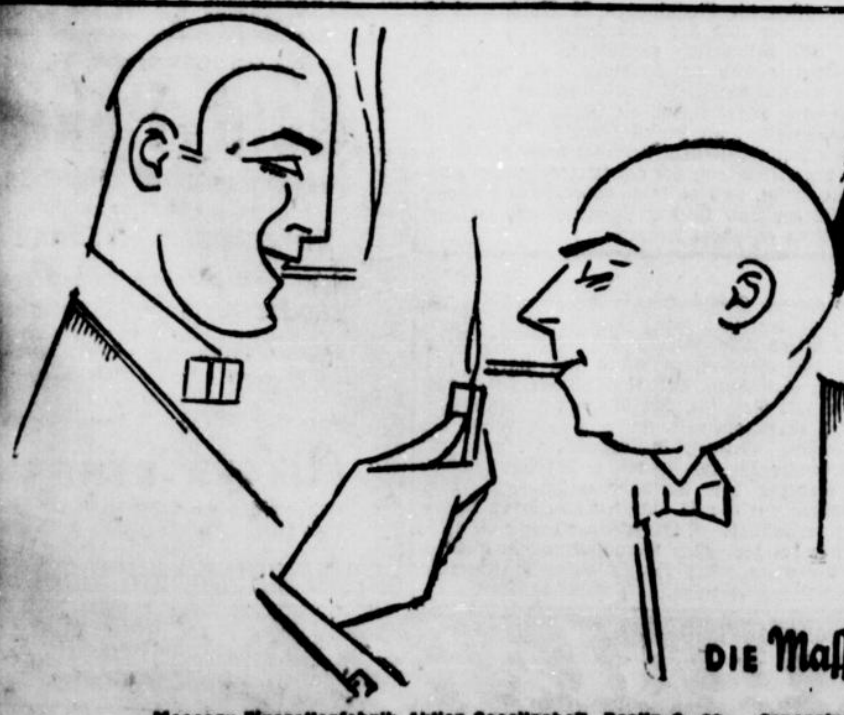
Platz Schützenstraße, Barmen.
Sonntag den 12. September, vormittags 11 Uhr:
Fußball-Kampf
Duisburg 08 I. (komplett)
gegen
Sport- u. Spiel-Vg. Barmen I.

Germania-Sportplatz
Sonntag 12. September, nachm. 3 Uhr:
Meisterschafts-Spiel!
S. S. V. Elberfeld
gegen
Germania Elberfeld
Vorher die Ia Jugendmannsch. beid. Vereine.
Vom Rathaus ab 2 Uhr Sonderwagen bis Sportplatz. 13046

Viktoriaplatz Rudolfstraße
(Loherbahnhof).
Sonntag den 12. September, nachm. 4 Uhr: Fußball
V. f. B. Remscheid
(Heldhuser-Mannschaft) gegen 2535a
Viktoria 05 Barmen
Vorher Barmer Sportclub Ia Jgd. — Viktoria Ia Jgd.

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V. Barmen
Sportplatz im Nordpark
Sonntag den 12. September, vormitt. 11 Uhr:
Meisterschaftsspiel — Handball
BENRATH-HASSELS I.
gegen 2254
SCHWARZ-WEISS I.

Sportplatz Schützenstr., Barmen
Sonntag den 12. September, nachmittags 4 Uhr:
Handball - Meisterschafts - Spiel!
(1. Bezirksklasse)
Turu Düsseldorf
gegen 13069
Pol.-Sportv. Elb.



Seien Sie nicht voreingenommen wegen des Preises

Massary Perle

Eine Perle unter den Zigarettenmarken

NUR 4 Pf

DIE Massary Perle IST ECHT

Massary-Zigarettenfabrik Aktien-Gesellschaft, Berlin S. 42. Generalvertreter: Bernhard Ehrecht, Elberfeld, Distelbeckerstraße 12 — Fernsprecher 2760.

Konzert-Gesellschaften Barmen und Elberfeld

Veranstaltungen im Winter 1926/27.

Gesamtleitung: Franz von Hoesslin.

Abonnements-Konzerte in der Stadthalle, Elberfeld

1. Abonnementskonzert: 23. Okt. 1926
Bruckner, Messe in f-moll. Solist.: Margott Hinnenberg-Lefèbre-Köln, Elly Sendler-Berlin, Anton Maria Topitz-Berlin, Oscar Laßner-Leipzig.

2. Abonnementskonzert: 4. Dezbr. 1926
Beethoven VII. Symphonie in a-dur, Honegger, „König David". Solist.: Sprecher: Ludwig Wüllner, Rose Walter-Berlin, Antoni Kohmann-Frankfurt.

3. Abonnementskonzert: 15. Jan. 1927
Bach, Präludium und Fuge in d-dur für Orgel — Kantate Nr. 56 „Ich will den Kreuzstab gerne tragen" — Trauerode Kaminski, Magnificat — Choralsonate für Orgel — Introitus und Hymnus. Solist.: Wirz-Wyß-Zürich, Emmy Neiendorff, Alfred Paulus, Günther Ramin.

4. Abonnementskonzert: 5. Febr. 1927
Brahms, IV. Symphonie — Pfitzner, Klavierkonzert. Solist: Walter Rehberg-Stuttgart. — Reger, Vaterländische Ouvertüre.

5. Abonnementskonzert: 26. März 1927
Bach, „Matthäus-Passion". Solisten: Karl Erb, J. v. Raatz-Brockmann, Birgitt Engell, Ida Harth zur Nieden, Heinrich Blasel.

Abonnements-Konzerte in der Konkordia, Barmen

1. Abonnementskonzert: 6. Novbr. 1926
Haydn, „Die Schöpfung". Solisten: Mia Peltenburg-Amsterdam, Franz Notholt-Hamburg, Bockelmann-Hamburg.

2. Abonnementskonzert: 30. Dez. 1926
Bach, „Weihnachts-Oratorium". Solisten: Margarete Peiseler-Schmutzler, Janna Maria-Balz-Hamburg, Prof. G. A. Walter, Alfred Paulus-Dessau.

3. Abonnementskonzert: 12. Febr. 1927
Beethoven, Violin-Konzert. Solist: Prof. Felix Berber-München. Bruckner, VIII. Symphonie in c-moll.

4. Abonnementskonzert: 5. März 1927
Ambrosius, III. Symphonie (Uraufführung). Reger, 100. Psalm.

5. Abonnementskonzert: 9. April 1927
Mozart, Große Messe in c-moll. Solisten: Emmy Land-Hamburg, Hilde v. Alpenburg-Stuttgart, B. Trensky-Berlin, L. Weber-Barmen-Elberfeld.

Am Vorabend jeden Konzertes findet eine Voraufführung statt.

Symphonie-Konzerte

Elberfeld Stadthalle	Barmen Konkordia
8. Oktbr. 1926	11. Oktbr. 1926

Beethoven, Ouvertüre Leonore III. — Haydn, Symphonie Nr. 14 in d-dur — Brahms, I. Symphonie.

19. Novbr. 1926	22. Novbr. 1926

Brahms, Klavier-Konzert b-dur, Solistin: Else C. Kraus — Bruckner, VII. Symphonie in e-dur.

17. Dezbr. 1926	20. Dezbr. 1926

Joseph Haas, Rococo-Variationen — Dvořák, Cello-Konzert, Solist: E. Grote — Schumann, IV. Symphonie.

21. Januar 1927	24. Januar 1927

Rich. Strauß, Couperin Suite — Hindemith, Kammermusik Nr. IV, Violinkonzert, Solist: Licco Amar — Tschaikowsky, V. Symphonie.

11. März 1927	14. März 1927

Mozart, Symphonie in g-moll — Bach, Brandenburgisches Konzert Nr. IV — Beethoven, Symphonie Nr. 3 Eroika.

Künstler-Konzerte

Elberfeld Kasino	Barmen Konkordia
15. Oktbr. 1926	16. Oktbr. 1926

Lieder-Abend
Lulu Mysz-Gmeiner

10. Novbr. 1926	9. Novbr. 192

Edwin Fischer
Klavier mit Kammerorchester

17. Januar 1927	18. Januar 1927

Paul Hindemith, Viola d'amour — Rud. Hindemith, Viola da gamba — Alice Ehlers, Cembalo. — Alte Musik.

25. Febr. 1927	26. Febr. 1927

Klavier-Abend
Walt. Braunfels

Chor: Barmer Singverein, Elberfelder Gesang-Verein, Elberfelder Lehrer-Gesangverein. Orchester: Das Vereinigte Städt. Orchester Barmen-Elberfeld.

Beethoven-Fest 30. April bis 7. Mai 1927

IX. Symphonie — Fidelio — Missa Solemnis — Zwei Kammermusik-Abende.

Abonnements und Einzelkarten sowie Auskunftserteilung über Eintrittspreise usw. bei Adolf Graeper, Barmen, Konkordiahaus u. B. Hartmann, Elb., W.-Rathenaustr. 38.

Stadthalle Johannisberg, Elberfeld.

Samstag den 18. September, abends 7½ Uhr:

SONDER-KONZERT

aus Anlaß des 25jähr. Dienstjubiläums des

Elberfelder Städtisch. Orchesters

Mitwirkende: Das gesamte vereinigte Städtische Orchester Barmen-Elberfeld.

Leitung: General-Musikdirektor

Franz von Hoeßlin

Programm: Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz" von C. M. v. Weber. — Unvollendete Sinfonie h-moll von Schubert. — 5. Sinfonie c-moll von L. v. Beethoven.

Eintrittskarten zu Mk. 1.10, 2.20, 3.30 und 4.40 einschl. Steuer in der Baedekerschen Buch- und Musikalienhandlg., Elberfeld und Barmen, Musikalienhandlg. Hartmann, Verkehrsverein und Reisebüro Leonh. Tietz. j42



Rat u. Hilfe

in allen Lebens-, Rechts- und Familiensachen, bei Prozessen, bei. bei Ehescheidungs- u. Alimentensachen. Beobachtungen betr. Treue, überall, auch auf Reisen und in Bädern. Ermittlungen jeder Art, auch bei anonym. Briefen und Verleumdungen. Spezial-Auskünfte vor Verlobungen u. Eheschließ., üb. Ruf, Vorleben, Charakter, Krankheit, Vermögen rc.

H. Hausmann & Co., Elberfeld, Wall 15. Tel. 2446. Ia Referenzen.

Toil. Seife, 24 Stk. 1.72 ℳ
Schuhriemen 50 Paar 1.90 ℳ
Sternzwirn 100 Stk. 1.68 ℳ
Preisliste frei.
M. Großmann, München 22, a118
Lindwurmstraß. 71.

Heiratsannonce!

Jüngerer Herr mit großem, gutgehendem Delikatessengeschäft sucht energische hübsche Lebensgefährtin



Näheres in der Zeit vom ... bis 16. September in den U... Lichtspielen zwischen 3—10 ...

Christl. Verein jung. Männer Immanuel, Barmen

Untere Lichtenplatzerstrasse Nr. 8.

Film-Abende

am Mittwoch dem 15. und Donnerstag dem 16. Sept.

„Was Steine erzählen . . ."

Historische und vaterländische Erinnerungen des deutschen Volkes.

Anf. punkt 8 Uhr. Kassenöffnung 7½ Uhr. Eintritt: Mk. 0.60 †

Schwaferts Saalbau

Größtes neuzeitl. eingerichtetes Vergnügungs-Etablissement des Wuppertals.

Elberfeld-Sonnborn. e206

Jeden Sonntag und Mittwoch

Konzert – Tanz

Anfang 4 Uhr. Kaffeerestauration nach bergischer Art

Schloß Aprath

Jeden Sonntag u. Mittwoch von nachmittags 4 Uhr an:

Konzert!

Erkrath

Hotel Kaiserhof

Größtes und bestes Lokal ... Umgebung, elegante Ausstatt...

Jeden Sonntag ab 4 ...

Vornehm. Tanz

Moderne erstklassige Tanzkapelle

Auto- und Wagenpark unt. Aufs...

Zum alten Krieger

An der Haltestelle Elbert.-Grenze.

Jeden Sonntag: **Oeffentl. Ball**

Gute Stimmungs-Musik. — Ganz neue Tanzfläche. Eintritt frei.

A. Langenfiepen.

Café Holländer

Täglich nachmittags und abends:

Doppel-Konzerte

der nur kurze Zeit gastierenden

2 KAPELLEN 2

Russisch-Ukrainisches Balalaika-Orchester „RUBO" u. Mitw. des russ. Opern-Säng. Alex. Schlossarow. Original Russ.-Ukrain. Jazz-Band.

Künstler-Kapelle **H. Rescinski.**

Beide Kapellen konzertieren abwechs. und treten ab 8 Uhr ebenfalls auf in

Holländers Dielen

In der Diele: Tanzeinlagen des Kosakentänzers Ossip Norwalski. h280

Wein und Sekt glasweise.

Hahnenfurth

Haus Stöcker

Anläßlich der am Sonntag dem 12. Septbr. und Montag dem 13. Septbr. stattfindenden

Kirmes

Sonntag: Gr. Konzert u. Tanz.
Montag ab 7½ Uhr abends: Tanz.

Ittertal. Volksgarten

(Besitzer Friedr. Weck)

das bevorzugte Tanzlokal des Bergischen Landes mit vornehm. Saaleinrichtung

e402 Jeden Sonntag u. Mittwoch

Tanzunterhaltung.

Bahnverbd. üb. Vohwinkel-Gräfrath.

Restaurant „Zum Augustiner"

Bes.: Willy Breuker

Elberfeld, Gesenbergstrasse 22—24, 1 Minute v. d. Stadthalle.

Sonntag den 12. Sept., vorm. v. 11—2 Uhr großes

Sonder-Konzert

ausgef. von der Berg. Schützenkapelle.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Diverse warme Frühstücksplatten v. 50-75 ₰ Spez. Münchener Weißwürstel.



RENNEN

SONNTAG, DEN 19. U. MITTWOCH, DEN 22. SEPT. NACHM. 2½ UHR.

6443

DORTMUND

SONNTAG VERLOSUNGSRENNEN

Zum kühlen Grunde

Dönberg b493/9

Bes.: Ferd. Becker. Heimische Gaststuben. Ia Bohnenkaffee und Zubat. Schatt. Garten u. Saal f. Vereine. Endstation der Straßenbahn Nord-Süd u. der Autobuslinie Dönberg-Nevigés. Tel. 4444.

Haus Eynern

Sonntag

Konzert u. Tanz

Haltestelle der Autobuslinie Barmen-Bochum und Elberfeld—Dortmund. †

Neu eröffnet!

Thalia-Restaurant

Inh.: Ernst Rüsche

10 Bour-Billards!



Der kurze

Damenhaarschnitt

ist ein Kulturfortschritt der Vornehmheit, Sauberkeit, Verjüngung und Bequemlichkeit. — Verwende meine besten Arbeitskräfte in dieser Abteilung.

Henné-Haarfärben

Graues verfärbtes od. gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe mit vollem Glanz wieder. Waschen und Baden haben keinen Einfluß auf das Haar.

Schönes naturwelliges Haar

ist der Wunsch einer jeden Dame. Mit dem neuen System Meyer, Karlsbaden, habe ich die besten Erfolge erzielt.

Kinderhaarschnitte werd. fachmännisch ausgeführt, dem Alter, Kopf u. Haarwuchs angepaßt.

Karl Endres - Elberfeld

Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof — Fernruf 4054

Autotransporte

für modernen geschl. 1-To.-Lieferwagen,

Gesellschaftsfahrten

b. z. 14 Pers. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445.

Große Ausstellung Düsseldorf 1926

Täglich:

Mehrere große Konzerte. Vorführungen im Planetarium, in der lichttechnischen Abteilung. (Farblichtmusik), im Tanagra-Theater usw. Sportausstellungen und turnerische Vorführungen auf dem Sportplatz der Ausstellung. Badegelegenheit im Wellenbad. Kostenlose Filmvorführungen. Passagierflüge mit Wasserflugzeugen. Allabendlich Beleuchtung der Ausstellung und der Rheinbrücke, Spiel der großen Leuchtfontäne. — Besondere Veranstaltungen in der Woche vom 13. bis 19. Sept. 1926:

Mittwoch 15. Sept., 8,45 Uhr abends: Großes Höhenfeuerwerk vor dem Hauptfestplatz (Fa. A. Platz, Düss.).

Freitag 17. Sept., 8,30 Uhr abends: Großes Schauturnen Düsseld. Turnvereine auf dem Sportplatz der Ausst.

Samstag 18. Sept.: Billiger Tag! Eintrittspreis von 1 Uhr mittags ab RM. 0.50. — 8 Uhr abends: Vorführungsabend der Schule Hellerau-Laxenburg, Wien. Rhythmik, Gymnastik, Tanzgruppenstudien usw. im Planetarium. u262

Sonntag 19. Sept., von 9 Uhr vorm. und von 2,30 Uhr nachm. ab: Leichtathletische Wettkämpfe, Geräteturnen und volkstümliche Uebungen des Turnverbandes auf dem Sportplatz der Ausstellung. — 2 bis 6 Uhr nachm., 7 bis 10 Uhr abends: Konzert des 2. Bataillons Inf.-Reg. Nr. 18 Münster i. W. unter Leitung des Musikdirektors Lohmann auf dem Hauptfestplatz.

Voranzeige!

Unsere Renovierung ist Mitte nächster Woche fertiggestellt. Alle verehrten Geschäftsfreunde und Kunden laden wir zu einer zwanglosen Besichtigung ein.

Neu für Elberfeld

Electrola-Apparate und -Platten sind von uns als „Autorisierte Electrola-Verkaufsstelle" übernommen und müssen alle Freunde guter Musik und Kunst

Electrola

hören.

Pianohaus
Otto Spaethe G.m.b.H.,
Elberfeld, Herzogstr. 37.

Nr. 213 —

Aus den ...

Bergisch Land

Nr. 213 — 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 11. September

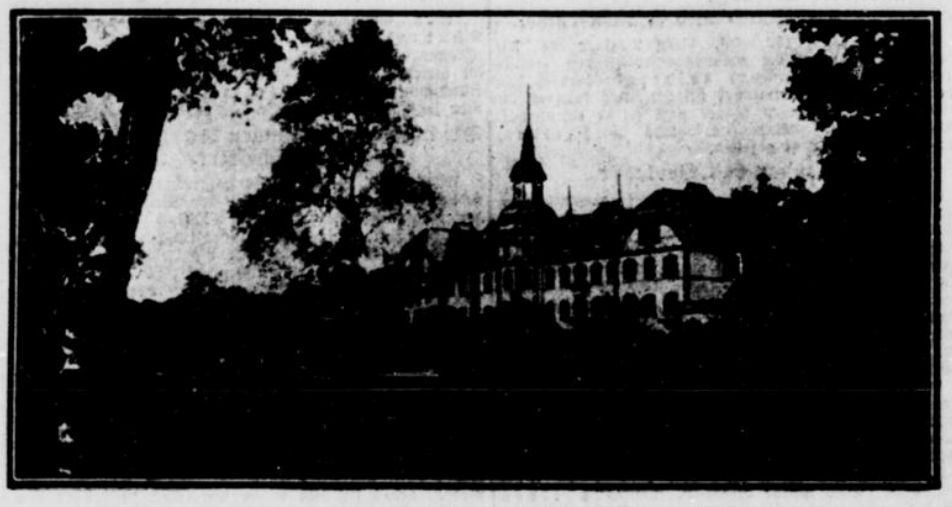
Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

Velbert, 10. Sept. Der letzten Stadtverordnetensitzung lag eine Anfrage der SPD. vor, was die Stadtverwaltung zur Unterstützung der Erwerbslosen usw. zu tun gedenke. Es wurde die Bereitstellung entsprechender Mittel beantragt. Der Vorsitzende erklärte, die Verwaltung werde bemüht sein, beim Industrieverband sich um die Einstellung Erwerbsloser zu bemühen und in entsprechende Verhandlungen eintreten. Für die Rentner und Wohlfahrtsempfänger sei die Kartoffel- und Kohlenversorgung bereits eingeführt. Bezüglich der Erwerbslosen käme die Beschäftigung als Notstandsarbeiter in Frage. Die Verwaltung habe bei der Regierung einen neuen Antrag auf große Notstandsarbeiten gestellt, da das bisherige Programm am 1. Oktober ablaufe. Die Verwaltung habe die Zuweisung von 25 000 neuen Tagewerken beantragt. Ueber das Arbeitsprogramm werde den Stadtverordneten noch eine Vorlage zugehen. Die übrige Fürsorge für die Erwerbslosen könne nach den gesetzlichen Bestimmungen nur individuell sein. Ueber die gesetzlichen Bestimmungen könne nicht hinausgegangen werden. Die SPD. erklärte sich mit dieser Antwort nicht befriedigt. Ihr Sprecher gab ein Bild der traurigen Lage der Erwerbslosen und gab der Befürchtung Ausdruck, daß der kommende Winter sehr böse und unruhig werden würde. Der Redner forderte, daß die ausgesteuerten Erwerbslosen wieder für ein Vierteljahr in die Betriebe eingestellt würden, damit sie erneut Anspruch auf Erwerbslosenunterstützung erhielten. Die Linke stellte schließlich folgende Forderungen an den Staat: Verlängerung der Erwerbslosenunterstützung über ein Jahr hinaus, Ausbau des Arbeitsbeschaffungsprogramms, Bereitstellung größerer Mittel für gemeindliche Notstandsarbeiten; von der Stadt wurde verlangt: Schaffung größerer Notstandsarbeiten bei tariflichen Löhnen, Lieferung von Kohlen und Kartoffeln, Verbilligung der Gas- und Elektrizitätspreise, verbilligte Abgabe von Kleidungsstücken und sonstigen Bedarfsgegenständen. Die Verwaltung entgegnete, daß sich kein Ausgesteuerter über seine Zukunft Sorge zu machen brauche. Die Rechte wünschte Verweisung der Anträge an Finanz- und Wohlfahrtsausschuß. Es müßten alle Kräfte mobil gemacht werden, um den Erwerbslosen zu helfen, in erster Linie durch Notstandsarbeiten. Nach stundenlanger Aussprache wurden die Anträge den Ausschüssen überwiesen. — Sodann stand die Aufnahme der Millionenanleihe zur Erweiterung des Krankenhauses und der Gasanstalt zur Beratung. Der Vorsitzende begründete die Notwendigkeit dieser Bauarbeiten, die auch von der Regierung anerkannt worden ist. Mit günstigeren Zinsen für die Anleihe könne nicht gerechnet werden, eher mit einer Steigerung des Zinssatzes bei einer Besserung der Wirtschaftslage. Die Finanzierung der Anleihe und des Zinsendienstes müsse durch Mehreinnahmen der städtischen Betriebe erfolgen. Nach längerer Unterbrechung der Sitzung, in der sich die bürgerlichen Fraktionen zu einer Beratung zurückzogen, erklärte die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft, die Anleihe bedinge eine Verzinsung von 10,7 Prozent. Es sei gewagt, im gegenwärtigen Augenblick der Stadt eine solche Belastung aufzuerlegen. Andererseits könnten aber die geplanten Arbeiten nicht mehr hinausgeschoben werden. Die Summe brauche nicht voll aufgenommen zu werden, es genüge ein Teilbetrag, um mit den Bauarbeiten am Krankenhaus beginnen zu können. Die Arbeitsgemeinschaft beantrage, vorerst zu diesem Zweck 200 000 Mark aufzunehmen. Die Linke sprach sich für die Aufnahme der ganzen Anleihe aus. Die Verwaltung hegte Bedenken, ob der Vorschlag der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft durchführbar sei, und beantragte Vertagung der Vorlage. Daraufhin beantragte das Zentrum, die Anleihe im Prinzip zu beschließen, aber zu versuchen, vorerst nur eine halbe Million aufzunehmen. Die Arbeitsgemeinschaft modifizierte ihren Antrag dahin, daß die Stadtverwaltung ein Arbeitsprogramm bis zu 500 000 Mark aufmache und daß sie mit der Geldgeberin in Verbindung trete, unter welchen Bedingungen sie diesen Betrag hergebe, jedoch dürften die Bedingungen nicht schärfer werden als bisher. In namentlicher Abstimmung wurde die Vorlage der Verwaltung auf Aufnahme einer Million mit 16 gegen 13 Stimmen angenommen.

GA **Radevormwald**, 11. Sept. Hier fand eine außerordentliche Stadtverordneten-Versammlung, die von mehreren Stadtverordneten geschäftsordnungsmäßig gewünscht war, statt. Es wurde zunächst über einen Antrag auf Stellungnahme zur Frage der Einkellerung von Kohlen und Kartoffeln unter Berücksichtigung der finanziellen schwierigen Verhältnisse weiter Schichten der Bewohner verhandelt. Die Linke hatte hierzu einen Antrag eingereicht, der dahin ging, daß jede Familie von Erwerbslosen 20 Zentner Kohlen sowie pro Kopf 3 Zentner Kartoffeln, eine laufende Mietsbeihilfe und Mittel zur Beschaffung genügender Winterbekleidung zur Verfügung gestellt bekommt. Dieser Antrag wurde abgelehnt, da gesetzliche Bestimmungen diesem entgegenstehen und eine generelle Belieferung der erwerbslosen Familien als ungerecht und aus finanziellen Gründen als untragbar bezeichnet werden muß. Es wurde vielmehr beschlossen, den weiter vorliegenden Antrag anzunehmen, nach dem von der bestehenden kleinen Kommission im städtischen Wohlfahrts-Ausschuß individuell nach den besonderen Bedürfnissen der einzelnen Familien weitherzige Maßnahmen zur Linderung der großen Not, die allgemein anerkannt wird, getroffen werden sollen. Eine eingebrachte Resolution, die an den Regierungspräsidenten gerichtet werden soll, mit der Bitte, ausreichende Mittel zur Linderung der in der hiesigen Stadt durch die große und schon seit langen Monaten andauernde Erwerbslosigkeit zur Verfügung zu stellen, da die finanzielle Lage der Stadt die denkbar schlechteste ist, wurde einstimmig angenommen. Anstelle des auf Vorschlag der Arbeitgeber gewählten Fabrikanten Erich Rocholl, der die Wahl nicht angenommen hat, wurde der Fabrikant Richard Ambrock auf Vorschlag des Kartells der Arbeitgeberverbände Lennep zum Vorstandsmitglied der städtischen Berufsschulen gewählt. Für die ausscheidenden Vermieterbeisitzer des Wohnungsausschusses — Ernst Schäfer, Bergerhof und Paul Schaffert-Dahlerau — wurde auf Vorschlag der Linken Ernst Fliege-Krebsöge gewählt. Da von seiten der Rechten ein Vorschlag noch nicht vorlag, ist die Versammlung damit einverstanden, daß der von den Rechtsparteien noch vorzuschlagende Hauseigentümer als zum Mitglied des Wohnungsausschusses gewählt gilt. Der Aufnahme einer Anleihe für zunächst fünf Jahre zur Umwandlung eines Teiles des zur Zeit noch laufenden Landesbankwechselkredits wurde zugestimmt. Weiter wurden verschiedene Beschlüsse wegen des Ausbaues und der Finanzierung der im Uelfetale errichteten Badeanstalt gefaßt. Es handelt sich hier um die Errichtung von Auskleidehallen, Vereinszellen und dergleichen. Schließlich wurde noch über einen von mehreren Stadtverordneten gestellten Antrag, auch in den Wupperortschaften der Stadtgemeinde eine Anzahl von Notwohnungen zu errichten, verhandelt. Der Antrag wurde an die städtische Baukommission verwiesen.

25 Jahre Heilstätte Ronsdorf.

Am 16. September dieses Jahres kann die allen Spaziergängern der herrlichen Gelpewaldungen wohlbekannte Volksheilstätte für heilbare Lungenkranke bei Ronsdorf auf eine 25jährige Geschichte zurückblicken. Wie wechselvoll die Geschicke auch in diesem Heim der stillen Nächstenliebe während dieses Zeitraumes gewesen sind, darüber gibt eine Festschrift Aufschluß, die aus Anlaß des Ehrentages von den Herren Direktor Sprungmann-Elberfeld, Chefarzt Dr. Grau-Honnef und Chefarzt Dr. Bredow-Ronsdorf verfaßt wurde. Sie zeichnen das Bild der Entwicklung in den Jahren 1898—1908, 1909 bis zum Kriege und von 1914 bis zum heutigen Tage.



Gesamtansicht der Heilstätte.

Wir entnehmen der aufschlußreichen, fesselnd geschriebenen Schrift, die 36 Seiten umfaßt, folgende bemerkenswerte Daten. Als die Tuberkulosesterblichkeit im letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts einen schreckenerregenden Umfang annahm — in der Rheinprovinz betrug sie damals 39,1 Prozent, in Solingen gar 47,7 Prozent aller im erwerbsfähigen Alter Gestorbenen — faßte der Bergische Verein für Gemeinwohl den Plan der Errichtung eines Genesungsheimes für Tuberkulosekranke praktisch ins Auge. Tatkräftig unterstützt von dem damaligen Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Nasse, und dem Regierungspräsidenten Freiherrn von Rheinbaben sowie durch eine Reihe von Männern, die das Unternehmen finanziell unterbauten, konnte am 19. November 1898 der Verein in engem Zusammengehen mit einem gleichen Zielen zustrebenden Ausschuß in Düsseldorf die Gründung der Gesellschaft „Bergische Volksheilstätte für heilbare Lungenkranke G. m. b. H." vollziehen. Unter der umsichtigen Leitung des Vorsitzenden Geh. Kommerzienrat Gustav Blank-Elberfeld wurde der Bau begonnen und vollendet. Die Anstalt wurde am 16. September 1901 eröffnet mit den Worten des Ehrenpräsidenten, Minister von Rheinbaben: „Möge Gottes Segen mit denen sein, die im Vertrauen und im Aufblick auf ihn in dieses Haus eintreten."

Die Pläne der Anstalt entwarf Baurat Schmieden-Berlin, die Bauleitung lag in den Händen des Architekten Chr. Gerhardt-Elberfeld. Zum Leiter der Anstalt wurde im Juli 1900 Dr. von Mengershausen gewählt und Fräulein Sarah Geyser als Oberin angestellt; an die Stelle des 1904 ausgeschiedenen Chefarztes trat im November desselben Jahres Dr. Pantaenius. Die Anstalt übernahm ihren Betrieb am 26. November 1901 mit 131 Betten, der geldliche Aufwand für ein Bett betrug f. Zt. 4900 Mark.

Ueber Krankenbewegung und Erfolge unterrichtet folgende Tabelle: Es wurden in der Heilstätte Ronsdorf

im Jahre	aufgenommen	entlassen	Kurerfolg A	B	C
1901	45	2	—	—	2
1902	578	572	334	173	65
1903	667	594	375	144	75
1904	727	735	422	229	84
1905	796	804	532	222	50
1906	895	893	524	236	133
1907	829	811	439	262	110
1908	850	840	503	241	96

Im September 1905 wurde die Zahl der Betten auf 140 vermehrt, eine vierte Liegehalle wurde errichtet und für weitere Aufenthaltsräume, Unterhaltung der Kranken, Apparate und Verbesserungen Sorge getragen.



Liegehalle.

Am 12. Oktober 1908 entschloß sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft zum Verkauf der Heilstätte Ronsdorf an die Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz, um mit der Kaufsumme eine Heilstätte für tuberkulös erkrankte Kinder zu errichten. Die „Bergische Volksheilstätte für heilbare Lungenkranke" und die Ortsgruppen des Bergischen Vereins für Gemeinwohl behielten sich jedoch vertraglich das Recht vor, bis zu 15 Betten gleichzeitig in der Heilstätte Ronsdorf zu belegen.

Das innere Anstaltsleben der folgenden vier Jahre nach Uebernahme durch die Landesversicherungsanstalt stand unter der oft erschwerenden Wirkung ständiger Erneuerungen und Umbauten, neben denen ein voller Anstaltsbetrieb einhergehen mußte. Am 1. Oktober 1909 übernahm Dr. Grau die Leitung der Anstalt; unter ihm wurde ein Beamtenwohnhaus im bergischen Stil errichtet und die gesamte Rohrleitung erneuert. Durch Vergrößerung der mittleren Liegehalle wurde Platz für weitere zwanzig Kranke geschaffen, ferner konnte den Aufenthaltsräumen ein freundlicheres Aussehen verliehen werden, und endlich 1914 ging man an den neuzeitlichen Ausbau der Bäderabteilung sowie an die Errichtung eines zweiten Aerztehauses. Die Krankenbewegung zeigte in diesen Jahren bis zum Kriegsausbruch, der zur vorübergehenden Schließung der Anstalt zwang, ungefähr das gleiche Bild wie in der Zeit zwischen 1901 und 1909. Blickt man im übrigen auf jene Vorkriegsjahre zurück, so war das Anstaltsleben vor allem durch das Fehlen jeder materiellen Schwierigkeiten gekennzeichnet. Die Zufriedenheit der Kranken war bei der wesentlich üppigeren Lebensweise freilich erheblich geringer als heute — eine Beobachtung, die des allgemeinen Interesses und der wichtigen Beziehung zu Erziehungsfragen nicht entbehrt.

*

Am 11. Oktober 1914 übernahm Dr. Bredow die Chefarztstelle der Heilstätte. Obwohl die Anstalt auf Veranlassung der Leitung des Deutschen Vereins vom Roten Kreuz seit Oktober 1914 ausschließlich für Zivilkranke wieder geöffnet wurde, konnte aus begreiflichen Gründen ein voller Betrieb in den Jahren 1914—1924 nur in wenigen Monaten durchgeführt werden. Doch wurde das Heilstättenleben durch besondere Ereignisse selten bewegt. Im Dezember 1918 bot die Anstalt den heimkehrenden Kriegern Quartiere, wobei einmal die Pferde die hölzerne Brüstung einer Liegehalle und die Beine der Liegehallentische in einer Nacht völlig durchgenagt oder abgefressen hatten. Kriegszeit, Revolution, Nachrevolution, Inflation und Geldnot verursachten in erster Linie große Schwierigkeiten in der für Heilstätten so wichtigen Verpflegung. Die Krankenbewegung drückt sich am deutlichsten in den Verpflegungstagen aus. Diese betrugen 1915 noch 46 195, sanken dann bis 1919 auf den tiefsten Stand von 27 560, schwankten in den nächsten Jahren erheblich und nähern sich 1925 mit 53 235 wieder den Vorkriegsverhältnissen. Die unruhigste Zeit der Anstalt war die Aera der sogenannten „Krankenräte". (1919—1921.) Manch einem Kranken wurde durch das Treiben dieser Räte jeglicher Kurerfolg vereitelt. Im übrigen haben Rationierung, Fettnot, Brotkarte, Lichteinschränkung, Kohlenmangel den leitenden Aerzten während all der Jahre die Hauptschwierigkeiten bereitet. Nur die wesentlichen Faktoren für die physikalisch-hygienische Therapie: Luft, Licht, und Wasser, waren immer in unverändertem Maße da.

Von größeren baulichen Aenderungen der letzten Jahre verdienen erwähnt zu werden eine Inhalationsanlage, System Inhabad (1925) mit Gesellschafts- und Einzelinhalationsapparaten und ferner die völlige Umwandlung des Erdgeschosses, die anstelle der früheren Krankenzimmer usw. jetzt ein Chefarztzimmer, zwei Zimmer für Anstaltsärzte, Laboratorium, Höhensonnenraum, Röntgen-, Warte- und Operationszimmer, Dunkelkammer, Verwaltungsräume, Apotheke, Krankentage-, Schreib-, Lese- und Friseurraum enthalten. Zu dem Wirtschaftsgebäude wurde 1926 ein Uebergang von der ersten Etage über das Dach des Speisesaals geschaffen. Im Wirtschaftsgebäude gibt es u. a. ein freundliches Aerztekasino, Radioanlage, Fremdenzimmer und ein Schwesternkasino. Wäscherei, Schlosserei und Schreinerei machen die Heilstätte von außerhalb unabhängig. Seit 1919 nahm man den inneren Ausbau des zweiten Aerztehauses vor, das seit 1924 dem Chefarzt zur Wohnung dient. Zwischen und vor den Gebäuden sind grüne Rasenflächen und Blumenbeete angelegt, die der Anstalt einen freundlich-belebenden Anblick verleihen. Im übrigen sorgt die Heilstätte mit eigener ausgedehnter Landwirtschaft — Gemüsebeete, Saatkamp, Obstbau, Hühner- und Schweinezucht zum großen Teil selbst für das leibliche Wohl der ihr anvertrauten Schützlinge, die in den prachtvollen Waldungen zwischen Holthausen und Käshammer Erholung finden.

Unsere Glückwünsche zur Jubelfeier fassen wir dahin zusammen, daß die Heilstätte auf dem beschrittenen Wege weiterarbeiten möge zum Segen der leidenden Menschen des Bergischen Landes!

Vom zerspringenden Schleifstein getötet.

Heiligenhaus, 11. Sept. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern in der Schloß- und Baubeschlagfabrik von Küpper & Kauls. Ein neu eingesetzter Schmirgelstein, der zur Probe einen ganzen Tag leer gelaufen hatte, zersprang plötzlich, als er in Benutzung genommen wurde. Der an dem Stein beschäftigte

Fort mit dem Kitsch aus der Wohnung des Gebildeten!

Gute Möbel in feinen Proportionen und edlen Linien sind bei uns so preiswert zu erwerben, daß es sich von selbst verbietet, kitschige (auf Protzwirkung berechnete) Möbel zu kaufen. — Sie sind für jeden Preis zu teuer bezahlt.

Gebrüder Schürmann, Köln, *Zeppelinhaus,* **Essen a. d. Ruhr**

Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen, Teppiche und Dekorationen.

Schleifer Feldmann aus Velbert wurde von einem Steinstück so unglücklich am Kopf getroffen, daß er nach wenigen Augenblicken starb.

Schadenfeuer.

Velbert, 11. Sept. In der vergangenen Nacht wurden die Bewohner durch Feueralarm aus dem Schlaf geweckt. In einer Fabrik an der Werdenerstraße war in einer Schleiferei Feuer ausgebrochen. Der Feuerwehr gelang es, den Brand zu löschen, bevor er größeren Umfang annehmen konnte. Der entstandene Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Eine Badeanstalt für Lüttringhausen.

—rd. Lüttringhausen, 11. Sept. In der gestrigen Sitzung des Ortsausschusses für Jugendpflege begrüßte Beigeordneter Neurotd die Erschienenen. Nach Verlesung der Niederschrift der letzten Sitzung betonte Kreisjugendpfleger, Pfarrer Helm-Lennep, es sei nötig, daß eine Brücke zwischen körperlicher und geistiger Jugendpflege geschlagen werde. Das Bestreben der Vereine müsse darauf hinausgehen, daß dafür gesorgt werde, daß zu Jugendturnwarten nur solche Persönlichkeiten ausgewählt werden, die in der angedeuteten Richtung geeignet erscheinen. Bürodirektor Maar wurde beauftragt, mit den Aerzten zu verhandeln, daß sie sich unentgeltlich in den Dienst der Sportsache stellten. Betont wurde die Notwendigkeit, daß sich die Jugendlichen den Anordnungen der Aerzte in jeder Hinsicht im eigensten gesundheitlichen Interesse zu fügen haben. Neu aufgenommen in den Ortsausschuß wurden die Jungschar des Jungdeutschen Ordens, Gefolgschaft Lüttringhausen, und die Marianische Jungfrauen-Kongregation Lüttringhausen.

Recht angeregt war die Besprechung bei der Frage der Errichtung einer Badeanstalt. Beigeordneter Neurotd konnte der Versammlung ein bereits ausgearbeitetes Projekt vorlegen. Das Projekt sieht vor, die Gebäude der ehemaligen Gasfabrik zu einer geschlossenen Badeanstalt umzubauen, ein Plan, der im Hinblick auf die vorhandenen Gebäude mit geringen Mitteln durchführbar ist. Es sind zwei Entwürfe vorgesehen, von denen der Entwurf 1 die Ausmaße kleiner vorsieht und dementsprechend billiger sich gestaltet, während der Entwurf 2 die Größenverhältnisse vor allem des Hallenbades mit den dazu gehörigen Auskleideräumen größeren Ansprüchen anpaßt. Es besteht jedoch die Möglichkeit, den Entwurf 1 zu der Größe des Entwurfes 2 zu erweitern, ohne daß hierdurch unwirtschaftliche Bauarbeiten entstehen. Entwurf 1 sieht ein Hallenschwimmbad und ein Wannenbad, letzteres mit einer Abteilung für medizinische Bäder vor. Der gemeinsame Eingang befindet sich an der Ecke Friedhofstraße und Weg zum Schmittenbusch. Das vordere Zimmer des Betriebes dient als Raum für Kasse und Wäscheausgabe. Nach Durchqueren des Vorraumes trennen sich die Zugänge links zum Wannenbad und geradeaus zum Hallenschwimmbad. Das Wannenbad in der nordwestlichen Halle enthält sieben abgeschlossene Wannenbäder. Das Hallenschwimmbad besitzt ein Schwimmbecken von 8,80×13,50 Meter Größe bei einer Wassertiefe von 0,50—3,00 Meter. Die Ankleidezellen und -Kojen werden in den Nebenräumen untergebracht. Der vorhandene Dampfkessel dürfte nach dem Projekt imstande sein, das benötigte Heißwasser für das Wannenbad sowie zur Anwärmung des Speisewassers für das Schwimmbecken zu liefern. Der Entwurf 2 unterscheidet sich vom Entwurf 1 nur durch die größeren Ausmaße des Hallenbades. Das Schwimmbecken hat bei gleicher Breite von 8,80 Meter eine Länge von 19 Meter. Die Wassertiefe beträgt 0,50 bis 3,30 Meter. Das Schwimmbecken nach Entwurf 2 ist ebenfalls in der Halle des früheren Retortenhauses eingebaut, die aber zu diesem Zweck verlängert werden muß. Nach dem generellen Kostenanschlag betragen die Gesamtkosten des Umbaues sowie der gesamten Einrichtung für Entwurf 1: 31 824 Mark und für Entwurf 2: 43 935 Mark.

Festgenommene Einbrecher.

† Wermelskirchen, 11. Sept. Die beiden Einbrecher, die Anfang dss. Mts. abends in einem hiesigen Gasthof einen Betrag von etwa 700 Mark stahlen, sind inzwischen in Kitzingen ermittelt und festgenommen worden. Das gestohlene Geld wurde jedoch nur zum Teil bei ihnen vorgefunden. Es handelt sich um einen Hausburschen und einen Gelegenheitsarbeiter, beide aus Bayern.

z. Ohligs, 11. Sept. In letzter Zeit sind mehrfach in Häusern Gelegenheitsdiebstähle ausgeführt worden. Verdächtigt wurden verschiedentlich Personen, welche auf Höfen und Hausfluren gesangliche und musikalische Darbietungen geben. Es handelt sich in solchen Fällen meistens um Personen, denen die Arbeitslosenunterstützung entzogen und die ohne jedwede Erlaubnis umherziehen.

50 Jahre Cäcilia.

z. Ohligs, 11. Sept. Am 18., 19. und 20. dss. Mts. feiert der Gesangverein „Cäcilia" Ohligs den Tag seines 50jährigen Bestehens. Am Sonntag dem 19. September soll in den Nachmittagsstunden ein großer Festzug veranstaltet werden. An dem Zuge werden sich voraussichtlich etwa 1500 Personen beteiligen. Soviel wir hören, hat der Verkehrsverein die Aufstellung und Leitung des Zuges übernommen.

Flugplatz am Jaberg.

GA. Haan, 10. Sept. Der Jaberg als die höchste Erhebung (107 Meter) im Landkreis Düsseldorf soll zu Flugversuchen benutzt werden. Der erst in der vergangenen Woche gegründete Flugsportverein Ohligs wird einstweilen dort starten, bis sein in der Heide gelegenes Fluggelände hergerichtet ist.

Der neue Kommunalfriedhof.

(:) Wald, 11. Sept. Das Projekt, bereits genehmigt, wird aller Voraussicht nach in nicht allzu langer Zeit in Angriff genommen werden können. Da es sich um ein größeres Projekt handelt, wobei allein 11 000 Kubikmeter Erdmassen zu bewegen sind, hat die Stadtverwaltung den Versuch gemacht, die Anlage des Friedhofes als Notstandsarbeit genehmigt zu bekommen. Eine baldige Inangriffnahme erscheint umso dringender, als der jetzt benutzte Friedhof nur noch wenige Jahre ausreichen wird.

Gefährlicher Umfang der Maul- und Klauenseuche.

GA Leichlingen, 11. Sept. Nicht weniger als 30 Gehöfte sind in der Gemeinde Leichlingen infolge der Maul- und Klauenseuche gesperrt worden. Die Seuche hat in einem Umfange gewütet, wie man es im unteren Kreise Solingen bisher noch selten erlebt hat. Auch die Nachbargemeinden, besonders Witzhelden, sind in Mitleidenschaft gezogen.

Stiefkinder des Verkehrs.

GA Burscheid, 11. Sept. Eine Protestversammlung, die sich mit den unzureichenden Bahnverhältnissen auf der Strecke Lennep-Opladen befaßte, fand im „Kaiserhof" statt. Erschienen waren Vertreter der Handelskammern Solingen und Remscheid, ferner die Bürgermeister der Gemeinden Burscheid, Bergisch-Neukirchen und Opladen und Vertreter verschiedener Verkehrsvereine. In erster Linie wurde die Absicht der Reichsbahndirektion Elberfeld, im kommenden Winterfahrplan wieder Züge auf der Strecke von Opladen nach dem Oberbergischen ausfallen zu lassen, bemängelt. Verhandlungen der Handelskammern von Solingen und Remscheid mit der Reichsbahndirektion zwecks Besserung der Verhältnisse waren nur von geringem Erfolge. Besonders lehnte es die Reichsbahndirektion ab, die gewünschten Züge einzulegen. Es ist vorgesehen, daß der Personenzug P. 1622 in Hilgen hält. Dies würde besonders für Witzhelden und die angrenzenden Ortschaften eine kleine Verbesserung bedeuten. Die Versammlung beschloß, nochmals Schritte zu unternehmen, um das erstrebte Ziel, Verbesserungen des Verkehrs im unteren Kreise Solingen zu erreichen.

Bürgermeister Ernennung.

GA Mondeim, 11. Sept. Der kommissarische Bürgermeister Schürholz ist vom Oberpräsidenten der Rheinprovinz endgültig auf die Dauer von 12 Jahren zum Bürgermeister von Monheim und Baumberg ernannt worden.

Autounfälle.

GA Düsseldorf, 11. Sept. Ein Schüler aus der Kölnerstraße wurde vorgestern abend von einem Personenkraftwagen erfaßt und kam zu Fall. Er wurde gegen den Bordstein geschleudert und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er starb.

GA Bohwinkel, 11. Sept. Heute morgen stürzte ein die Kirchstraße herunterkommender, mit Fleisch beladener Lieferwagen an der Stelle, wo man mit Pflasterarbeiten beschäftigt ist, um. Das Auto ging in Trümmer. Der Chauffeur kam mit leichten Verletzungen davon. Ein Kind, das mit dem Chauffeur auf dem Wagen saß, erlitt Schrammen und Beulen.

Die „Tender-Frage".

GA Köln, 10. Sept. Die Oberpostdirektion schreibt: Die Angelegenheit wegen Errichtung eines Zwischensenders in Köln wird demnächst durch den Rundfunkkommissar an Ort und Stelle mit den in Betracht kommenden Kreisen erörtert werden. Die Frage, ob der Polizeisender in Köln bis zur etwaigen Errichtung eines Zwischensenders für Rundfunkzwecke zur Verfügung gestellt werden kann, wird vom Reichspostminister mit dem preußischen Minister des Innern geprüft.

Internationale Automobilausstellung für Lastwagen und Spezialkraftfahrzeuge in Köln

GA. Köln, 10. Sept. In einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes des Reichsverbandes der Automobilindustrie, des deutschen Automobilhändlerverbandes und des Messeamts Köln im Rathaus zu Köln wurde der Termin der internationalen Automobilausstellung auf den 20. bis 29. Mai 1927 festgesetzt.

Verlängerung des Lohnabkommens im rheinisch-westfälischen Baugewerbe

WTB Essen, 11. Sept. Am 8. September war der Kündigungstag des zurzeit bestehenden Lohnabkommens im rheinisch-westfälischen Baugewerbe. Da an diesem Tage von einer der Vertragsparteien eine Kündigung nicht erfolgt ist, gilt das Lohnabkommen jetzt bis zum 31. Dezember ds. Js.

Die Lohnverhandlungen der Metallindustrie gescheitert.

WTB Essen, 11. Sept. Die Besprechungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Metallindustrie über die Lohnfrage sind ergebnislos verlaufen. Auf die Forderung einer 15prozentigen Lohnerhöhung der Arbeitnehmer antworteten die Arbeitgeber mit der Forderung einer Lohnkürzung um 4 v.H. In der nächsten Woche werden neue Verhandlungen vor dem stellvertretenden Schlichter für Rheinland und Westfalen in Essen stattfinden.

Familientragödie.

nn. Castrop-Rauxel, 11. Sept. Infolge zerrütteter Familienverhältnisse beschloß eine junge Frau im Stadtteil Ickern, sich und ihr Kind zu vergiften. Sie kaufte Bitterkleesalz, suchte mit ihrem Kinde eine Wirtschaft auf und ließ sich ein Glas Zitronenwasser geben, in das sie das Bitterkleesalz schüttete. Kaum hatte die Frau getrunken, fiel sie ohnmächtig zu Boden, bevor sie dem Kinde das Glas zu reichen vermochte. Die Frau wurde alsbald ins Krankenhaus gebracht. Man zweifelt an ihrem Aufkommen.

Jugendliche Selbstmörderinnen.

nn Soest, 11. Sept. Die 16jährige Tochter eines hiesigen Wirtes ertränkte sich im Möhnesee, weil sie eine väterliche Züchtigung wegen nächtlichen Herumtreibens auf dem Schützenfeste nicht zu überwinden vermochte. — Ein anderes junges Mädchen, das als Kassiererin bei einer großen Eisenhandlung tätig war und plötzlich entlassen wurde, erhängte sich, weil sein Bräutigam die Verlobung aufgehoben hatte.

Wetterbericht

Samstag, den 11. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	753.1	SSW leicht	zieml. heiter	14
Hamburg	759.2	SO leise	Nebel	14
Swinemünde	759.5	W leicht	Nebel	16
Danzig	759.1	S leicht	heiter	16
Aachen	760.3	SSW frisch	bewölkt	21
Frankfurt-M.	763.6	SW leicht	zieml. heiter	15
Hannover	760.0	SSW leicht	bewölkt	19
Berlin	761.0	SW leicht	zieml. heiter	18
Breslau	761.2	SW leise	zieml. heiter	20
München	765.6	still	heiter	16
Zugspitze*)	538.3	SO leicht	Nebel	14
Brocken*)	644.8	WSW steif	zieml. heiter	15
Kahler Asten	688.3	SW schwach	zieml. heiter	18
Vlissingen	758.2	SSW frisch	klar	20
Brüssel	759.1	SSW leicht	heiter	22
London	757.6	SSW leicht	bewölkt	17
Parmouth	757.0	SW leicht	klar	16
Plymouth	758.2	W schwach	bedeckt	17
Paris	761.2	S leicht	heiter	18
Toulouse	761.7	SO frisch	zieml. heiter	22
Madrid	—	—	—	—
Zürich	766.1	SO leise	klar	14
Genf	765.7	S leicht	klar	14
Lugano	766.7	N leise	heiter	18
Genua	765.6	SSO leicht	zieml. heiter	22
Rom	765.8	still	dunstig	21
Messina	—	—	—	—
Wien	766.4	still	heiter	14
Budapest	—	—	—	—
Warschau	761.8	SW leise	bedeckt	16
Kopenhagen	759.4	SSO leise	Nebel	15
Stockholm	757.5	SW leicht	bewölkt	13
Haparanda	754.2	SO mäßig	bedeckt	10

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	761.7	761.0	760.2
Temperatur	25.0	20.0	18.6
Wind	SW leicht	SW leise	SO leicht
Wetter	zieml. heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 25.3
Niedrigste Temperatur heute früh 16.6

Ueber dem Festlande ist der Luftdruck zwar weiterhin ständig gesunken, doch hat sich andererseits auch das vom Westen heranziehende und in der Hauptsache nach Nordosten abgleitende Tief verflacht, so daß durch seine Ausläufer nur zeitweise Bewölkung und ganz vereinzelt schwache Gewitterneigung bringen. In Deutschland hält daher das vorwiegend trockene, meist heitere und für die Jahreszeit warme Wetter an.

Wetteraussichten bis Montag:

Zeitweise heiter, warm, höchstens strichweise oder vereinzelt leichter Gewitterregen.



Gesunde Füße — in bis

Dr. Diehl Stiefeln und Halbschuhen

mit langjähr. Erfahrungen stehen wir zur Verfügung

Schuhhaus Wette

Elberfeld
Neustrasse 15
Hofkamp 54

Persil bleibt Persil

Beim Einkauf eines Gas-u.Kohlenherdes müssen Sie

auf diese Marke achten!



auf diese Marke achten!

Diese Marke bürgt für gute Qualität

In allen besseren Spezialgeschäften zu haben.

Friedr. Bockhacker jr.,
Herdfabrik Geveisberg i. W. Gegr. 1885

Herren, welche Stoffe selbst stellen, liefere anfertigende
Anzüge zu 27.50
und 40 Mark.
Ad. Wolff, Schneidermeister, Elb., Elisenstraße 12, Schwebebahnhaltest. Landgericht

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16.18

5 Jahre

Die Rheinhalle der Gesolei und die Zigarette Gesolei
2 WAHRZEICHEN DER ZEIT

Die „Zigarette Gesolei" ist der Begleiter der großen Ausstellung in Düsseldorf, sie verkörpert den Geist und Willen deutscher Qualitätsarbeit.

Edel u. vollendet in Auswahl und Mischung des Tabaks, bezaubernd in Aroma u. Geschmack.

Musterherstellungsbetrieb auf der Gesolei in Halle 82.

VEREINIGTE CIGARETTEN-FABRIKEN DRESDEN KÖLN KÖNIGSBERG (PR.) SEIFFHENNERSDORF (SA.)



Reise- u. Bäder-Anzeiger



Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 213 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. Samstag, 11. Sept.

Mit Goethe in Pyrmont vor 125 Jahren.

„Laß dir gefallen
aus diesem Glas zu trinken
und mög dir dünken
wir säßen neben dir.
Denn obgleich fern, sind wir
Dir doch die nächsten fast von allen" . . .

So schrieb Goethe auf ein nach Pyrmont gesandtes Brunnenglas. Und ein paar Tage zuvor hatte der Herzog von Weimar, Carl August, unter die Zeilen des Freundes diese eigenen gesetzt: „Guten morgen, liebe Frau, alle Geister der Berge, der Schlösser, der Morgen- und Abenddämmerung seyen Ihre Begleiter. Dencken Sie an mich. Ich treibe jetz mit Göthen ins Conseil. Wan Sie in Pirmont ist, liebe Frau, so trincke Sie ja wenn der Morgen hübsch ist, das erste Glas auf Göthens und meine Gesundheit."

Das war im Juli des Jahres 1776, und die Empfängerin beider Botschaften Charlotte von Stein.

Wir wissen, daß fünfundzwanzig Jahre zwischen jenem Sommer von 1776 und dem in diesen Tag sich zum 125. Male wieder jährenden Aufenthalt Goethes in Pyrmont liegen. Wir wissen, was diese fünfundzwanzig Jahre an dem einst so engen Bunde mit Charlotte haben anders werden sehen. Und wir lesen in Goethes Annalen von 1801 den Satz: „Man identifiziert das Vergangene mit der Gegenwart" — aber wir finden ihn nicht auf die eben angerührte Vergangenheit bezogen, sondern auf die „aus dem Ungewissen ins Ungewissere verleitenden Bemühungen", tiefer in „jene Urgeschichten" einzudringen, von denen uns römische Schriftsteller so ehrenvolle Nachrichten überliefern.

Und wir lesen weiter, wie nicht nur die Zeit der Hermannsschlacht, durch die Gegend, in der er weilt, ohnedies lebendig geworden, ihn beschäftigt, sondern mehr noch ein ander Jahr: 1582, da „auf einmal ein wundersamer Zug aus allen Weltgegenden nach Pyrmont hinströmte und die zwar bekannte aber noch nicht hochberühmte Quelle mit unzähligen Gästen heimsuchte . . ." Der Gedanke einer „gewissen Darstellung" taucht auf; es soll „auf einen solchen Zeitpunkt, einen solchen unvorbereiteten Zustand vorwärts und rückwärts ein Märchen erbaut" werden. Nur eigenes Erleben wird darin kaum Raum finden, wenngleich sich „Bezüge von Neigung und mancherlei Verhältnisse entwickeln, verwandte Geister sich zusammenziehen, Charaktere sich suchen" sollten: vom Erleben vergangener Tage ist nur eines märchenhaft geblieben, das „Es war einmal." Vorbei, vorbei . . .

Statt dessen geht der Vater zur Seite Christianens Sohn und erhält mancherlei Belehrung über Ort und Umgegend, über das Stickgas der noch heute sehenswerten Dunsthöhle und den Ursprung der tausende kleiner und kleinster Bergkristalle auf den hochgelegenen Aeckern hinter dem Städtchen Lügde, und über altere und neuere Bauten daselbst: so die auf Karls des Großen Zeit und Anregung zurückgeführte uralte Kirche, so das Franziskanerkloster und so die aus neuesten Tagen stammende, nach einer Feuersbrunst erbauten und in ihren Inschriften über dem Tore davon kündenden Häuser, unter denen eines den seltsamen Spruch trägt:

Gott segne das Haus!
Zweimal rannt ich heraus.
Denn zweimal ist's abgebrannt.
Komm ich zum drittenmal gerannt,
Da segne Gott meinen Lauf,
Ich bau's wahrlich nicht wieder auf.

Wie hierin „zwischen abgeschränkten Weideplätzen her", so wanderten Vater und Sohn, mit denen auch noch der „Geist", Goethes Sekretär, als drittes Glied der Dreieinigkeit gekommen war, auf den jedem Besucher Pyrmonts wohlbekannten anderen Wegen um den Königsberg zu einer Messerfabrik, die Quäker angelegt hatten und betrieben; sie wohnten auch wohl ihrem Gottesdienste mehrmals bei, ohne erbaut davon zu sein. Sie schritten die Alleen auf und ab und machten ihre Beobachtungen an deren Gäste, unter denen vornehmlich solche auffielen, die von der Leidenschaft des Spiels ergriffen waren. Und der Weimarer Theaterleiter ging am hübsch gelegenen und anmutig eingerichteten Pyrmonter Schauspielhause um so weniger vorbei, als es nicht nur galt, regnerische Abende auf gute Art zu verbringen, sondern auch Anregung für den Bau zu finden, den er im folgenden Jahre für die Gastspiele seiner Truppe in Lauchstädt errichten sollte.

Kam dazu gute Gesellschaft — die beste, die er jemals in einem Bade angetroffen zu haben sich entsann, Griesbach darunter, die auch im gleichen Hause, bei dem Brunnenkassierer Voigt in der Bassinstraße wohnen —, kam dazu die mancherlei Anregung aus Unterhaltung und Lektüre „von so mancherlei Heften, Büchern und Büchelchen" und das Planen eigener Arbeiten, so scheint die Klage darüber, daß die Kur sogar „untüchtig" mache, doch unbegründet, wie ja denn auch der schließliche Erfolg durchaus das geglückte Beginnen erweist, an der Quelle das stärker heilsame Wasser zu schöpfen, das daheim in Weimar schon so manches Jahr getrunken worden war und gelegentlich — 1796, 1799 — ganz kurgemäß genommen ward. Bei der Heimkehr zeigte sich, wie recht die Aerzte gehabt hatten, die verheißen hatten, die Wirkung des Brunnens werde erst einige Zeit hinterher bemerklich werden, und so konnte Goethe der Zeit von Mitte Juni bis Mitte Juli 1801 durchaus befriedigt gedenken, wenigstens, soweit es der Kur galt. Seiner oft verdrießlichen Stimmung, die durch schlechtes Wetter nicht besser wurde, mag freilich noch unausgesprochenes Anderes Nahrung gegeben haben, und vielleicht ist damals schon seinen Gedanken jene Aeußerung nahe gewesen, die er später zu Eckermann tat: „Wenn ich auf mein früheres und mittleres Leben zurückblicke und nun bedenke, wie wenige noch von denen übrig sind, die mit mir jung waren, so fällt mir immer der Sommeraufenthalt in einem Bade ein. Sowie man ankommt, schließt man Bekanntschaften und Freundschaften mit solchen, die schon eine Zeitlang dort waren und die in den nächsten Wochen wieder abgehen. Der Verlust ist schmerzlich. Nun hält man sich an die zweite Generation, mit der man eine gute Weile fortlebt und sich auf das Innigste verbindet. Aber auch diese geht und läßt uns einsam mit der dritten, die nahe vor unserer Abreise ankommt und mit der man auch gar nichts zu tun hat."

Dr. Hans Lebede.

Deutschland als begehrtes Reiseziel

In einem Spezialartikel, betitelt „Wo Amerikaner ihre Sommerferien verbringen", analysieren die Neuyorker Times den amerikanischen Reiseverkehr. In längerer Ausführung wird dargelegt, welche Aenderungen im amerikanischen Reiseverkehr eingesetzt haben, und im Zusammenhang damit wird über Deutschland folgendes gesagt:

„Das Land, in dem sich diese Aenderungen am meisten bemerkbar machen werden, ist Deutschland. Nach den bisherigen Anzeichen ist eine Zunahme des amerikanischen Reiseverkehrs nach Deutschland in Höhe von 50 Prozent über die vorhergehenden Nachkriegsjahre zu verzeichnen. Wie früher, so sind auch heute noch die Hauptanziehungspunkte des durchlaufenden Touristen im Rheinland, in Berlin, Dresden und München zu finden. In der letzteren Stadt, weil die Wagner- und Mozartfestspiele die Musikliebhaber besonders interessieren. Die Wasser von Baden-Baden, Wiesbaden und Nauheim werden wieder zur Heilung amerikanischer Leiden gesucht."

Für die enorme wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs, insbesondere des Besuches von Amerikanern sprechen folgende Zahlen, die neuerdings in den Vereinigten Staaten bekannt gegeben worden sind: Jeder amerikanische Europareisende hat im Jahre 1925 nach einer Abschätzung des amerikanischen Handelsministeriums rund 1200.— Dollar für seine Reise ausgegeben. Das amerikanische Einwanderungsamt, das auch die Statistik über ins Ausland reisende amerikanische Staatsbürger führt, berichtet, daß im vergangenen Jahre 356 155 Amerikaner ins Ausland gereist sind, wobei Kanada nicht mitgezählt ist. Dies bedeutet eine Zunahme von 54 507.

Zwischen Ruhr und Lippe.

Reisen ist heute nicht nur eine Angelegenheit von Herz und Lunge, sondern auch eine Angelegenheit des Wissens, der Belehrung und wirtschaftlichen Orientierung. Und so darf es nicht verwunderlich erscheinen, wenn wir heute von dem Lande zwischen Ruhr und Lippe, dem eigentlichen „Industriegebiet", als einem der bevorzugtesten Reisegebiete sprechen. Wir finden hier den „Querschnitt durch deutsche Wirtschaft und Technik" in derartiger Anschaulichkeit und Vollkommenheit, wie ihn dicke Bücher, lange belehrende Vorträge nicht zu vermitteln vermögen. Neben den großen weltbekannten industriellen Werken gibt es in diesem Lande unzählige kleinere Unternehmen, die zum großen Teil den gesamten deutschen Markt beliefern. Hier traf sich die leicht beschwingte Art des Rheinländers mit der Zähigkeit und Energie des Westfalen und ließ Werke von Weltruf und Weltgeltung entstehen. Und wer da glaubt, daß hier so ziemlich Schornstein an Schornstein stehe, sieht sich recht bald getäuscht. Die schönen Flußufer von Ruhr und Lippe nehmen manchen Wettbewerb auf. In architektonischer und städtebaulicher Hinsicht aber sind die Städte dieses Gebietes die fortschrittlichsten Deutschlands. Stadt drängt sich an Stadt: Essen, die Stätte Krupps, Zentralplatz der Kohlenindustrie, mit mehr als 400 000 Einwohnern; Mülheim, Oberhausen, Sterkrade; Hamborn, vor kurzem noch eine Landgemeinde, heute eine Großstadt. Am Rhein die Hafenstadt Duisburg mit den größten Binnenhafenanlagen der Welt.



Cosulich Line
Triest
Herrliche Erholungs-Reisen zur See
mit dem Doppelschrauben-Salondampfer
STELLA D'ITALIA
Abwechselnd nach Italien, Dalmatien, Griechenland Türkei, Afrika, Riviera, Spanien.
Nächste Abfahrt: Große Reise nach Spanien und Afrika, vom 4. bis 27. Oktober: Triest—Korfu—Malta—Algier—Malaga—Cadice—Malaga—Valencia—Barcelona—Neapel—Bocche di Cattaro—Dalmatinische Inseln—Venedig—Triest.
Kostenlose Auskünfte Prospekte und Platzbestellungen Reisebüro Josef Bartmann, Köln, Hohe Straße 104-106, Düsseldorf, Königsallee 38-42. d8707

Rhein, Mosel, Eifel usw.

Bad Honnef a. Rh.
Hotel-Restaurant **Westfälischer Hof.** b7865
Gut bürgerliches Haus. Schönst gelegen. Nähe Bahnhof und Rhein. Luftige Zimmer. Großer Park und Terrasse. Vorzügl. Küche. Pensionspreis Mk. 5.50 u. 6.—. Renoviert. Garage. Tel. 118. Bes.: W. Niederauoli.

Privat-Pension Boeckling
Honnef am Rhein
Selhoferstraße 39. b7901
Bekannt gute Verpflegung. Pensionspreis 5 Mk. Schöne Zimmer mit 20 Betten. Herrl. Spaziergänge am Rhein u. Siebengebirge.

Post-Hotel zu den 4 Türmen
Bullay a. d. Mosel
Pension v. 5.50 M. an, bei vorzgl. Verpfl.

Erholungsheim Waldfrieden.
Aulhausen, 25 Min. v. Nat.-Denkmal und Aßmannshausen am Rhein. Eisenb.- Sch.- u. Poststation. Direkt a. Wald. Prima Verpfleg., pro Tag 4.50. inkl. Bed. — Tel. 348 Rüdesheim. — Zentr.-Heizung. b7887 Bes. C. W. Kuhna.

Königswinter
Villa prsw. mbl. Zim. m. u. oh. Frühst. Ww. Franz Lemmertz. d6087 Grabenstr. 11

Unkel a. Rhein.
Privatpension. Beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten, pro Tag 5.00 RM. b8226 Heinr. Niedecken, Unkel a. Rh., Bergstr. 52

Luftkurort Rengsdorf
Waldterrassen
Pension u. Café Büldner
ab 1. Sept. Pensionspr. 5 Mk.

Ferienzeit am Rhein!
Hönningen a. Rhein
Herrliche ruhige Lage.
Hotel Gülden
Altbek. gutes Haus — Pension M. 5.-.

Erholungsaufenthalt
bietet Landhaus inmitten herrlichen Buchen- u. Tannenwaldes, ca. 400 Mtr. Höhenlage, bei bester, reichlicher Verpflegung und mäßigem Preise. Wennig, Zieg b. Treis, Station Carden (Mosel). b7896

Bad Honnef!
Sommeraufenthalt! Möbl. 1- u. Doppel-Schlafzimmer, in einfach bürgl. Hause, mit u. ohne Pension von 4.00 Mk. an zu verm. Frau Joh. Balt, Rommersdorferstr. 30.

Unkel a. Rh.
Scheurerhof
Gute Pension Mk. 5.00, 4 Mahlzeiten, einschl. Bedienung. Tel. 229 amt Honnef. d7843

Herbst an der Mosel!
besonders geeignet zur Nachkur. Vornehme Fam.-Pension Rhens-Geller, Zeltingen a. d. Mosel, „Villa", herrl. Lage, direkt a. Wasser u. Walde, Fluß- und Sonnenbäder. Gelegenh. z. Rudern u. Fischen, ruh. Landaufenth. Vorzügl. Aufn. Pens.-Pr. v. 5.50 Mk. an einschl. garn. Frühst. u. Nachm.-Kaffee.

Bullay a. d. Mosel
Fremdenheim „Haus Sonneck"
M. Andries, Tel. 175 Bullay, erstklassig. Logis u. Frühst. u. Pension. 2-monatliche Koch- u. Haushaltungskurse für junge Mädchen guter Familien. Prospekt. a187

Erholungsbedürftige
finden bei bester Verpflegung vorzügl. Aufnahme. Tannenpark. Wald. Wasser. Telephon. Idealer Aufenthalt. Größte Ruhe. Mäßiger Pensionspreis. d7838
Villa Altrich bei Wengerohr Mosel.

Privat-Pension Loeser Hof
Zell a. d. Mosel
herrliche Lage, direkt an der Mosel, gute bürgerliche Verpflegung, nimmt Gäste auf. Pensionspreis 5.00 Mk. b8770

Rhens a. Rh.
zwischen Stolzenfels und Marksburg
Pension Haarhoff. Villa mit Garten. Ausf. auf Rhein u. Gegend. Ang. Aufenthalt, bürg. Küche mit Nachm.-Kaffee à Tag 5.50 Mk. b8417



Haus Friedrich, Herrl. Rheinaussicht. Gute, reichliche Verpflegung. Pension 4.00 bis 5 Mark. Bes. Aug. Friedrich. Telephon 34. d6019

Hotel u. Pension „Im Krug"
Oberwinter a. Rh.
Tel. 32 Amt Rolandseck. Schöne Fremdenzimm., Terrasse, Garten, herrlich dicht am Rhein liegend. Gute Küche. Zivile Preise. — Hübscher Saal mit Aussicht auf den Rhein und Siebengebirge. Vereinen u. Gesellschaften bestens empfohlen.

Achtung!
Niederbreisig a. Rh.
Thermalbad!
Sommergäste finden äußerst angenehmen Aufenthalt in **Familien-Pension Meyer.** Vorzügliche Verpfl., mäßige Preise. — Ia Empfehlungen in Elberfeld u. Barmen.

Oberbergisch, Sauerland usw.

Luftkurort Marienheide
400 m ü. Meere 400 m ü. Meere
Hotel Trommershausen. (Bezirk Köln.)
Bahnknotenpunkt: Hagen-Köln-Elberfeld. Sonntagskarten. Für Vereine: Kraftpost mit 30 Sitzen.
Vornehme Fremdenpension, Zimmer mit voller Verpflegung 5.50 Mk., vier Mahlzeiten. Wochen-Ende Aufenthalt für Samstag u. Sonntag à Pers. 6.— M. p. Tag. Separate Säle für Vereine und Gesellschaften stehen zur Verfügung. d4926
Auto-Garage Telefon Marienheide 10. Bes. Hugo Lutz

Erholungsbedürftige
find. allerbeste Aufnahme vorzgl. Verpf. i. Priv.-Pens. **Deutsches Heim Niederbierenbach** Bahnst. Wiehl. Nähe Schloß Homburg. Behagl., beizb. Zimmer. Warmbad. Luft- u. Sonnenbad, Balkon. Tel. 98 Amt Nümbrecht. Postauto ab Wiehl. Sept.-Okt. 4 Mk. 4 Mahlzeiten. Prospekt. Beste Kuhmilch. d7837

Im schönsten Wiesengrunde des Bergischen Landes liegt der
Lindenhof bei Dhünn
im Kreise Lennep, Stat. Wermelskirchen. Ein Erholungs- und Aufenthaltsort für Freunde einer naturgemäßen Lebensweise. Wald beim Hause. Bade- und Gondelteich mit Luftbadeinsel. Tannenwaldluftbad, neuer, heller Speisesaal, vorzügliche, nur vegetarische Küche. Mäßige Preise! Näheres durch Prospekt.

Im Dhünntal
(Berg. Land)
finden Erholungsbedürftige u. Sommerfrischler bei guter Küche u. schön. Zimm. liebevolle Aufnahme bei Friedr. Höller, Dhünn. d8877

Sommerfrische und Ausflugsort **Schnörrenbach** bei Kierspe-Bahnhof. Tel. 214 Meinerzhagen, Besitzer: Wilh. Becker, empf. sich zur Nachsaison. Zimmer mit guter und voller Pension von Mk. 3.50 an. Ferner täglich Ia Kaffee mit Beilage. b7894

Erholungsbedürft.
finden auch im Herbst angenehm. u. ruhigen Aufenthalt und vorzügliche Verpflegung bei Landwirt **Christ. Hein, Niederbierenbach.** Post Nümbrecht.

Ruhige, kleinere **Sommerfrische**
in waldreich. Gegend vorzügliche Verpflegung (eigene Landwirtsch.) bei mäßigen Preisen **Paul Funke Obl-Röntal** Tel. Röntahl 141.

Hotel u. Sommerfrische „Waldfrieden"
Tel. 99 Wiehl. Tel. 99
im herrlich Wiesental gelegen, bietet seinen Gästen im mod. eingericht. Hause angenehmen Aufenthalt bei vorzügl. Verpfl. Preis 4.50 M. bei 4 Mahlzeiten. Gute Erholung für leicht Nervenkranke bei ärztl. Behandlung. Gute Bahnverb. Postauto an allen Zügen. b8546 Frau Wwe. Otto Bühne.

Sommerfrischler sowie Ausflügler
finden in Rodt-Müllenbach, Kreis Gummersbach, „Gasthof zur Post" angenehmen Aufenthalt. Alle Zimmer mit fließendem Wasser, sowie Badezimmer vorhanden. Pensionspreis 4.50. 145

Sommerfrische und Erholungsheim
Waldhaus Derschlag
Herrl. Lage im Oberbergischen, mitten in Tannen- u. Laubwaldungen geleg., 10 Min. von Bahnhaltestelle Ober-Derschlag, mit gut. Verpflegung hält sich best. empfohlen. b8390

Erholungsbedürftige
finden angenehmen Herbst-Aufenthalt im Oberbergischen. Preis 4.00 Mk. Telephon 240 Amt Bielstein.
Pensionshaus Knotte, Hübender, bei Wiehl. b7868

Haus Sonnenschein.
Vornehm. behagl. Fremdenheim in bevorzugter, staubfr. Lage, mit allen Bequeml., alle Zimmer mit fließ. Wasser, elektr. Licht. Wasserklosett, Bad im Hause, Zentralheiz., herrl. Waldungen in nächster Nähe, beste Verpfl. 4 Mahlz. Mk. 4.50, d. ganze Jahr geöffn. Tel. Amt G'bach 918. Station Rotthausen. Bes.: Aug. Kind. 166
Windhagen, Gummersbach.

Taunus, Schwarzwald usw.

Bad Nauheim - Taunus - Soden

Mittelstandskur 4 Wochen 250 Mark.
Halber Eisenbahnpreis. Man verlange Sonderprospekt.

Felkebad Diez G. m. b. H.
Diez a. d. Lahn.
Schnellzugstation an der Bahnstrecke Koblenz-Gießen. Naturheilanstalt für Luft-, Höhen-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder, eng legt nach Angaben von Pastor Felke. Kurgemäße Verpflegung im Felke-Speisehaus in unmittelbarer Nähe der Badeanlage. Lohnende Spaziergänge im städtischen Kurpark. — Der leitende Badearzt Dr. med. L. . ., Köln, hält allwöchentlich Samstags und Sonntags Sprechstunden ab. Eine Felke-Vertreterin ist ständig am Platze. — Auskunft erteilt jederzeit die b7862
Felkebad Diez G. m. b. H., Diez a. d. Lahn.

Sommerfrische Miehlen i. T.
230 ü. M. In direkter Nähe herrlicher Tannenwaldungen. Gute Verbindung mit Rhein und Lahn. Beste Verpflegung bei mäßigen Preisen. Anfragen an den Vorsitzenden d. Verkehrs-Vereins W. Lenning (Telefon 108). b8455

In Königswinter
Haus Holterfeld:
Möbl. Wohn- und 1 Doppelschlafzim. zu vermieten, herrl. Lage in großem Parke. Pensionspr. 5.00 Mk. Zu erfrag. b. Thilo, Elberf., Nipdorf 6.

Hotel Berggarten-Lindenhof
Biedenkopf, die Perle der oberen Lahn!
Herrliche Lage, Glasterrasse, Tennisplatz, Auto-Garagen. Pensionspreis Vorsaison 5.50 Mark bei bester Verpflegung. Prospekt gerne zu Diensten.

Herrenalb (Schwarzw.)
Privatpension am Walde. Dr. Voigt.

Reisekoffer
Damenhandtaschen
Lederwaren jed. Art
in großer Auswahl.
Billige Preise Reelle Bedienung.
E. Heddesheimer,
Sattlermeister
Elberfeld, Königstraße 58

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.
1925: 16000 Besucher.

Wildunger Helenenquelle

Niederlagen bei:
Ludwig Engelhard, Barmen Reichsstr. 34 Teleph. 5113
Richard Jacobi, Elberfeld. Tel. 407

b152

Telegramm aus **Bad Salzuflen**

Kurtaxe ab 15. Sept. 20.— M., ab 1. Okt. 10.— M.

Kurdauer bis Ende November.

Herz, Nerven, Rheuma, Gicht usw.

Von
Elberfeld—Barmen
nach New York
nur 7½ Tage

mit den Schnelldampfern der

WHITE STAR LINE

D. „Majestic", 56 551 T. (der größte Dampfer der Welt), „Olympic", 46 439 T., „Homeric", 34 351 T. (fährt einen Tag länger)

Fahrpreise Elberfeld - Barmen — New York
für die ganze Reise, einschl. Bahn und Schiff

I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse
von Dollar 265.—	Dollar 152.76 und	Dollar 120.93 an

Elberfeld-Barmen — New York in 9½ Tagen

D. „Adriatic" 24 541 T., „Baltic" 23 884 T., „Celtic" 21 078 T., „Cedric" 21 026 T.

Fahrpreise Elberfeld - Barmen — New York
für die ganze Reise, einschl. Bahn und Schiff

I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse
von Dollar 221.03	Dollar 145.26 und	Dollar 115.93 an

Auskunft erteilen unsere Vertreter:

Baedeker'sche Buchhandlung
Elberfeld, Herzogstraße 33.
Tel. 435.

Reise-Büro W. Kronenberg
Barmen, Neuerweg 50.
Tel. 4870.

b268

Billard-Wettstreit
ab Samstag d. 11. bis einschl. Samstag d. 18. Sept. im Restaur. Wilhelmshöhe, Schwelm. — Hohe Geldpreise! Tagespreise! — 1 Hauptehrenpreis! — Wirt W. Wiese, Tel. 207.

Für Herbst- u. Winterkur finden noch Pensionäre Logis u. volle Verpflegung zu mäßigem Preise in d7899
Pension Molsberger
Arolsen in Waldeck.

---

5 Tage in 1217b
Paris
für
80 Mk.
einschl. Unterkunft, Verpflegung, Führung, Trinkgelder u. Autofahrten. Abfahrt jeden Samstag.
Reisebüro Dahl,
Barmen-Elberfeld.

„Fabri-Injektion"
Ges. gesch., e408
das wirksame und ideale Mittel gegen Genorrhoe bei Männern, von Militär u. Spezialärzten glänzend begutachtet. Preis: 200-gr.-Flasche Mark 2.50. Zu haben i. den Apotheken. Hersteller:
L. Fabricius,
Bobwinkel.
Chem. pharmazeut. Präparate.

Das Christl. Erholungsheim „Haus Westfalen"
Bad Waldliesborn bei Lippstadt
bietet auch im Herbst u. Winter angenehm. Aufenthalt für Kurgäste und Erholungssuchende. Das Haus wird von Evangel. Schwestern geleitet. Ab 15. Sept. 10% Ermäßigung. b7898

Sanatorium Hohegeiß im Harz b7808
642 Mtr. hoch. Alpines Gebirgspanorama. Tag 7—11 RM. einschl. Arzt. — Fernruf Hennecken tein Nr. 57.
Dr. R. Noack.

Erholungsbedürftige
finden gute Aufnahme bei reichlicher Verpflegung zu mäßigen Preisen. Tägl. Radiounterhaltung. d7895
Pens. Winkelmann,
Bad Oeynhausen i. W.

Preußische Klassenlotterie 1230b
Größter Gewinn im günst. Falle auf 1 Doppellos **2 Millionen**, auf 1 ganzes Los **1 Million.**

2 Prämien	... zu	**500.000 M.**
2 Hauptgew.	zu	**500.000 M.**
2 Hauptgew.	zu	**300.000 M.**
2 Hauptgew.	zu	**200.000 M.**
6 Hauptgew.	zu	**100.000 M.**

Ziehung 1. Klasse 15. u. 16. Okt.
¼ ½ ¾ 1/1 Doppel-Los
3 6 12 24 48 Mark
Herm. Lieb, Staatl. Lotterie-Einnehmer,
Barmen, Lindenstr. 6.
T. 735, Postsch.-Konto Essen 8195

Kamin-Öfen



kaufen Sie vorteilhaft im
Spezial-Haus
Elberfeld - Königstrasse 104
(direkt a. d. Breitestr.) Eig. Fabrikation.
Preise Mk. 98, 112, 128, 168, 190 usw.
— Beste amerikanische Dauerbrandeinsätze. —
Ferner: 10 emaillierte Oefen.

Warum quälen Sie sich jahrelang mit Ihrer Flechte?

Das Vorhandensein von Hautausschlägen, Pickeln, kleinen Geschwüren entstellt Sie und behindert Ihre Tätigkeit!

Ich habe mit einem Hautausschlag und Furunkeln etwa 8 Wochen in der Berliner Charité gelegen. Nach fünfwöchiger Behandlung durch Salben, Bäder und Spritzen (intensive Bestrahlung nützte nichts) war eine Besserung eingetreten. Leider kam jedoch der Ausschlag nach zwei Tagen erneut hervor.
Ich wurde von einem Bekannten auf „Hollan-Derpan" hingewiesen und machte nun einen Versuch. Dieser wirkte geradezu verblüffend. Ich bin meinen Ausschlag los und habe selbst auf der Kopfhaut, wo er am hartnäckigsten war, eine völlige Heilung erzielt. Schon 4 Tage nach Gebrauch von „Hollan-Derpan" fing der Heilungsprozeß an. Ich bin ihnen für die Salbe herzlichst dankbar und kann sie bestens empfehlen.
Berlin, den 30. Juni 1926.
I. A.

Meine Tochter Marie hatte einen hartnäckigen Hautausschlag am Halse und Nacken, der trotz mannigfacher Behandlung mit verschiedenen Salben und Jodeinreibungen nicht weichen wollte. Nach viermaliger Einreibung mit „Derpan extra" verschwand der bereits 5 Wochen andauernde Ausschlag vollkommen. Ich kann „Derpan" nur aufs beste empfehlen.
Frau C. Sch.

Seit etwa 20 Jahren litt ich an einer Röte im Gesicht, welche ich durch ärztliche Behandlung nicht beseitigen konnte. Durch „Derpan" bin ich in ganz kurzer Zeit meine Röte los.
Frau A. R.

Ich litt seit etwa 8 Jahren an einer Flechte an der Nase. Aerztlicherseits wurde mir viel empfohlen, habe alles angewandt, und nichts half. Nach kurzem Gebrauch von „Derpan" war meine Nase geheilt. Ich bin so voller Freude darüber, kann es jedem auf das beste empfehlen...
A. B.

... Sie haben nicht viel behauptet. Ihr „Derpan" hat wirklich meinen jahrelangen Gesichtsausschlag vollständig beseitigt. Ich weiß nicht, wie ich Ihnen danken soll, denn nun kann ich mich endlich wieder ohne bedrückendes Gefühl unter Menschen sehen lassen ...
M. C.

Hollan-Derpan
ges. gesch.
Ausnahmslos erfolgreich angewandte Mittel gegen
Nasse u. trockene Flechten, Hautröte, Hautausschlag, kleine Geschwüre
usw. im Gesicht und an sonstigen Körperstellen

Wenn bei Flechten jeder Art und anderen Hautausschlägen **alle Mittel versagten,** machen Sie einen letzten Versuch mit *Hollan-Derpan*, die Wirkung wird Sie überraschen. Preis pro Packung Mk. 4,—, erhältlich in allen Apotheken oder zurzügl. Porto durch die
Hollan G. m. b. H., Berlin 149, Mittelstraße 58
Generaldepot: Schweizer Apotheke, Berlin 149, Friedrichstr. 173

a297

Von Elberfeld—Barmen nach New York nur 7½ Tage

mit den Schnelldampfern der

WHITE STAR LINE

D. „Majestic", 56 551 T. (der größte Dampfer der Welt), „Olympic", 46 439 T., „Homeric", 34 351 T. (fährt einen Tag länger)

Fahrpreise Elberfeld - Barmen — New York
für die ganze Reise, einschl. Bahn und Schiff

I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse
von Dollar 265.—	Dollar 152.76 und	Dollar 120.93 an

Elberfeld-Barmen — New York in 9½ Tagen

D. „Adriatic" 24 541 T., „Baltic" 23 884 T., „Celtic" 21 078 T., „Cedric" 21 026 T.

Fahrpreise Elberfeld - Barmen — New York
für die ganze Reise, einschl. Bahn und Schiff

I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse
von Dollar 221.03	Dollar 145.26 und	Dollar 115.93 an

Auskunft erteilen unsere Vertreter:

Baedeker'sche Buchhandlung
Elberfeld, Herzogstraße 33.
Tel. 435.

Reise-Büro W. Kronenberg
Barmen, Neuerweg 50.
Tel. 4870.

b268

Geprüfter Heilkundiger C. W. Abé
wohnt in Elberfeld, Weststraße 66, II., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Weidenplatz. Praxis seit 1902.
Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung **Krampfadern**leiden, veraltete **Beingeschwüre**, desgleichen **Schuppen, Kleien, Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus** oder „**Wolf**" genannt, **Gesichtspickeln** und sonstige **Hautkrankheiten** aller Art, ebenso **Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß", „Speichelfluß" Blutarmut, Magenleiden, Keuchhusten, Stichhusten, Ischias, Gicht, Rheumatismus** usw.
Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin.
Sprechstunden 8—1 und 3—6 Uhr.
An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Freitags keine. Original-Dank- u. Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur mit ausdrückl. Genehm. bzw. a. Wunsch d. geheilt. Patienten veröffentl.

Plattfuß!



Senkfuß, geschwollene Füße, schmerzhafte Schwielen, Schmerzen und Brennen beim Gehen und Stehen (Müdigkeit), Schmerzen in den Waden, im Knie- und Hüftgelenk, **offene Beine,** Ischias und Rheumatismus werden nach eigener, in 27 Jahren bewährt. Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen, mit nachweisl. gut. Erfolg behandelt.
Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15. — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen. 40

Wieder gesund
Spezialbehandlung für innere u. äußere Krankheiten wie Gallensteine, Nieren- u. Leberleiden, Frauenleiden, Nervenleiden, Hautausschlag, Krebs, Flechte usw. behandelt mit gutem Erfolg
Carl Bergmann, Elberf.
Zietenstraße 25,
an der Blücherbrücke. Telephon 1974.
Sprechstunden jed. Montag u. Donnerstag von 3—7, Sonntags von 10—1.

Behandlung aller Krankheiten
Homöopathie, Biochemie, Naturheilverfahren.
Operationslose Frauenbehandlung nach Dr. med. Thure-Brandt
Frau Demke, Elberf.
Neue Fahrstr. 27 am Schwebebahnhof Döppersberg.
Sprechstd. jed. Montag u. Donnerstag v. 9-11 u. 2-6 Uhr.

Magerkeit
Schöne volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft - Pillen**
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaille und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 M., Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30
Eisenacherstraße 16.



Die schwarze Ananas-Erdbeere aus Vierlanden,
die so großes Aufsehen erregende Massenträgerin. Kleine Quartiere geben bis Tausend Pfund, der Morgen bis 10 Tausend Pfund Erdbeeren. Ueber und über hängen die Zweige voll von den großen schwarzen Klumpen, den süßen festfleischigen Früchten. Zäh und fest, ist sie die haltbarste Transport-Erdbeere und die allerbeste zum Einmachen. Wird nicht matschig. Die Vierländer sagen: „Wenn wir mit unseren Erdbeeren auf den Hamburger Markt kommen, greift alles nur nach den schwarzen." Die schwarze Ananas ist ein Findling. Niemand weiß, wer ihre Eltern sind. Entstammt wahrscheinlich dem König Albert. Herzlichst nahmen die Vierländer sich der Neugeborenen an, hegten und pflegten sie, und in Erstaunen sieht man jetzt vor diesem schwarzen Königskinde, das durch seine ungeheuren Erträge bald den ganzen Erdbeermarkt beherrschen wird. 20 Pflanzen Mk. 1.75, 40 Pflanzen M. 2.85, 80 Pflanzen M. 4.—, 100 Pflanzen M. 4.50, 200 Pflanzen M. 7.—. Es ist nur eine beschränkte Pflanzenmenge abgebbar. Die Aufträge werden der Reihe nach ausgeführt, soweit die Menge ergibt. Verbindlich bis 28. September. **Ausnahmepreis für Erdbeerpflanzen:** Die gleichfalls an der Spitze der ganzen Erdbeerkultur stehenden berühmten Sorten „Roter Elefant", „Madame Moutot", „Sieger", „Königin Luise", Tafel-Erdbeeren ersten Ranges, 100 Pflanzen M. 2.—. Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt. b4461

Institut für Zahnleidende
W. Römer, Elbf.
Gesundheitstr. 9, hinterm Thalia-Theat
Telefon 1884
Sprechstunden von 9—12 u. 3—6 Uhr
auch Sonntags von 10 bis 12½ Uhr.
Erstklassige Anfertigung von Zahnersatz in Gold und Kautschuk. Goldkronen, Stiftzähne usw., spez. Zahnersatz ohne Gaumenplatte. Reparaturen und Umarbeitungen in ganz kurzer Zeit. Keine Luxuspreise, erstkl. Arbeit.



Broschüre mit Aufklärung frei
Gegen
Ausschläge — Syphilis
innerlich, unschädlich, ohne Spritzen ohne Berufsstörung gebrauchen Sie **Sana - Luetol - Chrom - Tabletten**
Kal. bichr. Natr. bic. Acid. tart. Kal. nit. n. d. Methode d. verst. **Dr. med. Güntz**
Oberstabsarzt a. D.
Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5 Mk., ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete
Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß
Gonoventrol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsern Versand: Apotheke a118
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Graue Haare b6755
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Wenrich, Damenfriseur Elberfeld Poststraße 7

Mühelos bohnert nur Dompfaff Edel-Wachs
General-Vertreter und Lager b141
Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bolleallianceast. 14, Tel. 1827

Wo kaufe ich einen billigen
Eisenbeton-Waschofen
u. lose kupferne **Einsatz-Kessel,** 100, 125, 150 Ltr. Inh. z. konkurrenzlos bill. Preisen.
Nieland-Schrepping Waschofenfabrik Kupfer-Schmiede
Klempnerei Installation **Barmen-R.** Hecklinghausenstr. 173 Fernsprecher 2550.

Weg mit Salben oder Zäpfchen, nur ein Naturmittel hilft bei
Hämorrhoiden.
Unsere Kur ist billig und von großartigem Erfolg. Tausd. Dankschreiben. Fordern Sie sofort kostenl. Auskunft beim b451
Versand von Homöopath. Heilmitteln, Berlin W. 15, Abt. 1.

Kammerjäger Mühlinghaus U.-Barmen
Elberfelder- und Grötestraßen-Ecke, Fernruf 5169
verfügt Ungeziefer jeder Art nach neuest. Verfahren.

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Hirschstr. 16-18.

Achtung! Kleindroschken!
Telefon Tag und Nacht **3856** und **2289.**
Auto-Zentrale H. Homann
BARMEN, Oberdörnerstraße 23.

Nervenschwäche
Nerven- u. Gemütskranke, Neurastheniker, die an Schlaflosigkeit, Denkunfähigkeit, Zerstreutheit, Arbeits- u. Lebensüberdruß, Angst- u. Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck, Nervenschmerzen usw. leiden, verl. **Prospekt Nr. 5** geg. Einsa. von 20 Pfg. Begeisterte Anerkennung des In- u. Auslandes über **überraschende Erfolge in wenigen Tagen und Wochen.**
b445 **Lutegia, G. m. b. H., Kassel 37.**

Für Damen
Bubikopfschneiden, Kopfwäsche, Ondulation, Frisieren, Manikure, Haarfärben, Haararbeiten usw. werden in meinem Geschäft aufs beste und bei sorgfältiger Bedienung ausgeführt.
Paul Lorenz, Damen- u. Herrenfriseur, Elb., Grünstr. 33 (Eing. Schillerstraße) Telefon Nr. 2277.



Nicht nur gerade so gut,
sondern wesentlich besser ist
M. Kappus Konkurrenz-Seife
mit der Wage
Das beweisen die vielen Nachahmungen!
Versuchen Sie auch „Creme Kappus"
Sie werden es nicht bereuen!
a263

? Haben Sie Stoff?
Bekleidungshaus Gebr. Ranft, Barmen, Emil-Rittershausstr. 5a, Fernspr. 4864.
Wir anfertigen Ihnen in anerkannt erstklassiger Ausführung nach Maß **Anzug zu 31.50 Mk., Paletot zu 30.00 Mk., Mantel zu 25.50 Mk.**
Wenn Sie noch keinen Stoff haben, steht Ihnen unsere reichhaltige Kollektion mit billigsten Preisen zur Verfügung. 1231b

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Glücksgefühl.

Wenn Glücksgefühl überhaupt erst möglich, wäre es in einem durch Lust und Unlust gereiften Herzen. Christian Morgenstern.

Wieder war sie bei mir, die wundersame Alte. Sie saß neben mir auf der Bank und schaute mit Augen, in denen das letzte, hohe Leuchten liegt, hinaus in die Landschaft, die im feierlichen Lichte der sinkenden Sonne lag.

Was hatte diese Frau an Leid und Freud in ihrem langen Leben erfahren! Wieviel Stürme waren über sie hingegangen! Und nun war sie unter der großen Schar der äußerlich Entbehrenden.

Sie saß da mit gefalteten Händen. Ein tiefes Glück träumte aus ihren Augen, ja aus dem ganzen, der Schönheit der Stunde hingegebenen Menschen. Nach einem langen Schweigen, das so wunderbar war, sagte sie: „Wie glücklich kann man doch sein, daß man seine Seele hat!"

Es war etwas Ergreifendes, das von der alten Frau ausging. Es war wie ein Strom des Glückes, der sich mir mitteilte, mich füllte mit einem fast überirdischen Licht und einer seltenen Gewalt. In dieser Stunde, die eine einzige Andacht war, erlebte ich bei einem Menschen, ganz tief und rein, das, was Glücksgefühl heißt. Und wieder erkannte ich, daß wirklich nur ein Herz, das in Leid und Freude reifte, es empfinden kann.

Unser Glücksgefühl muß etwas sein, das wächst. Das Glücksgefühl der brausenden Jugend ist etwas ganz anderes als das des Alters. Die Hauptsache ist, daß es zur Stunde rein und groß ist, daß es schon wie ein Glanz ist auf jener „höheren Ebene", auf der wir kraft unseres Strebens uns zurzeit befinden. Was darunter liegt, kann nicht im vollen Sinne als Glücksgefühl bezeichnet werden, ist nur ein Teil, ein schwacher Widerschein von dem, was sein sollte. Deshalb wird auch nur die idealistische Jugend ein reines, hohes Glücksgefühl empfinden. Menschen der Gier in jeder Art, die der Tierebene verhaftet bleiben, können es niemals im Vollsinne des Wortes erfühlen. Es kann nur mit Rausch, Taumel, oberflächlichem Empfinden bezeichnet werden. Das ist das Wundersame des reinen, großen Glücksgefühls, daß es nicht mit der Stunde verloren geht, sondern in uns bleibt als etwas Wirkendes, Bauendes, allzeit in der Erinnerung Beglückendes und Strahlendes. Und immer muß es so sein, daß das Glücksgefühl, das wir heute empfinden, sich deckt mit der uns zur Zeit höheren Ebene. Diese aber steigt und soll steigen mit der zunehmenden Reife unseres Menschentums. So kommt es von selbst, daß unser Glücksgefühl sich den Schein des Irdischen und der Schwere des Erdhaften nach und nach entzieht. Man braucht viele Dinge nicht mehr, die man damals vielleicht brauchte, als man jünger war. Man hebt sich den ewigen Dingen näher, man baut sich dem Himmel entgegen. Dieses letzte große Gipfelerlebnis der reifen Seele, dieses höchste Glücksgefühl, dessen wir fähig sind, erlebte ich bei der wundersamen Alten. Hier war ein Wachstum vollendet. Was nun kam, war das über der Sichtbarkeit, war schon das jenseits der großen Wandlung, der sie wie ein Kind der Weihnacht entgegensah.

Auch zum Glücksgefühl ist die große Polarität alles Seins notwendig, hier sich offenbarend in Schmerz und Freude.

Wer nichts von Schatten weiß, kann das Licht nicht beseligt preisen. Wer nie unter Wolken ging, weiß nicht der Sonne voll ergriffen zuzujubeln. Wer nie im Nebel des Tales schritt, weiß nicht voll die Wonne der freien Höhe zu erleben. Wo Gipfel werden soll, muß Tiefe gewesen sein. Die Saat geht nur im bereiteten Boden auf, und Schmerz ist immer noch Gottes bester Pflüger.

Unser Glücksgefühl ist auch der untrüglichste Prüfstein für unseren Innenwert. Im höchsten Gefühle des Glückes ist der wahrhafte Mensch am demütigsten, dankbarsten und liebreichsten.

Von innen her allein wächst es, dieses große Gefühl. Vielleicht muß dein Glücksgefühl unter großen Schmerzen wachsen?!

Es ist so, wie Wilhelm Weigand singt:

Umsonst ward Drang und Lust
dir nicht gegeben!
Du zahlst mit wunder Brust
für höchstes Leben!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 12. September 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: Kandidat Rübl. 9½: P. Lesser. Kdn. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 12¼: P. Lesser. Bei günst. Witterung 5 Uhr Waldad. am Freudenberg. Montag 8: Vortrag von P. Kröker. Freitag 8: Elberfeld-Barmer Stadtmission: P. Bender u. Pred. Volkmann. Samstag 4 Trauung: P. Weinsheimer. 8 Uhr Jugendtreffen: P. Lesser. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Hesse. Kdn. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9: P. Röhrig. Kdn. 11: P. Klual. Hesse. 5 Uhr Taufhdl.: P. Bonn. — **Gemeindestift, Blankstr.** 9 Uhr: Kand. Voß. 11 Uhr Kdn. — **Exerzierplatz,** 9½: P. Klual. Hesse. 11 Kdn.: Gemeindehelfer Willmann. — **Hahnerberg,** 9½: Kand. Rübl. — **Uellendahl,** 9¼ Uhr: P. Bonn.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Ufer. Hauptad. 10: P. Winkler. Kdn. 11¼: P. Ufer. Nachm. 4: Jungfrauenverein: Gemeinschaftsfeier. Abends 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteil. Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Grotenbeck. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Küpper aus Ladbergen-Tecklenburg (Gastpredigt).

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kirchplatz. Hauptad. 9½: Prälat Groß-Stuttgart (Jahresfest d. Bergischen Bibelgesellschaft). Kdn. 11¼: P. Risch. Taufhdl. 12¼: P. Risch. Abendad. 5: Vikar Rolffs. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptad. 9½: P. Reinbold. Kdn. 11¼: P. Reinbold. Taufhdl. 12: P. Reinbold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptad. 10: P. Stuhl. Kdn. 11¼: Vikar Rolffs. Taufhdl. 12¼: Vikar Rolffs. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptad. 9½: P. Ufer-Sonnborn. Kdn. 2: Ausflug ins Elendstal. Taufhdl. 11: P. Hesse. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühad. 9: Hilfspr. Dunas (Abendmahl). Kdn. 11¼: Frl. Weller. — **Gemeindehaus Engelnberg, Gottesdienst** 9: P. Wittenberg. Kdn. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Betsaal Boelsauerstr.** 44. Frühad. 9: Vikar Rolffs. Kdn. 11½: P. Werbeck. — **Evang. Morgenfeier im Rundfunk** 9 Uhr: P. Haarbeck.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptad. 10: P. Simon. Kdn. 2: P. Simon. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Simon. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 2½: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptad. 10 Uhr: P. Arndt. 2 Uhr Kdn. 3: Bibelstunde in Fingscheidt. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstr. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein. 8¼: Kirchenchor. Samstag: Jungmännerverein. 3½: Jugendabteilung. 7½: Aeltere Abteilung.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen. Abends 8½ Bibelstunde: Konrektor Plenius. B.-Lichtenplatz. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. j. M. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde im Jungfrauenverein.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10½: Kindergd.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Weidemann. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein. Jungmännerverein. 8: Predigt. Pred. Walensti. Mittwoch abend 8½: Gebetstd.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a, 1. Etg. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Missions-Frauen-Verein. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Freunde evang. Freiheit, Elberfeld. Vorm. 10½ Uhr in der Aula des Realgymnasiums Aue 33: Gottesdienst, Pfarrer Lic. Radecke, Köln.

Methodisten-Gemeinde (Evgl. Freikirche), Elberf., Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: H. Mann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 2: Ausflug nach Ronsdorf. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. Mittwoch abend 8 Uhr Predigt, Barmen, Eintrachtstraße 103.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Pfeilstr. 15 (Eben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Brand. Abends 6½: Jünglingsverein. Donnerstag abd. 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58d. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfstr. 24.** Vorm. 9½, Donnerstag abd. 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73. Vorm. 9 Uhr, nachm. 4 Uhr, Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse, 9.20, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9¼ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 3¼ Andacht f. d. 3. Orden. 5 Pfarrandacht. — **St. Joseph.** 7 Frühmesse, 8½ hl. Messe, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Remigius.** 6½ und 8 Uhr hl. Messen, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre u. Segensandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt, 2 Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: Mitt. Mindermann. 9½: P. Peerhoff. 11½: Kdg. 2½ Festversamml. d. Blauen Kreuzes. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Wiebel. 9½: P. Praetorius. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** 9½: P. Wiebel. 11½: Kdg. — **Roter Vereinshaus.** 9½: P. Hein. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: Insp. Flicker. — **Westener Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Früh 7½: P. Simsa. 9½: P. Hensmann (Fest des Blauen Kreuzes). 11: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Krafft. — **Hedtingshauser Saal.** 9½: P. Schneider. — **Friedh.-Kapelle.** Nachm. 6: P. Simsa. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Klingelhollstr. 54: 11½ Uhr: Jägerstr. 24; 2 Uhr: Krautstr. 72, Bartholomäusstr. 87, Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 8 Uhr: P. Ahme. 10: P. Koschade (Fest d. Vereins f. d. protest. Deutschen in Südamerika). 11¼: Kdg. 2 Uhr Taufhdl. 4½ Taubstummengd: P. Window. 5½: Nachversamml. im Gemeindehaus Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 9½: P. Hübner. 11¼: Kdg. — **Johanniskirche.** 8: P. Berkenkamp. 9½: P. Kulp. 11¼: Kdg. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Window (Vorb. u. Abendmahl). 11½: Kdg. 2 Uhr Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9: Sup. Weirich. 11½ Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Schomburg. 9½: P. Merck. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Schomburg. 11 Uhr Kdg. — **Hasseld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Lanken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brökelschen. 11 Uhr Kdg. 2 Uhr Jungschar. 4: Jünglinge. 8½: Blaukreuzver. Donnerstag 8: Jungmädchen.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 7½: P. Altenpohl. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Stuhrmann-Gedesberg. 1½ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 11½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 3: Jungtrupp. 3: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbespr. für Männer. Donnerstag 4: Frauenverein Hottenstein. 8: Kirchenchor. 8: Bibelbespr. f. Männer i. d. Schellenbeck. Freitag 8½: Posaunenchor. Samstag 4½ Uhr: B.-N.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Dr. Bachmann-Barmen. 11: Kdg. Abends 8: Arbeiterverein. Dienstag 8¼: Mädchenbund. Mittwoch 8¼: Jungmännerverein. Donnerstag 8½ Uhr Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestr. 58. Vormittags 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde (Abendmahl). Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼ Uhr: Gesangverein. — **Teilenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½ Predigt: Prof. Dr. Müller-Erlangen. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: China-Missions-Versammlung u. Abordnungsfeier. Vortrag von Prof. Dr. Müller: Die Missionsaufgabe der gläubigen Gemeinde. Abordnung eines Missionars. Abschiedswort des Missionars Dr. Handschuch. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½ Uhr: Missions-Gebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8: Evangelist A. Klein. Nachm. 4: Evangelist A. Klein. Sonntag bis Dienstag abd. 8 Uhr: Evangelisationsvorträge: Evangelist A. Klein-Herborn.

Neuapostolische Gemeinde, Barm., Obere Sedlhofstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abd. 8¼. — **Barmen-Nächstebreck.** Vorm. 9¼, nachm. 6 Uhr. **Donnerstag abd.** 8¼ Uhr. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vormittags 9½ Uhr. Donnerstag abd. 7 Uhr. — **Ronsdorf, Dickestr. 29.** Nachm. 5 Uhr, Mittwoch abend 8¼ Uhr.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, 1. Etg. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Weidemann. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Kirche Jesu Christi, der Heiligen der Letzten Tage, Barmen, Schafbrückenstr. 9a (früh. Wilhelms-Bad). Gottesdienst 4¼. Sonntagsschule 2½. Mittwoch 8: Bibelstd.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt mit Predigt, 10¾ mit Predigt, 11½ mit Predigt. Nachm. 5 Andacht mit Predigt. — **St. Josephskirche, Lichtenplatz.** 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre u. Andacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8, 9 hl. Messe im städt. Krankenhaus, 10 Hochamt, 11¼. 5 Uhr feierl. Schlußfeier der Familienwoche mit Predigt.

Lebensweisheiten.

Von Dr. E. Baer-Oberdorf.

Wir feiern manches als Selbstüberwindung, wo wir weder gekämpft, noch gesiegt haben.

*

Die schmerzhafteste Art von Mißverständnissen hat ihren Quell im Herzen, nicht im Hirn der Menschen.

*

Wo man nur Leistungen sieht und prüft und anerkennt, kommen die Besten unter uns am schlechtesten weg.

*

Sich fürchten und die Gefahr doch nicht meiden, ist ein Vorrecht der Schwachen.

*

Schlimmer als auf das Mitleid ist es angewiesen zu sein auf die gute Meinung, die unsere Mitmenschen von uns haben.

*

Allen Fortschritt und Aufstieg im Leben der Völker straft eine Wahrheit, Weisheit oder Gottheit Lügen.

*

Nur für die Gemeinheit hat die Erde überall Raum — der Edle ist gebunden an die Sphäre der Edlen.

*

Nur das Laster verschenkt sich stückweise; die Tugend gibt alles oder nichts — besonders bei den Frauen.

*

Den starken Charakter kleiden auch seine Fehler gut.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 12. September.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

8.30—9.00 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst.
9.00 vorm.: Religiöse Morgenfeier. Leitung: Pastor Haarbeck-Elberfeld. Mitw.: E. vom Baur-Elberfeld, Frau Charlotte Nietzen-Werther-Elberfeld, der Reformierte Gesangverein Elberfeld.
11.00 vorm.: Uebertragung der Volkskundgebung des Oesterreichisch-Deutschen Volksbundes im Planetarium der „Geisler" Düsseldorf.
3.15—4.00 nachm.: Mädchenkränzchen von Marta Walter.
4.00—5.00 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Alter.
5.00—6.20 nachm.: Uebertragung eines Ausschnittes des Konzertes des Rhein.-Westf. Verbandes Christl. Posaunenchöre aus der Stadthalle Barmen.
6.20—6.40 abends: Die deutsche Zukunft und der Arbeitnehmer. Vortrag v. Heinr. Thal, Mitglied des ADA.
6.40—7.00 abends: Wie werde ich Verkehrsflieger? Vortrag von Flugleiter Salomon, Essen.
7.00—7.30 abends: Autorenstunde. Wilhelm Stolzenburg-Essen liest aus eigenen Werken: „Der östliche Divan".
7.30—8.00 abends: Polen von gestern und heute. Vortrag von Dr. Joh. Grecff, Bevenburg.
8.00—9.15 abends: Humor in der Musik. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Alter.
9.20 abends: Lieder- und Arien-Abend von Hermann Ernst, Zürich, unter Mitwirkung des Funkorchesters Münster unter Leitung des Kapellmeisters Nebe.

Sendestelle Münster (Welle 410).

9.00 vorm.: Händel — Bach. Morgenfeier des Funkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Nebe. Solist: Hermann Ernst, Zürich.
11.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
3.15—4.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00—5.00 nachm.: Gitarre-Soli, ausgeführt von Otto Meyer-Breslau.
5.00—6.00: Kammermusik des Arno Schmidt-Quartetts.
6.20—6.40 abends: Siehe Elberfeld.
7.00—7.30 abends: Vortrag von Dr. Roth-Züchteln: Der neueste Stand des Kartoffeltransportproblems.
7.30—8.00 abends: Vortrag v. Dipl.-Ing. Hesler-Berlin: Wie soll sich der Fußgänger im Verkehr verhalten?
8.00—9.15 abds.: Dr. M. Weller-Berlin liest Humoresken.
9.20 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

8.30—9.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
9.00 vorm.: Siehe Münster.
11.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
3.15—4.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00—6.00 nachm.: Aus der Zeit des „Bel-Canto". Opernnachm. des Funkorchest. Leitung: Kapellm. Erpenbach.
6.00—6.20 abends: Das Haus Ruhrkohle auf der „Gesolei", von Margret Witt.
6.20—6.40 abends: Siehe Elberfeld.
7.00—7.30 abends: Siehe Elberfeld.
7.30—9.15 abends: Musik aus der Zeit Friedrichs des Großen. (Funkorchester. Leitung: Kapellm. Erpenbach.)
9.20 abends: Siehe Elberfeld.

Montag 13. September.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

11.30—12.30: Morgenkonzert des Dortmunder Funkorchesters unter Leitung von Konzertmeister Welter.
1.15—1.50 nachm.: Marschmusik des Funkorchesters Münster unter Leitung des Konzertmeisters Schmidt.
4.15—5.00 nachm.: Meeresrauschen in der Musik. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister M. Alter.
5.00—5.30 nachm.: Musikalische Strafpredigten eines Grobians von Steinitzer. Gesprochen von Marta Walter.
5.30—6.20 nachm.: Im Orient. Konzert des Funkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Max Alter.
6.20—6.50 abends: Eine Reise nach Cuba und Afrika, von Karl Ziegler, Elberfeld.
7.20—7.40 abends: Das Aufbringungsgesetz (Industriebelastung). Vortrag von Dr. Mondorf, Münster.
8.00—8.30 abends: Dante-Gedenkstunde anläßlich seines Geburtstages (geb. 13. Sept. 1321): Sein Leben und sein Werk. Vortrag von Dr. H. Ullmann. Rezitationen.
8.30—9.30 abends: Uebertragung aus dem provisorischen Senderaum der „Gesolei" Düsseldorf: Duette aus Operetten, gesungen von Trude Adam und Ernst Herz von den Verein. Städt. Bühnen Düsseldorf.
9.30—10.00 abends: Moderner Feuerschutz. Vortrag von Brand-Ing. Biel.
10.00—11.00 abends: Alfred Beierle, Berlin, liest amerikanische Dichtungen: Upton Sinclair, Sinclair Louis und Don Passos.
11.10 abends: Sportplauderei.

Sendestelle Münster (Welle 410).

11.30—12.30 mittags: Siehe Elberfeld.
1.15—1.50 nachm: Siehe Elberfeld.
2.00—2.30 nachm.: Schlager aller Länder.
4.00—4.30 nachm.: Funkliteratur und Funkvereinsnachrichten von Arnold Stecher, Münster.
4.30—6.00: Konzert des Zithervirtuosen Pankok-Münster.
6.00—6.20 abends: Der Kaffee und seine sachgemäße Behandlung. Vortrag von Ewald Isenbügel.
6.30—7.00: Vortrag von Dr. Alfred Werner, Bürgermeister, Friedland: Das Bildungswesen i. heutig. Rußland.
7.20—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—8.30 abends: Siehe Elberfeld.
8.30 abends: Schweizer Lieder-Abend von Herm. Ernst Zürich, unter Mitwirkung des Funkorchesters unter Leitung von Kapellmeister Nebe.
10.00—11.00 abends: Siehe Elberfeld.
11.10 abends: Sportplauderei.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

11.30—12.30 mittags: Siehe Elberfeld.
1.15—1.50 nachm: Siehe Elberfeld.
2.00—2.30 nachm.: Schlager aller Länder.
4.15—6.00 nachm.: Miniaturen. Konzert des Funkorchesters unter Leitung des Konzertmeisters Welter.
6.00—6.30 abends: Reiseskizzen, 3. Teil: Am Gardasee.
6.30—7.00 abends: Das neuzeitliche Fernsprechwesen. Vortrag von Dipl.-Ing. Herz.
7.00—7.20 abends: Die allgemeine Beurteilung der heutigen akademischen Berufsverhältnisse, von Reg.-Rat Dr. Köhler, Leipzig. 1. Vortrag.
7.20—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—8.30 abends: Siehe Elberfeld.
8.30 abends: Impressionistische Klaviermusik von Heinrich Schmidt, Wien.
10.00—11.00 abends: Siehe Elberfeld.
11.10 abends: Sportplauderei.

hervorragend bewährt bei:
Togal TABLETTEN
Gicht | Grippe
Rheuma | Nerven- und
Ischias | Kopfschmerzen
Erkältungskrankheiten.
b148
Togal stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Keine schädlichen Nebenwirkungen. — Fragen Sie Ihren Arzt! — In allen Apotheken erhältlich!
Bestandteile: 12,6 Mth. 0,46 chin. 74,3 acid. acet. sal. ad. 100 amyl.

LACK IST MODE
SALAMANDER SCHUHE
WERDEN NUR AUS DEM ALLERBESTEN
LACK-LEDER
GEFERTIGT
MARKE SALAMANDER

SALAMANDER
ELBERFELD, Herzogstr. 27 Tel. 4174
M10
BARMEN, Mittelstr. 19, Tel. 4400

Die Faust des Schicksals.

Roman von Hans Schulze.

39. — Nachdruck verboten.

Ganz deutlich sah Sibylle den Kreis der Richter, die Schar der Geschworenen.

Und sie selbst in dem engen Käfigverschlag der Anklagebank.

Und plötzlich öffnete sich weit und machtvoll im Hintergrund des Saales eine Flügeltür, und auf einer Bahre aus Tannenzweigen wurde langsam ein verhüllter Leichnam hereingetragen. —

Da schrie sie auf einmal laut auf und bedeckte das Gesicht, um nichts mehr zu sehen.

Eine sinnlose Angst krampfte ihr das Herz zusammen. Gefängnismauern schossen schwindelnd um sie empor.

Mit bebenden Händen nahm sie einen Mantel um und griff nach ihrer Tasche.

Dann schlich sie über eine Seitentreppe heimlich zum Schloß hinaus und eilte in jagender Hast durch den Park zur Orangerie hinüber.

— — — — — — — — — —

Kurt von Rhaden war erst in der zweiten Mittagsstunde wieder nach Hause zurückgekehrt.

Er hatte sich nach der nächtlichen Unterredung mit Walter Ralff schon in aller Frühe auf sein Motorrad gesetzt und war plan- und ziellos durch die Wälder am See gefahren.

Ein Gefühl fatalistischer Ergebung war über ihn gekommen, so daß ihm alles, was er tat und dachte, so sinnlos, so gleichgültig schien, weil es ja doch vergebens war.

Mit Mühe hatte er sich endlich zu einem kurzen Schreiben an Walter gezwungen und seinen Monteur beauftragt, den Brief noch im Laufe des Nachmittags nach Siebenlinden hinüberzubringen.

Dann saß er lange an seinem Zeichentisch und blickte noch einmal über die Straße seines Lebens weit zurück.

Ein endloses seltsam gewundenes Band war es gewesen, voll bunter Abenteuer und wechselnder Wanderfahrten über Land und Meer.

Blonde und braune Köpfe nickten aus dem Nebel zerflossener Jahre.

Und über all dem hatte unverrückbar das Bild jener Einen gestanden, die ihn die erste Seligkeit der Liebe gelehrt und ihm dann die tiefste Wunde seines Lebens geschlagen hatte.

Sibylle!

Wie ein morgendliches Leuchten an blauender See lag es in der Rückschau der Erinnerung an jene Leidenschaft, die einst wie ein Frühlingsschauer in sein Herz gefallen war.

Und als dann mit bunten Farben und heißem Atem der Sommer gekommen war, da war er wieder allein gewesen und allein geblieben sieben Jahre lang.

Sieben endlose Jahre der Sehnsucht, der Herzenseinsamkeit.

Bis ihn das Schicksal mit der Treulosen wieder zusammengeführt und er in törichter Selbstverblendung versucht hatte, den wesenlosen Leichnam seines verlorenen Glückes noch einmal zu neuem Leben zu erwecken und sich mit Betrug und Gewalt das zu erschleichen, was einst ein freies Geschenk der Liebe gewesen war.

Ein Zugwind kam in diesem Augenblick durch das offene Fenster.

Der Vorhang schleifte über den Fußboden weit in das Zimmer hinein.

Unhörbar hatte sich im Hintergrunde eine Tür geöffnet.

Der Schleier der Erinnerung zerriß.

Sibylle stand vor ihm.

— — — — — — — — — —

Ein Blick in ihr verstörtes Gesicht sagte ihm die Wahrheit.

„Es ist alles vorbei!"

Er nahm ihr wortlos den Mantel ab und führte sie zu einem Stuhl.

Geraume Zeit saßen sie schweigend.

Dann wandte sich Sibylle zum Fenster hinüber; sie war erschreckend blaß, ihre Augen lagen tief zurück in den unnatürlich weiten Höhlen.

„Was soll nun werden?"

Er zuckte die Achseln.

„Du bist frei, Sibylle, ich halte dich nicht mehr! In dieser Stunde hat Herr Ralff einen Brief von mir in den Händen, der dich aller Schuld ledig spricht. Das ist das letzte, was ich für dich tun konnte. Ich selbst habe für mich meine Entschlüsse gefaßt. Ich kann und werde ein entehrtes Leben nicht weitertragen!"

— — — — — — — — — —

Dann brach er jäh ab, die Stimme erstickte ihm.

Und wieder wuchs die Mauer, das Schweigen.

Und es schien ihnen, als trügen die Minuten schwere Lasten durch die große Stille.

Sibylle hob den Kopf.

Sie fühlte, daß der Mann am Fenster — trotz allem, was er sprach, ihr noch immer ganz zu eigen, ihr mit allen Qualen seines Herzens ausgeliefert war.

Und alle Angst und Not ihrer Seele ging auf einmal wieder unter in dem Bewußtsein ihrer beider Zusammengehörigkeit.

„Kurt!" sagte sie dann langsam, die Worte suchend. „Du sprichst vom Sterben. Aber noch leben wir. Und ich will weiterleben. Darum bin ich noch einmal zu dir gekommen. Ich muß hier fort, noch heute, auf der Stelle. Ich vergehe, ich ersticke sonst!"

Und plötzlich überkam sie wieder ein unaussprechliches, herzaufpeitschendes Grauen, daß es ihr wie ein eisiger Schauer über den Nacken rann.

„Sie wollen mich ins Gefängnis bringen!" stieß sie abgerissen hervor, und die Tränen rannen ihr unablässig über die schmalen Wangen herab. „Die Polizei ist schon hinter mir her. Ich weiß es, ich fühle es. Nur der Luftweg ist noch frei. Hilf mir, Kurt, bringe mich mit deinem Flugzeug fort. Irgendwohin, wo mich niemand findet. Es ist die letzte Rettung!" —

Ein dumpfes Grollen klang in diesem Augenblick aus fernen Wäldern mahnend herüber, wie das verhaltene Stöhnen eines gefangenen Tieres.

Dann wieder Stille, ein atembeklemmendes Schweigen.

Ein seltsam bleifarbenes Licht breitete sich langsam über den See, indes seine Ufer noch immer im sonnigen Grün erglänzten. — — —

Kurt wies mit der Rechten zum Himmel.

„Es ist Wahnsinn, was du verlangst, Sibylle! Sieh' selbst, in einer Viertelstunde ist die Hölle los. Wenn wir fliegen, so ist es ein Spiel mit dem Tode. Unser Weg führt uns gerade in das Wetter hinein!"

Mit beiden Füßen zugleich war Sibylle aufgesprungen.

Ein fiebernder Glanz stand in ihren Augen.

„Ich war noch niemals feige, Kurt! Ich will frei sein, und wenn ich für meine Freiheit sterben soll!"

Und dann hing sie an seinem Hals und rang mit ihm in einem letzten Sturm mit heißen, werbenden Worten.

„Hilf mir, Kurt, ich bitte dich. Was du heute für mich tust, will ich dir danken mein Leben lang!"

Da neigte er sich über ihr schönes, verwildertes Gesicht und küßte sie mit verzweifelter Entschlossenheit auf die blassen Lippen.

„Ich tue, was du verlangst, Sibylle! Wenn wir sterben sollen, so werden wir zusammen sterben!"

— — — — — — — — — —

Dann traten sie aus dem Hause und eilten nach der Bootswerft hinüber.

Wie ein gespenstischer Vogel hockte das Flugzeug im Hintergrund des halbdunklen Raumes in dem abenteuerlichen Durcheinander der Tragkörper und Benzinbehälter, dem Gewirr der Langhölzer, Wellen und Spieren und all der seltsamen Vorstufen zu den luftigen Gebilden aus Leinwand, Holz und Metall.

Kurt schob den Apparat auf die Ablaufwiese und füllte seine Lungen mit Oel und Benzin nach.

Jetzt, da die Entscheidung gefallen war, belauschte er den Rhythmus der Explosionen des Motors wie den Puls eines lebenden Körpers, und prüfte ruhig und sachlich das Netz der Verspannungsdrähte.

Eine fahle Dunstschicht hatte unterdes mit rasender Schnelligkeit den ganzen Himmel überschleiert; gewaltige Staubwolken jagten zuweilen zum See hinab.

Und dann brach der erste Blitz aus dem dunkelblaugrauen Kern des mißfarbenen Gewölks, das wie ein dicker Rauch über den Rand des Waldes dahinzukriechen schien, und ein mächtiger Donner rollte lang nachhallend hinterdrein.

Sibylle hatte bereits in der Gondel Platz genommen und schlang einen Schleier fest um den Kopf.

„Wollen wir es wagen?"

Sie nickte nur, kurz und entschlossen.

Da warf er den Propeller an und schwang sich gleichfalls in das Flugzeug hinauf.

(Schluß folgt.)

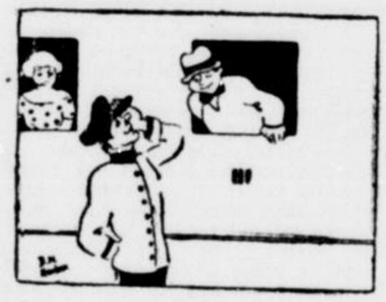


Die Naive.

„Aenne, gucken Sie mal nach, ob das Barometer gefallen ist."

„Nee, es hängt noch an der Wand."

*



Er kann.

Auf einer Station steckt ein Passagier den Kopf zum Fenster hinaus und fragt den vor ihm stehenden Stationsvorsteher:

„He, können Sie mir sagen, auf welchem Bahnhof wir hier sind?"

Der Stationsvorsteher sagt: „Ja, ich kann!" Greift an die Mütze und geht von dannen.

Zeitgemäße Preislagen
auch in
Doktor-Schuhwerk
wie Handarbeit; auch orthopädisch
Damen .... von Mk. 17.50 an
Herren .... von Mk. 27.50 an
August Wetter • Islandufer Elberfeld.

b147



Kruschen-Salz im Frühgetränk
erhält den gesunden Menschen frisch und elastisch, verschafft Ihnen frühmorgens das Gefühl des körperlichen Wohlbehagens. Kruschen-Salz erfrischt Ihr ganzes inneres System und hält Ihre Verdauung in bester Ordnung, so daß die so häufig auftretenden Darmverstopfungen völlig beseitigt sind.
In Apotheken und Drogerien M. 3,— pro Glas, für 3 Monate ausreichend
BEUTHIEN & SCHULTZ G. m. b. H., BERLIN N 39, PANKSTRASSE 13—16
Fabriklager: Hermann Wickrath, Elberfeld, Gesundheitstraße 105. Fernruf 2154.

Metall-Betten
ab Fabrik zu vl. E., Carnapstr. 12, I 6687

Neue Gänsefedern!
Aus erster Hand!
Gewaschene, bettgereinigte Ware, gerissen und ungerissen, sowie Daunen. Kaufen Sie nicht früher, ehe Sie in Ihrem Interesse meine Muster geprüft haben.
Mustersendung kostenlos.
Angabe ob geriss. od. ungerissene erwünscht. Garantie Zurücknahme nicht gefallender Ware. Stets mustergetr. Lieferung. Versand gegen Nachnahme.
Ernst Weinberg Gänseversand und Bettfedern-Reinigungsbetrieb, Neutrebbin 43 (Oderbruch). b284

Ziehung 17. u. 18. Septbr. 1926
Geld-Lotterie
für das Grenz- u. Auslandsdeutschtum.
6018 Gewinne u. 1 Prämie = Mark
150000
Hauptgewinne und Prämie = Mark
50000
25000
10000
usw.
Lose 3.30 M., Porto u. Liste 30 Pf.
5 Lose mit Porto u. Liste 16.50 M.
64236 Überall zu haben, sowie bei
Gust. Pfordte, Essen
Staatl. Lotterie-Einnehmer.
Postscheckkonto Essen 7884.

Mk. 27.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz. Gute Zutaten. [illegible], Elberfeld, [illegible]straße 35. Geöffnet 9—7 Uhr.

Nur Kipdorf 90, Telefon 4675.
Wer hat Stoff!!
Der Wirtschaftslage angepaßt! Bis auf weiteres Ohne Konkurrenz! — Neuanfertigung
25.00 Mark
mit Probe, gute Zutaten, tadelloser Sitz.
Anzug wenden 25.00
Paletot wenden 20.00
Aenderungen, Reparaturen, Kunststopfen, schnell und billig
Anzug reinigen und bügeln 2.00
Paletot 1.50
Hose 0.75
Elberf. Neuanfertg.- u. Wend.-Institut
Kommen Sie jetzt schon, damit jeder tadellos bedient wird. 46792



WELLBLECH-BAUTEN
WELLBLECH-GARAGEN
WOLF NETTER & JACOBI WERKE
BERLIN W.15 • FINNENTROP/WESTF.
Vertretung Waldemar Klawonn, Elberfeld, Zietenstr. 3. b462

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private. Katalog 696 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.) b257

Wellblechmantel-Ofen „Vulkan"
für große Räume von 200—3000 cbm



hervorragender Brennstoff-Sparer
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.
Lager in mehreren Städten. a250

Waschkörbe, Einkaufskörbe
bill. i. b. Armbrecht, Korbg., Wirmhof 3.

b267

Man muss sich merken:
Eckstein
Eckstein-Zigaretten sind gut!
In der steten Wahrung dieses Grundsatzes liegt die Ursache unseres Erfolges.
Als Deutschlands älteste selbständige Zigarettenfabrik, die heute zu den bedeutendsten Tabakunternehmungen gehört, haben wir einen reichen Erfahrungsschatz gesammelt. Er ermöglicht uns die Herstellung einer Zigarette wie der Raucher sie verlangt:
würzig und mild im Geschmack-
voll und stark im Format-
ansprechend u. sachgemäss in der Verpackung.
Sie können sich davon überzeugen.
Rauchen Sie
Ulmenried
die beliebte 5 ₰ Zigarette
A·M·ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN-A.
GRÜNDUNGSJAHR 1842